

Sportbericht 2020

BMKÖS Sektion II - Sport



 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Sportbericht 2020

BMKÖS Sektion II - Sport

Wien, 2021

Impressum

Medieninhaber:in, Verleger:in und Herausgeber:in:

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Dampfschiffstraße 4, 1030 Wien

+43 (0) 71606 - 665202

bmkoes.gv.at

Redaktion: Dieter Brosz, Claus Farnberger, Dorian Fischer

(BMKÖS - Abteilung II/1 – Sportstrategie, Sport und Gesellschaft, Sportbericht)

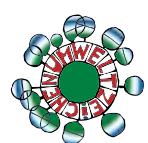
Fotonachweis: wenn nicht anders angegeben: Unsplash, Pixabay

Layout: Alexander Erb

Titelbild: GEPA pictures/ Manuel Binder

Druck: Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen

Wien, Oktober 2021



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen,
UW-Nr. 836

Vorwort von Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler

Liebe Freund:innen des österreichischen Sports!

Sport stellt nicht nur eine wesentliche Komponente unserer kulturellen Identität dar, sondern bietet allen Bevölkerungsteilen die Chance, einen aktiven, gesunden und freudvollen Lebensstil zu entwickeln und zu pflegen. Sport kann in vielen gesellschaftlichen Bereichen Brücken bauen und als Motor für gesellschaftlichen Fortschritt und Innovationen wirken.

Das Sportressort ist zwar nur ein Teilsegment des BMKÖS, welches ich seit Anfang des Jahres 2020 verwalten darf, und der Bund wiederum ist nur einer der zahlreichen Teamplayer, welcher für bestmögliche Strukturen und Rahmenbedingungen sorgen soll. Dennoch sind die Aufgaben des BMKÖS vielfältig und herausfordernd.

Über diese Vielfalt gibt der aktuelle Sportbericht 2020 detailliert Auskunft. Ich freue mich sehr, dass nach vielen Jahren wieder ein derart umfassender Bericht erschienen ist. Gerne habe ich dem Entschließungsantrag des österreichischen Parlaments vom März 2021 Folge geleistet. Wir konnten binnen weniger Monate diesem Auftrag nachkommen, wofür ich mich bei der Sektion Sport im BMKÖS herzlich bedanke.

Wie so vieles wurde auch die oben beschriebene Vielfalt des Sports, vom Gesundheits-, Breiten- und Schulsport bis zum Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport, im Berichtsjahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Der vorliegende Report gibt auch darüber Auskunft, insbesondere über die Maßnahmen des BMKÖS zur COVID-Krisenbewältigung.

Ein Sportbericht ohne Beiträge der verlässlichen Partner:innen des Bundes und der Länder wäre allerdings nur eine halbe Sache. Daher bin ich sehr erfreut, dass alle Träger:innenorganisationen unserer Einladung gefolgt sind und uns ihre individuellen Reports übermittelt haben. Diese sind elementarer Bestandteil des Sportberichts 2020 und tragen maßgeblich zur umfassenden Darstellung der Gesamtsituation bei.

Ich glaube, dass wir hier einen guten und anschaulichen Beitrag zu Transparenz und Informationsweitergabe geleistet haben und hoffe, dass Ihnen der Sportbericht 2020 eine solide Unterstützung bei Ihrer persönlichen Arbeit für den österreichischen Sport bietet.

Ihr Werner Kogler



Vizekanzler und
Sportminister
Mag. Werner Kogler

Zu Inhalt und Struktur des Sportberichts 2020

Der Sportbericht wurde in früheren Jahren regelmäßig vorgelegt, zuletzt für die Jahre 2005 und 2006. Für die Jahre 2007 bis 2011 wurde ein Bundessportförderbericht erstellt, der nur das Zahlenwerk, aber keine Texte enthielt. Im Regierungsprogramm 2020-2024 wurde im Kapitel Sport vereinbart:

„Ergänzung des jährlichen Sportberichts an den Nationalrat durch einen Teil zur Sportförderung.“

Am 26.03.2021 wurde im Nationalrat ein Entschließungsantrag (1457/A(E)) eingebracht:

„Der Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wird ersucht, beginnend mit einem Bericht über das Kalenderjahr 2020 noch im Jahr 2021 dem Nationalrat jährlich einen Sportbericht vorzulegen. Dieser Bericht soll wie im Regierungsprogramm vorgesehen durch einen Teil zur Sportförderung ergänzt werden (insbesondere durch die Berichterstattung gemäß § 40 des BundesSportfördergesetzes 2017), weiters die Schwerpunktsetzungen des Sportressorts darstellen und dabei die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie besonders berücksichtigen. Weiters sollten die wesentlichen Träger des Österreichischen Sports (wie z.B. Sport Austria, Österreichisches Olympisches Comité, Österreichisches Paralympisches Committee, Special Olympics Österreich, Österreichischer Behindertensportverband, die österreichischen Dachverbände) in diesem Bericht Platz finden.“

Auf Basis dieser Vorgaben konnte die Sektion Sport im BMKÖS die entsprechenden Arbeiten im April 2021 beginnen und im Oktober 2021 finalisieren.

Gliederung des Sportberichts 2020

Die Struktur des Sportberichtes 2020 richtet sich nach den vier Detailbudgets des Sports gemäß Bundesvoranschlag, der Aufbau des Berichts wird in vier Großkapitel gegliedert:

1. Maßnahmen der Sektion Sport
2. Bericht der Bundes-Sport GmbH gemäß § 40 des Bundes-Sportförderungsgesetzes.
3. Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH
4. Bericht der wesentlichen Träger:innen des Österreichischen Sports – Bei den einzelnen Beiträgen handelt es sich um Eigenbeschreibungen der einzelnen Träger:innen auf Basis einer Vorgabe des BMKÖS bezüglich des maximalen Textumfanges.

Es wurde darauf Bedacht genommen, den vorliegenden Sportbericht 2020 auch hinsichtlich seines Umfangs benutzer:innenfreundlich zu gestalten. Aus Platzgründen wurde daher von einer expliziten Auflistung aller österreichischen Staatsmeister:innen sowie aller Medaillengewinner:innen bei internationalen Wettbewerben des Jahres 2020 Abstand genommen. Umfassende Informationen finden sich dazu bei Sport Austria:

<https://www.sportaustria.at/de/schwerpunkte/mitgliederservice/ergebnisarchiv-und-staatsmeisterschaften/sportergebnisarchiv/meisterschaften-und-internationale-ergebnisse/>.

Die Inhaber der Copyrights für alle Abbildungen, Tabellen und Schaubilder werden jeweils angegeben. Es wurde in allen Fällen die Zustimmung aller auf den einzelnen Fotos abgebildeten Personen (bzw. die der allfälligen Erziehungsberechtigten) eingeholt, so dies aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich war.

Der vorliegende Sportbericht wurde gemäß österreichischem Umweltzeichen UZ24, UW 836 produziert.

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) setzt sich mit zahlreichen Maßnahmen im Rahmen von Gender Mainstreaming zum Ziel, die Gleichstellung der Geschlechter sowie Diversität zu fördern. Die Verwendung gendergerechter Sprache bei der täglichen Arbeit – ressortintern sowie nach außen – ist ein wesentlicher und konsequenter Bestandteil dieser Gleichstellungsförderung und Sichtbarmachung aller Geschlechter. Auch für diesen Sportbericht ist der aktuelle Leitfaden „Gendergerechter Sprachgebrauch im BMKÖS“ maßgeblich.

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Sektion II - Sport.....	8
Vorwort von Sektionschef Philipp Trattner	11
Rechtsgrundlagen.....	12
Geschäftseinteilung.....	14
Budgetstruktur.....	16
Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport.....	18
Spitzensport Allgemein.....	19
Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport.....	20
Schwerpunktprojekte 2020.....	21
Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung olympischer Sportarten 2020.....	22
Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung nicht olympischer Sportarten 2020.....	23
Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Duale Karriere.....	25
Verleihung von Staatsbürgerschaften aufgrund leistungssportlicher Erfolge.....	37
Staatliche Auszeichnungen im Sport.....	39
Sportinfrastruktur.....	40
Infrastrukturprojekte.....	43
Sportgroßveranstaltungen.....	54
Veranstaltungen 2020.....	56
Veranstaltungen 2021.....	63
Wissenschaft & Forschung.....	64
Sportwissenschaft.....	65
Sporttechnologie.....	69
Sportmedizin.....	73
Sportpsychologie.....	74
Gesundheits-, Schul- und Breitensport.....	76
Projekte im Gesundheitssport.....	77
Kinder gesund bewegen 2.0.....	77
Sport und Schule.....	81
Breitensportprojekte.....	83
Innovationsprojekte.....	85
Sportleistungsabzeichen – 100 Jahre ÖSTA.....	87
Gender Equality und Gleichstellung.....	94
100% Sport.....	95
Gleichstellung im Spitzensport	99
Behindertensport und Inklusion.....	100
Nationaler Aktionsplan Behinderung.....	101

Inklusion im Spitzensport	103
Inklusionsprojekte	106
Nachhaltigkeit im Sport	108
Green Events und Green Venues	113
Integration	114
Integrationsprojekte	116
Integrität des Sports	118
Fairplay Initiative	119
Verein zur Wahrung der Integrität im Sport	122
Anti-Doping	124
NADA Austria	125
Das WADA-akkreditierte Labor in Seibersdorf	126
Internationale und Europäische Sportpolitik	130
EU-Sportpolitik	131
Europarat	139
Internationale Zusammenarbeit	144
Sport und Entwicklungszusammenarbeit	147
30 Jahre Donaupokal	148
Ansiedlung internationaler Sportorganisationen	149
Die Sport-Hotline zu COVID-19	152
NPO-Unterstützungsfonds	162
Auflistung der Förderungen 2020	166
Bericht der Bundes-Sport GmbH 2020	178
Bericht der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH 2020	224
Partnerorganisationen	262
Österreichisches Olympische Comité – Bericht 2020	264
Österreichisches Paralympisches Committee – Bericht 2020	270
Sport Austria: Der richtige Partner in der Krise	274
Special Olympics Österreich – ein Sportfachverband für besonders starke Menschen	278
ASKÖ auch 2020 unter dem Motto „Sport in seiner Vielfalt“	284
Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ)	292
SPORTUNION: Innovativ und offensiv durch die Krise	298
Bericht des Österreichischen Behindertensportverbands 2020	302
Das Jahr 2020 für die Österreichische Sporthilfe	306
Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ)	308

Bericht der Sektion II - Sport

Vorwort von Sektionschef Philipp Trattner

Liebe Leser:innen!

Im ersten Abschnitt dieses Sportberichts 2020 werden die Schwerpunkte der Tätigkeiten der Sektion Sport im BMKÖS dargestellt. Darüber hinaus werden unsere wichtigsten Projekte und Initiativen beschrieben sowie alle Förderungen detailliert aufgelistet. Diese Förderdetails gewinnen insbesondere dadurch besondere Aussagekraft, als sie mit dem Jahresbericht der Bundes-Sport GmbH, dem ebenfalls ein eigener Abschnitt gewidmet ist, in einen anschaulichen Bezug gesetzt werden können.

Unser Ziel war es, die mannigfaltigen Tätigkeiten unserer Sektion möglichst lesegerecht zu präsentieren. Es ging uns vor allem darum, unsere wesentlichen Gestaltungsfelder thematisch zu bündeln, um so allen Sportinteressierten einen kompakten und konzisen Überblick zu ermöglichen.

Neben den klassischen Hauptbereichen wie Nachwuchs- Leistungs- und Spitzensport sowie dem Breitensport gibt es eine große Lesestrecke, welche wichtige gesellschafts-politischen Themen zum Inhalt hat. Neben Gender Equality und Gleichstellung im Sport, Integration und Inklusion wird hier thematisch auch aktuellen Entwicklungen Rechnung getragen. Einerseits ist der Aspekt der Nachhaltigkeit im Sport weltweit ein immer bedeutender werdendes Thema, andererseits muss man auch jenen Phänomenen entgegensteuern, welche die Integrität des Sports gefährden, sei es Rassismus, Doping, Gewalt oder illegale Spielabsprachen.

Relativ umfangreich ist die Darstellung der internationalen Aktivitäten unserer Sektion ausgefallen. Dies war deshalb notwendig, weil sich seit dem Erscheinen des letzten Berichts, insbesondere durch Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon, die Strukturen der internationalen Gremien entscheidend geändert haben und in dieser Ausgabe des Sportberichts auch entsprechend dokumentiert werden sollte.

Die Erstellung unseres Informationsteils ist in enger Kooperation zwischen allen fünf Abteilungen der Sektion Sport entstanden. Für dieses gelungene Teamwork darf ich mich bei allen Mitarbeiter:innen herzlich bedanken.

SC Philipp Trattner, BSc. BSc., LL.M.

Leiter der Sektion II



Sektionschef
Philipp Trattner,
BSc. BSc., LL.M.

Rechtsgrundlagen

Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 (BSFG)

Das Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 (BSFG 2017) hat entsprechend der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung des Sports unter anderem zum Ziel Spitzensport, Sportwissenschaft, Vereinssport und Breitensport sowie Inklusion und Integration zu fördern. Dabei soll die Möglichkeit genutzt werden, durch Sport Toleranz, Fairness und Respekt zu vermitteln. Ein dem Grunde oder der Höhe nach bestimmter subjektiver Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung von Seiten des Bundes wird durch das BSFG 2017 jedoch nicht begründet.

Mit dem BSFG 2017 wurde die Bundes-Sport GmbH eingerichtet, die Förderungen für den Bund vergibt und verwaltet. Das BSFG 2017 dient zudem dazu, die österreichische Anti-Doping-Arbeit zu unterstützen und zu stärken.

Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG)

Das Anti-Doping-Bundesgesetz wurde im Jahr 2020 anlässlich der Neuerungen im Welt-Anti Doping Code (WADC 2021) überarbeitet und als Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG 2021) neu erlassen. Die geltende Fassung trat am 1. Jänner 2021 in Kraft und bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit. Das ADBG 2021 regelt unter anderem die Aufgaben der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA Austria), der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK), die Rechte und Pflichten der Sportler:innen, Betreuungspersonen und Sportorganisationen, die Durchführungsbestimmungen für Dopingkontrollen, Analysen, medizinische Ausnahmegenehmigungen und Anti-Doping-Verfahren sowie die Informations- und Präventionsarbeit.

Glückspielgesetz (GSpG)

Während für Sportwetten in Österreich die Länder zuständig sind und es daher neun verschiedene Sportwetten-Landesgesetze gibt, wird das Glücksspiel durch den Bundesgesetzgeber im Glückspielgesetz (GSpG) geregelt. Das einzige aus Sportsicht relevante Glückspiel stellt dabei Toto dar. Eine bedeutende Regelung des Glückspielgesetzes betrifft jedoch die Sportförderung. Der Bund stellt aus den durch die Konzessionsabgabe für Toto eingenommenem Geld jährlich einen Betrag von mindestens 80 Millionen Euro für die Sportförderung zur Verfügung.

Bundessportseinrichtungenorganisationsgesetz (BSEOOG)

Mit diesem Gesetz wurde Ende der 90-iger Jahre des vorigen Jahrhunderts unter anderem Vermögenswerte, Immobilien, Forderungen und Rechtsverhältnisse des Bundes im Zusammenhang mit diversen Bundessportseinrichtungen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingebbracht. Der Betrieb der Einrichtungen hat dem Ziel der Förderung des Spitzen- und Leistungssportes sowie der Förderung der Sportaus- und -weiterbildung, insbesondere der Schulen, Bildungsanstalten und Universitäten sowie der Förderung des Breitensports zu dienen. Seit 2017 ist diese GmbH als Tochterunternehmen der Bundes-Sport GmbH (BSG) ausgestaltet.

Sicherheitspolizeigesetz (SPG)

Das Sicherheitspolizeigesetz enthält bedeutende Bestimmungen betreffend Gewaltprävention und -bekämpfung bei Sportveranstaltungen. So kann Personen bei Vorliegen spezifischer Voraussetzungen das Betreten eines spezifizierten Sicherheitsbereichs bei einer Sportveranstaltung verboten werden. Die Sicherheitsbehörde ist zudem befugt sogenannte Gefährder:innen vorzuladen, um sie über das rechtskonforme Verhalten bei Sportveranstaltungen zu belehren. Auch das Erscheinen bestimmter Personen auf der Dienststelle der Polizei im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen kann angeordnet werden.

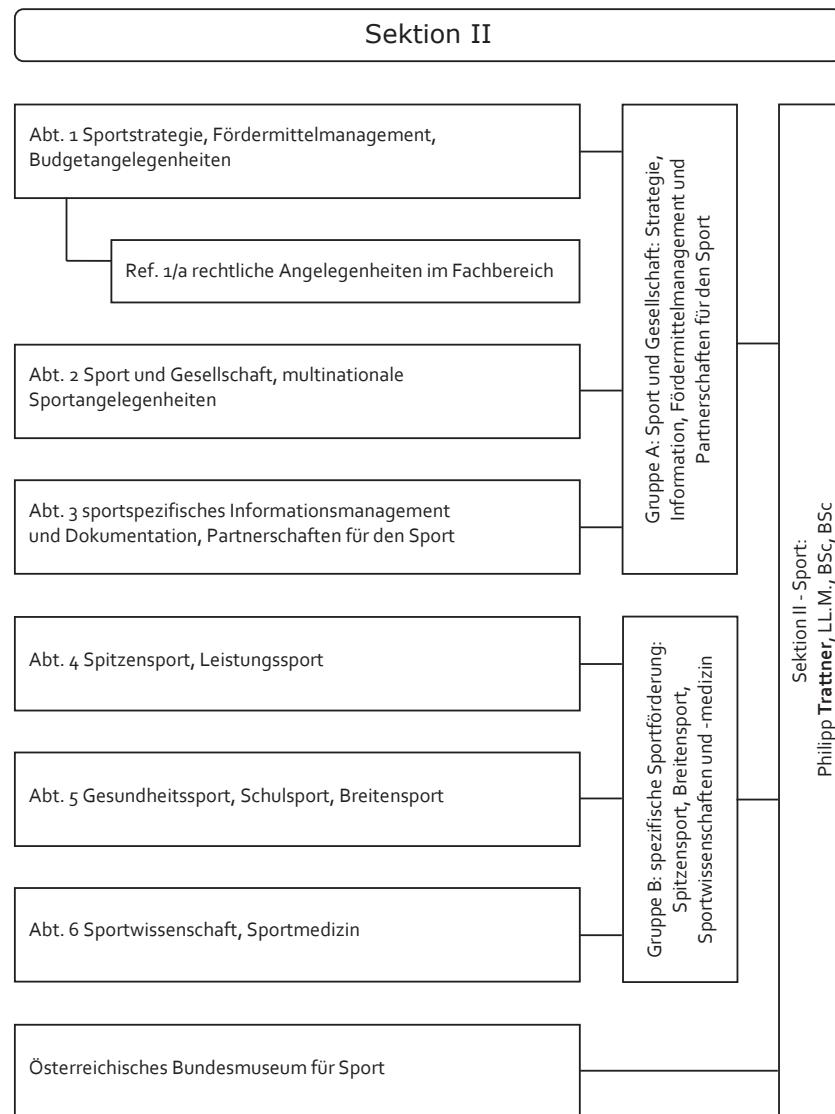
Sportstättenschutzgesetz

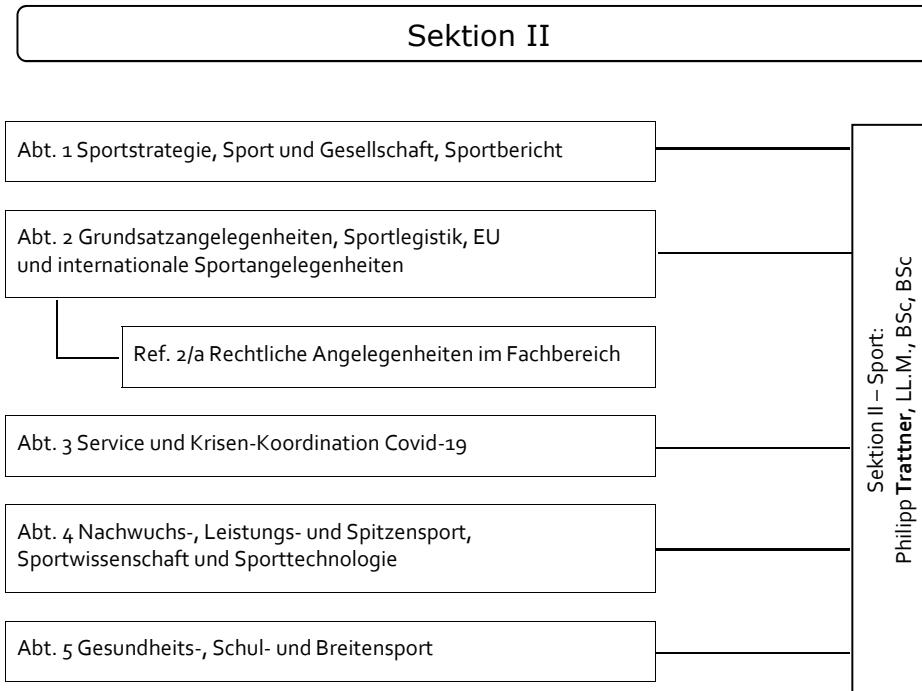
Das Sportstättenschutzgesetz legt besondere Kündigungsgründe für von Gebietskörperschaften zum Zweck einer im Interesse der Allgemeinheit liegenden Sportausübung vermietete Grundflächen fest. Voraussetzung ist, dass diese Grundfläche zum Stichtag 31. Dezember 1988 bereits mindestens drei Jahre gemietet wurde.

Geschäftseinteilung

Sport ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben der Österreicher:innen. Er begeistert Tag für Tag Millionen Menschen in diesem Land. Um Österreich als Sportnation zu etablieren, ist es wichtig, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und damit die erforderliche finanzielle und organisatorische Unterstützung sicherzustellen. Während die verfassungsrechtlichen Kompetenzen bei den Bundesländern liegen, nimmt der Bund im Sportbereich in erster Linie eine Förderkompetenz wahr. Aufgabe der Sektion Sport ist die Förderung der gesellschafts-, sozial- und gesundheitspolitischen Funktion des Sports, der Sportvereine und Sportverbände.

Im Laufe des Berichtsjahres kam es zu einer Änderung der Geschäftseinteilung. Daher finden Sie nachfolgend zwei verschiedene Organigramme. Das erste Organigramm bildet die bis 9. November 2020 gültige Struktur nach, das zweite Organigramm zeigt die neue Struktur ab 10. November 2020.



Geschäftseinteilung ab 10. November 2020:

Budgetstruktur

Die Budgetstruktur für das Bundesministerium für Kunst und Kultur, öffentlicher Dienst und Sport stellt sich wie folgt dar:

Der Bundesvoranschlag (BVA) ist in Untergliederungen unterteilt. Das Bundesministerium für Kunst und Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) vollzieht das Budget für die Untergliederungen (UG) 17 (öffentlicher Dienst und Sport) und 32 (Kunst und Kultur).

Die UG 17 unterteilt sich in zwei Globalbudgets (GB):

- GB 1 öffentlicher Dienst
- GB 2 Sport

Die unterste Ebene der Gliederung des Bundesvoranschlags (BVA) bilden für den Sport die 4 Detailbudgets (DB):

- DB 1 Allgemeine Sportförderung, Aufwendungen, Services
- DB 2 Besondere Sportförderung (Sporttoto)
- DB 3 Sportgroßprojekte
- DB 4 Bundessportseinrichtungen GmbH

Der Bundesvoranschlag für das Jahr 2020 wurde nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 2020 bewilligt (BGBl. I Nr. 46/2020, Datum der Kundmachung: 8. Juni 2020).

Für den Bereich „Sport“ wurden somit beim Globalbudget 2 des Bundesvoranschlags 2020 insgesamt € 140,697.000 veranschlagt. Der Erfolg des Jahres 2020 weist beim Globalbudget 2 Gesamtausgaben in der Höhe von € 140,524.673,70 auf.

Detailbudget	Budget	Erfolg
DB 1 Allgemeine Sportförderung, Aufwendungen, Services	€ 54,192.000	€ 53,462.120,75
DB 2 Besondere Sportförderung (Sporttoto)	€ 80,000.000	€ 80,000.000,00
DB 3 Sportgroßprojekte	€ 4.000	€ 0,00
DB 4 Bundessportseinrichtungen GmbH	€ 6,501.000	€ 7,062.552,95

Zusätzliche Budgetmittel wurden speziell aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Krise notwendig. Da im Budget 2020 aufgrund des zeitlichen Verlaufs der COVID-19-Krise allfällige Auswirkungen nicht rechtzeitig eingeplant werden konnten, erfolgte im Rahmen einer Mittelverwendungsüberschreitung gem. § 2 in Verbindung mit § 3 COVID-19-Fonds-VO unterjährig die Zurverfügungstellung der nachstehenden erforderlichen Mittel. Die Abwicklung dieser Fördergelder erfolgte nach Zuweisung über die Bundes-Sport GmbH.

Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH

Für die durch die COVID-19-Krise verursachten entgangenen Umsätze aus Nächtigung und Verpflegung, Sportanlagen Nutzung, Sportlounge, Veranstaltungen sowie Mieten und Pacht wurde ein Schaden in der Höhe von € 1,8 Mio. für alle sechs Standorte und die Zentrale der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH errechnet. Die Anweisung dieses Betrages erfolgte im Jahr 2020 als Gesellschafterzuschuss.

Bundes-Sport GmbH

Mit dem vorliegenden Förderprogramm „Sportligen Covid-19-Fonds“ sollte sichergestellt werden, dass die bestehende Struktur im professionellen und halbprofessionellen Hochleistungssport der olympischen Mannschaftssportarten aufrechterhalten wird. Gemäß dem vorliegenden Vertrag zwischen Bund und der Bundes-Sport GmbH vom 9. Juli 2020 sowie der ersten Änderung dieses Vertrages vom 28. Oktober 2020 stellte der Bund für das bundesweite Programm im Jahr 2020 € 35 Mio. zur Verfügung.

Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Spitzensport Allgemein

- als Sinnbild für freie menschliche Leistungsentfaltung und Können, ist ein Garant für hohe Motivation und kreative Eigenleistungen
- besitzt kulturellen Wert und somit herausragende Bedeutung
- vermittelt gesellschaftliche Werte, die für die Entwicklung jeder und jedes Einzelnen und der Kultur wichtig sind: Fair-Play, Solidarität, Gemeinschaft und Integration, Teamgeist, Leistungswille und -bereitschaft, Disziplin und Ehrgeiz

Athlet:innen als „Botschafter:innen“ des eigenen Landes

Spitzensport spielt sowohl als internationales Aushängeschild als auch in seiner Vorbildfunktion im eigenen Land eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Die Erfolge unserer Athlet:innen sowie die Abhaltung sportlicher Großereignisse haben Strahlkraft weit über die Grenzen Österreichs hinaus und tragen wesentlich zur Bekanntheit und Popularität unseres Landes in der Welt bei. Gleichzeitig sind Erfolge im Spitzensport entscheidende Impulse für eine höhere Beteiligung im Breitensport. Viele Menschen motiviert oft der Sieg eines sportlichen Vorbilds bei Olympischen Spielen oder bei Weltmeisterschaften selbst aktiv zu werden.

Die Bundesregierung bekennt sich im aktuellen Regierungsprogramm angesichts der enormen Bedeutung von Spitzensport für Österreich zu einer gesamthaften Unterstützung der Sportler:innen entlang der unterschiedlichen Etappen ihrer Karriere sowie der Bereitstellung der optimalen Rahmenbedingungen. Im Sinne einer zielgerichteten Schwerpunktsetzung wird die Basis für künftige herausragende Erfolge unserer Spitzensportakteur:innen geschaffen.

Das BMKÖS unterstützt daher finanziell aber auch ideell im Rahmen diverser Förderprogramme die unterschiedlichsten Vorhaben/Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung:

- „Strukturelle und strategische Weiterentwicklung der Bundes-Fachverbände“ sowie die Einführung von Laufbahnmodellen im Spitzensport; durchgehende Strategie von einer verstärkten Talentefindung, -förderung bis zur Profikarriere
- „Entwicklung Nachwuchsleistungssport / Duale Karriere“ – Ausreichendes und auf die jeweilige Karriereentwicklung abgestimmtes Angebot an Bildungswegen und Berufsausbildungen als Regelmodelle

- Leistungs- und ergebnisorientierte Spitzensportförderung (Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung)
- Inklusion im Spitzensport – Weiterführung der Inklusion des Behindertensports in die österreichischen Sportfachverbände; verstärkte Präsentation von erfolgreichen Athlet:innen mit Behinderung als Vorbilder
- Österreich als Gastgeberland von Sportgroßveranstaltungen positionieren
- Sportinfrastruktur- und Sportstätten – Ausarbeitung eines österreichweiten Sportstättenplans
- Bereitstellung von Betreuungsleistungen für Athlet:innen in zentralen Einrichtungen/Institutionen, wie etwa in den Olympiazentren
- Intensivere Vernetzung und Kommunikation mit den internationalen Entscheidungsträger:innen im Sport, internationalen Fachverbänden / Einrichtungen des Spitzensports zwecks Steigerung des Ansehens Österreichs als attraktiver Standort
- Entwicklung eines einheitlichen Aus- und Fortbildungssystems – Sportlehrwesen – im österreichischen Sport unter Einbeziehung der betroffenen Ministerien, der Universitäten und der Sportorganisationen

Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Das gezielte Abrufen von sportlichen Höchstleistungen setzt eine strukturierte, durchgängige und langfristige sportliche Entwicklung der Athlet:innen sowie deren höchste Motivation und Zielstrebigkeit, aber auch den Einsatz und die Unterstützung des jeweiligen Umfeldes (Eltern, Freunde, Vereine, Schule etc.) voraus.

Ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die Leistungsentwicklung ist die optimale Planung, Unterstützung und Betreuung der Leistungssportaktivitäten seitens der Sportfachverbände. Die Basis dafür bilden professionelle Strukturen der Bundes-Sportfachverbände als auch sportartspezifische Laufbahnmodelle. Diese Laufbahnmodelle beinhalten im Besonderen folgende Teilbereiche:

- Leitbild und Wertekompass
- altersgemäße, sportartspezifische Entwicklungsstufen
- finanziell abgesicherte, fachgerechte Betreuung von in- und ausländischen Spitzentrainer:innen

- optimale, individuell abgestimmte Trainingsumfeldbetreuung (interdisziplinär, sportwissenschaftlich, sportmedizinisch, sportpsychologisch, regenerativ)
- adäquate sportartspezifische Trainingsstätten
- Vereinbarkeit von Ausbildung (Schule/Lehre) und Spitzensport – Hilfestellung bei den Übergängen

Unterstützt wurde insbesondere der Judoverband im Bereich Trainer:innen (Spezial- und Individualbetreuung), aber auch bei trainingswirksamen Maßnahmen und Wettkämpfen und der Trainingsumfeldbetreuung.

Schwerpunktprojekte 2020

- Optimierung der Rahmenbedingungen - Judo-Medaille Tokyo 2020
- Der Bund förderte das Vorhaben des Österreichischen Judoverbandes für die Laufzeit von 2019 bis 2021 mit insgesamt max. € 620.000 wovon im Jahr 2020 € 250.000 angewiesen wurden.
- Bundesleistungszentrum Rhythmische Gymnastik Stadlau

Der Österreichische Fachverband für Turnen (ÖFT) war seit der Aufgabe der Halle am Rosenhügel (Wien) im Herbst 2017 auf der Suche nach einem geeigneten Standort für die Ausübung von Trainings und Ausbildungen im Bereich der Rhythmischen Gymnastik.

Da mehrere Faktoren für die erfolgreiche Implementierung der Trainingsbedingungen zu berücksichtigen waren, gestaltete sich die Suche nach einer geeigneten Trainingsstätte als außerordentlich schwierig. Denn neben der richtigen Dimensionierung (mindestens zwölf Meter Höhe), muss auch aus gesundheitstechnischer Sicht – Minderung des Verletzungsrisikos, Schonung der Gelenke etc. – eine Schwungbodenunterkonstruktion eingerichtet werden, deren Auf- und Abbau einiges an Zeit in Anspruch nahm.

Als geeigneter Standort konnte in der Donaustadt in der Dr.-Otto-Neurathgasse ein entsprechendes Objekt gefunden werden. Da es sich um eine ehemalige Gewerbehalle handelte, mussten Umbauarbeiten getätigt werden, damit eine Optimierung der Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung für die Athletinnen ermöglicht werden konnte. So gibt es neben der Trainingsfläche einen eigenen Bereich für Balletttraining, Aufenthaltsräumlichkeiten zu Vorbereitungszwecken, einen Raum für das Trainingspersonal und einige Adaptionen im Bereich der Lichtinfrastruktur und Garderoben. Seit Spätsommer 2019 trainieren die Nationalkader A+B (ab Jahrgang 2004), sowie die Juniorinnen (Jahrgänge 2005-2007) und Nachwuchsatletinnen (Jahrgang 2008-2011) in der Halle. Durch eine Zusammenarbeit mit dem Nachwuchskompetenzzentrum Wien sollen die jungen Gymnastinnen zukünftig Ausbildung und Spitzensport noch besser vereinbaren können.

Infrastruktur ist die Basis für erfolgreiche Leistungssportler:innen – auch in der Rhythmischen Sportgymnastik.

Foto: GEPA pictures / Christian Walgram



Insgesamt trainieren 14 Elite-Athletinnen, 22 Juniorinnen und 20 Nachwuchskaderathletinnen in der Halle. Die Trainingsstätte steht den Athletinnen uneingeschränkt zur Verfügung. So kann die erfahrene Nationaltrainerin Luchia Egermann ihre Athletinnen bestmöglich vorbereiten. Die Olympic Hopes 2028 werden einmal im Monat für einen Wochenendlehrgang zusammengezogen.

Der Bund unterstützt das Vorhaben für die Jahre 2019 – 2021 mit insgesamt maximal € 325.000, wovon 2020 € 25.000 angewiesen wurden.

Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung olympischer Sportarten 2020

Der Fokus der athlet:innenspezifischen Spitzensportförderung – olympische Sommer- und Wintersportarten – gemäß § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 liegt auf zwei grundsätzlichen Zielsetzungen sowohl im Individual- als auch im Team-Spitzensport:

Gefördert wurden Kaderangehörige österreichischer Sportfachverbände mit bereits erbrachten, herausragenden Leistungen bei internationalen Sportgroßveranstaltungen bei Nachwuchs- und Eliteveranstaltungen. Zudem sind realistische Perspektiven auf Medaillen bei den Olympischen / Paralympischen Spielen ein Kriterium.

Nationalteams, die sich aufgrund bereits erbrachter, herausragender Leistungen bei internationalen Sportgroßveranstaltungen in der Nachwuchs- und Eliteklasse mit hoher Wahrscheinlichkeit für die nächsten Olympischen Spiele qualifizieren.

Alle vom Förderprogramm umfassten Maßnahmen, individuell angepasst, bieten den Spitzensportler:innen die bestmöglichen Voraussetzungen, um sich voll und ganz auf das Erringen einer Medaille zu fokussieren.

Die Bundes-Sport GmbH ist für die strategische Ausrichtung, das Förderprogramm und die Abwicklung der athlet:innenspezifischen Spitzensportförderung gemäß § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 verantwortlich.

Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung nicht olympischer Sportarten 2020

American Football, Billard, Eis- und Stocksport, Faustball, Jiu-Jitsu und Reitsport / Voltigieren sind nur einige der Sportarten in denen Österreich regelmäßig internationale Topplatzierungen erzielt.

Was diese Sportarten gemein haben ist, dass es sich hierbei um nicht olympische Sportarten oder Disziplinen handelt. Unsere Top-Stars im Spitzensport sind Botschafter:innen des Sports, Vorbilder, Idole für den Nachwuchs. Sie tragen zur Imagesteigerung und Positionierung Österreichs als Sportnation wesentlich bei.

Spitzensportliche Höchstleistungen sind auch im nicht olympischen Bereich keine Zufallsprodukte. Voraussetzung ist ein langfristiger Leistungsaufbau unter optimalen Rahmenbedingungen.

Die athlet:innenspezifische Spitzensportförderung nicht olympischer Sportarten gem. § 14 Abs. 1Z 10 verfolgt daher das Ziel:

- mehr Medaillen bei internationalen Sportgroßveranstaltungen (zum Beispiel World Games, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften) zu erringen, aber auch
- die Vielfalt im Spitzensport zu erhalten.

Das BMKÖS unterstützte im Rahmen eines eigenen Förderprogramms dabei folgende Verbände im Jahr 2020 im Ausmaß von insgesamt € 312.000:

Aero-Club Österreich	€ 14.000
American Football Bund Österreich	€ 24.000
Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler	€ 44.000
Jiu-Jitsu Verband Österreich	€ 28.000
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf	€ 3.500
Österreichischer Fachverband für Kraftdreikampf	€ 10.000
Österreichischer Wasserski- und Wakeboard Verband	€ 13.500
Österreichische Billardunion	€ 11.000
Österreichischen Behindertensportverband	€ 4.000
Österreichischer Bogensportverband	€ 10.000
Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen	€ 15.500
Österreichischer Faustballbund	€ 30.000
Österreichischer Hockeyverband	€ 6.000
Österreichischer Leichtathletik-Verband	€ 2.000
Österreichischer Radsport-Verband	€ 8.000
Österreichischer Pferdesportverband	€ 27.000
Österreichischer Rodelverband	€ 16.500
Österreichischer Ruderverband	€ 8.000
Österreichischer Skibobverband	€ 12.000
Österreichischer Skiverband	€ 11.000
Österreichischer Tischtennisverband/Racketlon	€ 6.000
Österreichischer Triathlonverband	€ 8.000

Die Beurteilung der einzelnen Verbände erfolgte durch eine Begutachtungskommission, die die Förderwürdigkeit festgelegter Förderkriterien, Leistungen in den letzten Jahren und aufgrund einer Potential- und Bedarfsanalyse getroffen hat.

Insgesamt wurden 105 Personen inklusive Teams bzw. Spielvereinigungen unterstützt. Darunter entfiel die Förderung auf 63 Athletinnen bzw. weibliche Teams und auf 42 Athleten bzw. männliche Teams.

Entsprechend des Förderprogrammes sind folgende Förderbereiche von der Fördermaßnahme erfasst:

- Trainingswirksame Maßnahmen und Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen
- Spezial- und Individualbetreuung und wissenschaftliches Supportpersonal
- Forschung und Entwicklung zur Leistungsoptimierung im Bereich Material und Technik

So wird unter anderem versucht, die Athlet:innen bei der Optimierung des Trainingsumfeldes zu unterstützen, oder auch ausreichend regenerative Maßnahmen oder medizinische Betreuung zu ermöglichen.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung, aber auch der globalen Einschränkungen, konnten viele Athlet:innen die ursprünglich geplanten Vorhaben (wie etwa Wettkampfplanung, Trainingslehrgänge und Trainingsgestaltung) nicht in der gewünschten Form realisieren.

Das BMKÖS hat bei der Beurteilung der Ziele die Situation rund um die COVID-19 Pandemie berücksichtigt und den Verbänden die Möglichkeit gegeben, Adaptionen vorzunehmen, die unter anderem die Umschichtung von Fördermitteln beinhaltete.

Obwohl das Jahr 2020 durch die COVID-19 Pandemie für sämtliche Beteiligte eine enorme Herausforderung darstellte, konnte mit gezielten Förderungen dennoch der Grundstein für Erfolge für das Jahr 2021 gelegt werden. So konnten unter anderem bei den Voltigier-Weltmeisterschaften 2021 Topplatzierungen eingefahren oder auch im Faustballsport bei den Heimveranstaltungen im Jahr 2021 Podestplätze erreicht werden.

Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Duale Karriere

Vom Nachwuchstalent zur Spitzensportkarriere

Ohne Nachwuchs keine Spitze – Die Unterstützung österreichischer Nachwuchstalente auf dem Weg zur Spitzensportkarriere liegt im gesamtösterreichischen Interesse und bildet die Basis für spätere spitzensportliche Erfolge. Dabei gilt es die Doppelbelastung Ausbildung und Leistungssport zu bewältigen, um später sowohl im Spitzensport als auch in der nachsportlichen oder universitären/beruflichen Karriere zu Höchstleistungen zu gelangen.

Die anerkannten österreichischen Nachwuchskompetenzzentren betreuen an die 2000 Talente aus über 40 Sportarten auf ihrem Weg an die Spitze und begleiten daher die schulische Ausbildung und leistungssportliche Karriere. Dieses Modell der Vielfalt der Sportarten, des intensiven Austauschs untereinander und der positiven Entwicklung der jungen Talente ist in Europa einzigartig und wird laufend weiterentwickelt.

Durchgängige Laufbahnentwicklung

Spitzensport soll kein Zufallsprodukt sein. Die durchgängige und nachhaltige Laufbahnentwicklung ist das A und O, um im Spitzensport für Österreich erfolgreich zu sein.

In einem Schulterschluss zwischen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF – ORG und HAS für Leistungssport verlängert um 1 Jahr), dem organisierten Sport (sportartspezifisches Training in Vereinen und Verbänden) und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS - Trainingsumfeldbetreuung) wurden dafür optimale Rahmenbedingungen sichergestellt.

Das BMKÖS unterstützte daher im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport / Duale Karriere“ österreichweit anerkannte

- Nachwuchskompetenzzentren,
- Spezial-Schulmodelle
- sowie den Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle.

Im Rahmen der „Bundeskoordination Nachwuchs“ erfolgt dabei eine enge Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, den Bundesländern, den Bundes-Sportfachverbänden sowie den anerkannten Nachwuchsleistungssportmodellen.

Das Förderprogramm ist mit festgelegten Wirkungszielen hinterlegt: **Entwicklung**

- Wirkungsziel 17.3.2 - durchgängiges Absolvieren von duality Karriere (Aufnahme vs. Abschluss) österreichweit (Ziel 65%) wurde 2020 mit 72% erreicht.
- Wirkungsziel 17.3.3 - Übergang in die sozialrechtliche Absicherung BMLV, BMI und BMF (Ziel 40%) wurde 2020 mit 49,63 % erreicht.
- Hinweis: Die Aufnahme sozialrechtlicher Absicherung ist nicht für alle Sportarten möglich; zudem gibt es jährliche Schwankungen (viele Einflussfaktoren, die nicht alle beeinflussbar sind) – der Verlauf ist über mehrere Jahre zu beobachten.

Das Regierungsprogramm sieht die „Entwicklung von Leistungssportmodellen für die Sekundarstufe I in jedem Bundesland“ vor – also ein nachhaltiges, durchgängiges Laufbahnmodell von 10 Jahren bis an die internationale Spitze im Sinne der dualen Karriere (Ausbildung/Unterstufe bis Universität und Leistungssport). 2020 liefen Pilotprojekte (URG-L) an den Nachwuchskompetenzzentren Kärnten, Oberösterreich und Salzburg, mit denen die leistungssportliche Betreuung der 10- bis 14-Jährigen in früh spezialisierenden Sportarten unterstützt wird. 2022 soll eine Evaluierung erfolgen, auf deren Basis dann weitere Entwicklungen vorangetrieben werden sollen.

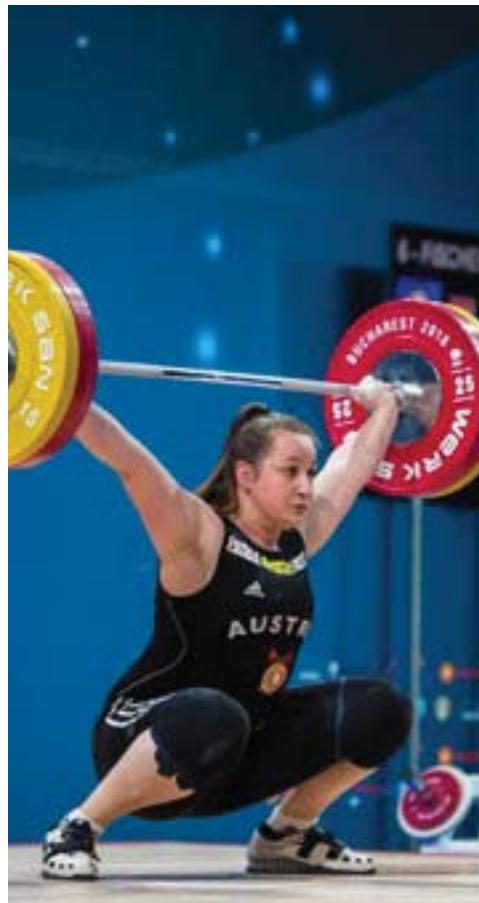
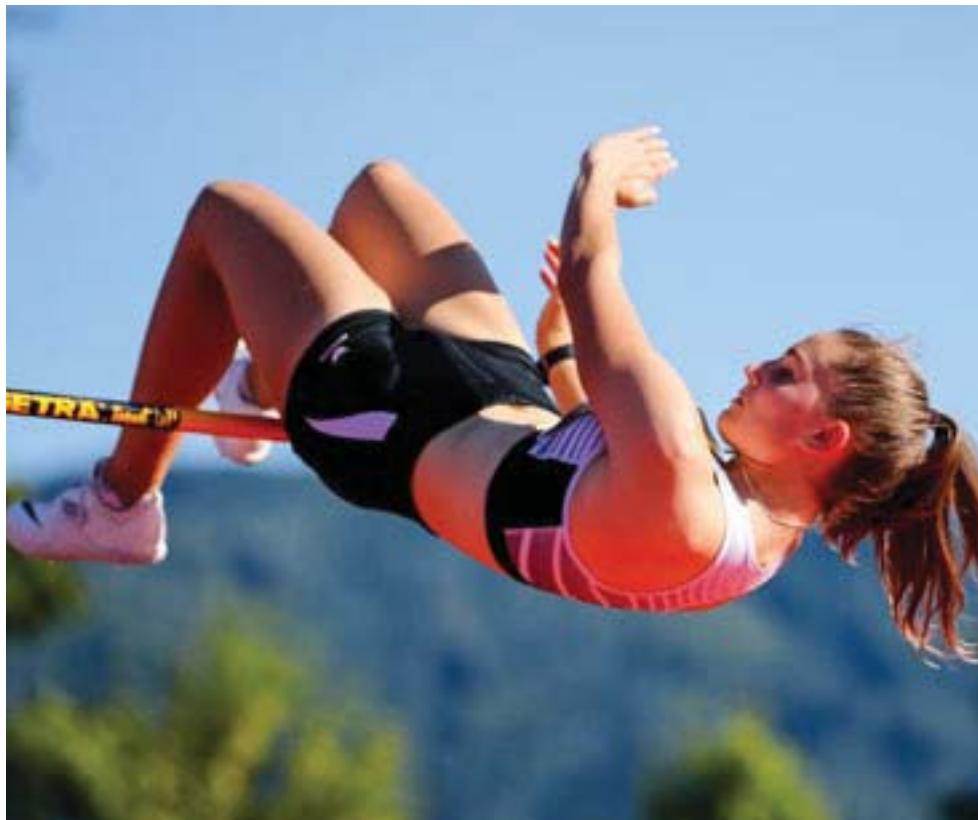


Bild links: Österreichs Kletter-Ass Jakob Schubert ist Absolvent des Nachwuchskompetenzzentrums Tirol

Foto: Expa-Pictures/
Johann Groder

Bild rechts: Sarah Fischer,
Nachwuchskompetenzzentrum Niederösterreich

Foto: Gregor Winter



Amira Simon,
Nachwuchskompetenzzentrum Salzburg

Foto: GEPA pictures /
Matic Klansek

Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle

Der VÖN (www.nachwuchsleistungssport.at) wurde 2012 gegründet, ist unabhängig und betreut mit seinen österreichweiten Standorten (Mitgliedern) aktuell ca. 2.700 junge Nachwuchstalente in der Alterskategorie 10 - 19 Jahre aus ca. 60 Sportarten und 40 Bundes-Sportfachverbänden. Er bündelt die gesamte pädagogische und nachwuchsleistungssportliche Expertise von neun Nachwuchskompetenzzentren (eins pro Bundesland) sowie den Spezialeinrichtungen Winter Stams, Schladming, NAZ Eisenerz, Saalfelden, Bad Hofgastein und Sommer ÖLSZ Südstadt. Damit schafft der VÖN ein (fast unmögliches) Gleichgewicht zwischen sehr vielen unterschiedlichen Modellen mit unterschiedlichen Strukturen, Finanzierungen und Historien.

Das BMKÖS unterstützt diese österreichweit einzigartige Initiative und bedient sich der langjährigen und praxisnahen fachlichen Expertise des VÖN und seiner Mitglieder für die Entwicklung im Bereich der dualen Karriere im Nachwuchsleistungssport. Es beauftragt den VÖN zudem mit der Ausarbeitung fachlicher Themen sowie Möglichkeiten der operativen Umsetzung österreichweit. Fachliche Themenstellungen werden entsprechend der Aufgabenstellung in folgenden diversen Arbeitsgruppen intern bearbeitet und weiterentwickelt. Der VÖN organisiert zwei große Vernetzungstagungen pro Jahr, bei denen sich alle Standorte in den Bereichen Entwicklung Nachwuchsleistungssport und Bildung (Duale Karriere) austauschen, Weiterentwicklungen vorantreiben und Entscheidungen im Sinne des Nachwuchsleistungssports treffen. In den letzten Jahren hat dies u.a. zu einem österreichweit einheitlichen sportlichen Aufnahmeverfahren, einer für den Nachwuchsleistungssport einheitlichen sportmedizinischen Untersuchung und einem österreichweit standardisierten sportpsychologischen Modulsystem geführt. Diese Vernetzung ist essentiell für eine Weiterentwicklung an den einzelnen Standorten und führt dazu, dass Österreich mit seinem System der Dualen Karriere europaweit führend ist und immer wieder als „Best-Practice-Modell“ genannt wird.

2018 und 2019 hat das BMKÖS bzw. damals BMÖDS mit dem VÖN gemeinsam „Nachwuchstalks“ mit einigen Bundessport-Fachverbänden (Eishockey, Fußball, Golf, Handball, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen) begonnen, um eine noch engere Zusammenarbeit zu gewährleisten. Dabei wurden Erwartungen und Bedürfnisse zwischen den Standorten und den Bundessport-Fachverbänden ausgetauscht, um eine noch direktere und effizientere Gesamtbetreuung der jungen Talente weiterzuentwickeln. Die Nachwuchstalks wurden von allen Seiten als sehr wertvoll erachtet. Vereinbarte Ziele sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Weitere „talks“ sind für 2022 geplant. Gemeinsam mit den Bundes-Sportfachverbänden sollen zudem strategische Ziele und Stützpunktsysteme erarbeitet und weiterentwickelt werden, um qualifizierte Trainer:innen, Infrastruktur und die Verbindung von Ausbildung und Nachwuchsleistungssport zu gewährleisten.

2020 war ein sehr herausforderndes Jahr für den österreichischen Nachwuchsleistungssport. In der weltweiten COVID-19 Pandemie galt es in enger Zusammenarbeit zwischen dem BMKÖS, BMBWF und BMSGPK sowie dem VÖN, den Bundesländern und den schulischen Standorten sowie leistungssportlicher Infrastruktur sämtliche Anstrengungen zu unternehmen, um nachwuchsleistungssportliches Training im Rahmen der gesetzlichen Verordnungen zu ermöglichen, damit die jungen Talente die Perspektive nicht verlieren und eine ganze Generation an jungen Talenten für den späteren Spitzensport verloren geht. Dies ist großteils gelungen. Die Modelle des VÖN waren hier ein fester Anker für die jugendlichen Leistungssportler:innen. Vor dem Hintergrund, dass viele Trainer:innen der Vereine/Verbände in Kurzarbeit waren, war die sportwissenschaftliche Betreuung an den Standorten des VÖN essentiell.

Das BMKÖS hat zudem mit einem Förderbereich „COVID-Testungen“ dafür Sorge getragen, dass die notwendigen Testungen (ohne Zusatzkosten für Eltern/Kinder) durchgeführt werden konnten.

Erfolgsbilanz:

Die Erfolgsbilanz der Talente und Absolvent:innen der Nachwuchsleistungssportmodelle des VÖN kann sich sehen lassen: 2020 haben Talente des VÖN insgesamt 23 Gold-, 14 Silber- und 14 Bronzemedaillen sowie 61 Top-Ten-Platzierungen bei EM, WM, JEM, JWM und YOG geholt.

Bei den YOG in Lausanne 2020 konnten insgesamt acht Gold-, vier- Silber-, fünf Bronzemedaillen und über 30 Top-10-Platzierungen erreicht werden. Zudem nahmen die jungen Talente sehr erfolgreich an der Nordischen Junioren-WM in Oberwiesenthal, der Alpinen Junioren-WM in Narvik, der Biathlon-WM in Antholz, der Rodel-EM Kunsthalle in Lillehammer, der Eisschnelllauf-EM in Heerenveen, der Eisschnelllauf-WM, der Handball-EM, der U23-EM Kajak Wildwasser-Slalom, der Nachwuchs-EM Gewichtheben (online), der Badminton-EM, der Junioren Dressur-EM, der Rad-EM, der Judo-EM Junioren in Porec, der Karate-EM Junioren in Budapest, der Kunstturn-EM in Mersin und vielen anderen Wettkämpfen teil.

Ein Großteil aller später erfolgreichen österreichischen Athlet:innen haben anerkannte Nachwuchskompetenzzentren oder Spezialeinrichtungen des VÖN besucht.

Olympische Winterspiele 2018 Pyeongchang/KOREA: elf der errungenen vierzehn Medaillen wurden von Athlet:innen bzw. Teams erzielt, die aus den Nachwuchskompetenzzentren und Spezialmodellen (Talentschmieden des VÖN) kommen. Derzeit setzen ca. 50 % der Absolvent:innen der Nachwuchskompetenzzentren (NWKZ) ihre sportliche Karriere fort und werden in der Folge im Rahmen der sozialrechtlichen Absicherung im BMLV (HLSZ), BMI (Polizei) und BMF (Zoll) unterstützt.

Rechtliche Basis für die Unterstützung ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMKÖS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die BSG.

Der VÖN wurde durch das BMKÖS im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ (BSFG 2017 § 5, Abs. 3, Zi 4) im Jahr 2020 mit € 108.995,- unterstützt. Die Budgetierung findet sich im Bericht der BSG wieder.

VÖN Tagung
Saalfelden 2019

Foto: VÖN



Nachwuchskompetenzzentren

Ohne Nachwuchsleistungssport keine Spitze! Daher hat das BMKÖS mit dem Förderprogramm „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ den Grundstein für eine langfristige Unterstützung in diesem Bereich gelegt. Erfolge in komplexen Systemen erreicht man nur durch intensive Zusammenarbeit mit allen relevanten Institutionen. Daher wird im Rahmen der „Bundeskoordination Nachwuchs“ ein intensiver Austausch und eine Zusammenarbeit mit dem BMBWF, den Ländern und den Bundes-Sportfachverbänden forciert. Nachwuchstalks bieten hier eine gute Bühne, um Abläufe gut abzustimmen und alle Bedürfnisse im Sinne der jungen Talente auszuloten, weiterzuentwickeln und optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche duale Karriere zu schaffen.

Durch die Unterstützung der an den neun Nachwuchskompetenzzentren (in jedem Bundesland eines) betreuten ca. 2.000 Talente im Alterssegment 14 - 19 Jahre aus über 40 Sportarten sollen Österreichs perspektivreichste Talente möglichst individuell und umfangreich sportwissenschaftlich betreut und ihr Weg in die Allgemeine Klasse des Spitzensports gut begleitet werden.

Nähere Details zu den Nachwuchskompetenzzentren können der Website <https://www.bmkoes.gv.at/sport/nachwuchs/nachwuchskompetenzzentren.html> entnommen werden.

Nachwuchskompetenzzentren sind Standorte, die auf einem 3-Säulenmodell beruhen und geballte Expertise aus allen Bereichen vereinen.

5. schulischer Standort – ORG-L oder HAS-L – um ein Jahr gestreckt, um Nachwuchsleistungssport und Ausbildung vereinbaren zu können → BMBWF
6. sportartspezifisches Training im Verein, Landes-/Bundes-Sportfachverband mit qualifizierten Trainer:innen in geeigneter leistungssportlicher Infrastruktur → organisierter Sport
7. Umfassende sportwissenschaftliche Trainingsumfeldbetreuung → Nachwuchskompetenzzentren mit Unterstützung des BMKÖS
 - a) nachhaltiges und verpflichtendes Basistraining (Koordination, Athletik, Kraft,...) durch das Nachwuchskompetenzzentrum
 - b) sportmedizinische Untersuchung und Betreuung
 - c) regenerative Maßnahmen (Physio und Massagen) präventiv
 - d) Ernährungsanalyse und -begleitung
 - e) österreichweit sportpsychologisches Modulsystem in Zusammenarbeit mit VÖN und Sportpsychologie (ÖBS) – inkl. Prävention gegen sexualisierte Gewalt
 - f) umfangreiches sportliches Aufnahmeverfahren

Aktuell laufen an drei Standorten (Klagenfurt, Linz und Salzburg) Pilotprojekte „Unterstufe Leistungssport“ für 10 - 14-jährige Talente aus früh spezialisierenden Sportarten. Eine entsprechende Evaluierung ist nach 4 Jahren vorgesehen.

Alle Nachwuchskompetenzzentren sind Mitglieder im VÖN (Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle). Sie werden im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ in der dritten Säule, also in der sportwissenschaftlichen Betreuung und individuellen Trainingsumfeldbetreuung durch das BMKÖS unterstützt. Die Bewertung erfolgt nach einer Kategorisierung der Modelle unter Berücksichtigung der Qualität der Betreuung, der Anzahl der direkt durch das Nachwuchskompetenzzentrum betreuten Talente, der Zusammensetzung des Gesamtbudgets und der Weiterentwicklung notwendiger Maßnahmen.

Rechtliche Basis für die Unterstützung ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMKÖS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die BSG.

Felix Angerbauer
Nachwuchskompetenz-
zentrum Niederösterreich

Foto: Wolfgang Mayer



Katharina Sadnik
Nachwuchskompetenz-
zentrum Kärnten

Foto: Merlin Muth EGO
Promotion



Luca Mladenovic
Nachwuchskompetenz-
zentrum Salzburg

Foto: SSM



Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Spezialeinrichtungen

Auch im Winter kann es ohne optimale Rahmenbedingungen, gute Begleitung und seit vielen Jahren erfolgreiche Einrichtungen der dualen Karriere (Ausbildung und Spitzensport) keine erfolgreiche Spitze geben.

Das BMKÖS unterstützt hier die Standorte Skiakademie Schladming, das Skigymnasium Stams, das Skigymnasium Saalfelden und das Nordische Ausbildungszentrum Eisenerz.

- Ski-Akademie Schladming

An der Ski-Akademie Schladming werden ca. 120 Talente (61 männlich / 60 weiblich) aus fünf Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Biathlon, Freeski, Langlauf und Snowboard) betreut. Schulisch besuchen die Talente eine 6-jährige HAK-L (gestreckt um ein Jahr, um Leistungssport und Ausbildung vereinbaren zu können). 24 sportartspezifische Trainer:innen (22 männlich / 2 weiblich) begleiten die jungen Talente in ihrer leistungssportlichen Entwicklung und werden durch das BMBWF und das BMKÖS kofinanziert. Das sportpsychologische Modulsystem (inkl. Prävention sexualisierter Gewalt) wird österreichweit standardisiert in den ersten vier Jahren für alle Talente durchgeführt.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2020 mit € 142.000 auf Basis § 5, Abs. 3, Zi 4 BSFG.

- Skigymnasium Stams

Das Skigymnasium Stams (Internatsschule für Schisportler Stams) betreut 178 Talente (117 männlich / 61 weiblich) aus sechs Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Snowboard, Biathlon, Nordische Kombination, Langlauf und Sprunglauf). Es wird als Privatschule geführt und größtenteils über das BMBWF finanziert. Somit werden sämtliche Trainer:innen im Sportbereich über Werteinheiten finanziert. Schulisch haben die angehenden Ski-Asse die Wahl zwischen einem 5-jährigen ORG-L oder einer 4-jährigen HAS-L (jeweils gestreckt).

Das BMKÖS hat 2020 zwei Biathlon-Trainer sowie das österreichweit standardisierte sportpsychologische Modulsystem (inkl. Prävention sexualisierter Gewalt) mit gesamt € 15.000,- unterstützt.

Rechtliche Basis für die Unterstützung dieser beiden Einrichtungen ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben erfolgen über das BMKÖS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen). Die Projektevaluierung erfolgt über das BMKÖS, die operative Abwicklung über die BSG.

Johannes Lamparter,
Skigymnasium Stams

Foto: EXPA/ Dominik
Angerer



- Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz

Das Nordische Ausbildungszentrum Eisenerz, gegründet 1982 und unterstützt durch BMKÖS, Land Steiermark, Gemeinde Eisenerz, BMGS (Lehrlingsausbildung), ÖSV und den steirischen Skiverband gilt als das erfolgreichste Modell für die Verbindung von Spitzensport und Lehre im Wintersport europaweit. Aktuell werden am NAZ Eisenerz 49 Talente (38 männlich / 11 weiblich) aus vier Disziplinen des ÖSV (Langlauf, Sprunglauf, Biathlon, Nordische Kombination) im neu gestalteten Campus sehr individuell und umfangreich trainingsspezifisch, sportwissenschaftlich und in der Ausbildung betreut. Die Förderung des BMKÖS umfasst für den Nachwuchsleistungssport qualifizierte Trainer:innen, die sportliche Leitung, ein Damensprunglaufprogramm, den Aufwand für Training und Wettkampf sowie Sportstätten. Auch die neue Schanzenanlage trug wesentlich zu verbesserten Rahmenbedingungen bei. Die Ausbildung erfolgt u. a. in

Lisa Hirner,
NAZ Eisenerz

Foto: EXPA/ Martin Huber



den Lehrberufen Tischler:in, Mechatronik, Metalltechnik, Elektrotechnik, Konstruktion, Applikationsentwicklung Coding und Bürokaufmann/-frau. Auch das Modell Lehre mit Matura wird angeboten.

Die enge Zusammenarbeit mit der Ski-NMS sowie der Polytechnischen Schule (PTS) und die spezifische Förderung von Mädchen seit 2015 waren von Erfolg gekrönt: 2020 gewann Lisa Hirner/NK zweimal Gold bei den YOG in Lausanne, einmal Bronze und einmal Silber bei der Junioren WM in Oberhof. Lisa Eder/SL erreichte zwei Top-10-Platzierungen im Damen Weltcup und einen 4. Rang bei der Junioren WM in Oberwiesenthal. Zweimal Gold und zweimal Silber war die gelungene Ausbeute bei den Youth Olympic Games in Lausanne 2020 – sechs Talente und drei Trainer des NAZ waren nominiert (nähere Details: <https://naz-eisenerz.at/>).

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2020 mit € 624.900 auf Basis eines Rahmenvertrages aus dem Jahr 2010 gem. BSFG 2005.

- Skigymnasium Saalfelden

Das Skigymnasium Saalfelden betreut 120 Talente (76 männlich / 44 weiblich - 13 davon haben ÖSV-Leistungsstatus) aus sechs Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Freestyle, Biathlon, Langlauf, Nordische Kombination und Sprunglauf) und wird seit 2019 vom BMKÖS, bzw. damals BMÖDS gefördert. Alle Talente werden von sportartspezifischen Trainer:innen unterstützt, die größtenteils über das BMBWF finanziert werden. Die Förderung des BMKÖS betrifft hier fünf sportartspezifische Trainer:innen (Vollzeit) und zwei weitere (über das BMBWF hinaus) in den Disziplinen Nordische Kombination, Langlauf, Biathlon und geringfügig Ski Alpin sowie Trainingskurse, Wettkämpfe, Material, Bustransfers und Gerätetechnik.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben 2020 mit € 300.000 auf Basis § 14 BSFG 2017.

- Österreichisches Leistungssportzentrum Südstadt

Das Österreichische Leistungssportzentrum Südstadt (gemeinnütziger Verein ÖLSZ) führt seit 2006 eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht (Liese-Prokop-Privatschule) und dient ausschließlich der Förderung von sportlichen Nachwuchstalenten und österreichischen Spitzensportler:innen mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Sommersportarten (Badminton, Basketball, Eishockey, Fechten, Fußball, Golf, Handball, Judo, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Motorsport, Rad, Schwimmen (inkl. Synchron), Segeln, Squash, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen/Kunstturnen, Pferdesport/Voltigieren).

2020 wurden 215 Talente / Schüler:innen (145 männlich / 70 weiblich, 170 ORG-L, 45 HAS-L) am Standort betreut. 2013 hat der Bund (Sport, Bildung) sowie das Land Niederrösterreich im Rahmen einer 1/3-Finanzierung den dafür notwendigen Neubau der Schulgebäude finanziert (Gesamtvolumen rd. € 8,2 Mio.). Nachwuchstalente werden hier durch alle notwendigen Maßnahmen und Personalressourcen (Bildung über BMBWF, Trainer:innen über Verbandsförderung BSG), Trainingsumfeldbetreuung durch Leistungssport Austria (LSA) (vormals IMSB) in ihrer dualen Karriere (Schule und Spitzensport) unterstützt.

Das BMKÖS unterstützte 2020 den Schulführungsverein mit € 375.000 auf Basis § 5, Abs. 3, Zi 4 BSFG.

Die Unterstützung im Nachwuchsbereich ist mit den Wirkungszielen 17.3.2 Erfolgreiches Absolvieren des durchgängigen Systems der Dualen Karriere (Ziel 68 %, Zielerreichung 2020: 72 %) sowie 17.3.3 Überführung von Absolvent:innen in den sozialrechtlich abgesicherten Spitzensport (BMLV, BMI, BMF) (Ziel: 40 %, Zielerreichung 2020: 49,63 %) hinterlegt.

Nähere Infos auf der BMKÖS-Homepage, unter:

<https://www.bmkoes.gv.at/sport/nachwuchs/spezial-Schulmodelle.html>

KADA: Sport mit Perspektive

KADA (www.sportmitperspektive.at) setzt sich für die Vereinbarkeit von Spitzensport und Bildung bzw. die Karriere nach dem Spitzensportende ein und war bis 2010 in der Sporthilfe angesiedelt. Der aktuelle Verein besteht seit 2010 und wird durch das BMKÖS und das AMS kofinanziert. Dies mit dem Ziel, österreichische Spitenathlet:innen nach Beendigung ihrer leistungssportlichen Karriere in den Arbeitsmarkt zu integrieren, bzw. bereits davor Weichen zu stellen, Bildungswege zu finden und durch Beratung der richtigen Berufswahl zu unterstützen. Der Sitz von KADA (Karriere Danach) ist in Salzburg. Die Geschäftsstelle wird von Geschäftsführerin Roswitha Stadlober geleitet. Präsidentin ist seit 2019 Alexandra Meissnitzer. Prägend für die Entwicklung in diesen 10 Jahren waren auch Mag. Michael Hadschieff (OS 1988 Calgary, Silber Eisschnelllauf) und Mag. Wolfgang Stockinger bis 2018 (aktuell eigenes Unternehmen über Erasmus+, TWIN).

Mit individueller Beratung und spitzensportfreundlichen Bildungsprogrammen unterstützt KADA durchschnittlich 500 Athlet:innen (65 % männlich / 35 % weiblich) in den Bereichen Laufbahnberatung (ca. 20 %), Studium / Leistungssport (Vereinbarkeit von Studium und leistungssportlicher Karriere, 65 %) sowie einer eigens für Spitzensportler:innen konzipierten Berufsreifeprüfung (15 %).

Ziel der Unterstützung des Bundes ist eine effiziente, nachhaltige, neutrale und erfolgreiche Begleitung, Betreuung und Unterstützung von österreichischen Spitzenathlet:innen aus allen Sportarten im Übergang vom Spitzensport in den Berufseinstieg oder eine Aus- und Fortbildung unter Nutzung aller vorhandenen Synergien sowie Einbeziehung aller relevanten Institutionen durch Aufbau eines österreichweiten Netzwerkes (Drehzscheibe zwischen Spitzensport, Bildung und Wirtschaft).

Die rechtliche Grundlage ist das BSFG 2017, § 5, Zi 4, Abs. 3. Die strategische Ausrichtung erfolgt über das BMKÖS, die operative Abwicklung über die BSG.

2020 wurde KADA mit einer Förderung in der Höhe von € 310.000 unterstützt.

Verleihung von Staatsbürgerschaften aufgrund leistungssportlicher Erfolge

Die Verfassungsbestimmung des § 10 Abs. 6 StbG sieht die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft vor, wenn bereits erbrachte und noch zu erwartende außerordentliche Leistungen eines / einer Fremden im besonderen Interesse der Republik Österreich liegen und dies von der Bundesregierung bestätigt wird.

Es handelt sich dabei um eine im Gefüge des österreichischen Staatsbürgerschaftsrechtes bedeutsame Bestimmung, welche für jene Personen, die sich im besonderen Maß um die Republik verdient gemacht haben und machen werden, einen erleichterten Zugang zur Staatsbürgerschaft ermöglicht. Weiterführende Informationen unter <https://www.bmi.gv.at/406/verleihung.aspx>.

Nicht österreichische Spitzensportler:innen können daher aufgrund leistungssportlicher Erfolge und sportspezifischer Überlegungen um vorzeitige Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft bei den Landesregierungen anstreben. Das BMKÖS prüft auf Basis der ergebnis- und perspektivenorientierten Beurteilung bzw. der Einschätzungen des jeweiligen Bundes-Sportfachverbandes (Kriterien u. a. Vergleichbarkeit mit österreichischen Athlet:innen, Einsatz im Nationalteam, Erfolge bei internationalen Groß-Sportveranstaltungen in jüngster Vergangenheit und über einen längeren Zeitraum) und gibt eine entsprechende Empfehlung an das BMI ab. Die Entscheidung obliegt dem Ministerrat der Bundesregierung.

Im Jahr 2020 wurden 14 (sechs männlich / acht weiblich) Staatsbürgerschaftsanträge gem. § 10 Abs. 6 gestellt. Seitens des BMKÖS wurden fünf (drei männlich / zwei weiblich) positive Stellungnahmen zu Anträgen in den Sportarten Bob, Karate, Rhythmische Gymnastik, Ski-Freestyle und Wasserball an das BMI abgegeben. Den jeweiligen

Personen wurde mit Ministerratsbeschluss vom 16. Dezember 2020 die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen.

Sechs Athlet:innen (drei weiblich / drei männlich - Stand ab 2000), denen aufgrund ihrer sportlichen Erfolge und ihrem Potential die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde, waren Teil des „Olympic Team Austria“ bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio (Austragung 2021).

Die sportlichen Erfolge des Judoka Shamil Borchashvili verhalfen ihm zur österreichischen Staatsbürgerschaft.

Foto: GEPA pictures/
Michael Meindl

Borchashvili Shamil	Judo
Alexandri Anna Maria	Synchronschwimmen
Alexandri Eirini Marina	Synchronschwimmen
Weldearegaye Lemawork Ketema	Marathon
Polcanova Sofia	Tischtennis
Martirosjan Sargis	Gewichtheben



Staatliche Auszeichnungen im Sport

Sichtbare Auszeichnungen der Republik Österreich (Orden) können vom Bundespräsidenten an Personen verliehen werden, die „für die Republik Österreich hervorragende gemeinnützige Leistungen vollbracht und ausgezeichnete Dienste geleistet haben“.

Dies trifft auf aktive Sportler:innen sowie Sportfunktionär:innen und andere Persönlichkeiten der Sportwelt zu, deren Verdienste und Leistungen von gesamtösterreichischer oder internationaler Bedeutung sind.

Die Anregungen für staatliche Auszeichnungen werden in der Regel durch die Fach- bzw. Dachverbände, denen der:die Sportler:in bzw. Funktionär:in angehört, an die Sektion Sport gerichtet, wo zunächst die Prüfung und gegebenenfalls die Einstufung erfolgt.

Die Ehrenzeichenanträge im Sportbereich werden von der Sektion Sport geprüft und im Falle eines positiven Ergebnisses alle weiteren Schritte zur Verleihung eines Ehrenzeichens der Republik Österreich gesetzt.

Im Berichtsjahr 2020 konnten Ehrenzeichen für vier Sportfunktionär:innen einer positiven Erledigung zugeführt werden.

Für aktive Sportler:innen wurden im Jahr 2020 COVID-19-bedingt und aufgrund der geplanten Adaptierung der Ehrenzeichenrichtlinien keine staatlichen Auszeichnungen beantragt.

Die verschiedenen Ordensstufen reichen von der GOLDENEN MEDAILLE FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH bis hin zum GROSSEN EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH.

Die Überreichung der staatlichen Auszeichnungen an erfolgreiche Athlet:innen erfolgt prinzipiell einmal jährlich in festlichem Rahmen durch den Sportminister. Verdienstvolle Funktionär:innen werden ebenfalls in würdevollem Rahmen ausgezeichnet, wobei diese Übergabetermine bedarfsoorientiert organisiert werden. In jenen Fällen, wo Auszuzeichnende nicht bei gemeinsamen Überreichungsterminen anwesend sein können, werden die Überreichungsformalitäten an die Ämter der Landesregierungen delegiert bzw. von hochrangigen Beamten der Sektion Sport im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport vorgenommen.

Übersicht über die Ehrenzeichen in Österreich:

GM: GOLDENE MEDAILLE FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

SV: SILBERNES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

GV: GOLDENES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

SE: SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

GE: GOLDENES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

GrE: GROSSES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Sportinfrastruktur

Der Erfolg im Leistungs- und Spitzensport ist von vielen Faktoren abhängig. Neben dem eigenen Talent und den persönlichen Eigenschaften des Sportlers / der Sportlerin, wie etwa Disziplin, Ehrgeiz, Kampfgeist und Willenskraft, taktisches Verständnis, Kommunikationsfähigkeiten und viele mehr, müssen auch optimale äußere Bedingungen herrschen - sowohl im täglichen Training, als auch am „Tag X“, dem Wettkampftag. Dazu zählen zum einen die persönliche Betreuung der Sportler:innen etwa durch Trainerstab und sportmedizinisches Personal als auch das Trainings-/ Betreuungsumfeld.

Zur Wettkampf vorbereitung sind für die Spitzensportler:innen und deren Betreuungspersonal außerdem optimale Trainingsstätten erforderlich. Zudem braucht es für die Austragung von sportlichen Wettkämpfen entsprechende Wettkampfstätten nach den Vorgaben der einzelnen internationalen Welt- oder Kontinentsportfachverbände.

Um den Spitzensportler:innen und dem Betreuungspersonal ebendiese optimalen Trainingsbedingungen bereitzustellen und hochklassige internationale, für die Zuschauer:innen spannende Wettkampfveranstaltungen in Österreich austragen zu können, fördert der Bund, vertreten durch den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, gemäß § 14 Absatz 1 Z 2 in Verbindung mit Absatz 3 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 i.d.g.F. solche Vorhaben, die die Errichtung, Erneuerung, Erweiterung, Modernisierung und Sanierung von bundesrelevanter Sport-Infrastruktur und von Sportstätten von gesamtösterreichischer Bedeutung zum Gegenstand haben.

Eine strategische und nachhaltige Sportstättenentwicklung auf Basis von akkordierten Kriterien mit den Bundesländern ist als Zielsetzung im Regierungsprogramm festgeschrieben.

Im Zusammenhang mit der Förderung von Sportinfrastrukturprojekten werden Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, umweltverträglicher Ressourceneinsatz) bei der Errichtung, Sanierung / Modernisierung und beim Betrieb von Sportstätten berücksichtigt. Ziel der Förderung einer Sportanlage ist eine langfristige Nutzung unter hoher Auslastung sowie gleichzeitiger Sicherstellung der Einhaltung aktueller Umweltstandards.

Die Unterstützung derartiger Investitionsvorhaben (im Sinne einer Kofinanzierung) erfolgt nutzungs- und bedarfsorientiert, unter Beziehung von Fachexpert:innen (z. B. Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau), in enger Zusammenarbeit und Kooperation mit den betroffenen Bundesländern und Gemeinden und den künftigen Betreiber:innen und Nutzer:innen. Dadurch sollen Aspekte der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in der Errichtung des folgenden Betriebs sowie die nachhaltige Nutzung der betreffenden Sportinfrastruktur frühzeitig sichergestellt werden.

Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau

Das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) wurde 1964 auf Basis einer nationalen Beschlussfassung 1961 in Obertraun und einer UNESCO-Resolution von 1962 gegründet und wirkt als Kompetenzzentrum für die Planung, den Bau und den Betrieb von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen in Österreich.

Die Leistungen des ÖISS umfassen die Entwicklung von allgemeinen Grundlagen, die in ÖISS-Richtlinien verankert werden bzw. in Normen einfließen, die Beratung und Begutachtung von zahlreichen Einzelprojekten sowie die laufende Information der Fachöffentlichkeit. Begünstigt durch die Leistungen des ÖISS ist die Allgemeinheit.

Als Stiftung des Bundes und aller Bundesländer verfolgt das ÖISS das Ziel der zentralen Bündelung von Expertise und der dezentralen Vor-Ort-Unterstützung im konkreten Anlassfall. In den mehr als 50 Jahren seines Bestehens hat das ÖISS wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung von Schulen und Sportstätten in Österreich geleistet.

ÖISS-Richtlinien sind dort von Relevanz, wo es keine Regelungen auf europäischer Ebene gibt, bzw. essenzielle Qualitäten auf nationaler Ebene sicherzustellen sind. Sie umfassen Themen wie:

- Betrieb, Wartung und Pflege
- Sicherheit
- Barrierefreiheit
- Sportfunktion und Schutzfunktion
- Toxizität und Gesundheitsrelevanz sowie Umweltbelange
- Investitions- und Folgekosten

Die Mitarbeit des ÖISS bei der Erstellung und Überarbeitung von Normen gewährleistet die firmenunabhängige und auf Fachexpertise beruhende Vertretung in den einschlägigen Gremien und den Informationsfluss von und zu den Verantwortungsträgern auf nationaler Ebene.

Auf Ebene der Europäischen Normung ist das ÖISS im CEN/TC 315 „Spectator Facilities“ vertreten, in dessen Rahmen die EN-Serie 13200 „Zuschaueranlagen“ laufend erarbeitet und aktualisiert wird.

Beratungen des ÖISS leisten einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung bei der Projektierung, der Planung, dem (Neu-)Bau, der Sanierung, der Erhaltung, Pflege und Wartung sowie im Schadensfall von konkreten Sport- und Bewegungsräumen sowie Bildungseinrichtungen.

Vertiefende Beratungen umfassen die begleitende Kontrolle bei Bau- und Wartungsarbeiten, insbesondere von Kunstrasenbelägen sowie die Unterstützung der Projektvorbereitung in Form von Standortanalysen, Beteiligungsverfahren, Raum- und Funktionsprogrammen bzw. Jurytätigkeiten.

Mit der Begutachtung von Sportstätten, insbesondere in Zusammenhang mit Fördervorhaben des Bundes und/oder der Länder, wird das Ziel verfolgt, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Barrierefreiheit der Projekte sicherzustellen und damit für die Fördergeber und die Fördernehmer ein möglichst hohes Maß an Projektsicherheit zu schaffen.

Das ÖISS ist national und international gut vernetzt und wirkt in den relevanten Gremien. Es leistet so einen wichtigen Beitrag zum Knowhow-Transfer und generiert aus Kooperationen einen Teil seiner Fachkompetenz.

Um die Expertise im Bereich der Planung, des Baus und des Betriebs von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen laufend weiterzuentwickeln und Lösungen für aktuelle Fragestellungen zu finden, ist das ÖISS in Recherchen, Studien und Forschungen tätig.

Das ÖISS steht für:

- unabhängige und neutrale Fachkompetenz
- laufende Weiterentwicklung und Verbesserung
- Akzeptanz und Vertrauen in der Öffentlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Kontinuität
- Teamarbeit und Identifikation der Mitarbeiter:innen

Weitere Infos: www.oeiss.org



Infrastrukturprojekte

American Football-Zentrum Innsbruck-Tivoli - Errichtung des bundesweiten Leistungszentrums

Im Jahr 2019 wurde seitens des Bundes ein Fördervertrag für die Errichtung des bundesweiten Leistungszentrums American Football am Standort Innsbruck-Tivoli abgeschlossen. Ursprünglich wurde überlegt, die bestehende Infrastruktur zu modernisieren bzw. auszubauen, jedoch war diese weder technisch noch sportlich geeignet.

Der im Juni 2019 begonnene Bau konnte trotz der angespannten Lage mit der COVID-19 Pandemie im Oktober 2020 fertiggestellt und das Leistungszentrum in Betrieb genommen werden.

Das Projekt umfasste den Bau eines neuen Kunstrasenspielfeldes, das über 3 Meter in den Boden eingelassen wurde, den Bau eines Funktionsgebäudes mit Tribünenanlage (698 Sitzplätze, Sanitäranlagen, Kiosk) sowie den Bau einer Flutlichtanlage.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit befindet sich am Dach eine 160 m² große Solaranlage sowie eine Photovoltaikanlage mit 144 m². Einzigartig ist die in Österreich zum ersten Mal angewandte Kokoskorkverfüllung des Kunstrasens anstatt mit Kunststoff, was das gegenständliche Projekt zum Vorreiter auf dem Gebiet von „Green Venues“ macht. Zuvor wurde ein solcher Kokos-Kork verfüllter Rugbyrasen im Rahmen von Probtetrainings in der Schweiz in Hinsicht auf dessen Tauglichkeit bei der Bespielung getestet.

Bespielt wird das Feld von Februar bis November. Im Dezember und Jänner findet aufgrund der Winterpause kein Trainings- oder Spielbetrieb statt. Das bundesweite Leistungszentrum in Innsbruck soll an bis zu 126 Tagen im Jahr von den österreichischen Football Nationalteams im Tackle Football und Flag Football für diverse Trainingslehrgänge und Vorbereitungen zu Großereignissen genutzt werden.

Neben Tackle Football und Flag Football ist der American Football Bund Österreich (AFBÖ) auch Fachverband für Cheerleading. Abgesehen von den American Football-Aktivitäten soll das bundesweite Leistungszentrum auch drei Mal wöchentlich und insgesamt im Ausmaß von etwa 150 Tagen im Jahr für Cheerleading genutzt werden. In Planung war zuletzt auch eine Übungsleiter:innenausbildung für Cheerleading.

Weitere Nutzer der Sportinfrastruktur sind der American Football & Cheerleading Verband Tirol, die Football-Akademie, die Flag Schülerliga sowie (Football- und Cheerleading-)Vereine aus Tirol und Umgebung.

Das BMKÖS fördert das Vorhaben mit insgesamt € 1.000.000, wovon im Jahr 2020 die Anweisung der 2. Rate in der Höhe von € 230.000 erfolgte.

Kunsteisbahn Bludenz-Hinterplärsch

Seit dem Jahr 1967 besteht in Bludenz-Hinterplärsch eine Natureisbahn. Insgesamt sechs österreichische Meisterschaften, die Junioren-Europameisterschaft 1981 und die Junioren-Weltmeisterschaft 1984 wurden auf dieser Natureisbahn ausgetragen. Da diese Natureisbahn aber witterungsbedingt nur eine sehr kurze Betriebszeit von etwa drei bis fünf Wochen pro Jahr ermöglichte, war die Errichtung einer Kunsteisbahn vorgesehen.



Eiskanal Bludenz während der Bauarbeiten im Jahr 2020.

Foto: Eiskanal Bludenz GmbH

Die alte Trasse wurde abgerissen und eine neue Trasse errichtet, die sich zwar am Verlauf der alten Trasse orientiert, aber an neue rodeltechnische Erfordernisse adaptiert wurde.

Bei der Planung und Entwicklung des Eiskanals wurde besonderer Wert auf niedrige Investitionskosten gelegt. Die am Projekt „Kunsteisbahn“ über die Technologiezentrum Ski- und Alpinsport GmbH (nunmehr: Forschungszentrum Schnee, Ski und Alpinsport GmbH) mitwirkenden Firmen haben ein Konzept entwickelt, welches den Bau einer künstlich vereisten Bahn aus Fertigteilen vorsieht. Diese neu entwickelte Technologie ist weltweit einzigartig und wurde patentiert. Unter anderem aufgrund der neuen Technik, die in Bludenz zum Einsatz kommt, sollte ein relativ kostengünstiger Eisbetrieb jedenfalls über vier Monate pro Jahr gewährleistet werden können.

Die neue Kunsteisbahn stellt mit einer Gesamtlänge von 795 Meter (inkl. Auslauf) und einer berechneten maximalen Geschwindigkeit von ca. 100 km/h ideale Bedingungen für den Nachwuchs dar. Die mathematisch berechneten Kurvenradien sind als leicht zu befahren einzustufen und unterstreichen die sehr guten Voraussetzungen für die Nachwuchsförderung. Besonders im Nachwuchsbereich sind hochwertige internationale Wettbewerbe zu erwarten. Die Kunsteisbahn bietet zudem in den Disziplinen Rodeln, Mono-Bob, Zweier-Bob und Skeleton optimale Trainingsbedingungen für die allgemeine Klasse.

Seitens des Österreichischen Rodelverbandes (ÖRV) ist geplant, hochklassige Wettbewerbe im Jugend- und Juniorenbereich in Bludenz auszutragen, sowie einen Trainingsstandort und einen Standort für Materialtests aller Klassen in Bludenz zu errichten.

Die Bauarbeiten begannen Anfang des Jahres 2020 und mussten im März 2020 kurzzeitig aufgrund der COVID-19-Pandemie eingestellt werden. Die Fortführung der Baumaßnahmen erfolgte im April 2020 und die Fertigstellung im Sommer 2021.

Die Gesamtkosten in der Höhe von etwa € 7.605.000 werden seitens des Bundes, des Landes Vorarlberg, der Stadt Bludenz, des Internationalen Rodelverbandes, des Internationalen Bob- und Skeletonverbandes sowie des ÖRV (als Hauptgesellschafter der Betreibergesellschaft und Fördernehmerin Eiskanal Bludenz GmbH) finanziert.

Das BMKÖS unterstützt das Vorhaben mit insgesamt € 2.500.000. Hiervon wurden im Jahr 2020 € 250.000 angewiesen.

Bundesleistungszentrum Hockey – Wiener Hockeystadion

Das Wiener Hockeystadion im Wiener Prater (Prater Hauptallee 123a, 1020 Wien) bildet seit etwa 30 Jahren das Bundesleistungszentrum für den Österreichischen Hockeyverband. Das Grundstück, auf dem sich das Hockey-Bundesleistungszentrum befindet, steht im Eigentum der Stadt Wien und wird seit dem Jahr 1991 an den Österreichischen Hockeyverband verpachtet. Der Hockey- und Tennisclub Wien ist mit der Führung des Betriebes der Sportanlage betraut.

Das Wiener Hockeystadion ist das zentrale Trainingszentrum der österreichischen Feldnationalteams.

Es werden Technik- und Athletiktrainings im Hockeystadion abgehalten. Für Athletikeinheiten kann auch die Prater Hauptallee mitgenutzt werden. Der Platz verfügt über die leistungsfähigste Flutlichtanlage aller österreichischen Kunstrasenplätze sowie als einziger Platz Österreichs über ein uneingeschränktes „FIH Global Certificate“ – damit können in diesem Stadion auch Europameisterschaften und FIH (International Hockey Federation)-Turniere abgehalten werden.

Weiters wurden 2016 mit der Erhöhung des Schutzzaunes auf zwölf Meter und mit dem Einbau einer neuen elektronischen Anzeigetafel, die ebenfalls den globalen Anforderungen der FIH entspricht, weitere Maßnahmen gesetzt, um die Anlage weiterhin als zentrales Hockeyzentrum betreiben zu können.

Zum überwiegenden Teil trainieren und spielen im Wiener Hockeystadion die österreichischen Hockey-Nationalmannschaften. Zudem ist das Wiener Hockeystadion Heimstätte zweier Wiener Hockeyvereine (NAVAX AHTC Wien und HC Wien). Zahlreiche Spieler:innen dieser Vereine sind sowohl auf Vereins- als auch Nationalmannschaftsebene aktiv.

Die Qualität der Platzbeschaffenheit hat in den letzten Jahren vor der Sanierung stark gelitten. Der Belag wurde vor allem nach Starkregen durch das Ausschwärmen von Drainagenmaterial an die Oberfläche sehr rutschig und damit leider auch gefährlich.

Laufend waren kostspielige Reinigungsarbeiten vorzunehmen, um die durch die defekte Drainagierung hervorgerufenen Verunreinigungen und die damit einhergehende Rutschgefahr zu beseitigen. Das Feld war in diesem Zustand für Wettkämpfe auf europäischer und internationaler Ebene nicht mehr tauglich und wurde von den europäischen und internationalen Verbänden für solche Spiele nicht mehr freigegeben. Mehrfach mussten auch Meisterschaftsspiele abgesagt werden.

Die Sanierung des Kunstrasenfeldes (Abbruch des Bestandes, Überarbeitung des Rohplanums, Auf- und Einbau des neuen Kunststoffrasens) wurde im Jahr 2019 umgesetzt. Der Prozess der Fördergewährung des Bundes wurde Anfang 2020 abgeschlossen.

Die Kosten in der Höhe von insgesamt etwa € 940.000 wurden seitens des Bundes, der Stadt Wien sowie durch Eigenmittel des Österreichischen Hockeyverbands finanziert.

Das BMKÖS unterstützt das Vorhaben mit insgesamt € 460.000, wovon im Jahr 2020 eine Restrate in der Höhe von € 10.000 geleistet wurde.



Neuer Kunstrasen im Hockeystadion.

Foto: Österreichischer Hockeyverband

Bundesleistungszentrum Naturbahnrodeln Umhausen/Grantau

Das Naturbahn-Rodel-Bundesleistungszentrum in Umhausen-Grantau wird bereits seit 20 Jahren intensiv für Trainingszwecke sowie für internationale Wettbewerbe im Naturbahnrennrodeln genutzt. Aus dem Bundesleistungszentrum Umhausen-Grantau gingen in den vergangenen 20 Jahren Welt- und Europameister sowie Gesamtweltcupsieger hervor. Zudem wurden in Umhausen eine Weltmeisterschaft, zwei Europameisterschaften sowie 15 Weltcupveranstaltungen in den allgemeinen Klassen ausgetragen. Im Nachwuchsbereich wurden bis heute drei Junioren-Europameisterschaften und mehrere Junioren-Weltcupbewerbe durchgeführt. National wird das Bundesleistungszentrum intensiv für Kinder- und Jugendrennen sowie für Österreichische und Tiroler Meisterschaften genutzt.

Die Fédération Internationale de Luge de Course (Weltrodelverband; in der Folge: FIL) hat im Zuge des 65. FIL Kongresses 2017 in Constanta / Rumänien die Durchführung der 23. FIL Rennrodel Naturbahn WM der allgemeinen Klasse einstimmig an den Österreichischen Rodelverband als Antragsteller und den SV Umhausen als Ausrichter im Bundesleistungszentrum Umhausen / Tirol vergeben. Dieses Sportgroßereignis fand zwischen dem 13.02.2021 und dem 14.02.2021 statt.

Die Durchführung dieser Sportgroßveranstaltung machte Adaptierungen und Sanierungen der Sportinfrastruktur sowie der Begleitinfrastruktur erforderlich. Mit den durchgeführten Maßnahmen ist das Bundesleistungszentrum zudem über die Sportgroßveranstaltung hinaus bestens gerüstet für weitere Rennrodelgroßveranstaltungen. Um die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler sowie der Zuseher zu gewährleisten, wurden die alten

An der Naturrodelbahn in Umhausen wurden wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Foto: ÖRV / photoLove



Absicherungen an der Bahn ausgetauscht. An der Naturrodelbahn wurden Planierungsarbeiten durchgeführt und der Zielbereich sowie das Starthaus erweitert.

Für den Österreichischen Rodelverband ist die Rennstrecke in Umhausen nicht nur als Veranstaltungsort von internationalen und nationalen Rennen von immenser Wichtigkeit, sondern auch als Trainingsstätte ist der Stützpunkt Umhausen unersetztbar. Der ÖRV führt in Umhausen jährlich ca. 200 Trainingseinheiten mit den unterschiedlichen Kadern durch.

Das BMKÖS unterstützt das Vorhaben mit insgesamt € 105.000, hiervon wurden im Jahr 2020 € 95.000 geleistet.

NAZ Eisenerz „Ausbildungscampus“

„Karriere mit Lehre / Matura und Spitzensport“ ist das Ausbildungskonzept des Nordischen Ausbildungszentrums in Eisenerz (in der Folge: NAZ Eisenerz). Das NAZ Eisenerz nimmt mit diesem österreichweiten Alleinstellungsmerkmal eine Sonderstellung ein. Mit dem Fokus auf die Nachwuchsarbeit in den Nordischen Sparten des Österreichischen Skiverbandes widmet sich das NAZ Eisenerz der Heranführung österreichischer Jung-athlet:innen an die absolute Weltspitze und bietet für diese zugleich die Möglichkeit, den schulischen und beruflichen Werdegang zu durchlaufen.

Der Bund ist bereits seit 1983 im Projekt Nordisches Ausbildungszentrum engagiert. Seitdem fördert das für die Sportagenden zuständige Bundesministerium (derzeit BMKÖS) die sportliche Ausbildung der jungen Talente (Trainer:innen und Trainingsumfeldbetreuung) im Nordischen Ausbildungszentrum Eisenerz (NAZ Eisenerz). Die Finanzierung des laufenden Sportbetriebs und der leistungssportlichen Ausbildung wird durch Mitgliedsbeiträge und Förderungen des jeweiligen für Sport zuständigen Bundesministeriums (weitere Ausführungen siehe Kapitel „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“), des Landes Steiermark und der Stadtgemeinde Eisenerz finanziert. Die Finanzierung der Berufsausbildung erfolgt durch das für Sozialagenden zuständige Bundesministerium (derzeit BMSGPK).

Zur Sicherstellung der optimalen Rahmenbedingungen für die leistungssportliche Ausbildung der jungen Talente, aber auch als Veranstaltungsstätte im Jugend- und Juniorenbereich, wurde für das Nordische Ausbildungszentrum 2014/15 eine umfassende Sanierung bzw. ein Neubau seiner Sportstätten in die Wege geleitet. Als erste Baustufe wurde die Sanierung und der Neubau der Sprunganlagen Eisenerzer Ramsau begonnen und fertiggestellt. Neben den Schanzen der Sprunganlage wurden auch die umliegenden Gebäude und auch Einrichtungen, die beispielsweise dem Langlauf dienen, saniert bzw. neu gebaut. Aufgrund der großen Bedeutung des Nordischen Ausbildungszentrums in Eisenerz / Ramsau wurde das Neubauprojekt Sprungschanzen mit Bundes-Sportförderungsmitteln unterstützt.

Die NAZ-Sportler:innen wohnen seit 1982 im Jugendsporthaus Leopoldstein. Seitdem wurden keine wesentlichen Investitionen in das Gebäude getätigt, weshalb es entsprechend abgewohnt, nicht mehr zeitgemäß und für die Ansprüche im Sport nicht entsprechend war.

Im Jahr 2018 begann mit dem Spatenstich für den NAZ Ausbildungscampus in der Eisenerzer Ramsau der zweite Bauabschnitt des Projektes. Dieser garantiert den NAZ-Athlet:innen eine auf die sportlichen Bedürfnisse bestens ausgerichtete Unterbringung auf höchstem Niveau und finalisiert die mit dem Bau der Erzberg Arena (Sprungschanzen HS 109, HS 70, HS 35 und HS 15 samt Begleitinfrastruktur) im Jahr 2015 begonnene Erneuerung.

Als am besten geeigneter Standort für den NAZ Ausbildungscampus wurde aufgrund der örtlichen Nähe zur bereits vorhandenen Nordischen Sportinfrastruktur der in der Eisenerzer Ramsau befindliche JUFA-Beherbergungsbetrieb „Eisenerz Almerlebnis“ in 8790 Eisenerz, Ramsau 1, ermittelt. Dieser Beherbergungsbetrieb wird von der JUFA Hotels Österreich GmbH betrieben. Aufgrund der dort bereits vorhandenen Infrastruktur und der Integrierung des NAZ Ausbildungscampus an diesem Standort werden nunmehr wertvolle Synergieeffekte generiert und genutzt.

Der NAZ Ausbildungscampus umfasst 60 Betten in 30 modernen Zimmern, in denen die Privatsphäre der Sportler:innen einen hohen Stellenwert einnimmt. Zudem gibt es Räumlichkeiten für die pädagogische Betreuung, wie Lern- und Freizeiträume. Neben der Errichtung eines Speisesaals wurde ein bestehendes Gebäude in ein Administrationsgebäude mit den Besprechungsräumen und Büros der Trainer:innen für das NAZ Eisenerz umgebaut. Ferner wurden nachfolgende, den sportlichen Bedürfnissen entsprechende Maßnahmen umgesetzt, die seitens des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt wurden:

- Skiwachs- und Lagerräume
- Kraftkammer, Ergoraum, Gymnastikraum
- Indoor-Schießkanal mit Anbindung an eine neu zu errichtende Rollerstrecke
- Kleinsport-Rasenfeld
- Kleinsporthalle
- Regenerationsbereich.

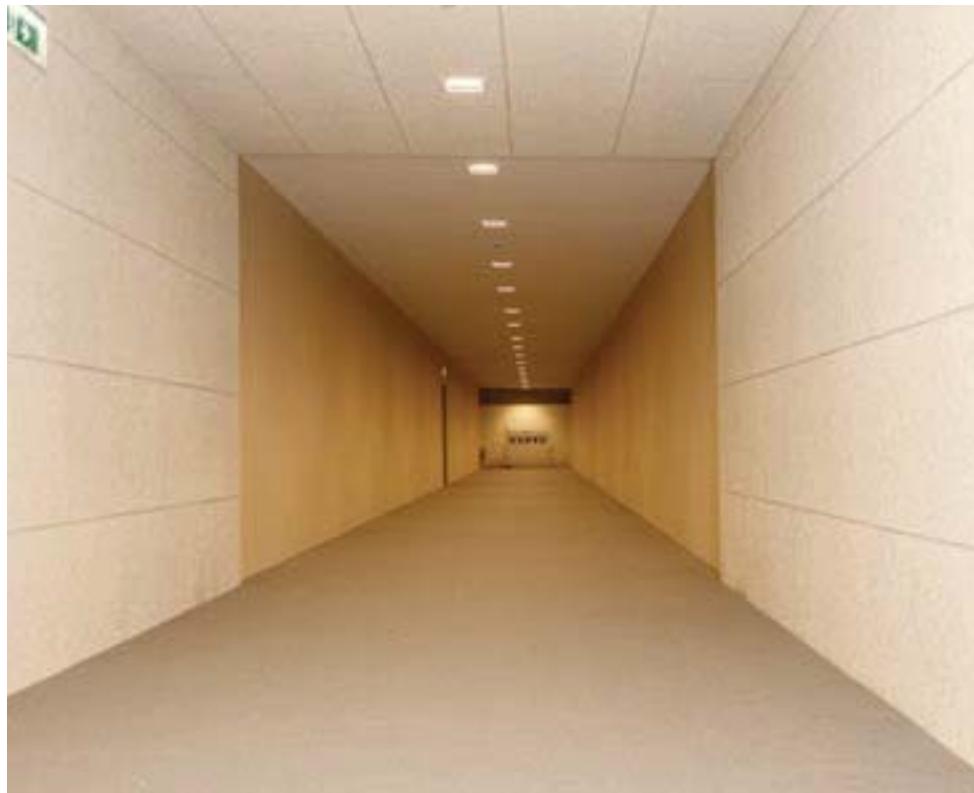
Der NAZ Ausbildungscampus wurde Ende Sommer 2020 fertiggestellt. Die feierliche Eröffnung fand am 17. September 2020 statt. Die bauliche Umsetzung der Rollerstrecke ist für die Jahre 2021/22 vorgesehen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt etwa € 1.000.000, wovon im Jahr 2020 € 950.000 bereitgestellt wurden.



NAZ Ausbildungscampus
Eisenerz

Foto: Siegried Gallhofer



Schießkanal

Foto: Siegried Gallhofer

Nordisches Zentrum Saalfelden

Seit Ende der 1980er-Jahre besteht in Saalfelden ein Nordisches Zentrum. Zu dieser Zeit wurde der Entschluss gefasst, am Biberg in Uttenhofen / Saalfelden ein komplettes Nordisches Schizentrum entstehen zu lassen - so gibt es in Saalfelden auch eine Nordische Schmittelschule und ein Schigymnasium, in welchem unter anderem die Nordischen Sparten Langlauf, Nordische Kombination, Biathlon und Skispringen angeboten werden. 1986/87 wurden mit der Bibergschanze-K85 und der Walter-Sailer-Schanze-K45 zwei neue Schanzen erbaut. 1988 und 1999 fand jeweils die Nordische Junioren-Weltmeisterschaft statt. 2004 erfolgte die Inbetriebnahme zweier kleinerer Mattenschanzen (K30 und K15) und der Ausbau der K45 zur K60-Mattenschanze. Im Zuge der Einweihung im Oktober 2004 wurde die Schanzenanlage nach dem dreifachen Olympiasieger „Felix-Gottwald-Schisprungstadion“ benannt.

Die Bibergschanze diente lange Zeit als Austragungsort zahlreicher internationaler Wettkämpfe, wie Juniorenweltmeisterschaften, Weltcups der Nordischen Kombination, Skisprung-Continentalcup-Wettkämpfe sowie der Ladies Grand Prix.

Seit der Juniorenweltmeisterschaft 1999 wurden keine größeren Investitionen in die Nordischen Anlagen getätigt. Diese sind mittlerweile veraltet und nicht mehr auf dem Stand der Zeit. Zudem ist die FIS-Lizenz der Bibergschanze bzw. Normalschanze K 85 Ende des Jahres 2020 ausgelaufen.

Um optimale Rahmenbedingungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb der jungen Talente auf ihrem Weg an die internationale Weltspitze im Nordischen Bereich sicherzustellen, werden die Anlagenteile des Nordischen Leistungszentrums (Schanzenanlage Uttenhofen und Langlaufzentrum Ritzensee) nun saniert bzw. neu errichtet. Bei den einzelnen Maßnahmen handelt es sich um nachfolgende:

Schanzenanlage in Uttenhofen

- Anpassung der Schanze K85 an die aktuellen FIS-Vorgaben, Mattenbelegung für den Sommerbetrieb, Errichtung einer neuen Anlaufspur für Winter- und Sommerbetrieb, Neuerrichtung eines Aufenthaltsraums für die Skispringer;
- Schanze K60: Errichtung einer neuen Anlaufspur für Winter- und Sommerbetrieb;
- Schanzen K85 und K60: Neuerrichtung bzw. Sanierung des westlich der K85-Schanze stehenden Kampfrichterturms;
- Schanze K30: Sanierung Schanzentisch;
- Schanze K15: Sanierung Trainerpodest;
- Schanzen K30 und K15: Errichtung Aufstiegshilfen; Errichtung zusätzlicher Umkleideräumlichkeiten beim Stadiongebäude; Errichtung einer Aufschließungsstraße zum Schanzenareal, insbesondere zur Abwicklung der Bautätigkeiten.

Loipenareal am Ritzensee

- Errichtung einer Beschneiungsanlage (Depotbeschneiung mit zwei Standorten im Stadionbereich bzw. im westlichen Anlagenbereich);
- Straßenunterführung zur Nutzung der westlichen Teilstrecken der Langlaufloipen;
- Unterführungsbauwerk im Wiesenbereich zur Vermeidung einer plangleichen Kreuzung im Loipenverlauf;
- Angleichung des Niveaus im Stadionbereich und Verlegung einer Leerverrohrung;
- Errichtung einer Rollerstrecke;
- Ausbau der Biathlonanlage und Optimierung des Langlaufstadions.

Mit der Umsetzung des Projekts wurde Ende des Jahres 2020 bzw. Anfang des Jahres 2021 begonnen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2025 geplant.

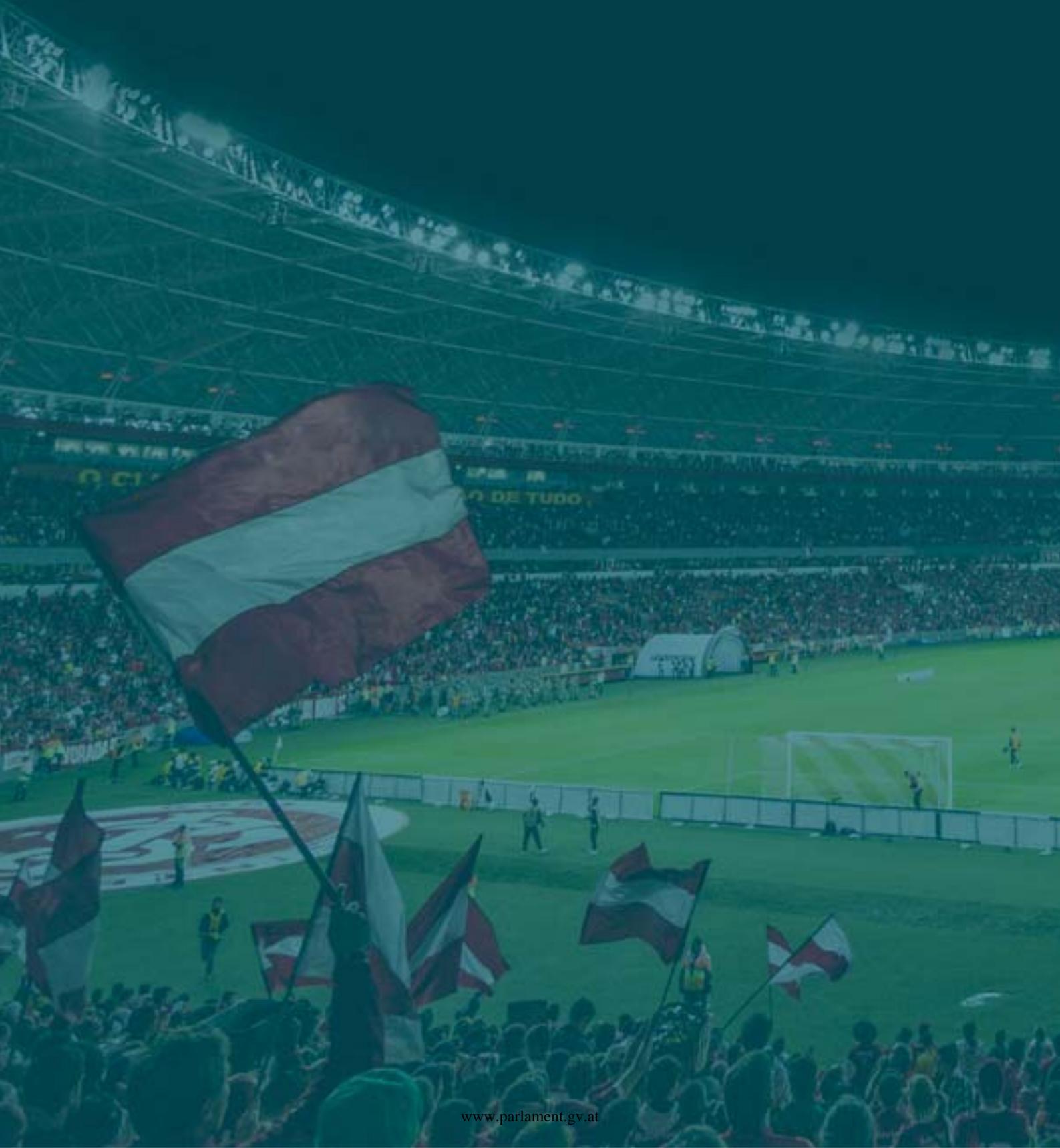
Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 960.000, wovon im Jahr 2020 € 600.000 angewiesen wurden.



Saalfelden Schanzenanlage

Foto: Philipp Amon

Sportgroßveranstaltungen



Österreich hat bewiesen, hochwertige und hervorragend organisierte Sportveranstaltungen austragen zu können und positioniert sich hiermit als herausragendes Gastgeberland.

Gerade internationale Veranstaltungen wie Welt- und Europameisterschaften sind in vielen Sportarten die Krönung für die Athlet:innen. Dies insbesondere, wenn die Bestleistungen vor heimischem Publikum abgerufen werden können. Aufgrund seiner gesetzlichen Verankerung ist Sport in Gesetzgebung und Vollziehung Landessache nach Artikel 15 B-VG. Der für Sport zuständige Minister kann nur auf Grundlage des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2017 (BSFG) tätig werden. Folglich können entsprechend § 14 Absatz 1 Z 1 die Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen von internationaler Bedeutung in Österreich, wie Olympische Spiele, Paralympische Spiele, Weltspiele von Special Olympics, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Sportveranstaltungen von gesamtösterreichischer Bedeutung sowie gesamtösterreichische Sporttagungen in Österreich gefördert werden.

Mit den Förderungen im Bereich der Sportgroßveranstaltungen werden folgende Ziele verfolgt:

- Österreich als Sportnation zu stärken und als Gastgeberland großer Sportveranstaltungen zu positionieren,
- Österreichs Athlet:innen eine Präsentationsplattform zu bieten,
- Steigerung der Bekanntheit und Popularität Österreichs in der Welt,
- Förderung der Tradition von Sportarten und nachhaltige Nutzung von Sportinfrastruktur,
- Auslöser und Impulsgeber für mehr Sport und Bewegung im Sinne eines gesünderen und aktiveren Lebensstils in der österreichischen Bevölkerung,
- positive Effekte für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich zu generieren.

Entsprechend dem Förderprogramm „Sportgroßveranstaltungen“ können die antragsberechtigten Personen / Institutionen ein Förderansuchen beim Bund stellen. Der Abstimmungsprozess sieht vor, dass das Ministerium sechs Monate vor einer allfälligen Bewerbung einer Veranstaltung informiert wird, damit sowohl eine Begleitung des Projektes als auch eine seriöse Vorausplanung möglich ist. Sportgroßveranstaltungen sind stets eine organisatorische Herausforderung. Die Kooperation zwischen den verschiedenen Stakeholdern ist essentiell. Die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Gebietskörperschaften, Veranstaltern und Fachverbänden ist immer ein großes Anliegen.

Sportgroßveranstaltungen ziehen sowohl live vor Ort, als auch über mediale Übertragungen und Berichterstattungen eine große Anzahl von Menschen an. Die Strahlkraft von Sportgroßveranstaltungen kann zur Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung zu Themen, wie etwa Nachhaltigkeit, ressourcenschonende Mobilität und Klimaschutz beitragen. Hierfür wird als grundlegend erachtet, dass die betreffende Sportgroßveranstaltung selbst so organisiert und durchgeführt wird, dass sie mit den beschriebenen Themen in Einklang steht, denn nur dann kann sie zu einer fundierten Bewusstseinsbildung beitragen.

Wie im Regierungsprogramm vorgesehen, setzt das BMKÖS künftig verstärkt den Fokus auf Nachhaltigkeit, ressourcenschonende Mobilität und Klimaschutz in der Organisation und auf Durchführung von Sportgroßveranstaltungen. Entsprechende Ziele werden in den Fördervereinbarungen festgehalten.

Veranstaltungen 2020

ISU Eiskunstlauf Europameisterschaft 2020, Premstätten / Graz

Von 20. bis 26. Jänner 2020 fanden die „ISU European Figure Skating Championships 2020“ in Graz statt. Es war bereits die zwölfte Europameisterschaft in Österreich, aber das erste Großevent im Eiskunstlauf seit der Europameisterschaft im Jahr 2000 in Wien. In der Stadt Graz wurde zum ersten Mal eine internationale Eiskunstlaufmeisterschaft ausgetragen. Ursprünglich war die Durchführung der Wettkämpfe in der Merkur Eisarena vorgesehen, jedoch musste kurzfristig wegen Verzögerungen bei notwendigen baulichen Adaptierungsmaßnahmen der Merkur Eisarena die Veranstaltungsstätte gewechselt werden. Schließlich wurden die Wettkämpfe in der Schwarzsee-Halle in Premstätten ausgetragen. Als weitere Trainingshalle wurde die Eishalle in Hart bei Graz verwendet.

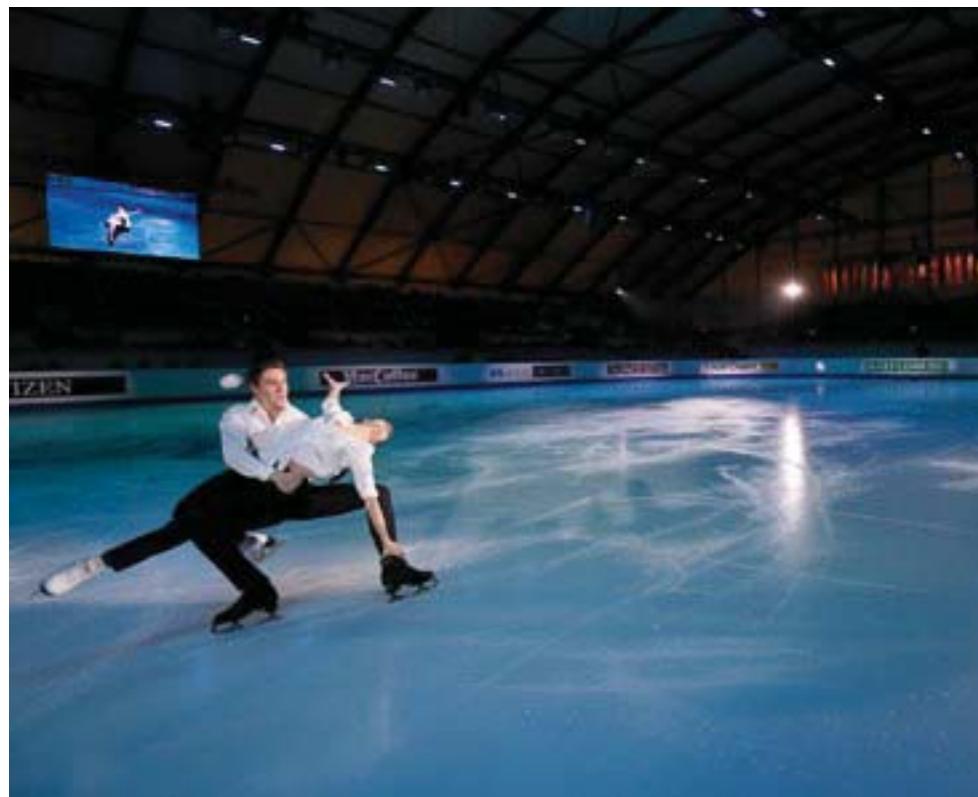
Aufgrund der Verlegung der Eiskunstlauf-Europameisterschaften von der Merkur Eisarena zum Schwarzsee waren diverse zusätzliche infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich. Groß geschrieben wurde das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich Mobilität (Möglichkeit zur kostenlosen Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel in Graz in Kombination mit dem Veranstaltungsticket oder der Akkreditierung) und regionale Verpflegung. Des Weiteren wurde ein barrierefreier Zugang geschaffen. Außerdem konnten sämtliche Tribünen, WC-Container, die installierte Glasfaseranbindung und Heizung im Rahmen der Folgeveranstaltungen (z.B. Davis Cup) weiterverwendet werden. Darüber hinaus wurden durch die Inklusion von Special Athletes auch soziale Aspekte nicht außer Acht gelassen.

Insgesamt wurde ein beachtliches Publikumsinteresse generiert. Die Zahl der verkauften Eintrittstickets lag weit über den Erwartungen: Es wurde eine Gesamtanzahl von über 16.800 Zuschauer:innen erreicht, verteilt über vier Wettbewerbstage und das

abschließende Schaulaufen am fünften Tag. Darüber hinaus wurden rund 60 Nachwuchssportler:innen in die Eröffnungszeremonie mit eingebunden und / oder als Blumenkinder eingesetzt, um ihnen so einen Einblick in das Wettkampfgeschehen auf solch hohem Niveau in ihrem Sport zu geben. Die Eiskunstlauf-Europameisterschaft wurde in 17 Ländern übertragen und von über 100 Millionen Zuschauern gesehen.

An der Veranstaltung nahmen 165 Athlet:innen aus 33 Nationen sowie 280 Offizielle teil. Österreich war mit vier Sportler:innen in drei von vier Disziplinen vertreten (Damen und Herren Einzel- sowie Paarlauf). Olga Mikutina konnte sich bei ihrem ersten Antreten bei einer Europameisterschaft gleich für das Finale der besten 24 Damen qualifizieren. Maurizio Zandron gelang das leider nicht. Dem österreichischen Paarlaufpaar Miriam Ziegler / Severin Kiefer wurden im Vorfeld sogar Medaillenchancen eingeräumt. Mit ihrem finalen 6. Platz haben die beiden dennoch ihr bestes Ergebnis bei einer Europameisterschaft erlaufen. Durch die Erreichung eines zweiten Quotenplatzes wurde zudem die Möglichkeit eröffnet, ein zweites österreichisches Paar zur nächsten Europameisterschaft zu entsenden.

Die Veranstaltung wurde vom BMKÖS mit € 250.000 unterstützt, wovon € 50.000 im Jahr 2020 angewiesen wurden. Auch das Land Steiermark und die Stadt Graz haben das Projekt mitfinanziert.



ISU Eiskunstlauf Europameisterschaft 2020

Foto: GEPA pictures/
Hans Oberlaender

Tennis – World Group Qualifier Davis Cup Österreich gegen Uruguay

Von 6. bis 7. März 2020 traf Österreich in der Schwarzl-Halle in Premstätten auf Uruguay. Dieses Duell entschied über die Qualifikation zur Endphase des Davis Cups. Diese wurde aufgrund von COVID-19 auf das Jahr 2021 verschoben und findet in Madrid, Turin und Innsbruck statt.

Die österreichische Tennisnationalmannschaft bestand aus folgenden Mitgliedern: Stefan Koubek (Davis Cup Captain), Dennis Novak, Jurij Rodionov, Oliver Marach, Jürgen Melzer, Sebastian Ofner und Lucas Miedler.

Mit einem Gesamtscore von 3:1 konnten 4.000 Zuschauer:innen den Einzug in die Finalphase bejubeln.

Der Bund förderte das Vorhaben mit gesamt € 75.000, wovon im Jahr 2020 € 35.000 angewiesen wurden.

Rad / MTB, Durchführung der UCI Mountainbike Weltmeisterschaft 2020 in Saalfelden Leogang

Das Jahr 2020 war für Sportveranstaltungen weltweit kein gutes. Die Olympischen Spiele in Tokio wurden verschoben, genauso die Fußball Europameisterschaft der Herren. Österreich hat jedoch gezeigt, dass trotz widriger Verhältnisse Sportgroßveranstaltungen möglich waren. So wurden unter anderem zwei Formel 1 Rennen in Spielberg ausgetragen.

Aber auch die Mountainbiker:innen konnten sich über Bewerbe in Österreich freuen. So fand von 7. bis 11. Oktober 2020 bereits zum zweiten Mal nach 2012 eine Weltmeisterschaft in Saalfelden Leogang statt. Die UCI Mountainbike WM 2020 wurde in den Disziplinen Downhill, XCO sowie den Bewerben Pumptrack und E-Mountainbike durchgeführt. Saalfelden Leogang übernahm hierbei die Rennen im Bereich des XCO, da der ursprüngliche Veranstalter in Deutschland aufgrund von COVID-19 abgesprungen war.

Insgesamt waren bei der WM 653 Athlet:innen aus 48 Nationen am Start und wurden durch 341 Betreuungspersonen unterstützt. Sämtliche Beteiligte wurden im Rahmen eines „Bubble-Systems“ im Zuge des COVID-19-Präventionskonzeptes betreut.

Österreich hat mit insgesamt 39 Athlet:innen (15 weiblich / 24 männlich) in den Disziplinen Downhill, XCO und E-MTB XCO an der WM teilgenommen. Neben der österreichischen Elite konnten auch österreichische Nachwuchshoffnungen wie Katharina Sadnik (Nachwuchskompetenzzentrum Kärnten) oder Valentina Gruber (Nachwuchskompetenzzentrum Steiermark), beide Cross Country, wertvolle Erfahrungen sammeln. Insgesamt konnten drei Medaillen, eine Gold- (Mona Mitterwallner - XCO-Juniorinnen) und zwei Silberme-

daillen (David Trummer - Elite Herren und Sophie Gutöhrle - Juniorinnen im Downhill) errungen werden. Stärkste Nation war Frankreich mit zwölf Medaillen, gefolgt von Großbritannien und der Schweiz.

Einiger Wermutstropfen war, dass bei der Veranstaltung kein Publikum zugelassen werden konnte. Jedoch wurde das Ereignis medial sehr gut promotet.

Das BMKÖS unterstützte das Vorhaben mit € 250.000, die noch zur Gänze im Förderjahr angewiesen werden konnten. Das Land Salzburg und die Gemeinde hatten das Vorhaben ebenfalls gefördert.



David Trummer auf dem Weg zur Medaille

Foto: GEPA pictures/
Jasmin Walter

Segeln – Durchführung der Segel EM 49er, 49erFX, Nacra 17 2020 in Attersee am Attersee

Von 26. September bis 4. Oktober 2020 fand am Attersee die Europameisterschaft in den olympischen Bootsklassen 49er, 49erFX und Nacra 17 statt. Österreich hatte die Europameisterschaft von Italien übernommen, da aufgrund der COVID-19-Maßnahmen die ursprüngliche Austragung am Gardasee im Mai nicht stattfinden konnte. Die Austragung dieser EM in Österreich war insofern besonders, als davor zuletzt 2006 ein Sportgroßereignis im Segeln in Österreich (World Sailing Games) am Neusiedlersee stattfand. Die Entscheidung für Österreich war nicht zuletzt aufgrund des hervorragenden Rufs Österreichs als Gastgeberland für internationale Sportgroßveranstaltungen gefallen.

Mit dieser EM ist der Segelsport nach siebenmonatiger Wettkampfpause wieder in den Regattabetrieb zurückgekehrt. Die Durchführung wurde durch den Union-Yacht-Club Attersee am Attersee sichergestellt. Das Event galt als wichtige Veranstaltung im Vorfeld der Olympischen Spiele 2021 in Tokio. Eine besondere Herausforderung war, dass

diese EM nicht auf dem Meer, sondern auf einem See mit „Rosenwind“ gesegelt wurde. Insgesamt hatten 155 Athlet:innen aus 18 Nationen teilgenommen, leider in diesem Ausnahmejahr ohne Zuseher:innen. Die Organisatoren der Veranstaltung wurden durch 150 Freiwillige bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützt.

Gerade im Segeln zeigt Österreich immer wieder, dass man auch als kleines Land ohne direkten Meereszugang mit der internationalen Spitze mithalten kann. So hatten neben den drei für die Olympischen Spiele in Tokio qualifizierten Booten (Tanja Frank / Lorena Abicht - 49erFX, Benjamin Bildstein / David Hussl - 49er und Thomas Zajac / Barbara Matz - Nacra 17) auch zahlreiche österreichische Nachwuchshoffnungen (u.a. Keanu Prettner / Jakob Flachberger - 49er) die Chance, wichtige Erfahrungen zu sammeln. Das österreichische Duo Benjamin Bildstein und David Hussl erreichte dabei die Bronzemedaille in der Kategorie 49er.

Das BMKÖS förderte das Vorhaben mit € 50.000, welche im Förderjahr 2020 angewiesen wurden. Das Land Oberösterreich unterstützte die Veranstaltung ebenfalls.

Das Spiel mit den Elementen

Foto: Tobias Störckle



Tennis – Durchführung ATP 500-Turnier „Erste Bank Open 500“ 2020

Von 24. Oktober bis 1. November 2020 fand in der Wiener Stadthalle das ATP 500-Turnier „Erste Bank Open 500“ statt. Seit 2015 ist die Bundeshauptstadt Wien ein etablierter Austragungsort dieser Turnierkategorie neben Metropolen wie etwa Rio de Janeiro, Barcelona, Hamburg, Washington, Peking und Tokio. Die Wiener Stadthalle ist gemeinsam mit der e-motion management gmbh im Besitz der zeitlich unbegrenzten Lizenz zur Ausrichtung dieses bedeutenden Tennisturniers. An dem auf Hartplatzbelag ausgetragenen „Erste Bank Open“ nahmen unter anderem Athleten wie Dominic Thiem, Novak Djokovic, Daniil Medwedew und weitere Top-10 Spieler teil. Das Teilnehmerfeld im Einzel bestand

aus 32 Spielern, jenes der Doppelkonkurrenz aus 16 Paaren, wobei insgesamt 27 Nationen vertreten waren.

Aufgrund von COVID-19 standen die Organisatoren der Veranstaltung vor enormen Herausforderungen bei der Organisation des Events. Unter anderem wurde ein Präventionskonzept ausgearbeitet, welches sich an der Mustervorlage eines COVID-19-Präventionskonzepts des Österreichischen Roten Kreuzes, an den Vorgaben der ATP Tour zum „Return to Competition“ sowie an der Task Force Sportmedizin / Sonderpielbetrieb im Profifußball, dem Konzept vom DFB (Deutscher Fußball-Bund e.V.) und der DFL (Deutsche Fußball Liga GmbH) zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs, am Konzept der Fußball- Bundesliga und an den Planungen zur Wiederzulassung von Stadionbesuchern orientierte.

Durch die getätigten Maßnahmen konnten insgesamt 10.000 Besucher:innen die Veranstaltung vor Ort miterleben. Weltweit wurden in 5585 Sendestunden auf 143 TV-Stationen berichtet. Bei der Veranstaltung waren um die 400 Personen im Einsatz, um die Sicherheit zu gewährleisten und um eine geordnete Organisation sowie die Abwicklung des Events zu ermöglichen.

Die „Erste Bank Open“ wird seit 2018 durch das BMKÖS, bzw. damals BMöDS unterstützt – die Förderung der Turnierserie im Jahr 2020 betrug € 300.000. Die Stadt Wien leistete ebenfalls einen Beitrag.



Andrej Rublev (RUS)
triumphierte in Wien.

Foto: GEPA pictures/
Walter Luger

Tennis – Durchführung WTA-Damentennisturnier „Upper Austria Ladies Linz 2020“

Von 7. bis 15. November 2020 fand in der Linzer TipsArena die dreißigste Auflage des WTA International Turniers „Upper Austria Ladies“ statt. Zum 30-Jahr-Jubiläum kämpfte einmal mehr ein hochklassiges Feld um den Sieg bei dem einzigen WTA-Damentennisturnier in Österreich. Aufgrund der vorherrschenden Situation rund um COVID-19 musste das Jubiläumsturnier ohne Publikum auskommen. Das Turnier wurde vom TC 76 Wels und der Matchmaker GmbH organisiert.

Beim Turnier waren insgesamt 32 Spielerinnen im Einzel, 32 Spielerinnen im Doppel und 24 Spielerinnen bei der Qualifikation für das Einzel gemeldet, die insgesamt 26 Nationen vertraten. Betreut wurden die Sportlerinnen von 60 Betreuer:innen. Insgesamt waren 24 Personen als Offizielle der WTA und als Schiedsrichter vor Ort.

Aus österreichischer Sicht war spannend, dass mit Barbara Haas und Julia Grabher zwei Österreicherinnen in der Hauptrunde des Turniers vertreten waren. Über die sogenannte Wildcard-Challenge konnte auch die junge Österreicherin Veronika Bokor internationale Turnierluft schnuppern. Hierbei handelt es sich um ein Qualifikationsturnier für acht Spielerinnen aus Österreich, die sich mit ihrer Wildcard in der Qualifikation zum Hauptbewerb beweisen konnten.

Für dieses Vorhaben waren seitens des Bundes € 90.000 vorgesehen, wovon in einer ersten Rate 2020 € 80.000 angewiesen wurden. Das Land Oberösterreich und die Stadt Linz unterstützten das Event ebenfalls.

Lokalmatadorin Barbara Haas

Foto: GEPA pictures/
Manfred Binder



Kärnten Läuft“ (Breitensport)

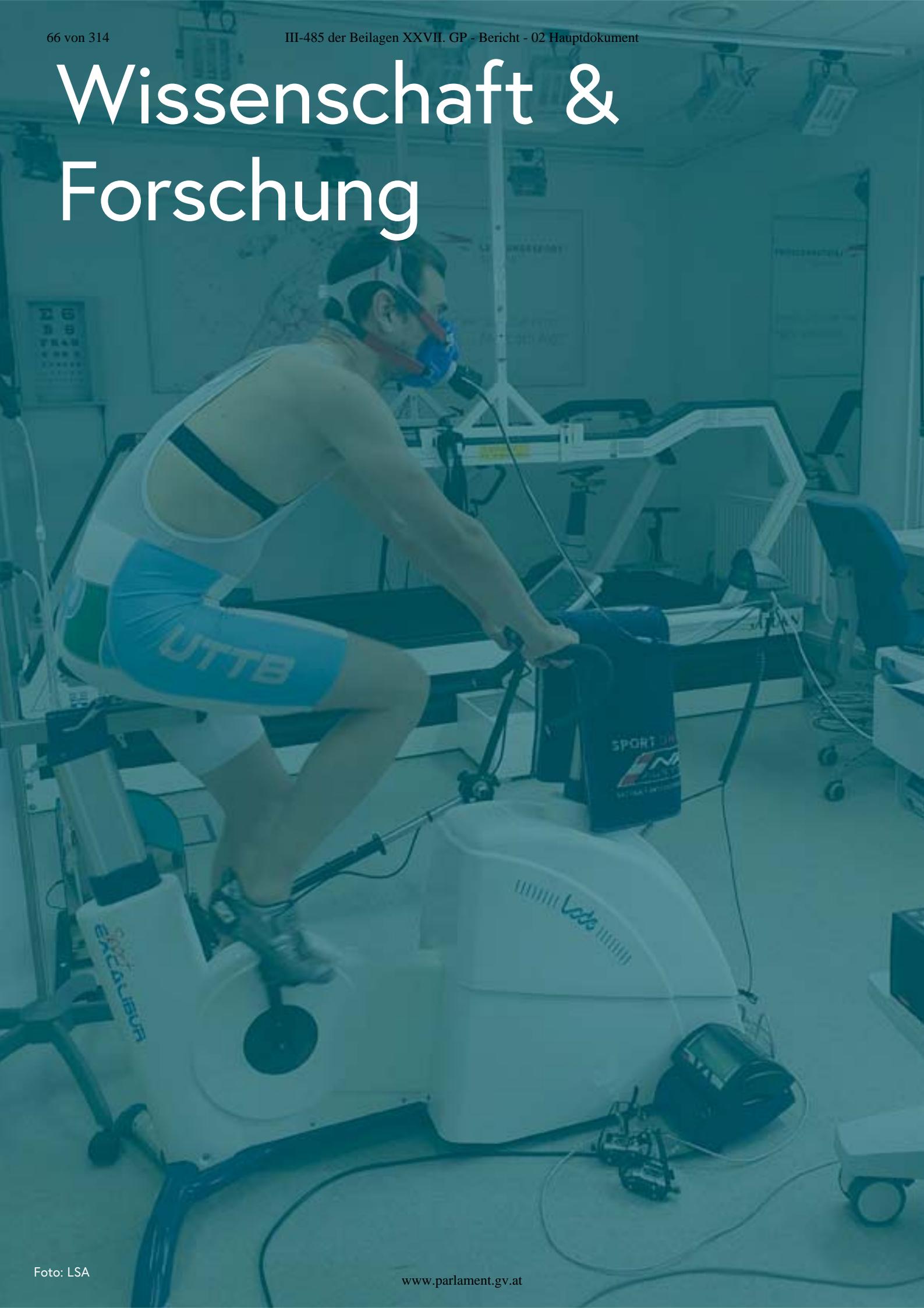
„Kärnten Läuft“ ist eine internationale Breitensport-Laufveranstaltung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich und über 50 weiteren Nationen, die von 21. – 23. August 2020 in Klagenfurt stattgefunden hat. Der Veranstalter verfolgt seit jeher das Ziel, anhand einer umfangreichen Palette an Bewerben die breite Masse anzusprechen, Menschen zu bewegen und einen sportlichen Lifestyle zu fördern. Durch eigens gekennzeichnete Gesundheitsbewerbe, welche ohne Ergebniswertung und Rangliste erfolgen, stehen das gemeinsame Erlebnis und die Lauflust im Vordergrund. Nicht nur an den Veranstaltungstagen selbst, sondern während des gesamten Jahres werden die Läufer durch Vorbereitungsaktionen begleitet und zu Bewegung animiert. Das BMKÖS förderte dieses Vorhaben mit € 20.000.

Veranstaltungen 2021

Bereits 2020 wurde der Grundstein für die Austragung herausragender Sportgroßveranstaltungen 2021 in Österreich gelegt. Rrste Raten unter anderem für folgende Projekte gelangten zur Anweisung:

- Rodeln / Naturbahn – Durchführung der 23. FIL Weltmeisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn 2021 in Umhausen
- Basketball 3x3 Olympia Qualifier 2021 in Graz
- Faustball Weltmeisterschaft der Frauen, U18 Weltmeisterschaft und U21 Europameisterschaft 2021 in Grieskirchen

Wissenschaft & Forschung



Sportwissenschaft

Die Sportwissenschaft als interdisziplinäre Wissenschaft befasst sich mit Problemen und Erscheinungsformen im sportlichen Umfeld. Sie ist im österreichischen Sportgeschehen nicht mehr wegzudenken. Speziell im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport, wo die internationale Konkurrenzfähigkeit auf höchstem Niveau ausschlaggebend ist, basiert nahezu jegliches Handeln auf sportwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Das Regierungsprogramm 2020-2024 sieht unter anderem die Neuaufstellung der begleitenden Service- und Dienstleistungsangebote des Bundes bei Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie und in der Technologieentwicklung (Leistungssport Austria - LSA -ehem. Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung - IMSB; Österreichisches Institut für Sportmedizin - ÖISM; Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie - ÖBS) in Kooperation mit Forschungseinrichtungen vor.

Auf Basis dieser Zielvorgabe unterstützt das BMKÖS derartige wissenschaftliche Maßnahmen und setzt Schwerpunkte unter anderem in den Bereichen Wissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie und Sporttechnologie. Die Konzeptionierung eines österreichweiten wissenschaftlichen Netzwerkes ist in Planung und Ausarbeitung.

Im Jahr 2020 geförderte Projekte:

Projekt „Kältekammer (-110°C) für tägliche Ganzkörperkältetherapie (GKKT) im Hochleistungssport zur Leistungssteigerung“ (Österreichischer Leichtathletik-Verband)

Mit diesem Projekt wurde der Ankauf einer Kältekammer für den Österreichischen Leichtathletik-Verband realisiert, um den Athlet:innen die Ganzkörperkältetherapie zukommen zu lassen. Im Sport wird die GKKT zur Verkürzung der Rehabilitationszeiten, Schmerzbehandlung, Optimierung der Trainingsintervalle bzw. Vermeidung des Übertrainings und zur Leistungssteigerung eingesetzt. Je nach Sportart stehen hierbei die Verbesserung motorischer und koordinativer Leistungen sowie leistungsbezogen Schnelligkeit, Maximalkraft und Ausdauerleistung im Mittelpunkt. Die optimale Anwendungsdauer beträgt zwischen 2:00 und 3:30 Minuten. Die prozentual erreichbare Leistungssteigerung hängt dabei vom jeweiligen Leistungsniveau ab. Weniger Austrainierte erfahren eine prozentual höhere Steigerungsrate als durchtrainierte Profisportler:innen.

Weitere generelle Anwendungsmöglichkeiten:

- Immunsystemstärkung
- gegen Immunreaktionsstörungen, ausgelöst durch extreme muskuläre Beanspruchungen

- gegen entzündlich-rheumatische Erkrankungen mit Hauptmanifestationen an den Gelenken
- gegen Ischiassyndrom, Entzündungen der Achillessehne, Fersenschmerz
- gegen chronische Schmerzzustände, Muskelverspannungen und muskuläre Ermüdungserscheinungen

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt 2020 mit € 262.000.

Projekt „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athletinnen und Athleten der zertifizierten Olympiazentren Austria, 2020“ (Österreichisches Olympisches Comité)

Dieses Projekt ist eine Förderung des Hochleistungssports in Österreich, welcher durch die volle Ausschöpfung der Sportwissenschaft, der Sportmedizin und der Physiotherapie einen direkten Mehrwert für die Spitzensportler:innen darstellt und der quantitativen und qualitativen Leistungsoptimierung ebendieser in den sechs Olympiazentren Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg in Österreich dient.

Die Vergabe des Gütesiegels „Olympiazentrum Austria“ erfolgte durch das Österreichische Olympische Comité (ÖOC). Durch das ÖOC wurden dafür spezifische Kriterien erstellt, die einer ständigen Evaluierung unterliegen. Die Qualitätskriterien werden in einem Vierjahres-Zyklus, ident einer Olympiade, vergeben und neu überprüft.

Das BMKÖS unterstützt dieses Projekt jährlich mit zumindest € 600.000.

Projekt „Optimierte Qualitätssicherung in der Betreuung der österreichischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler durch standardisierte Weiterentwicklung“ (Österreichisches Olympisches Comité)

In diesem Projekt ist eine Förderung des Hochleistungssports in Österreich, die durch die standardisierte Weiterentwicklung von trainingswissenschaftlicher und therapeutischer Sportgeräteinfrastruktur einen direkten Mehrwert für die Spitzensportler:innen darstellt, vorgesehen.

Es dient ergänzend zum oben angeführten Projekt der optimalen Leistungsoptimierung im Bereich der Rehabilitation und Trainingssteuerung durch den Ankauf neuer Sportgeräteinfrastruktur für Spitzenathlet:innen in den sechs Olympiazentren Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 584.120, wovon im Jahr 2020 € 400.000 bereitgestellt wurden.

Leistungssport Austria



Bundesinstitut
„Leistungssport Austria“

Foto: LSA

Das Bundesinstitut „Leistungssport Austria“ (in Folge: LSA) stellt die Nachfolgeorganisation des ehemaligen Bundesinstitutes IMSB – Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung dar, und zwar in infrastruktureller wie auch personeller Hinsicht. Das LSA ist eine zu 100 % durch den Bund geförderte Betreuungseinrichtung für den Leistungs- und Spitzensport in Österreich.

Nach der Umstrukturierung im Jahr 2018 wurde dieses Institut einem Transformationsprozess unterworfen, welcher letztlich auch in der Namensänderung im Sinne einer Neu-Etablierung mündete.

Leistungssport Austria hat sich in Absprache mit den Verantwortlichen des österreichischen Sports klar zum Ziel gemacht, sich auf die qualitative Servicierung der Bundesfachverbände zu konzentrieren. Im Rahmen von jährlichen Entwicklungsgesprächen mit den verantwortlichen Nationalteamtrainer:innen bzw. Sportdirektor:innen werden zielgerichtete Betreuungsmaßnahmen definiert.

Leistungssport Austria betreut darüber hinaus die am Standort Südstadt stationierten Sportler:innen des Heeres-Sportzentrums (HSZ), Österreichischen Leistungssport-Zentrums (ÖLSZ) und Athlet:innen, die ihren Bundesstützpunkt in der Südstadt stationiert haben. Das Bundesinstitut soll dabei nicht mit den Olympiazentren bzw. Landessportzentren in Konkurrenz stehen – Stichwort: „Vollbetreuungsstellen“ –, sondern versucht, nach Vorgaben der Bundesfachverbände (BFV) diese nach Möglichkeit der vorhandenen Ressourcen zu unterstützen.

Wissenschaftlich fundierte Recherchearbeiten und die daraus resultierende Umsetzung in die Praxis stellen künftig eine wesentliche Säule des Tuns dar.

Erste Pilotprojekte wurden bereits gestartet und umgesetzt:

- Entwicklung / Adaptierung bestehender Testbatterien unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Umfassende Stärken-Schwächen-Analyse der Athlet:innen mit möglichst präzisen Aussagen zu den einzelnen konditionellen Fähigkeiten
- Überarbeitung der Referenzdatenbank nach Sportart und Alter
- Gemeinsame Entwicklung von Rahmentrainingsplankonzepten mit den Verantwortlichen des BFV
- Internationaler Konkurrenzvergleich (Weltstandsanalysen, etc.)
- Unterstützung bei Reliabilitäts- und Validitätsüberprüfungen von sportwissenschaftlichen Analysegeräten
- Talentdiagnostik

Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal ist das unmittelbare interdisziplinäre Zusammenwirken der unterschiedlichen Fachrichtungen Sportmedizin, Sportwissenschaft, Anthropometrie, Ernährung und Sporttherapie. Dadurch soll ein namhafter Beitrag zu sportlichen Erfolgen im nationalen und internationalen Bereich geleistet werden.

Für 2020 wurden der LSA Fördermittel des BMKÖS in der Höhe von € 1.552.000 zugesprochen.

Da mit der Umstrukturierung einerseits das etablierte und fachkompetente Personal erhalten bleiben sollte, andererseits aber eine Qualitätssteigerung im Sinne des nationalen und internationalen Vergleichs unabdingbar erschien, wurden unter leichten Fluktuationen in der Personal-Bestellung in Summe der Personalstand gleich gehalten, bzw. insbesondere im sportwissenschaftlichen Bereich die Fachkompetenzen zumindest temporär ausgebaut.

Der überwiegende Teil der verwendeten Fördermittel ist daher auch den Personal-Aufwänden zuzuordnen.

Wie aus Obigem ableitbar, wurden zu Beginn der Transformation zwei wesentliche Zielvorgaben festgelegt. Einerseits solle das Fachpersonal mit seiner Erfahrung und Expertise möglichst erhalten bleiben, andererseits solle eine merkbare, nachhaltige Entwicklung eingeleitet werden, um die Repräsentanz eines „Bundesinstitutes“ auch zukünftig als zweck- und zielgerichtete Fördermaßnahme zu gewährleisten.

Beide Vorgaben zielen – unmittelbar bzw. mittelbar – auf die Wirkung bei den eigentlichen Bedarfnehmern, also den Athlet:innen des österreichischen Spitzensports ab.

Der spitzensportliche Erfolg von heute ist ohne laufende wissenschaftliche Unterstützung undenkbar. Für den spitzensportlichen Erfolg von morgen ist eine fortlaufende Weiterentwicklung auch der Unterstützungsstruktur unabdingbar.

Damit wird aber klar, dass derartige Transformationen nicht in Dimensionen von wenigen Monaten gedacht werden können, sondern vielmehr einem mehrjährigen Prozess unterworfen sind.

Im direkten Bezug des LSA sind hierbei die Startphase und die ersten Sofortmaßnahmen mit dem Jahr 2020 als bewältigt zu sehen. Die weiteren Schritte hin zu einem konkurrenzfähigen Bundes-Institut des Spitzensports sind im Gange, wenngleich noch nicht abgeschlossen. Hier muss insbesondere im internationalen Vergleich größer gedacht werden, ohne das Tagesgeschäft, also die praktische Betreuung, aus den Augen zu verlieren. Um diese beiden Aufgaben bestmöglich zu bewältigen und am Ende dieser Phase festhalten zu können, bedarf es in den nächsten beiden Jahren noch weiterer Schritte.

Sporttechnologie

Die Sporttechnologie verknüpft Erkenntnisse und Bedürfnisse der Sportwissenschaft auf Basis technischer Forschung und Studien um einerseits einen Wettbewerbsvorteil zu generieren und andererseits auch der Allgemeinheit Vorteile zu bieten. Gewichtsreduktion ist das Zauberwort in der Sporttechnologie – etwa Stahl- und Alurahmen versus Carbon im Rad- / Rennsport. Genannt sei unter anderem vor vielen Jahren das berühmte „Schweizer Wunderwachs“, das die Österreicher:innen zum Verzweifeln brachte. Teilbereiche der Sporttechnologie sind u. a. die Sportgeräte- und Sportbekleidungstechnik, die Sportinformatik und die Sportbiomechanik. Die Entwicklung auf dem Gebiet der Materialien und Technologien stellt überdies auch ein hohes internationales Interesse dar.

Das Regierungsprogramm 2020-2024 sieht die Neuaufstellung der begleitenden Service und Dienstleistungsangebote des Bundes u. a. in der Technologieentwicklung (IMSB, ÖISM, ÖBS) in Kooperation mit Forschungseinrichtungen vor. Daher ist neben der konkreten Unterstützung von Einzelprojekten auf dem Gebiet der Sporttechnologie, die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Entwicklung eines Instituts zur Förderung von Innovation und Forschung im Bereich Sportgeräte und -technologie unter Einbindung der Sportorganisationen sowie Einrichtungen des tertiären Sektors in Planung.

Projekte Wintersport

Pilotprojekte „Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport“ Österreichischer Skiverband und Österreichischer Rodelverband

Das Ziel dieser Pilotförderungen ist es, einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil für österreichische Athlet:innen im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2022 zu generieren. Unter Verwendung neuer Technologien und Werkstoffe sowie unter Anwendung modernster Mess-, Berechnungs-, Konstruktions- und Fertigungsverfahren, sollen an die jeweiligen Bedingungen angepasste Gerätesysteme entwickelt beziehungsweise optimiert werden. Der Prototypenbau ist in Sportarten, hinter denen keine starke Sportartikelindustrie steht, wie das Skispringen, Kunstbahnrodeln, Snowboarden usw., dringend erforderlich.

Im Pilotprojekt werden die Entwicklungskapazitäten und Materialkompetenzen der Sportfachverbände gesammelt, gebündelt und gestärkt.

Bei der Entwicklung innovativer Geräte, deren Optimierung sowie der individuellen Anpassung steht die Umsetzung in die Wettkampfpraxis im Vordergrund. Deshalb müssen Mitarbeiter:innen aus den Fachverbänden zentrale Positionen in den Entwicklungsprozessen einnehmen. Spezialist:innen, externe Firmen und Institute müssen in die Umsetzung der Projekte integriert sein und diese mit ihrer Expertise hinsichtlich Recherche, Planung, Verfahrenstechnik, Werkstoffprüfung, Bauteilprüfung, sowie Testung, Erprobung und Auswertung unterstützen. Nur mit solcherart zusammengestellten Projektteams kann das erforderliche Maß an praktischem, theoretischem und Spezialwissen gebündelt werden, um das Erreichen spezifischer Ziele zu garantieren.

Die Erkenntnisse aus den Technologieprojekten fließen unmittelbar in den Trainings- und Wettkampfbetrieb ein. So konnte das Österreichische Team bei den 49. Rennrodel-Weltmeisterschaften vom 14. bis 16. Februar 2020 in Sotschi / RUS einen tollen Erfolg mit drei Medaillen in der allgemeinen Klasse und einer Medaille U-23 feiern:

- Silber David Gleischer (Sprint der Einsitzer)
- Silber Jonas Müller (Einsitzer)
- Bronze Wolfgang Kindl (Einsitzer)
- Gold Jonas Müller (Einsitzer U-23)

Das BMKÖS unterstützte diese Projekte 2020 mit einer Förderung von € 2.500.000 (Österreichischer Skiverband) bzw. € 750.000 (Österreichischer Rodelverband).

Projekte Sommersport

Projekte zur Optimierung der Olympiavorbereitungen der Topathlet:innen im Österreichischen Leichtathletik-Verband

In Österreich gibt es für bestimmte trainingsspezifische und regenerative Bereiche, (insbesondere in der Leichtathletik) zu wenige Institutionen, die über die notwendige Infrastruktur verfügen, um die Bedürfnisse des Spitzensports in ausreichender Form zu bedienen. Gerade im Hochleistungssport sind diese speziellen wissenschaftlichen Teilelemente die wesentlichen Eckpfeiler, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Diese Projekte tragen dazu bei, die bestehende Lücke der sportwissenschaftlichen und regenerativen Begleitmaßnahmen im Hochleistungssport weiter zu schließen und an den internationalen Standard anzuschließen.

Um den Spitzenathlet:innen des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes (ÖLV) in der Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele 2021 das geeignete Umfeld zu ermöglichen, ist neben der hochspezifischen und geeigneten Sportgeräteinfrastruktur auch hochqualifiziertes Personal notwendig. Der im letzten Projekt geförderte sportwissenschaftliche Projektmitarbeiter unterstützt besonders im Bereich Biomechanik (3D-Analysen), bei der Regenerationsinfrastrukturentwicklung (Schwerpunkt Kälteanwendung im Training und Wettkampf) und Trainingssteuerung (Datenerfassung über desmodromisches Krafttraining sowie Datenerfassung geschwindigkeitsgesteuerter Athletiktrainings) den Sportdirektor des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes.

Das BMKÖS förderte im Jahr 2020 folgende Projekte im Gesamtausmaß von € 220.547:

- Projekt „Desmodromisches Krafttraining mit Spezialgerät (LIFTER) im Hochleistungssport“
- Projekt „Anti-Gravity-Laufband als Trainingsgerät im Hochleistungssport“
- Projekt „Biomechanische 3D-Modellierung in Echtzeit zur Bewegungsanalyse im Hochleistungssport (8 Kamera-System mit Silhouettenerkennung / markerlos)“
- Projekt „Projektmitarbeiter zur Unterstützung von sportwissenschaftlichen Tätigkeiten im Bereich Biomechanik, Trainingssteuerung und Regenerationsinfrastrukturmaßnahmen (Cryoanwendungen) für eine optimale Olympiavorbereitung der ÖLV Topathlet:innen“

Projekt „Mobiles Technologie- und Forschungszentrum“ (Österreichischer Segel-Verband)

Der Olympische Segelsport ist geprägt von physischen, technischen, meteorologischen und taktischen Komponenten. Aus diesem Grund gibt es abseits des klassischen Segeltrainings auf dem Wasser und des physischen Trainings an Land, viele verschiedene Entwicklungsprojekte zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Athlet:innen sowie der Materialien und auch zur Analyse und besserem Verständnis der Wind-, Wellen- und Strömungsverhalten in den jeweiligen Segelvereinen. Da der Segelsport eine weltweite Sportart ist, findet die Wasserarbeit an den unterschiedlichsten Orten auf der ganzen Welt statt. Insbesondere die Olympischen Segelreviere sind von besonderem Interesse. In den meisten Segelrevieren ist es aufgrund der Infrastruktur und der lokalen Gegebenheiten nicht möglich, adäquate Arbeitsplätze in der Nähe des Bootsparks zu organisieren. Weiter ist das Risiko bei einer Arbeit im „öffentlichen Raum“, sensible und hart erarbeitete Informationen preiszugeben, besonders hoch.

Das Projekt dient der Anschaffung eines mobilen Forschungs-, Arbeits- und Trainingshubs, um mit den Segler:innen in allen Aspekten des Sports das maximale Leistungspotential zu erreichen. Dieser multifunktionale und mobile Container, der allen österreichischen Olympiakandidat:innen dient, ermöglicht eine Optimierung der Vorbereitungen primär auf die Regatten in den olympischen Segelrevieren vor und während der Olympischen Spiele – unabhängig von der gesegelten Bootsklasse. Die Nutzungsdauer des Hubs ist bis zu den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles geplant.

Das BMKÖS unterstützte das Projekt 2020 mit einer von Fördersumme von € 130.000.

Mobiler und multifunktionaler Container zur Optimierung der Vorbereitungen für Sportevents

Foto: Roland Duller /
YACHTREVUE.at



Sportmedizin

Die Sportmedizin ist die Grundlage jeglicher sportlicher Karriere im Breiten-, Amateur- und Spitzensport. Sie beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Inhalten: Grundlagen der Funktion und Bewegung des Körpers (Physiologie, auch Ernährungsphysiologie), Training und Leistungsdiagnostik, medizinische Betreuung von Sportler:innen, Traumatologie und Vermeidung von Sportverletzungen sowie Rehabilitation von Sportverletzungen.

Im Rahmen von regelmäßigen sportmedizinischen Untersuchungen wird die Sport- und oder Wettkampftauglichkeit sowie die frühzeitige Erkennung möglicher Fehlfunktionen des Bewegungsapparates und der inneren Organe festgestellt. Dadurch soll eine verantwortungsvolle langfristige Leistungsentwicklung im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport sichergestellt werden. Aufgrund der Komplexität der sportmedizinischen Teilbereiche ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Sportmediziner:innen, Sportwissenschaftler:innen und Trainer:innen unumgänglich.

Projekt „Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM) Jahressubvention 2020“ (Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin)

Das Projekt unterstützt den laufenden Betrieb des Österreichischen Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM). Der ÖISM ist aufgrund seiner sportmedizinischen und sportwissenschaftlichen Untersuchungs- und Betreuungstätigkeiten vom Hochleistungssport bis hin zum Breiten- und Gesundheitssport seit vielen Jahren Partner des nationalen und internationalen Sportgeschehens. Das Team des ÖISM setzt sich aus Sportmediziner:innen und Sportwissenschaftler:innen zusammen, sodass der Notwendigkeit einer zeitgemäßen Sportler:innenbetreuung im ÖISM sowohl von Seiten der personellen Struktur als auch der Technologien Rechnung getragen wird, zumal das ÖISM seit Mitte des Jahres 2019 mit modernsten Geräten zur sportmedizinischen und sportwissenschaftlichen Diagnostik erweitert wird.

Die Struktur mit Lokalisation des ÖISM im Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien ermöglicht durch regelmäßige sportmedizinische sowie sportwissenschaftliche Untersuchungen und Betreuungen eine zeitnahe Umsetzung neuester Forschungsergebnisse in die Praxis. Die Zusammenarbeit des ÖISM mit den Arbeitsbereichen „Sportmedizin, Leistungsphysiologie und Prävention“ sowie „Biomechanik, Bewegungswissenschaft und Sportinformatik“, „Trainingswissenschaft“ und „Sportsoziologie und -psychologie“ ermöglichen, dass die Betreuung der Athlet:innen sowie der Sportstudent:innen aller Leistungsniveaus dem neuesten Stand der Forschung in Theorie und Praxis entspricht. Vice versa können Fragen und Problemstellungen aus dem Sport auf kurzem Wege wissenschaftlich untersucht werden.

Das BMKÖS unterstützte dieses Projekt 2020 mit € 80.000.

Sportpsychologie

Sportpsychologie ist in Forschung, Lehre und Anwendung sowohl ein Teilgebiet der Psychologie als auch der Sportwissenschaft. Die Sportpsychologie legt dabei die Schwerpunkte unter anderem auf Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung, Krisenmanagement und Krisenintervention auf Athlet:innenseite, wie auch „Coach the Coach“ auf Trainer:innenseite. Die Sportler:innen erhalten u. a. Unterstützung beim Umgang mit Leistungsdruck, Nervosität und Angst, Stressmanagement und sportspezifischen Krisensituationen wie Verletzungen und Karriereende. Aber auch Trainer:innen bekommen Unterstützung unter anderem beim kommunikativen Umgang mit Athlet:innen und der Erhaltung der eigenen Leistungsfähigkeit.

„Sportpsychologie 2020“ (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

„Sportpsychologie 2020“ fördert die Koordination, Qualitätssicherung und stetige Weiterentwicklung in der österreichweiten sportpsychologischen Betreuung von Spitzen- und Nachwuchssathlet:innen sowie der Trainer:innen und Betreuer:innen entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit den universitären Einrichtungen.

Über das österreichweite sportpsychologische Netzwerk – Kompetenzzentren in Wien, Salzburg, Innsbruck und Linz – erfolgt die sportpsychologische Betreuung.

Diese stellt eine bedarfsoorientierte (zeitlich und örtlich) Servicierung von Sportler:innen im Rahmen der athlet:innenspezifischen Spitzensportförderung (olympisch und nicht-olympisch) dar. Die Finanzierung der Individualbetreuung und der „Coach the Coach- Projekte“ erfolgt durch die Bundessport-Sportfachverbände über entsprechende Förderungen. Die Vermittlung kompetenter Sportpsycholog:innen obliegt der Koordination durch das Österreichische Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS).

Darüber hinaus erfolgt die Entwicklung und Begleitung von sportpsychologischen Maßnahmen im österreichischen Nachwuchsleistungssport in Zusammenarbeit insbesondere mit den Nachwuchskompetenzzentren bzw. Spezialeinrichtungen und Sportfachverbänden. Zusätzlich leisten die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen des ÖBS auch einen Beitrag als Referent:innen zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) im Sport.

Eine in Planung befindliche Herausforderung stellt die Erweiterung der Krisenintervention für Spitzensportler:innen sowie Trainer:innen dar. Sie wird im Bedarfsfall rasch, unbürokratisch und flexibel durchgeführt.

Das BMKÖS förderte 2020 das ÖBS für die Koordination, Qualitätssicherung, die stetige Weiterentwicklung in der österreichweiten sportpsychologischen Betreuung von Spitzen- und Nachwuchsathlet:innen sowie der Trainer:innen und Betreuer:innen inkl. der Krisenintervention und der Kooperation mit den Nachwuchsleistungssportmodellen / Spezialeinrichtungen mit € 170.000.

Gesundheits-, Schul- und Breitensport



Projekte im Gesundheitssport

Projekt „Jackpot.fit - Gesundheitssystem und Sportverein - Aufbau und Ausbau des standardisierten und qualitätsgesicherten Gesundheitssports in Österreich“ (Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen / SVS)

Bewegungsmangel ist der wichtigste Risikofaktor für sämtliche Zivilisationserkrankungen wie Hypertonie, Diabetes mellitus Typ 2, Adipositas oder kardiovaskuläre Erkrankungen. Gemäß den Bewegungsempfehlungen sollten sich Erwachsene pro Woche mindestens 75 Minuten bei höherer Intensität oder 150 Minuten bei mittlerer Intensität bewegen und zusätzlich zwei Mal wöchentlich muskelkräftigende Übungen ausführen. Jackpot.fit ist das von der Sozialversicherung anerkannte Gesundheitssportangebot der Sportvereine. Durch eine Kooperation zwischen den Sozialversicherungen und den Sport-Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION werden Lücken zwischen dem Gesundheitssystem und den Sportvereinen geschlossen. Die Angebote in den Sportvereinen werden um die Jackpot.fit-Gesundheitssportangebote erweitert. Bisher inaktive bzw. wenig aktive Menschen bilden die Zielgruppe dieser Angebote und sollen sich langfristig einen körperlich aktiven Lebensstil aneignen, um das Voranschreiten der Zivilisationserkrankungen zurückzudrängen. Sportvereine sollen zur Umsetzung der Jackpot.fit-Gesundheitssportangebote befähigt und zertifiziert werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 689.200, wovon im Jahr 2020 € 292.350 angewiesen wurden.

Projekt Pro Rad. Pro Aktiv - bewegt durch Graz und den Alltag (JUKUS - Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport)

Das Projekt setzt an der Bewusstseinsebene für Bewegung als positives Lebensgefühl an und begleitet die Teilnehmer:innen hin zu einer gesundheitsförderlichen, bewegten Freizeitgestaltung in ihrem sozialen Umfeld. Der Projektfokus liegt einerseits auf der Sensibilisierung für eine gesundheitsfördernde aktive Lebensweise, andererseits auf Empowerment und Aktivierung marginalisierter Bevölkerungsgruppen sowie einer gesundheitsfördernden sozialen Netzwerkbildung.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 30.000.

Kinder gesund bewegen 2.0

Bewegung und Sport halten unsere Kinder körperlich und geistig fit. Es ist wichtig, die Weichen für ein körperlich aktives Leben möglichst früh zu stellen. Daher setzt das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ bei den Jüngsten im Kindergarten und in der

Volksschule an. „Kinder gesund bewegen 2.0“ ist die Fortführung der Initiativen „Kinder gesund bewegen“ (seit 2009) und „Tägliche Bewegungs- und Sporneinheit“ (seit 2016).

Das Programm will mehr Bewegung und Sport in den Alltag von Kindergarten- und Volksschulkindern bringen. Finanziert wird „Kinder gesund bewegen 2.0“ vom BMKÖS sowie aus zweckgewidmeten Mitteln der Bundessport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, die auch die Umsetzung sicherstellen. Die übergeordneten Aktivitäten werden durch die Fit Sport Austria, die gemeinsame GmbH der Sport-Dachverbände, koordiniert.

Im Vordergrund stehen bedarfsorientierte Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen zum beiderseitigen Vorteil. Dabei profitieren Bildungseinrichtungen von qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten und Sportvereine von der Möglichkeit der langfristigen Kooperation. Darüber hinaus besteht mit der Schaffung neuer Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Kinder an Sportvereine zu binden.

Schuljahr 2019/2020 unter dem Einfluss von COVID-19

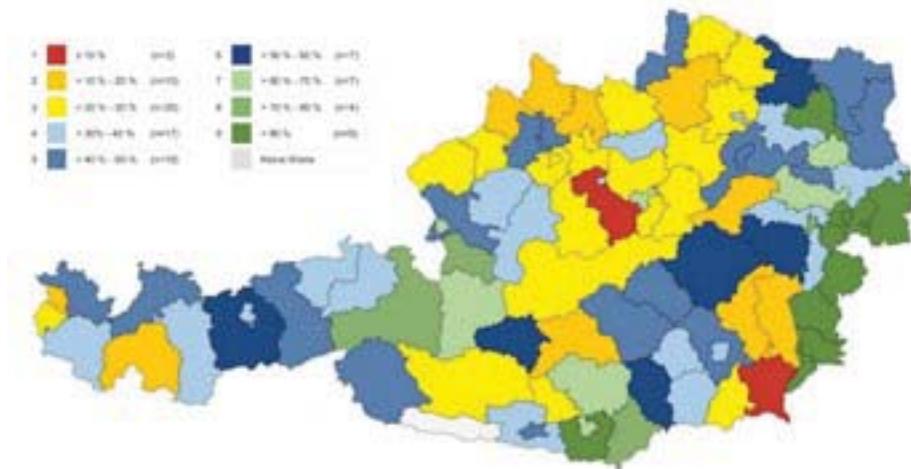
Das Schuljahr 2019/2020 war im Rahmen des Programms „Kinder gesund bewegen 2.0“ einerseits durch die Zusammenführung der Initiativen „Kinder gesund bewegen“ und „Tägliche Bewegungs- und Sporneinheit“ und die damit verbundene erstmalige Umsetzung des angepassten Programmkonzepts und andererseits durch die einbrechende COVID-19-Pandemie und den darauffolgenden Lockdowns geprägt. Zu Beginn des ersten Lockdowns hat sich die COVID-19-Pandemie stark auf das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ ausgewirkt. Dies hat sich durch einen hohen Koordinations- und Abstimmungsaufwand aller beteiligten Stakeholder bemerkbar gemacht. Hinzu kam die neue und ungewohnte Situation für Übungsleiter:innen, Mitarbeiter:innen diverser Sportorganisationen sowie auch für die Mitarbeiter:innen der Fit Sport Austria. Die ab März 2020 geplanten bewegungsfördernden Einheiten mussten auf Grund der COVID-19 bedingten Beschränkungen teilweise ausfallen oder in angepasster Form durchgeführt werden. Um Entscheidungen zur Realisierung bewegungsfördernder Einheiten rascher treffen zu können, wurden Szenarien entwickelt, die eine bundesweite Anwendbarkeit ermöglichen.

Kennzahlen Schuljahr 2019/20

Das Kennzahlenmonitoring zeigt die bislang größte Beteiligung an Bildungseinrichtungen innerhalb eines Schuljahres. 43 % aller Kindergärten und Volksschulen in Österreich hatten im Schuljahr 2019/2020 an „Kinder gesund bewegen 2.0“ teilgenommen. Insgesamt wurden mit der Durchführung der verschiedenen Bewegungsmaßnahmen dabei etwas mehr als 125.000 Kinder erreicht.



Der Anteil der Kindergärten und Volksschulen, die im jeweiligen politischen Bezirk im Schuljahr 2019/20 durch „Kinder gesund bewegen 2.0“ begleitet wurden, war dabei unterschiedlich hoch. Insgesamt wurde „Kinder gesund bewegen 2.0“ in Österreich flächendeckend angeboten und umgesetzt. Nur in zwei Bezirken (Südoststeiermark und Steyr/Land) wurden im Schuljahr 2019/2020 weniger als 10 % der Bildungseinrichtungen erreicht, in weiteren 10 Bezirken waren es weniger als 20 %. Dem gegenüber standen 23 Bezirke in denen mehr als die Hälfte aller Kindergärten und Volksschulen durch die Sportdachverbände und deren Vereine betreut werden konnten.



Insgesamt wurden für das Schuljahr 2019/2020 knapp 165.000 Bewegungseinheiten geplant und dokumentiert, von denen trotz COVID-19 bedingter Unterbrechung mehr als 115.000 bzw. 70 % umgesetzt wurden.



Weiterführende Informationen sind unter www.kindergesundbewegen.at abrufbar.

Knapp 49.000 Einheiten konnten dagegen nicht wie geplant im Setting KG / VS stattfinden. Für 99,8 % der ausgefallenen Einheiten waren in der „Kinder gesund bewegen 2.0“ Programm-Datenbank Ersatzleistungen (Erstellung Stundenbilder, Videoclips, Zoom Unterricht etc.) dokumentiert. Der realisierte Bewegungsimpuls fiel auf Grund der durch COVID-19 bedingten Ausfälle mit 2 Mio. Kinderbewegungsstunden rund 20 % kleiner aus als in den Schuljahren davor.

Programmentwicklung seit 2009

Kinder gesund bewegen 2.0 – Kennzahlen-Monitoring Schuljahr 2019/20



Anzahl der teilnehmenden Kindergärten und Volksschulen (Bildungseinrichtungen) im Programmverlauf nach Schuljahren:

Anzahl der teilnehmenden Kindergärten und Volksschulen im Programmverlauf
-absolute Werte -

	Teilnehmende Kindergarten	Teilnehmende Volksschulen	Teilnehmende Bildungseinrichtungen Gesamt
09/2009 – 08/2010	794	1.051	1.845
09/2010 – 08/2011	906	978	1.914
09/2011 – 08/2012	1.136	631	1.767
09/2012 – 08/2013	706	447	1.153
09/2013 – 08/2014	1.360	1.420	2.780
09/2014 – 08/2015	1.131	1.405	2.536
09/2015 – 08/2016	1.260	1.681	2.941
09/2016 – 08/2017	1.298	1.664	2.962
09/2017 – 08/2018	1.340	1.405	2.745
09/2018 – 08/2019	1.389	1.643	3.002
09/2019 – 08/2020	1.338	1.953	3.291

Anzahl der umgesetzten Bewegungseinheiten im Programmverlauf
-absolute Werte -

	Umgesezte Einheiten in Kindergarten	Umgesezte Einheiten in Volksschulen	Umgesezte Einheiten Gesamt
09/2009 – 08/2010	6.081	13.679	19.760
09/2010 – 08/2011	9.273	9.186	18.459
09/2011 – 08/2012	11.185	5.303	16.488
09/2012 – 08/2013	10.540	3.849	14.389
09/2013 – 08/2014	23.180	27.230	50.410
09/2014 – 08/2015	31.100	50.846	81.946
09/2015 – 08/2016	44.239	105.640	149.879
09/2016 – 08/2017	47.103	103.018	150.121
09/2017 – 08/2018	49.648	87.850	137.498
09/2018 – 08/2019	46.164	102.866	151.032
09/2019 – 08/2020	39.228	125.317	164.544
Gesamt seit 2009	319.741	654.788	954.528

Weiterführende Informationen zum Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ sind unter www.kindergesundbewegen.at abrufbar.

Anmerkung: Die Angaben zwischen der von der Sektion Sport ausgewiesenen Fördermittel und jener der Bundes-Sport GmbH in Abschnitt II weichen dahingehend ab, dass die Sektion Sport im Sinne des Sportberichts die Summe für das Kalenderjahr 2020 ausweist, die Bundes-Sport GmbH aber jene des Schuljahres 2019/2020.

Für das Schuljahr 2019/2020 wurden für das Programm „Kinder gesund bewegen 2.0“ anteilig Fördermittel in Höhe von € 4.114.000 aufgewendet, für das Schuljahr 2020/2021 anteilig Fördermittel in Höhe von € 3.536.000.

Sport und Schule

Schulsportmeisterschaften

Regelmäßige Bewegung und sportliche Betätigung sind Grundvoraussetzungen für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise. Der Schulsport trägt wesentlich zur Entwicklung des Gesundheitsbewusstseins von Kindern und Jugendlichen bei. Schulsportmeisterschaften schaffen vielseitige Möglichkeiten des Leistungsvergleichs für begabte Schülerinnen und Schüler und motivieren auch jene zu Bewegung und Sport, die den Weg zu einem Sportverein noch nicht gefunden haben. Sie haben nicht nur eine lange Tradition, sondern unterscheiden sich bewusst von den Wettkämpfen der Sportverbände. Auch bei Einzelsportarten werden Teamwertungen vergeben, wodurch der Teamgeist in den Vordergrund rückt. Was zählt, ist die Kooperation in der Mannschaft, der Klasse und der Schule. Dazu kommt der Fairplay-Gedanke, der ein durchgehendes pädagogisches Prinzip der Schulsportmeisterschaften ist und die wichtige Aufgabe des sozialen Lernens erfüllt. Um eine Begegnung und ein Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulsportmeisterschaften auch abseits der sportlichen Wettkämpfe zu ermöglichen, werden auch kulturelle und gesellschaftliche Rahmenprogramme angeboten.

Im Schuljahr 2019 / 2020 wurden seitens des BMKÖS die folgenden Schulsportmeisterschaften gefördert:

- Handball Schulcup (ARGE Handball Schulcup): € 5.000
- „Schul Olympics“ (ARGE Schul Olympics): € 198.200
- Sparkasse Schülerliga Fußball (AGM Schulfußball): € 6.400
- UNIQA MädchenfußballLIGA (AGM Mädchenfußball): € 25.000
- UNIQA School Championships Boys Volleyball Unterstufenbewerb (ARGE zur Förderung von Burschenvolleyball in Österreich): € 5.000

Projekt „Wrestling goes School“ (Verein Union Action 4 kids)

Im gegenständlichen Projekt wird die Sportart Ringen Volksschüler:innen im Zuge der schulischen Nachmittagsbetreuung spielerisch nähergebracht. In Modell-Schulen werden die Schüler:innen bundesweit durch ausgebildete Ringer-Übungsleiter:innen und Trainer:innen mit den elementaren Grundzügen des Sports und speziell der Sportart Ringen vertraut gemacht. Das Projekt zielt insbesondere auf die Aspekte Gewaltprävention, soziale Integration und Talentfindung ab, wobei gegenseitiger Respekt und Achtung im Vordergrund stehen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 371.965, wovon im Jahr 2020 € 135.251 angewiesen wurden.

Projekt „Mädchen am Ball 2.0“ (ASKÖ Landesverband Burgenland)

Durch die effiziente Verknüpfung von Schulen und Vereinen soll in allen Bezirken im Burgenland ein Angebot für fußballinteressierte Mädchen geschaffen und Hemmungen sowie Unsicherheiten im Umgang mit dem Ball reduziert bzw. im besten Fall gänzlich genommen werden. In der nun 3. Projektphase wird im Sinne der Nachhaltigkeit verstärkt der Umgang mit dem Ball in der Nachmittagsbetreuung implementiert. Um die Mädchen, die bis dato in den Volksschulen im Rahmen des Projekts betreut wurden, weiter gezielt am Ball halten zu können, ist eine Erweiterung auf Mittelschulen und Gymnasien geplant.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 84.000.

Projekt „Warriors Schule des Sports“ (Basket2000 Vienna)

Kinder und Jugendliche leben in einer Zeit, die durch Bewegungsmangel und belastende Risikofaktoren geprägt ist. Um entsprechende Schutzfaktoren zu entwickeln und auszubauen, benötigen Kinder und Jugendliche unter anderem ein entsprechendes Maß an Bewegung, Spiel und Sport in ihrem Leben. Im Rahmen des gegenständlichen Projekts soll bei Kindern zwischen 4 und 12 Jahren die Motivation geschaffen werden, sich vor, während und nach der Schulzeit ausreichend (multisportiv) zu betätigen. Dazu sollen den am Projekt teilnehmenden Kindern (vor allem aus Familien mit Migrationshintergrund bzw. sozial schwachen Familien) unterschiedliche Sportarten nähergebracht werden und ein niederschwelliger Zugang zum Vereinssport ermöglicht werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 75.000, wovon im Jahr 2020 € 21.800 angewiesen wurden.

Breitensportprojekte

„Centropa Trophy“ (Handballverein Wien)

Beim Projekt „Centropa Trophy“ des Handball Vereins Wien (HVW) handelt es sich um ein international besetztes Frauenhandballturnier für nicht professionelle Spielerinnen (Studentinnen und Perspektivkader). Das Turnier versteht sich als europäischer Brückenbauer zwischen Regionen, Generationen und Kulturen der Centrope-Region. Centrope (Central Europe) ist ein Zusammenschluss mehrerer Regionen zwischen Österreich, Ungarn, Slowakei und Tschechien über die nationalen Grenzen hinweg. Die Centrope-Region besteht aus Westungarn, den slowakischen Landesverbänden Bratislava und Trnava, aus Südmähren und aus den österreichischen Bundesländern Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 15.800.

Projekt „Bewegt im Park“ (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION)

„Bewegt im Park“ ist ein gemeinsames Projekt des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und des Sportministeriums. Die Projektplanung und -umsetzung erfolgt durch die Österreichische Gesundheitskasse, die Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, den Österreichischen Behindertensportverband sowie Special Olympics Österreich. Der ASVÖ tritt als Förderantragsteller im Namen der beteiligten Sportverbände auf. „Bewegt im Park“ ist ein Projekt zur Schaffung leicht zugänglicher, gesundheitsfördernder Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Dabei werden seit 2016 jährlich in den Monaten Juni bis September verschiedenste Bewegungseinheiten von qualifizierten Kursleiter:innen an öffentlichen Standorten – z.B. in Parks oder auf diversen Plätzen – angeboten. Die Einheiten finden regelmäßig und bei jedem Wetter statt. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht erforderlich. Teilnehmen können Interessierte aller Altersgruppen. Durch „Bewegt im Park“ wird das Angebot der österreichischen Sportvereine auf sehr niederschwellige Art und Weise an neue Zielgruppen herangetragen. Mit „Bewegt im Park“ wird darüber hinaus eine Maßnahme zur gesundheitsfördernden Gestaltung der Lebenswelt Stadt / Gemeinde gesetzt.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 269.700.

Projekt „Ausweitung Mamanet Austria 2019/2020“ und „Wiederaufbau von Mamanet Austria nach Corona 2020/2021“ (Mamanet Austria - Sportverband für Mütter und alle Frauen ab 30)

„Mamanet“ ist ein niederschwelliges internationales Bewegungsangebot für Mütter jedes Alters und Frauen ab 30 (auch ohne Kinder), welches auf der Sportart „Cachibol“ beruht. „Cachibol“ ist eine Teamsportart, die Volleyball ähnelt, jedoch in jedem Alter viel leichter und in kürzester Zeit erlernbar sowie ohne sportliche Vorerfahrung und unabhängig von Größe und Gewicht auszuüben ist. Durch dieses niederschwellige Angebot sowohl in sportlicher als auch finanzieller Hinsicht werden insbesondere Frauen erreicht, die gerne Sport ausüben möchten, aber den Sprung zur regelmäßigen Sportausübung noch nicht geschafft haben. Zielgruppen, wie beispielsweise Frauen aus sozial schwachem Umfeld und Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, die sonst keinen oder einen schlechten Zugang zu Sport haben, werden gefördert. Die Betreuer:innen, Coaches und Schiedsrichter:innen bei Mamanet sind sensibel für die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe und bestärken die teilnehmenden Frauen durch professionelle, gendergerechte Trainings und Wettkämpfe. Spaß, Wertschätzung, Gewaltfreiheit stehen im Vordergrund. Ziel ist es, den Anteil an sportausübenden Frauen in Vereinen zu erhöhen und sie zu motivieren, im regionalen Ligenbetrieb bis hin zu nationalen und internationalen Meisterschaften anzutreten. Kinder, die ihre Mütter zum Mamanet-Training begleiten und eine eigene sportliche Betreuung erfahren, sollen zu Sportaktivitäten in Sportvereinen motiviert und frühzeitig in Sportvereine integriert werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 290.000, wovon im Jahr 2020 € 225.000 angewiesen wurden.

Projekt „Austrian company sports - Mehr Bewegung in Österreichs Unternehmen“ (Österreichischer Betriebssport Verband)

Ziel der gegenständlichen Förderung ist es, Unternehmen bei der Integration von körperlicher Aktivität in das Arbeitsumfeld zu unterstützen und den Wert von sportlicher Bewegung im Arbeitsalltag zu forcieren. Das Thema „Bewegung im Setting Arbeitswelt“ soll als Mittel zur Förderung von Gemeinschaft, Bewegung, Gesundheit, Wettbewerb, Teambildung und Schaffung eines angenehmen Arbeitsumfeldes wahrgenommen werden. Durch die Kampagnen und Programme des Österreichischen Betriebssportverbandes soll diese Intention wirtschaftlich und sozial zugänglich gemacht werden und in der dynamischen Unternehmenslandschaft im Interesse der Förderung eines gesunden Lebensstils aller Beteiligten und der Gesellschaft verantwortungsvoll umgesetzt werden. Für Mitarbeiter:innen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen Umfeld, ihrem Alter, Geschlecht oder ihrer Position im Unternehmen soll ein Zugang zu adäquaten Sport- und Bewegungsprogrammen geschaffen werden. Unternehmen werden dazu kostenlos beraten und erhalten Empfehlungen für adäquate Programme. Um Unternehmen dabei

zu unterstützen, zukünftige Herausforderungen besser zu antizipieren, werden Erkenntnisse zu Trends und innovative Ansätze im Bereich „Bewegung im Setting Arbeitswelt“ gesammelt, aufbereitet und in Form eines Nachschlagewerks zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Österreichische Betriebssport-Veranstaltungen in Individual-, Mannschafts-, Natur-, und Trendsportarten durchgeführt.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 900.000, wovon im Jahr 2020 € 300.000 angewiesen wurden.

Innovationsprojekte

Projekt „MounTEENCoaching: Bewegung, Begegnung, Bildung“ (Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol)

Das Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol will mit dem Projekt „MounTEENcoaching: Bewegung, Begegnung, Bildung“ attraktive alpine Bewegungsangebote für „MounTEENs“, d.h. junge Menschen zwischen 13 und 19 Jahren, schaffen. Das Projekt ist als Sport-, Sicherheits- und Sozialprojekt angelegt und richtet sich daher an alle gesellschaftlichen Schichten, mit oder ohne Handicap, mit oder ohne Migrationshintergrund. Zusammen mit verschiedenen Partnern (Kindergärten, Schulen, Bergrettung, Alpinpolizei, Nationalpark Hohe Tauern, Bergführerverband, Schischulen, Lebenshilfe, Unternehmer:innen, Künstler:innen, ...) sollen unterschiedliche Maßnahmen zur Vermittlung von Freude an der Bewegung, sowie zur Kompetenzvermittlung und Bewusstseinsbildung für alpine Gefahren und zur Risikooptimierung umgesetzt werden.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 35.000.

Projekt „EXPLORISTAS - women's empowerment“ (Verein EXPLORISTAS)

Der Verein EXPLORISTAS hat es sich zum Ziel gemacht, Mädchen und Frauen zu inspirieren und zu Outdoor-Aktivitäten im weiblichen Lernumfeld zu motivieren (Bewegung für die Gesundheit und das Selbstvertrauen). Im Speziellen soll österreichischen (Outdoor-)Sportlerinnen mehr Sichtbarkeit in Form von Medienpräsenz gegeben werden. Unterstützt werden sie von weiblichen Vorbildern/österreichischen Role Models im Outdoor-Sport mit dem Credo „sichtbar ist machbar“ bzw. „if she can see it, she can be it“. Die Wissensweitergabe durch österreichische Sportlerinnen und sportliche Österreicherinnen (insbesondere im Rahmen von Camps/Events) und deren gesellschaftliche Wahrnehmung eines angepassten Frauenbilds im Sport ist EXPLORISTAS ein großes Anliegen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 240.000, wovon im Jahr 2020 € 80.000 angewiesen wurden.

Projekt „Feriensport Austria“ (LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH)

Nachdem sich Kinder in Österreich auch in der Ferienzeit zunehmend weniger bewegen, geht es darum, diese Zeit mit qualitativ hochwertiger Sportstruktur zu bereichern. Der Feriensport bietet auch für Sportvereine die Möglichkeit, Zugang zu Kindern zu erhalten, um neue Mitglieder zu gewinnen bzw. Talente zu sichten. Die LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH hat mit „Feriensport Austria“ ein Projekt konzipiert, um ein abwechslungsreiches, unterhaltsames, interessantes und wissenschaftlich fundiertes Ferienangebot zu schaffen und gleichzeitig neben Bewegung auch für die gesunde Ernährung der Kinder Sorge zu tragen. Die Erkenntnisse des Projekts sind die Grundlage für die Entwicklung eines Handbuchs und Gütesiegels, dessen Kriterien für Ferienbetreuungsangebote österreichweit zukünftig angewendet werden sollen.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 190.000, wovon im Jahr 2020 € 95.000 angewiesen wurden.

**Projekt „Sport Austria Finals 2021“
(Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH)**

Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, dennoch werden die Leistungen der heimischen Athlet:innen bei Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften mitunter von der Öffentlichkeit nur begrenzt wahrgenommen. Deshalb hat sich Sport Austria zum Ziel gesetzt, Sportarten oder Disziplinen und deren Protagonist:innen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und die „Sport Austria Finals“ ins Leben zu rufen. Von 03. – 06. Juni 2021 wurde in Graz der Rahmen für die Durchführung von Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften von 24 Sportverbänden geschaffen. Die Idee der Veranstaltung basiert auf bereits erfolgreich umgesetzten „Entscheidungswochen“ aus Schweden und Deutschland, bei denen möglichst viele (Staats-)Meisterschaften in einer Woche veranstaltet wurden. Ziel ist es, den teilnehmenden Verbänden und Sportarten jene Bedeutung und Wertschätzung zukommen zu lassen, die sie und die dazugehörenden Sportlerinnen und Sportler verdienen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 300.000.

Projekt „Der Bewegungskompetenzpass für die Grundstufe - ergänzende wissenschaftliche Interventionsleistungen“ (Verein NAMOA)

Im Rahmen des Projekts „Der Bewegungskompetenzpass für die Grundstufe“ und der gegenständlichen Erweiterung „Der Bewegungskompetenzpass für die Grundstufe - ergänzende wissenschaftliche Interventionsleistungen“ soll ein Bewegungskompetenzpass entwickelt werden. Durch die Entwicklung dieses Passes soll zum einen einheitlich ein Mindestmaß an Bewegungskompetenzen vermittelt werden. Zum anderen wird es

erst durch die Dokumentation und Auswertung der Bewegungskompetenzen möglich, den Erziehungsberechtigten von überdurchschnittlich sportkompetenten Kindern, eine Empfehlung zum Besuch eines Nachwuchskompetenzzentrums des VÖN (Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle) abzugeben.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 49.330.

Projekt „Distance Learning - Digitalisierung Liese Prokop Privatschule“ (Verein ÖLSZ Südstadt)

In der Liese Prokop Privatschule erhalten Jugendliche die Möglichkeit, sich zum Hochleistungssportler und zur Hochleistungssportlerin zu entwickeln und gleichzeitig eine profunde schulische Ausbildung abzuschließen. Der Verein ÖLSZ Südstadt übernimmt als Schulerhalter die finanzielle, personelle und räumliche Vorsorge für die Führung der Schule gem. § 4 Abs. 3 des Privatschulgesetzes. Durch die Aufrüstung der EDV-Ausstattung des Lehrkörpers soll eine verbesserte Betreuung der Jugendlichen im Distance-Learning-Betrieb während Wettkampfphasen oder auch in Krisenzeiten (z.B. COVID-19-Pandemie) sichergestellt werden.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 20.000

Sportleistungsabzeichen – 100 Jahre ÖSTA



Gemäß § 17 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 idgF ist der für Sport zuständige Bundesminister ermächtigt, gesamtösterreichische Sportleistungsabzeichen, wie das „Österreichische Sport- und Turnabzeichen“ (ÖSTA), die „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ (ÖSA) und die „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ (ÖRSA) zu verleihen. In den Auslobungen wurde festgelegt, für welche sportlichen Leistungen ein bestimmtes Abzeichen für Jugendliche und Erwachsene und verschiedene Stufen von Abzeichen erworben werden kann.

Das ÖSTA seit 100 Jahren!

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen wird aktuell vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport als Anerkennung für vielfältige, sportliche Leistungen verliehen. Die Entstehung dieses Abzeichens liegt jedoch schon viele Jahrzehnte zurück.

Das ÖSTA heute

Das ÖSTA und ÖSTA-J sowie das Europa-Jugendsportabzeichen sind eine Anerkennung für vielfältige sportliche Leistungen und im Bereich der gesundheitsorientierten Bewegungsangebote mit leistungsorientierter Zielstellung positioniert. Um die geforderten Leistungen zu erbringen, ist daher eine regelmäßige Sportausübung von entscheidender Relevanz. Durch diese Positionierung unterscheidet sich das Österreichische Sport- und Turnabzeichen wesentlich von klassischen Bewegungsangeboten, bei welchen grundsätzlich keine messbaren Leistungen zu erbringen sind, sondern die Bewegung als Prävention im Vordergrund der Förderbestrebungen steht. Obwohl die Leistungen für das ÖSTA gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit erfordern, sind diese in den Breiten- und Gesundheitssport einzugliedern. Somit ist für alle Sportinteressenten und Sportbegeisterte auch außerhalb des Spitzensportes die Möglichkeit gegeben, für sportliche Leistungen eine staatliche Anerkennung zu erlangen.

Auszug aus den Bestimmungen

Um die Leistungsanforderungen für das ÖSTA bzw. ÖSTA-J zu erfüllen, benötigt jede Bewerberin und jeder Bewerber aus fünf Gruppen je eine Disziplin als Leistungsprüfung. Bei erfolgreich eingereichten Leistungsnachweisen werden die Urkunde und ein Stoffabzeichen kostenlos verliehen und auch Metallabzeichen angeboten.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) kann von Frauen und Männer ab jenem Kalenderjahr, in welchem das 18. Lebensjahr vollendet wird, erworben werden. Das ÖSTA wird aufgrund der erbrachten Leistungen in zwei Ausführungen – Leistungsstufe oder Grundstufe – sowie aufgrund von Altersklassen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J) kann frühestens von weiblichen und männlichen Jugendlichen erworben werden, welche im Kalenderjahr der Abnahme das 14. Lebensjahr erreichen. Das ÖSTA-J wird bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aufgrund des Alters und der erbrachten Leistungen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Das Europa-Jugendsportabzeichen

Die sportlichen Bedingungen des ÖSTA-J in Silber und Gold entsprechen denen des Europa-Jugendsportabzeichens. Wer das ÖSTA-J in Silber oder Gold erworben hat,

ist berechtigt, auch das Europa-Jugendsportabzeichen zu tragen, welches gleichzeitig verliehen wird.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit Behinderung gelten besondere Bestimmungen und Leistungsanforderungen für den Erwerb des Österreichischen Sport- und Turnabzeichens. Alle Leistungsanforderungen können der ÖSTA-Homepage www.oesta.at entnommen oder bei der ÖSTA-Geschäftsstelle im BMKÖS sowie beim Österreichischen Behinderten-sportverband ÖBSV angefordert werden.

Der Weg zum ÖSTA

Wer das ÖSTA erwerben möchte, fordert bei der ÖSTA-Geschäftsstelle kostenlos das Formular Leistungsnachweis an oder entnimmt dieses einfach der ÖSTA-Homepage



Der Altersgruppe entsprechend werden innerhalb eines Prüfungsjahres (12 Monate ab dem Tag der ersten Prüfung) fünf sportliche Prüfungen erfüllt. Viele schaffen das auch in einem kürzeren Zeitraum. Fragen dazu beantworten sicher auch Bewegungserzieher:innen oder Trainer:innen.

Der ausgefüllte Leistungsnachweis wird bei der ÖSTA-Geschäftsstelle eingereicht. Die Urkunde sowie ein Stoffabzeichen werden kostenlos zugesandt oder können in der ÖSTA-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Dazu können auch Metallabzeichen in zwei verschiedenen Größen erworben werden.

Prüfungsberechtigung für das ÖSTA

Jeder Erwachsene kann um eine ÖSTA-Prüfungsberechtigung ansuchen – Voraussetzung ist eine sportliche Ausbildung. Die erforderlichen Anträge sind bei der ÖSTA-Geschäfts-

stelle erhältlich oder können der ÖSTA-Homepage entnommen werden. Der Ausweis wird per Post zugestellt oder kann in der ÖSTA-Geschäftsstelle direkt abgeholt werden. Der Erwerb der ÖSTA-Prüfungsberechtigung ist kostenlos. Bewegungserzieher:innen und Lehrkräfte, die im Rahmen des Schulunterrichtes die Leistungen abnehmen, sind auch ohne extra ausgestellte Prüfungsberechtigung zur Abnahme des ÖSTA berechtigt – also in der Schule jederzeit.

ÖSTA Statistik

Am Ende des Kalenderjahres wird eine Statistik aller erfolgreich abgelegten ÖSTA-J- und ÖSTA-Prüfungen erhoben. Die Ergebnisse werden auf der Homepage www.oesta.at veröffentlicht. Hier gibt es auch eine eigene Schul- und Vereinsstatistik, eine Auflistung aller von Schulen und Vereinen in Österreich durchgeführten ÖSTA-J und ÖSTA-Prüfungen im jeweiligen Kalenderjahr.

Abnahmehahlen

ÖSTA und ÖSTA-J - Abnahmehahlen

Jahr	ÖSTA	ÖSTA-J	Gesamt
1992	6.583	13.089	19.672
1993	5.317	10.552	15.869
1994	5.380	7.681	13.061
1995	4.773	7.359	12.132
1996	4.728	9.703	14.431
1997	4.607	8.618	13.225
1998	4.491	8.804	13.295
1999	4.492	6.884	11.376
2000	4.564	5.602	10.166
2001	3.591	4.464	8.055
2002	3.515	5.231	8.746
2003	4.171	4.032	8.203
2004	3.091	4.198	7.289
2005	2.670	4.466	7.136
2006	3.917	4.530	8.447
2007	2.870	4.200	7.070
2008	3.104	3.647	6.751
2009	3.356	3.041	6.397
2010	3.476	2.984	6.460
2011	3.658	3.093	6.751
2012	3.568	2.450	6.018
2013	3.485	2.025	5.510
2014	3.624	1.970	5.594

2015	3.132	2.004	5.136
2016	2.722	1.590	4.312
2017	2.581	1.644	4.225
2018	2.429	1.444	3.873
2019	2.355	1.160	3.515
2020	1.836	188	2.024

Entwicklung

Die Abnahmzahlen zeigen die Rückläufigkeit der jährlich abgelegten Prüfungen. Erwähnenswert ist auch der große Anteil an ausländischen Teilnehmer:innen, vorwiegend aus dem Nachbarland Deutschland. Gemäß Abkommen mit dem DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) sind deutsche Prüfer:innen berechtigt, für das ÖSTA zu prüfen, ebenso sind in Österreich registrierte Prüfer:innen berechtigt, für das Deutsche Sportabzeichen zu prüfen.

Weiter ist zu erkennen, dass sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die höchsten Abnahmzahlen in der Kategorie Gold-Leistungsstufe zu finden sind. Dies bedeutet, dass überwiegend sportbetonte Personen über 40 Jahre die Prüfungen ablegen. Der Frauenanteil im Gesamten ist extrem niedrig.

Bei den Jugendlichen werden die Abzeichen größtenteils in Bronze verliehen, was wahrscheinlich daran liegt, dass das ÖSTA-J in Silber und Gold erst ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erworben werden kann. Dies ist ein Hinweis darauf, dass das Abzeichen am häufigsten in den letzten Klassen der Pflichtschulen angeboten wird. Dafür ist bei den Jugendlichen der Frauenanteil immer noch geringer als bei den männlichen Jugendlichen, jedoch höher als bei den Erwachsenen.

ÖSA / ÖRSA

Ziel der Verleihung der „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ (Früh-, Frei-, Fahrten-, Allroundschwimmer) ist die Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen. Mit den „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ (Helfer, Retter, Lifesaver, Schwimmlehrer, Rettungsschwimmlehrer) soll die Einsatzbereitschaft zur Lebensrettung an Badeplätzen und Gewässern im Interesse der Allgemeinheit gehoben werden.

Vor über fünf Jahrzehnten wurde durch einen Erlass (Erlass Z. 58.540 – IV/2/67) des Bundesministeriums für Unterricht vom 28. Februar 1967 festgelegt, dass der Erwerb der „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ und „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ und die Durchführung der erforderlichen Ausbildung, die Prüfungen und die Evidenzhaltung den fünf Organisationen (Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Österrei-

chisches Jugendrotkreuz <Österreichisches Rote Kreuz>, Österreichische Wasserrettung, Bundesministerium für Landesverteidigung, Bundesministerium für Inneres) obliegt.

Im April 1970 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Österreichisches Wasserrettungswesen“ (ARGE-ÖWRW) im Zuständigkeitsbereich des damaligen Bundesministeriums für Unterricht eingerichtet, der diese fünf genannten Organisationen angehören.

Seit fünf Jahrzehnten sind nun diese Organisationen aufgrund der Bestimmungen des Erlasses (Erlass Zl. 704.730/0004-VI/4/2005) mit der Durchführung der erforderlichen Ausbildung, der Prüfungen und der Evidenzhaltung betraut, die sie sehr zufriedenstellend durchführen.

Die ARGE-ÖWRW besitzt keinen Vereinscharakter, sondern ist eine freiwillige bundesweite Koordinationsplattform aus den fünf mit dem Schwimmerabzeichen beauftragten Organisationen, welche seither dem für den Sport zuständigen Bundesministerium in allen Fragen des Wasserrettungsdienstes beratend zur Verfügung steht.

Verliehene Abzeichen 2020

Für die Aktivitäten und Initiativen zur Verleihung der österreichischen Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen haben im Besonderen die Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft „Österreichisches Wasserrettungswesen“ maßgeblichen Anteil. In Zusammenarbeit mit den österreichischen Sportverbänden und Bildungseinrichtungen gelangten im Jahr 2020 insgesamt rund 44.000 österreichische (Rettungs-)Schwimmerabzeichen zur Verleihung.

Gender Equality und Gleichstellung



100% Sport – das österreichische Zentrum für Genderkompetenz im Sport – wurde von dem für Sport zuständigen Ministerium eingerichtet, um Geschlechtergerechtigkeit und Gender Mainstreaming im österreichischen Sport voranzutreiben.

Im Rahmen der jährlichen Förderung erhielt 100% Sport 2020 einen Beitrag von € 200.000. Für den Zeitraum Oktober bis Dezember wurde das Budget für die Erstellung einer Medienmarktanalyse-Studie mit einer Förderrate von € 40.800,00 ergänzt. Pandemiebedingt haben sich 2020 größere Abweichungen ergeben, wodurch nicht das gesamte bewilligte Budget verbraucht wurde und somit ein Beitrag von € 44.387,98 in das Jahr 2021 mitgenommen wurde.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden in Absprache mit dem Ministerium unterschiedliche Schwerpunkte ausgearbeitet:

Pflege und Ausbau des Netzwerkes Prävention sexualisierter Gewalt (PsG)

Das Netzwerk Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) wurde im Jahr 2020 weiter ausgebaut. Aufgrund der Corona-Krise fand die Multiplikator:innenausbildung im Rahmen des „Workshops zur Bewusstseinsbildung“ online statt. Vernetzungstreffen der PsG Referent:innen und Multiplikator:innen wurden im Februar 2020 in Salzburg als Präsenzveranstaltung und im November online abgehalten. Die internationale Vernetzung sowie der Austausch und das Voneinander-Lernen war 2020 im Bereich PsG und Kinderschutz in großem Umfang (insbesondere durch das CSiS Projekt „Child Safeguarding in Sport“ und die Vernetzung mit der Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte der Kinder vor sexueller Ausbeutung - ECPAT) gegeben. Im Auftrag von 100% Sport entwickelten Mit-



Die Prävention sexualisierter Gewalt im Sport ist 100 % Sport ein zentrales Anliegen.

Foto: Foto4me /Alexander Ulz

glieder der 100% SPORT AG PsG ein Kinder- und Jugendcurriculum, das 2021 präsentiert und anschließend dem Ministerium vorgelegt werden soll.

Vernetzung der Arbeitsbereiche

Die PsG-Referent:innen wurden im Bereich Gender Equality im Sport geschult und gemeinsam mit den Genderbeauftragten zu den CSiS Events (EPAS Projekt Child Safeguarding in Sport) eingeladen.

Schwerpunkt Trainer:innen

Gemeinsam mit den Dachverbänden und Sport Austria wurden die Lehrunterlagen für die einheitliche Übungsleiter:innenausbildung erstellt, die auch in den Kursen der Fachverbände eingesetzt und genutzt werden können.

Geschlechtergerechtigkeit in und durch Medien – genderkompetente Öffentlichkeitsarbeit

Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in den 100% Sport-Kanälen sowie einer Präsentation der Vereinsaktivitäten auf EU Ebene, konnte eine Steigerung des Bekanntheitsgrads erreicht werden.

Zudem wurde eine Medienmarktanalyse-Studie erstellt, wobei die Pressekonferenz für die Präsentation pandemiebedingt verschoben werden musste.

Geschlechtergerechtigkeit in Sportgremien

100% Sport bringt sein mehrjähriges Knowhow im Bereich geschlechtergerechte Sportgremienbesetzung als Mitglied des Sport-Austria-Frauenbeirats ein.

Die im Rahmen des bereits 2019 abgeschlossenen All-in-Projekts entwickelten Handlungsempfehlungen wurden mit der erweiterten nationalen Erhebung zusammengeführt und für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet. Die Informationen auf der Vereinshomepage werden laufend um diese Inhalte erweitert.

100% Sport unterstützt den ÖFB rund um seine Bemühungen im Bereich Kinderschutz und PsG.

Schwerpunkt Genderbeauftragte

Im Jahr 2020 wurde das Gender-Netzwerk mit weiteren Genderbeauftragten aus ganz Österreich ausgebaut. Die Gendertagung (Thema: Erfolgreiche Kommunikation und gendergerechte Sprache) fand pandemiebedingt erstmals online statt.

Beteiligung an internationalen Projekten

100% Sport fungiert als nationaler Projektbeauftragter beim EPAS CSiS Projekt „Child Safeguarding in Sport“ der Europäischen Union und des Europarates. Das Hauptziel des Projektes ist die Anleitung und Unterstützung der teilnehmenden Länder bei der Entwicklung von Kinderschutz-Richtlinien im Sport. Im Mittelpunkt steht die Prävention von Gewalt gegen Kinder sowie deren Wohlbefinden im Sport zu fördern. Umgesetzt werden soll dies durch die Implementierung von speziell ausgebildeten Kinderschutz-Beauftragten. Die teilnehmenden Länder sind Österreich, Belgien, Israel, Norwegen und Portugal. Das Projekt läuft von 1. März 2020 bis 31. Oktober 2021.

Schwerpunkt Athlet:innen / Sportler:innen (Partizipation)

Es fanden Beratungsgespräche und Austauschtreffen mit Sportler:innen, Trainer:innen und Funktionär:innen statt.

Es wurde ein Konzept erstellt, wie „Partizipation“ und ein athlet:innenzentrierter Ansatz“ in den kommenden Jahren als Thema bearbeitet werden kann.

Ausgehend vom Thema „herabwürdigende Sportberichterstattung“ wurde mit einer #-Initiative der Grundstein für weitere Schritte gelegt. Wichtig ist, dass der Fokus auf den sportlichen Leistungen der Sportler:innen liegen muss und sie nicht auf ihr äußeres Erscheinungsbild reduziert werden dürfen. 100% SPORT ist dazu mit verschiedenen Organisationen und Sportler:innen in Austausch.

Seit 2020 ist 100% Sport im Beirat des Betriebssportverbands vertreten und war in den ersten Sitzungen bei der Frage, wie mehr Frauen für die Teilnahme am Betriebssport zu gewinnen wären, beratend tätig.

Weitere Sportorganisationen wurden bei der Planung von Diversity- und Gender-Equality-Projekten unterstützt. Auch in Zukunft soll fachlicher Input durch Workshops und Präsentationen geliefert werden.

Überarbeitung der Arbeitsgruppen und der Strategiegruppe Gender Equality

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen des EU Aktionsplans „Gender Equality in Sport 2014-2020“ wurde 2015 die Strategiegruppe Gender Equality ins Leben gerufen. Ziel ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport und die Entwicklung von Maßnahmen zu den vier Schwerpunktthemen der EU.

Die Initiative setzt sich für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in allen sportlichen Belangen zum Ziel.

Foto: Foto4me /Alexander Ulz



Dazu wurden von 100% Sport Arbeitsgruppen in den folgenden Bereichen eingesetzt:

- Ausgewogenes Verhältnis von Trainerinnen und Trainern
- Ausgewogene Besetzung der Sportgremien
- Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt im Sport
- Stereotypenbildung im Sport und die Rolle der Medien

Auf Grundlage des neuen Strategiepapiers der EU (Strategic Action) ist für die kommenden Jahre eine Neuaufsetzung der Arbeitsgruppen geplant.

Gleichstellung im Spitzensport

Neue Wege, neue Chancen für Frauen im Spitzensport

Die österreichische Sportlandschaft ist fast auf allen Ebenen immer noch stark männlich dominiert. Während bei Spitzensportathletinnen in Österreich die Aufholjagd bereits begonnen hat (39 von 75 Entsendungen zu den Olympischen Spielen in Tokio waren weiblich), gibt es in den Teamsportarten und im Trainerinnen- und Betreuerinnenbereich sowie im Sportmanagement noch großen Aufholbedarf! Diese Tatsache wie auch eine entsprechende Verankerung im Regierungsprogramm (Gleichstellung im Sport), haben den Anlass dazu gegeben, über neue wirkungsvolle Förderprogramme nachzudenken.

2020 wurden die ersten Schritte gesetzt: Recherchen über den aktuellen Status quo zu Frauen im Trainer-, Funktionärs- und Coachingbereich bilden die Grundlage für nachhaltige Förderprogramme, die den Status quo langfristig verbessern sollen. Hier geht es nicht nur um das Berufsbild „Trainerin“, sondern auch um gendergerechtes leistungssportliches Training und die Unterstützung von Mädchen von der Basis im Sport bis an die Spitze.

Gefragt in diesem Prozess sind alle Stakeholder im Sport. Nur durch das enge Zusammenspiel aller Institutionen - Bund, Länder, fördergebende Stellen, Universitäten, Bundes- und Landessport-Fachverbände, Dachverbände, Vereine, Nachwuchskompetenzzentren, Spezialeinrichtungen, Olympiazentren und sämtliche Institutionen mit gesamtösterreichischer Bedeutung - ist so eine große Veränderung im Sport möglich. Alle sind gefordert, an einem Strang zu ziehen.

Behindertensport und Inklusion



Nationaler Aktionsplan Behinderung

Am 26. Oktober 2008 ist in Österreich das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft getreten. Zur Umsetzung dieser UN-Behindertenrechtskonvention hat das Sozialministerium in Zusammenarbeit mit allen anderen Bundesministerien und dem Bundeskanzleramt den Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012-2020 (NAP Behinderung) erstellt, der am 24. Juli 2012 von der damaligen Bundesregierung beschlossen wurde. Damit werden auch die Zielsetzungen und Inhalte der EU-Behindertenstrategie 2010-2020 unterstützt. Der Aktionsplan stellt für die jeweiligen Fachbereiche die aktuelle Situation dar, formuliert politische Zielsetzungen und enthält 250 Maßnahmen – aufgeteilt auf acht Schwerpunkte. Unter dem Schwerpunkt „Barrierefreiheit“ wird unter anderem auch der Bereich „Sport“ behandelt.

Auszug NAP Behinderung 2012-2020 - Kapitel 3.5. Sport

Für Menschen mit Behinderungen ist Sport und Bewegung – genauso wie für nichtbehinderte Menschen – von großer Bedeutung. Sport ist ein wesentlicher Faktor im Rahmen der Rehabilitation. Bewegung und körperliche Aktivität liefern einen essentiellen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden und verringern das Risiko für bestimmte Krankheiten. Eine Analyse des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen aus dem Jahre 1999 zeigt einen finanziellen Vergleich: Rund 301 Mio. Euro an Kosten durch Sportunfälle stehen 567 Mio. Euro „Nutzen“ durch vermiedene Krankheitsfolgen gegenüber.

Der Behindertensport hat im österreichischen Sportwesen eine positive Sonderstellung, ist aber de facto nicht in das allgemeine Sportwesen inkludiert.

Der Leistungs- und Spitzensport für Menschen mit Behinderungen kann im organisierten Sport durch zahlreiche Fördermaßnahmen durchwegs zufriedenstellend abgedeckt werden. Dies gilt jedoch nicht für den Breitensport oder für Anfänger bzw. Talente, die durch ihre Leistungen in den Spitzensport gelangen wollen.

Im Leistungs- und Spitzensport gibt es derzeit sechs definierte Behindertengruppen: Sportlerinnen und Sportler mit spezifischen körperlichen Beeinträchtigungen (Fehlen von Gliedmaßen, zerebrale Parese, Rollstuhlfahrer), weiters blinde und sehbehinderte sowie gehörlose Sportlerinnen und Sportler und schließlich die Gruppe der Athleten mit mentaler Behinderung. Es fehlen aber spezifische Angebote für andere Behindertengruppen.

Bei der Durchführung von Sportveranstaltungen gibt es kaum Übersetzungen in die Gebärdensprache, die die Teilnahme der betroffenen Personengruppe erleichtern. Dies trifft gleichermaßen auf Sportler als auch auf Zuschauer zu. Auch Audiokommentierungen für blinde und schwer sehbehinderte Personen sind kaum vorhanden.

Es gibt zwar gesetzliche Bestimmungen, dass bei der Errichtung oder bei großen Sanierungen die Barrierefreiheit von Sportstätten zu gewährleisten ist. In vielen Fällen sind Sportstätten aber noch nicht barrierefrei zugänglich.

Sportförderung ist derzeit nur eingeschränkt Aufgabengebiet der gesetzlichen Sozialversicherung. Die AUVA engagiert sich im Bereich des Behindertensports bereits tatkräftig und in nennenswertem Umfang auch finanziell (z. B. Unterstützung der Paralympics).

3.5.2 Zielsetzungen

- Angestrebgt ist die Inklusion des Behindertensports in den allgemeinen Sport. Jede Maßnahme im Sport muss so ausgerichtet sein, dass Menschen mit Behinderungen automatisch partizipieren können.
- Ziel ist die Schaffung genereller Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (notwendig, um z. B. Sportgroßveranstaltungen erreichen zu können).
- Der Ausbau von Sportangeboten für spezielle Behinderungsgruppen ist zu forcieren.
- Geplant ist die Weiterverfolgung des eingeschlagenen Weges zur Verbesserung der Situation im Sportstättenbau.
- Notwendig ist die Schaffung von Angeboten für Menschen mit Behinderungen im Bereich des Breitensportes sowie individuelle Talenteunterstützung.

Von Dezember 2019 bis Juni 2020 wurde der Nationale Aktionsplan Behinderung umfassend und profund von der Universität Wien wissenschaftlich evaluiert. Die Evaluierung basiert auf einer umfassenden Dokumentenanalyse und leitfadengestützten Interviews mit 72 Expert:innen aus der Zivilgesellschaft, der Interessensvertretung und der Selbstvertretung, der Wissenschaft und dem Monitoring, den Sozialpartnerorganisationen, der Sozialversicherung sowie aus der Bundes- und Landesverwaltung.

Die Evaluierung ist eine wertvolle Basis für die Erstellung des Nationalen Aktionsplan Behinderung 2022-2030, an dem seit 2019 intensiv unter einem partizipativen Prozess gearbeitet wird.

Im Bereich des Sports wurde unter anderem die Expertise des Österreichischen Paralympischen Committees (ÖPC) und des Österreichischen Behindertensportverbandes (ÖBSV) eingeholt, um Maßnahmen, Zielsetzungen und Indikatoren für den NAP Behindernung 2022-2030 zu erstellen.

Inklusion im Spitzensport

Bekenntnis von Politik und Sport zur Gleichstellung im (Leistungs-)Sport

Sport und körperliche Behinderung schließen einander nicht aus. Die Erfolge von Österreichs Para-Sportler:innen bei Wettkämpfen in Sommer und Winter sind dafür ein Beweis.

Die Einarbeitung der Inklusionsbestrebungen im österreichischen Sport ist mit dem BSFG 2013 beschlossen.

Inklusion heißt gemeinsam leben – Vielfalt als Chance

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention (in Österreich seit 2008 in Kraft) entstand ein neues Verständnis von Behinderung: weg vom medizinischen Modell („Jemand ist behindert“) hin zu einem sozialen Modell von Behinderung („Jemand wird behindert“). Behinderung wird nicht mehr nur rein auf die Krankheit beziehungsweise Schädigung reduziert, sondern es wird auch miteinbezogen, dass die Umwelt, in der ein Mensch lebt, jemanden behindern kann.

Inklusion zielt daher darauf ab, dass Menschen mit Behinderung sich nicht mehr integrieren müssen, sondern dass die Gesellschaft von vornherein so gestaltet ist, dass alle Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können – egal wie unterschiedlich sie sind. Im Mittelpunkt steht das Einbezogensein als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft.

Inklusion im Leistungssport

Umgelegt auf den Leistungssport geht es darum, allen Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, den gleichberechtigten und ungehinderten Zugang zum Leistungssport zu ermöglichen. Bestehende Strukturen und Systeme im Leistungssport müssen so gestaltet beziehungsweise verändert werden, dass eine komplette und gleichgestellte Teilhabe von Leistungssportler:innen mit Behinderung möglich ist (z. B. gleiche Trainingsmöglichkeiten, gleiche finanzielle Unterstützung, gleiches Kontingent an Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst, gleiche Medaillenprämien, gleicher Zugang zu Leistungszentren und Leistungssportschulen uvm.).

Handbiker Walter Ablinger

Foto: GEPA pictures/
Patrick Steiner



Eine Grundvoraussetzung für Inklusion im Leistungssport ist die Barrierefreiheit von Sportstätten (wie z. B. taktile Leitsysteme, Rollstuhlrampen, usw.). Inklusion bringt dabei eine Win-Win-Situation für die gesamte Gesellschaft durch das Nutzen von Synergien, Ressourcen und Knowhow im Leistungssport.

Inklusion durch Leistungssport

Durch ihre Leistungen bei Wettkämpfen und sportlichen Großereignissen (Paralympics, Deaflympics, Welt- und Europameisterschaften) zeigen Athlet:innen mit Behinderung, was möglich ist. Als Vorbilder begeistern und ermutigen sie andere Menschen, aktiv zu werden und Sport zu treiben. Sie prägen auf diese Weise entscheidend das Bild von Behinderten-Spitzen-Sport und die Wahrnehmung von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit.

Mit ihren Spitzenleistungen überwinden sie Stereotype und helfen mit, Barrieren, Diskriminierung, Vorurteile und Berührungsängste gegenüber Menschen mit Behinderung abzubauen. Sie definieren die Grenzen des Möglichen neu. Der Sport selbst kann als Motor und Impulsgeber für gesellschaftliche Veränderungen dienen. Daher spricht man von Inklusion durch (Leistungs-)Sport.

Inklusion auf NATIONALER Ebene

Nationale Inklusionsbestrebungen im österreichischen Sport finden sich seit 2013 im Bundes-Sportförderungsgesetz wieder (BSFG 2013 und BSFG 2017). In Österreich haben bereits 14 Bundes-Sportfachverbände ihre jeweiligen Sportarten inkludiert und sind Mitglieder des Österreichischen Paralympischen Committees.

National konnten in den letzten Jahrzehnten im Behindertensport einige Meilensteine auf dem Weg zur Gleichstellung umgesetzt werden:

- 2001: Im Rahmen der Lotterien Sporthilfe-Gala werden erstmals der/die „Behindertensportler:in des Jahres“ geehrt.
- 2008: Im Zollkader des Bundesministeriums für Finanzen werden Athlet:innen (Ski-Alpin und Ski Nordisch) mit und ohne Behinderung hinsichtlich Ausbildung und Dienstfreistellung gleichgestellt.
- 2012: Die Österreichische Sporthilfe nimmt den Behindertensport in die Individualförderung auf. Erstmalige Gleichstellung zwischen Spitzensportler:innen mit und ohne Behinderung in der Sportförderung.
- 2014: Projekt Olympia - #WirhabeneinZiel: gemeinsames Spitzensportförderungsprogramm des Sportministeriums für olympische und paralympische Athlet:innen.
- 2016: Wurden in den Heeressportzentren 20 Plätze für Leistungssportler:innen mit körperlicher Behinderung geschaffen.
- 2020: Aufnahme von Guides für Leistungssportler:innen mit Sehbehinderung in den Polizeidienst des Bundesministeriums für Inneres.

Inklusion auf INTERNATIONALER Ebene – absolute Gleichstellung bis 2030

Seit 2001 verankert eine Vereinbarung zwischen dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und dem Internationalen Paralympischen Committee (IPC), dass die Paralympischen Spiele immer rund zwei Wochen nach den Olympischen Spielen am selben Veranstaltungsort und an denselben Wettkampfstätten stattfinden müssen.

2006 war Reiten die erste Sportart, die in den Internationalen Reitsport-Verband (FEI) transferiert wurde. Ein Jahr später folgten der Internationale Radsport-Verband (UCI) und der Internationale Tischtennisverband (ITTF). Das Internationale Paralympischen Committee (IPC) wird bis 2028 ALLE Sommersportarten und bis 2030 ALLE Wintersportarten in die jeweiligen internationalen Sportverbände transferieren (IPC Governing Strategy von 2019). Derzeit werden vom IPC noch die Sportarten Biathlon, Gewichtheben, Eishockey, Langlauf, Leichtathletik, Rollstuhl-Tanzen (derzeit nicht bei Paralympics ausgetragen), Schießen, Schwimmen, Ski Alpin und Snowboard verwaltet.

Die Inklusion findet aber nicht nur auf Verbands- und Vereinsstruktur ihren Niederschlag. Daher wird bei Förderungen von Infrastrukturprojekten berücksichtigt, dass die Sportstätten und Zuschauer:innenbereiche für beeinträchtigte Personen barrierefrei zugänglich sind. Auch bei Sportgroßveranstaltungen mit temporärer Infrastruktur haben die Veranstalter:innen für barrierefreie Zugänge zu sorgen.

Inklusionsprojekte

Projekt „Niederschwellige Bewegungsmaßnahmen: Ein Angebot für junge Menschen mit Bedarf“ (Amaconsulting - Dr. Arnold)

Die Intention des Projekts besteht einerseits darin, Jugendliche gezielt zum Bewegen und Sporttreiben zu motivieren und andererseits, sie auf das zukünftige Berufs- und Gesellschaftsleben vorzubereiten. Dabei können sie ihre Stärken und Schwächen kennenlernen, reflektieren und in weiterer Folge Möglichkeiten entdecken, wie sie den eigenen Bildungsweg engagiert und zielstrebig unter Einhaltung der bestehenden COVID-19-Maßnahmen gestalten können. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren. Durch kooperative, teamorientierte Bewegungsmaßnahmen soll bei den Jugendlichen ein verbessertes lösungsorientiertes Handeln erreicht, Konflikte vermehrt selbstständig gelöst und ein besserer Umgang mit der COVID-19-Pandemie selbstständig erlernt werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 21.000, wovon im Jahr 2020 € 18.000 angewiesen wurden.

Projekt „Reitsport als Möglichkeit zur Potenzialentwicklung der Selbstständigkeit im Beruf und Alltag für Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ (Verein Happiness – Glücklich mit Hilfe des Pferdes)

In diesem Projekt sollen Menschen mit Behinderungen dazu befähigt werden, ihre Selbstständigkeit durch den Reitsport zu erhöhen. Durch die Kombination aus dem Motivator Pferd und dem Reitsport soll das volle Potenzial von Menschen mit Behinderungen ausgeschöpft werden. Es werden einfache zielgerichtete Handlungsabläufe des täglichen Lebens und Berufs im Umgang mit dem Tier trainiert und verfeinert. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Trainingseinheiten im sicheren Setting Stall und Umgebung werden alltägliche essentielle Fähigkeiten und Fertigkeiten geübt, welche die Selbstständigkeit maßgeblich erhöhen sollen und in weiterer Folge auf die Umwelt sowie neuartige Situationen transferiert werden können.

Die gesellschaftliche Leistungsfähigkeit von Menschen im Beruf setzt zumeist höchste Autonomie voraus. Oft nur kompensatorisch durch den Abbau von Barrieren, wie beispielsweise den Einsatz von Assistenzkräften oder den Transport durch Fahrtendienste, können Menschen mit Behinderungen diese Autonomie erreichen. Ebenso häufig werden Ressourcen durch Dritte, wie z.B. Pflegekräfte oder Alltagsassistenzen, zur Meisterung des Alltags von Menschen mit Behinderungen aufgewendet.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 48.000.

**Österreichisches Down-Syndrom Sportfest „flott & fit“
(Verein Down-Syndrom Österreich)**

Am 19. September 2020 fand im ULSZ Rif-Hallein das 3. Österreichische Down-Syndrom Sportfest „flott & fit“ des Vereins Down-Syndrom Österreich statt. Ziel des Down-Syndrom Sportfestes, welches nach dem Vorbild des deutschen Down-Syndrom Sportfestivals in Frankfurt durchgeführt wird, ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Down-Syndrom für Sport und Bewegung zu begeistern und zu motivieren, sich das ganze Jahr über regelmäßig zu bewegen und zu trainieren. 50 Sportler:innen nahmen 2020 an Lauf-, Schwimm- und Weitwurfbewerben teil und hatten außerdem die Möglichkeit, Sportarten, wie Tennis, Tischtennis, Basketball und Fußball, kennen zu lernen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit € 2.000.

Nachhaltigkeit im Sport



Der Sport weist zahlreiche Anknüpfungspunkte zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit auf. Dies findet nicht zuletzt in den SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen ihren Niederschlag, zum Beispiel im Ziel 4 („Sicherstellung von inklusiver und gleichwertiger Bildung und lebenslangem Lernen für alle Menschen“) bzw. im Subziel 4.7 („Wissensvermittlung für nachhaltige Entwicklung“). Diese Ziele stellen auch Herausforderungen für den organisierten Sport dar, beispielsweise hinsichtlich der Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen oder den eigenen Vereinsbetrieb.

In Österreich wurde schon im Kalenderjahr 2013 in Kooperation mit dem Umweltbundesamt die Homepage www.nachhaltiger-sport.at entwickelt. Ziel war es, das Wissen über nachhaltige Entwicklung den Sportvereinen in handhabbarer Form zur Verfügung zu stellen. Relevante Nachhaltigkeitsindikatoren in diesem Zusammenhang sind u. a. die Mobilität, Herkunft und Herstellung der Sportausrüstung, Gesundheit und Ernährung, regional ökonomische Aspekte, Barrierefreiheit, Geschlechtssensibilität und Gewaltfreiheit. In Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Umweltbundesamt wurden praxisnahe Nachhaltigkeits-Indikatoren entwickelt und in einem Onlinetool zur Verfügung gestellt. Sportvereine haben dadurch die Möglichkeit, selbst zu bewerten, wie zukunftsorientiert und nachhaltig sie agieren.

Neben der Möglichkeit eines eigens hierfür entwickelten Selbsttests mit über 50 Indikatoren werden auf diesem Portal zahlreiche Informationen zu den Themenbereichen Soziales und Gesundheit, Verkehr und Energie, Abfall und Umwelt, Beschaffung und Wirtschaft, Umgang mit Abfällen, Planung, Bau und Nutzung von Sportstätten, Ausübung von Sport in der Natur oder Herkunft und Herstellung von Sportausrüstung und vieles mehr angeboten.

Sportvereine haben dadurch die Möglichkeit, selbst zu bewerten, wie zukunftsorientiert und nachhaltig sie agieren. Die erhobene und weiterentwickelte Performance stellt für jedes Vereinsmitglied eine wertvolle Bereicherung auf seinem persönlichen Bildungsweg dar.

Maßnahmen und Kosten im Jahr 2020:

Im Jahr 2020 waren die vorhandenen Indikatoren auf der Website www.nachhaltiger-sport.at einer kritischen Prüfung zu unterziehen und auf den neusten Stand zu bringen. Dies erforderte auch einen Eingriff in die Programmierung des Selbstbewertungstools. Dieses und einige weiterführende Informationen sowie „Best-Practice-Beispiele“ wurden auch ins Englische übersetzt. Als Grundlage für die Durchführung sämtlicher anfallenden Arbeiten wurde ein Angebot des Umweltbundesamtes herangezogen, welches auf den Bestimmungen des Umweltkontrollgesetzes § 6 Abs. 4 basierte und demzufolge als „Inhouse-Vergabe“ zu werten war. Für die betreffenden Leistungen wurde ein Betrag von € 54.342,40 ausgezahlt.

Nachhaltig gewinnen!

Um die Motivation und das Interesse der Vereine für dieses Thema zu erhöhen, unterstützt das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport die Preisverleihungen des Umweltministeriums zum Nachhaltigkeitspreis – Nachhaltig gewinnen! – (Wettbewerb für Feste, Kulturevents, Sportveranstaltungen und Sportvereine) mit dem Sonderpreis „Sportvereine“.

Das Bund-Bundesländer-Netzwerk „Green Events Austria“, rief den Wettbewerb „nachhaltig gewinnen!“ bereits im Jahr 2011 ins Leben und zeichnet seitdem jährlich nachhaltige Sport- und Kulturveranstaltungen, Events und Sportvereine aus.

2020 wurden daher schon zum neunten Mal Österreichs nachhaltigste Sportveranstaltungen und Sportvereine ausgezeichnet. Die Preise für das Umwelt-Engagement mit Vorbildcharakter (je € 1.300) gingen an die Vereine „**ATV Handball Trofaiach**“, den „**SV Atemnot**“ aus Wien und den „**Handball Club Bruck an der Mur**“. Die weiteren nominierten Sportvereine – der „**Österreichische Betriebssport Verband**“, der „**teco7 Training Technopool FC**“ sowie die „**Ortsgruppe Linz der Naturfreunde Österreich**“ – erhielten jeweils € 500. Zudem gewannen der „**WSV Mariazell**“ und die „**ACAKORO Football Academy**“ den Anerkennungspreis (je € 300).

Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler würdigte die Sportvereine aus ganz Österreich für ihre nachhaltige Vereinstätigkeit und gratulierte den Gewinner:innen: „Sportvereine haben eine zentrale gesellschaftliche Relevanz in Österreich. Insgesamt sind rund 2,5 Millionen Österreicher:innen in 15.000 Sportvereinen aktiv. Sie können mit ihrem Handeln wichtige Beiträge für ein nachhaltiges Leben leisten und damit zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele, der „UN Sustainable Development Goals“, beitragen.“

Der Wettbewerb „nachhaltig gewinnen!“ ist für alle Kategorien mit einem Preisgeld in der Höhe von insgesamt € 20.000 dotiert. Der geplante Festakt am 24. November und die Verleihung der Auszeichnungen im Rahmen der „Green Events Austria Gala“ wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben.

Preisträger:innen „nachhaltiger Sportverein“ 2020

ATV Handball Trofaiach

Auswahl an Highlights: jährliche Veranstaltung als regionale Plattform für nachhaltigen Sport; Upcycling-Ballsäcke; Abfallwirtschafts-Konzept; Kriterienkatalog nachhaltige Beschaffung; Bio- und Fairtrade-Lebensmittel; nachhaltige Sportartikel und Pokale; Mobilitätskonzept; Energie-Konzept; Einbeziehung der Fans



Der ATV Handball Trofaiach punktete mit einem ganzen Bündel nachhaltiger Maßnahmen.

Foto: ATV Handball Trofaiach

Der ATV Handball Trofaiach verpflichtet sich zur kritischen Überprüfung jeder Sponsoren-Vereinbarung. Der Verein hat als Plattform für den nachhaltigen Sport das Forum Sportopia ins Leben gerufen.

SV Atemnot

Auswahl an Highlights: Fairtrade-Bälle; Zero-Waste-Ziel; Mehrwegbecher und Geschirr; bedruckte Mehrwegflaschen; nachhaltige Pokale; Fingerfood; gesunde Ernährung; mit den Öffis zum Training; Inklusion sozial benachteiligter Gruppen, auch mit der Aktion „Kicken ohne Grenzen“, offenes Bildungsprojekt; mit der Bahn ins Trainingslager Slowakei und dort zu Fuß zum Fußballplatz.

Die Spieler:innen des SV Atemnot bestreiten ihre Wege zu den Sportstätten fast ausschließlich mit Öffis und Fahrrad. Im Bedarfsfall werden Fahrgemeinschaften gebildet. Ins Trainingslager nach Senkvice in der Slowakei wird mit dem Zug angereist.

Soziale Verantwortung zu übernehmen ist dem Verein sehr wichtig. Seit einigen Jahren besteht eine enge Partnerschaft mit dem Projekt „Kicken ohne Grenzen“:

Das Bildungsprojekt ermöglicht Jugendlichen aus benachteiligten Communities die Teilnahme an kostenlosen Fußballtrainings. Dort werden auch Soft Skills trainiert und weitere Bildungsangebote bereitgestellt, die einen Einstieg in Schule oder Berufsleben erleichtern sollen.

Handball Club Bruck an der Mur

Auswahl an Highlights: Innovationsziel intelligente Steuerung der fernbeheizten Hannes-Bammer-Halle, Abwärme soll in Strom für die beiden E-Tankstellen umgewandelt werden;

Mobilitätskonzept; 3 E-Autos; Urban Gardening rund um die Sportstätte; Forschungsprojekt mit der Montan-Uni zur Reduktion von Mikroplastik beim Wäschewaschen.

Der Handball Club Bruck an der Mur hat gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben ein Projekt gestartet, um den Mikroplastikabrieb beim Waschen von Sportkleidung zu reduzieren.

Ziel ist es, den Waschgang so schonend zu gestalten, dass Mikroplastikfasern nicht abbrechen. Unter dem Motto: „Warm duschen – kalt waschen“, sollen hier neue Wege aufgezeigt werden, damit die Sportwäsche hygienisch gereinigt und möglichst wenig Mikroplastik ausgewaschen wird.

Rund um die Sportstätte im Zentrum der Stadt wird künftig das Projekt „Urban Gardening“ angesiedelt. Angrenzend an den Handball Club befinden sich nutzbare Flächen, um Gartenanbau zu betreiben. Ziel ist es, diese Flächen innerstädtischen Fans zur Verfügung zu stellen, junge Mitglieder für gesunde Ernährung zu sensibilisieren und gesunde Nahrungsmittel lokal zu produzieren. Dieses Projekt soll gemeinsam mit der städtischen Gärtnerei umgesetzt werden.

Erstmals wurden dieses Jahr **Sonderpreise** verliehen:

Acakoro – „Football for the Future“

Der Hilfsverein Acakoro – „Football for the Future“ wurde für seine Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Kenia ausgezeichnet.

WSV Mariazell

Der WSV Mariazell erhielt den Sonderpreis für das erstmalige Antreten eines Wintersportvereins in der Kategorie „nachhaltiger Sportverein“.

Quellen:

<https://www.nachhaltiger-sport.at/nachhaltigkeit/>

<https://www.nachhaltiger-sport.at/selbst-test/>

Green Events und Green Venues

Sportgroßveranstaltungen ziehen sowohl live vor Ort, als auch über mediale Übertragungen und Berichterstattungen eine große Anzahl von Menschen an. Die Strahlkraft von Sportgroßveranstaltungen kann zur Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung zu Themen, wie etwa Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz beitragen. Hierfür wird als grundlegend erachtet, dass die betreffende Sportgroßveranstaltung selbst so organisiert und durchgeführt wird, dass sie mit den beschriebenen Themen in Einklang steht, denn nur dann kann sie zu einer fundierten Bewusstseinsbildung beitragen.

Wie im Regierungsprogramm vorgesehen, setzt das BMKÖS künftig verstärkt den Fokus auf Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz in der Organisation und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen. Entsprechende Ziele werden in den Fördervereinbarungen festgehalten.

Im Zusammenhang mit der Förderung von Sportinfrastrukturprojekten werden Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, umweltverträglicher Ressourceneinsatz) bei der Errichtung, Sanierung / Modernisierung und beim Betrieb von Sportstätten berücksichtigt. Ziel der Förderung einer Sportanlage ist eine langfristige Nutzung unter hoher Auslastung sowie gleichzeitiger Sicherstellung der Einhaltung aktueller Umweltstandards.

Integration



Integration im Sport zielt darauf ab, Menschen unabhängig von ihrem Hintergrund zur aktiven Teilhabe am Sportgeschehen zu motivieren. Sport fördert die Begegnung von Menschen ganz unterschiedlicher sozialer, kultureller und ethnischer Herkunft. Der organisierte Sport bietet besondere Chancen zur Integration von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund.

Integrationspreis Sport

Der „Integrationspreis Sport“ wird seit 2008 an nachhaltige und innovative Sportprojekte vergeben, die die Integration von Migrant:innen mit dauerhaftem Aufenthaltstitel beim Einstieg in die österreichische Sportlandschaft und Gesellschaft fördern. Die Verleihung erfolgt durch den Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt (BKA), dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) sowie Sport Austria (Österreichische Bundes-Sportorganisation).

Im Rahmen des zuletzt verliehenen „Integrationspreises Sport 2019“ konnten zwei Projekte besonders überzeugen. Mit dem Projekt „PlayTogetherNow Phoenix“ wird die Integration von Jugendlichen mit Fluchthintergrund durch regelmäßigen Fußballsport gefördert. Das Projekt „Im $\frac{3}{4}$ Takt zusammen“ ermutigt Mädchen und Burschen zum Tanzen, um so Rollenzuweisungen und Geschlechterrollen aufzubrechen, Vorurteile abzubauen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Bedingt durch die Corona-Krise wurde die Einreichfrist für den „Integrationspreis Sport 2020“ bis einschließlich 21. März 2021 verlängert.

Das Wiener Fußballprojekt „PlayTogetherNow Phoenix“ und das Tanzsportprojekt „Im $\frac{3}{4}$ Takt zusammen“ wurden mit dem „Integrationspreis Sport“ 2019 ausgezeichnet.

Foto: Eugenie Sophie Berger



Integrationsprojekte

Projekt „SPORT HILFT - BEYOND SPORT! Soziale Verantwortung der Sportvereine 2020 - 2023“ (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION)

Die Intention des seit 1. Juli 2020 bestehenden Projekts besteht einerseits darin, die Bindung von geflüchteten Menschen (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Asylwerberinnen und Asylwerber, subsidiär Schutzberechtigte, Menschen mit positivem Asylbescheid) zu Sportvereinen und Institutionen der österreichischen Gesellschaft zu stärken. Anderseits sollen Kinder (insbesondere im Alter von 6 bis 14 Jahren) aus sozioökonomisch benachteiligten Familien in Zusammenarbeit mit Sozialeinrichtungen den Zugang zum organisierten Sport finden. Zusätzlich soll ein Netzwerk zwischen den Personen der Zielgruppen, aus den österreichischen Vereinen, den Sozialeinrichtungen und -institutionen sowie den Unterkünften für Geflüchtete entstehen, beziehungsweise aufrechterhalten und ausgebaut werden. Die sportlichen Aktivitäten dienen außerdem dem gegenseitigen Kennenlernen. Die Sportunion tritt als Förderantragsteller im Namen der beteiligten Sportverbände auf.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 400.000, wovon im Jahr 2020 € 200.000 angewiesen wurden.

Projekt „Everyone's a winner: FC IKEMBA“ (Verein IKEMBA)

Die Tätigkeiten des Vereins IKEMBA richten sich grundsätzlich an schwer erreichbare Zielgruppen, also jene, die keinen Zugang zu gängigen Regeldiensten, Institutionen, Einrichtungen sowie relevantem Wissen und Informationen über herkömmliche Informationskanäle finden. Auch für Migranten und Migrantinnen ist es teilweise schwierig, an den Angeboten der Gesellschaft teilzunehmen. Die Intention des Projekts besteht darin, ein multikulturelles Fußballteam für die Kleinfeldliga aufzubauen, um dadurch die Teilhabe der Projektteilnehmer:innen an der Gesellschaft zu fördern. Weitere Projektmaßnahmen sehen vor, Werte wie Respekt, Toleranz, Fair Play, Teamgeist, interkulturelle Kompetenz und Leistungsbereitschaft durch den Vereinssport zu fördern und die Autonomie von Menschen mit Migrationshintergrund, im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe, zu erhöhen.

Das BMKÖS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2020 mit insgesamt € 20.650.

Projekt „Fußball+“ (Verein Kicken ohne Grenzen)

Der Verein „Kicken ohne Grenzen“ sieht seine Mission darin, junge Menschen aus benachteiligten Communities durch die verbindende Kraft des Fußballs dabei zu unterstützen, sich nachhaltig und gleichberechtigt in die Gesellschaft zu integrieren. Fußball ist hier ein Werkzeug und eine gemeinsame Sprache, mit der vermittelte Inhalte direkt in Praxis

und Alltag übertragen und angewendet werden können. Mit dem Projekt „Fußball+“ soll Jugendlichen aus benachteiligten Communities die Teilnahme an regelmäßigen kostenlosen Fußballtrainings ermöglicht werden, dort mittels spezifischer Übungen Soft-Skills trainiert und in weiterer Folge Bildungsangebote bereitgestellt werden, die eine Integration in die Gesellschaft erleichtern.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 90.000, wovon im Jahr 2020 € 30.000 angewiesen wurden.

**Projekt „SportInclusion: Sport - Gesundheit - Soziales“
(Verein LOGIN - Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration)**

Dieses Projekt soll einerseits dem Bewegungsmangel begegnen, andererseits soll soziale Integration über sportliche Angebote erreicht werden. Gemäß den Gesundheitszielen Österreichs (Ziel 3, 8, 9) gilt es, mehr Österreicher:innen, und dabei vor allem jene mit schlechteren sozialen Ausgangslagen, zu Sport und Bewegung zu bringen und auf diesem Wege in unterstützende soziale Netze einzubinden. Gezielt werden sportferne Personen, die von sozialer und gesundheitlicher Benachteiligung betroffen sind, in die Projektaktivitäten eingebunden. Das gesundheitsförderliche und sozialintegrative Potenzial des Sports soll dabei nutzbar gemacht werden. Aufgrund der Pandemie wurden alternative Wege zur Erreichung der Projektziele eingeschlagen. Insgesamt nahmen 446 Menschen an 28 unterschiedlichen Aktivitäten, teilweise online, teil. Trotz eingeschränkter Möglichkeiten und erschwerter Umstände konnten die quantitativen Ziele hinsichtlich Beteiligungszahlen und umgesetzten Aktivitäten im Projektzeitraum erreicht werden.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 120.000, wovon im Jahr 2020 € 40.000 angewiesen wurden.

Integrität des Sports

Bei allen Vorzügen des Sports für unsere Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur gibt es leider auch große Gefahren, welche die Integrität des Sports bedrohen. Doping und illegale Spielabsprachen (Matchfixing), Korruption und Missbrauch bringen den Sport in Misskredit. Leicht kann sich dabei eine eigentliche Vorbildrolle in das Gegenteil verkehren. Daher gilt es diesen Bedrohungen auf nationaler und internationaler Ebene den Kampf anzusagen. Das BMKÖS kommt dieser Aufgabe unter anderem durch intensive Kooperationen mit auf die jeweiligen Thematiken spezialisierten Partnern nach.

Fairplay Initiative



Diskriminierung – Rassismus, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus – ist im Sport sowie in der gesamten Gesellschaft immer noch ein großes Thema. Vor allem in der Sportart Fußball werden Ausgrenzung und Ungleichheit besonders sichtbar. Das BMKÖS arbeitet im Rahmen der 1997 gegründeten „fairplay Initiative“ eng mit dem VIDC (Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation) zusammen. Diese setzt sich für Vielfalt und Antidiskriminierung im Sport ein. Die thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Antidiskriminierung und Diversität, soziale Inklusion sowie Menschenrechte und Entwicklung. Die „fairplay Initiative“ wird vom BMKÖS, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA), der Europäischen Kommission im Rahmen des ERASMUS+ Sportprogramms sowie der Stadt Wien gefördert und von der UEFA unterstützt.

Das BMKÖS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 444.000, wovon im Jahr 2020 € 148.000 angewiesen wurden.

Antidiskriminierung

Fairplay Aktionswochen

2020 standen bei den „fairplay-Aktionswochen“ im Oktober Solidarität und Fußball ohne Ausgrenzung im Mittelpunkt. Trotz der COVID-19-Pandemie unterstützten etwa 70



Die beiden Fußball Nationalteamspieler Pavao Pervan und Aleksandar Dragovic unterstützen die fairplay-Aktionswochen.

Foto: ÖFB

Profi- und Amateurvereine, Nachwuchs- und Hobbyteams, Grassroots-Initiativen und auch Fangruppen die Kampagne mit diversen Materialien, wie Aktionskarten, Transparenten, Mehrweg-Getränkebechern und Bannern.

GIRLZ

Um herauszufinden, was Mädchen davon abhält bzw. motivieren könnte, einem Fußballverein beizutreten, wurde im Rahmen des EU-Projekts „GIRLZ – Breaking down barriers for girls in grass roots clubs“ ein Fragebogen für Gespräche mit Mädchen erstellt. Basierend auf Erkenntnissen aus vier Ländern soll 2021 ein Handbuch erstellt werden.

Soziale Inklusion

SPIN

Dank einer erfolgreichen Bewerbung bei der Erasmus+ Sport-Ausschreibung mit dem Projekt „Sport Together“, das darauf abzielt, soziale Inklusion durch Bildung, Sensibilisierung, Capacity Building von Sportakteuren und grenzüberschreitende Jugendprojekte zu fördern, wird das SPIN-Netzwerk („Sport Inclusion Network“) nun auch in Richtung Westbalkan erweitert. „Football Zajedno“ – ein weiteres Projekt am Westbalkan – wurde 2020 von der UEFA als Best-Practice Beispiel im Bereich „social responsibility“ ausgezeichnet. Außerdem leitet „fairplay“ aktuell die EU-Projekte „Sport Inclusion of Migrant and Minority Women“ (SPIN Women) und „Sport Inclusion of Refugees across Europe“ (SPIN Refugees).

Entwicklung und Menschenrechte

Die im Jahr 2015 vom Sportministerium ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Sport und Menschenrechte vernetzt Akteur:innen des organisierten Sports in Österreich, um menschenrechtliche Herausforderungen und Potenziale im Sport in Angriff zu nehmen. Zudem wurde die Website www.sportundmenschenrechte.at erstellt, auf der unter anderem der Leitfaden „Sport & Menschenrechte - Soziale Nachhaltigkeit bei Sportgroßveranstaltungen“ und der Folder „Sport und Menschenrechte“ zu finden sind.

Frei von Kinderarbeit und unter strenger Einhaltung der Arbeitsrechte wurde 2020 das „Ziel für nachhaltige Entwicklung“ (Sustainable Development Goal – SDG) – SDG-Fußball – initiiert.. Der Fußball wurde von den Vereinten Nationen zertifiziert, ist mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel versehen und kann auf der fairplay-Website bestellt werden. Für die Promotion des Balles setzten sich prominente Testimonials, wie zum Beispiel Nina Burger und Marc Janko, ein. Zur Bekanntmachung der SDGs in der Welt des Sports wurde 2020 für Fußballvereine ein Package „Für globales Fair Play“ angeboten, das den



Österreichs Rekordtorschützin Nina Burger mit dem SDG-Fußball.

Foto: FVFC

SDG Ball, eine Anleitung zur Erreichung der SDGs, Flyer, Sticker und Poster beinhaltet. 16 Vereine bzw. Initiativen nahmen teil.

2020 wurde von fairplay eine erste Vor-Studie zu „Menschenrechtlichen Risiken und Verantwortungen im internationalen Fußballtransfersystem“ veröffentlicht. Auf Basis der Ergebnisse soll eine größere Studie ermöglicht werden.

Bildung und Vernetzung

Im Bereich „Sport und Inklusion“ kann die fairplay Initiative auf ein immer größer werdendes Netzwerk zurückgreifen. 2020 wurden Bildungsangebote an der Pädagogischen Hochschule NÖ sowie für Schiedsrichter:innen des Wiener Basketballverbands durchgeführt. In der Zukunft sind auch Schulungen an der Fachhochschule in Kärnten geplant.

Zusammen mit den Sportuniversitäten in Europa wurde für Sportlehrer:innen das Handbuch „Lehr- und Lernrichtlinien zur interkulturellen Bildung durch körperliche Aktivität, Coaching und Training“ erstellt.

Seit vielen Jahren kooperiert fairplay mit engagierten Workshopleiter:innen, die Workshops für die Bereiche Arbeitsdiskriminierung, soziale Inklusion und Entwicklung und Menschenrechte an Schulen, in Sportvereinen und in der außerschulischen Jugendarbeit abhalten. 2020 konnten 12 Workshops mit 436 Teilnehmer:innen durchgeführt werden. Dabei wurden insbesondere Kinder und Jugendliche von 12 bis 20 Jahren angesprochen. Für Erwachsene gab es zur Fort- und Weiterbildung drei Multiplikator:innen-Workshops. Zu den Themen Rassismus, Homophobie und Sexismus hat fairplay 2020 die Arbeit an drei fairplay-Schulungsmodulen für Vereine begonnen.

Verein zur Wahrung der Integrität im Sport



Die negative Entwicklung im Bereich der Wettspielkriminalität und insbesondere der Spielmanipulation (Matchfixing) stellt eine ernsthafte Bedrohung für den Sport dar. Das Ziel des 2012 unter dem Synonym „Play Fair Code“ gegründeten Vereins zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS) ist, gemeinsam mit den österreichischen Sportfachverbänden, den Athlet:innen, Trainer:innen und Vereinsverantwortlichen saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe zu garantieren. Über die Plattform Play Fair Code werden die drei wesentlichen Säulen Prävention (Schulungen, Aufklärung und Bewusstseinsbildung), Monitoring (Beobachtung und Analyse von Spielen) und die zentrale Ombudsstelle für Betroffene abgedeckt. Die Expertise des „Play Fair Code“ wird auch auf europäischer Ebene sehr geschätzt. Daher sind Kooperationen im Rahmen von verschiedenen Erasmus+ Projekten fixer Bestandteil der Arbeit des „Play Fair Code“. Trotz der Corona-Krise konnten 2020 mittels eines eigenen Präventionskonzeptes und neuer Workshop-Formate 110 Schulungen durchgeführt werden. Mit dem Österreichischen Volleyballverband schloss sich neben Fußball, Basketball, Tennis, Eishockey, Skisport und Handball eine 7. Sportart dem Fair Play Code an. Zudem wurden mit Mannschaften der Planet Pure Frauen Bundesliga und dem Österreichischen Handball Damen-Nationalteam erstmals Frauen-Sportvereine geschult.

Das BMKÖS unterstützte den Verein zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS) im Jahr 2020 mit € 200.000.

Anti-Doping



Das Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG) bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit und trat mit 1. Juli 2007 in Kraft. Das ADBG regelt unter anderem die Aufgaben der Nationale Anti-Doping-Agentur Austria GmbH (NADA Austria), der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK), die Rechte und Pflichten der Sportler:innen, Betreuungspersonen und Sportorganisationen, die Durchführungsbestimmungen für Dopingkontrollen, Analysen, medizinische Ausnahmegenehmigungen und Anti-Doping-Verfahren sowie die Informations- und Präventionsarbeit. Zusätzlich werden im ADBG auch gerichtliche Strafbestimmungen für Besitz, Handel und Weitergabe (bis zu fünf Jahre Haft) sowie die Zusammenarbeit der NADA Austria mit den staatlichen Ermittlungsorganen erfasst.

NADA Austria



Die Nationale Anti-Doping-Agentur Austria GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 mit Sitz in Wien gegründet und ist eine nicht gewinnorientierte, unabhängige Anti-Doping-Organisation. Per Beschluss des Anti-Doping-Gesetzes vom 29. Juni 2007 (Anti-Doping-Bundesgesetz 2007, BGBl. I 30/2007) hat die NADA Austria als Unabhängige Dopingkontrolleinrichtung die Aufgabe der umfassenden Anti-Doping-Arbeit im Sport. Grundlage der präventiven und repressiven Tätigkeiten sind das Anti-Doping-Bundesgesetz und der Welt-Anti-Doping-Code.

Die repressiven Aufgaben umfassen die Planung, Durchführung und Überwachung von Dopingkontrollen, die Sichtung, Analyse und Bewertung von Informationen bezüglich potentieller Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen, die Zusammenarbeit mit den staatlichen Ermittlungsorganen, das Einbringen von Prüfanträgen bei der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und die Wahrnehmung der Parteistellung in Anti-Doping-Verfahren. Zudem übernimmt die NADA Austria die Entscheidung über Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen (TUE) und die Berichterstattung über die Einhaltung der Anti-Doping-Regelungen durch die österreichischen Sportorganisationen.

Weitere Informationen sind dem Jahresbericht der NADA Austria 2020 zu entnehmen.

www.nada.at

Das WADA-akkreditierte Labor in Seibersdorf

Die Geschichte des heute von der Seibersdorf Labor GmbH betriebenen Dopingkontroll-Labors reicht zurück ins Jahr 1998. Damals begannen die ersten Gespräche des Seibersdorfer analytischen Labors mit dem Sportministerium, dem Österreichischen Anti-Doping Comité (heute NADA Austria) sowie dem Österreichischen Olympischen Comité zur Einrichtung eines IOC-akkreditierten Labors. Nach drei Jahren Aufbau- und Testphase ging das Labor 2002 in Betrieb.

2004 erhielt das Seibersdorfer Labor die Akkreditierung der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA). Wurden anfänglich ausschließlich Harnproben zur Analyse auf Dopingsubstanzen bearbeitet, begann das Labor im Jahr 2008 auch Blutproben in das Analysenspektrum aufzunehmen. Seit 2009 wird das Labor von der Seibersdorf Labor GmbH betrieben. Bis dato wurden ca. 170.000 Proben analysiert.

Das Labor ist sehr international aufgestellt. 2020 wurden trotz der bekannten Einschränkungen Proben von 95 verschiedenen Anti-Doping-Organisationen analysiert, im Jahr 2019 waren es sogar 124. Der Anteil an Proben von der NADA Austria beträgt im Schnitt der letzten Jahre ca. 11 %.

Selbstverständnis

Die Arbeit des Teams liefert einen wichtigen Beitrag

- zur Glaubwürdigkeit sportlicher Leistungen
- zur Sicherung des Standortes Österreich als Veranstalter sportlicher Großereignisse
- zur Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte auf dem Gebiet der chemischen Analytik
- zur konstanten Weiterentwicklung im Wettkampf gegen das Doping im Sport
- zur Steigerung der Attraktivität eines dopingfreien Sportes für den Nachwuchs

High-End Technologie für die Analyse von Dopingkontrollproben

Foto: Seibersdorf Labor GmbH



Entwicklung des Labors

Seit dem Erhalt der Akkreditierung durch IOC bzw. WADA wurde eine kontinuierliche Steigerung der Probenzahlen erreicht. Beginnend mit 1420 Proben im Jahr 2002, dem ersten Jahr als akkreditiertes Labor, wurden im Jahr 2019 bereits mehr als 22.000 Proben analysiert. Anfänglich Schlusslicht der akkreditierten Labors, rangierte das Seibersdorfer Labor 2019 in der WADA-Statistik der analysierten Proben von Code-compliant Anti-dopingorganisationen auf Platz 2 hinter Köln, der Wiege der Dopinganalytik.

Für das Jahr 2020 liegt zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Überblicks noch keine offizielle Statistik der WADA vor.

Zurzeit sind 31 Mitarbeiter:innen im WADA-Labor beschäftigt; der Frauenanteil beträgt 68 %, der Anteil an akademischer Ausbildung liegt bei 52 %. Das Team umfasst Expert:innen aus den Bereichen Chemie, Biochemie, Pharmazie, Ernährungswissenschaft und Chemotechnik, ebenso Chemielaborant:innen und Lehrlinge.

Forschungstätigkeiten

Basis für die positive Entwicklung und die damit verbundene Steigerung der Probenzahl ist die intensive Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Nachweises von Dopingsubstanzen und Dopingmethoden. Schwerpunkt der Anti-Doping-Forschung ist der Nachweis von Dopingsubstanzen, die auch vom Körper selbst gebildet werden, wie beispielsweise Testosterondoping oder EPO-Doping. Vor allem auf dem Gebiet des Nachweises von EPO-Doping konnte sich das Labor international etablieren und gilt als Referenzlabor für die WADA. In Seibersdorf entwickelte Nachweismethoden und Software sind inter-



nationaler Standard und von allen WADA-Laboren verpflichtend zur Analyse von Dopingkontrollproben anzuwenden.

Seibersdorfer Wissenschaftler:innen werden auch regelmäßig im Rahmen internationaler Sportgroßveranstaltungen wie beispielsweise Olympischen Spielen eingeladen, im Labor vor Ort mitzuarbeiten und ihre Expertise einzubringen.

Dies ist durch die Förderung von Projekten zur Entwicklung von Nachweismethoden auf niedermolekularer sowie hochmolekularer Basis durch das BMKÖS möglich. Die dadurch bedingte Intensivierung der Forschungstätigkeit und die durch wissenschaftliche Publikationen und Beiträge an internationalen Symposien bedingte Sichtbarkeit der Seibersdorfer Forschung hat – wie in der Grafik ab dem Jahr 2015 ersichtlich ist – signifikant zur positiven Entwicklung und zur Steigerung der Probenzahl beigetragen.

Forschung als Basis der Entwicklung des WADA-akkreditierten Labors

Foto: Seibersdorf Labor GmbH



Das Jahr 2020

Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2019, in dem u. a. in Seibersdorf alle Proben der 2. Europäischen Olympischen Spiele in Minsk zur Zufriedenheit des Europäischen Olympischen Comités (EOC) analysiert wurden, waren für das Jahr 2020 die Analysen der UEFA EURO 2020 sowie die Teilnahme von Seibersdorfer Wissenschaftler:innen im olympischen Labor in Tokio geplant. Pandemiebedingt wurden jedoch beide Großveranstaltungen ins Jahr 2021 verschoben.

Vor allem im April 2020 wurden kaum Dopingkontrollen durchgeführt, somit sank auch die Anzahl der im Labor ankommenden Proben auf insgesamt 11, verglichen zu ca. 1700 im Jahr davor. Die Zeit wurde - neben Kurzarbeit und Homeoffice - für die Intensivierung der Forschungsarbeiten sowie die Optimierung der Effizienz der Laborprozesse genutzt.

Im Laufe des Herbstes 2020 konnte jedoch wieder die vor Corona übliche Auslastung erreicht werden. In Summe ergibt sich eine Reduktion der analysierten Proben im Jahr 2020 um 34 % – verglichen zu 2019.

Internationaler Antidoping-Workshop

Höhepunkt im Herbst 2020 war wieder der jährliche Seibersdorfer Antidoping-Workshop. Diese Kommunikationsplattform zwischen Anti-Doping-Organisationen, Rechtsexpert:innen sowie dem Labor zielt auf den Erfahrungs- und Know-how-Austausch aller in der Antidopingarbeit beteiligten Bereiche ab und soll zu besserem gegenseitigen Verständnis sowie zur Verbesserung der Kooperation beitragen.

Erstmals wurde dieser Workshop – wiederum pandemiebedingt – als Online-Event durchgeführt. Vorträge nationaler sowie internationaler Expert:innen wurden voraufgezeichnet oder live gesendet. Dadurch war es auch möglich, einen noch größeren Interessent:innenkreis anzusprechen.

Kontakt Seibersdorf Labor GmbH

Chemical Analytics, A-2444 Seibersdorf
www.seibersdorf-laboratories.at

Dr. Günter Gmeiner, Leitung Dopingkontroll-Labor, +43 (0) 50550 – 3539
guenter.gmeiner@seibersdorf-laboratories.at

Alexandra Coufal, Sekretariat, +43 (0) 50550 – 3500
alexandra.coufal@seibersdorf-laboratories.at

Internationale und Europäische Sportpolitik



Das BMKÖS ist sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene in vielfältiger Weise aktiv. Österreichs sportpolitische Tätigkeiten auf europäischer und internationaler Ebene fußen auf mehreren Säulen:

- **Europäische Union:**

Seit dem Vertrag von Lissabon im Jahr 2009 hat die EU auch Kompetenzen im Bereich Sport übernommen. Wenngleich im Bereich des Sports das Prinzip der Subsidiarität gilt, so ist die EU dennoch für ergänzende Maßnahmen oder Unterstützung der Mitgliedsstaaten auf diesem Gebiet zuständig. Die Sportminister:innen der EU kommen im Rahmen der Tagungen des Rates „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“ zusammen. In der Ratsarbeitsgruppe Sport erfolgen die vorbereitenden Handlungen und Verhandlungen etwa zu Schlussfolgerungen oder Entschließungen im Bereich Sport.

- **Europarat:**

Dem Europarat gehören 47 Mitgliedsstaaten in Europa (darunter alle EU-Mitgliedsstaaten) an. Die Kernaufgaben des Europarates sind der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der pluralistischen Demokratie und der Rechtstaatlichkeit. Im Bereich des Sports gibt es drei zentrale Konventionen des Europarates zu den Themen: Anti-Doping, Gewalt bei Sportveranstaltungen insbesondere bei Fußballspielen und die Manipulation von Sportwettbewerben.

- **Vereinte Nationen:**

Auf internationaler Ebene arbeitet Österreich auch intensiv mit den Vereinten Nationen, insbesondere mit der UNESCO und dem UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime), zusammen und ist zudem um eine stetige Stärkung und einen kontinuierlichen Ausbau bilateraler Beziehungen bemüht. Die internationale Zusammenarbeit im Sport hat durch die Entwicklung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** im Jahre 2015 neue Impulse bekommen, welche seitdem die **multilaterale Zusammenarbeit** prägen.

Ansprechstelle für alle sportbezogenen Angelegenheiten der EU, des Europarates und der Vereinten Nationen ist die Sektion II – Sport des BMKÖS.

EU-Sportpolitik

Rechtsgrundlage

Mit dem Vertrag von Lissabon, der am 1. Dezember 2009 in Kraft getreten ist, wurde der Sport erstmals in den EU-Verträgen verankert. In den Art.6 und Art.165 des Vertrages über die Arbeitsweise der Union (AEUV) wird die Bedeutung des Sports für Europa

ausdrücklich gewürdigt und die Förderung der europäischen Dimension des Sports als ein Ziel der Gemeinschaft hervorgehoben. In der Europäischen Kommission ist für den Bereich „Sport“ seit 2019 die bulgarische Kommissarin Marija Gabriel zuständig. Im Europäischen Parlament fällt der Bereich des Sports in die Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Bildung (CULT).

Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“¹

Dem Rat „**Bildung, Jugend, Kultur und Sport (BJKS)**“ gehören die für Bildung, Kultur, Jugend, Medien, Kommunikation und Sport zuständigen Minister:innen der EU-Mitgliedsstaaten an. Die Europäische Kommission ist bei den Ratstagungen ebenfalls vertreten. Die genaue Zusammensetzung des Rates richtet sich nach den Themen, die auf der betreffenden Tagung erörtert werden. Die für den „Sport“ zuständigen Minister:innen der EU-Mitgliedsstaaten treffen sich zwei Mal jährlich. Abhängig von der jeweiligen Ratspräsidentschaft können auch informelle Sportminister:innentreffen abgehalten werden. Im Rat der EU-Sportminister:innen werden im Wesentlichen Schlussfolgerungen und Entschlüsse verabschiedet. Als Vorbereitungsgremium des Rates ist die „Ratsarbeitsgruppe Sport“ eingerichtet. Österreich ist in diesen Gremien durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, den öffentlichen Dienst und Sport vertreten.

Der EU-Arbeitsplan Sport

Der **EU-Arbeitsplan Sport 2017-2020²** basierte auf einer Entschließung des Rates zum Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport, welche bei der Tagung des Rates am 23. Mai 2017 von den Sportminister:innen angenommen wurde. Die im Arbeitsplan angeführten Schwerpunktthemen, Zielvorgaben und entsprechenden Arbeitsstrukturen bildeten eine wesentliche Grundlage der Aktivitäten auf EU-Ebene im Bereich Sport.

Folgende Prioritäten und Schwerpunktthemen wurden festgelegt:

- die Integrität des Sports, insbesondere die Förderung einer Good Governance einschließlich des Schutzes von Minderjährigen, die Bekämpfung von Korruption und Spielabsprachen sowie von Doping;
- die wirtschaftliche Dimension des Sports, insbesondere Innovation im Sport sowie Sport und digitaler Binnenmarkt;
- Sport und Gesellschaft, insbesondere in den Bereichen soziale Inklusion, der Rolle von Trainer:innen / Sportlehrer:innen, der Bildung im und durch Sport, Sport und Gesundheit, Sport und Umwelt, Sport und Medien sowie der Sportdiplomatie.

Die Verhandlungen über Ziele und Schwerpunkte **des vierten EU-Arbeitsplans Sport (2021-2024)** erfolgten im zweiten Halbjahr 2020 unter deutschem Ratsvorsitz (siehe nächstes Kapitel).

EU-Ratspräsidentschaften 2020

Kroatien (1. Jänner – 30. Juni 2020)

Unter kroatischem Vorsitz wurden zwei Schlussfolgerungen erarbeitet und im Wege des schriftlichen Verfahrens angenommen:

- **Schlussfolgerungen zur Stärkung von Trainer:innen durch Verbesserung der Möglichkeiten zum Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen³**

Trainer:innen tragen durch ihre Tätigkeit nicht nur zu körperlicher Aktivität innerhalb der Bevölkerung und somit zu vermehrtem Wohlbefinden bei, sondern sie fördern und vermitteln durch ihre Tätigkeit auch verschiedene Werte wie etwa „Fair-Play“. Die wichtige Rolle der Trainer:innen ist mit einer großen Verantwortung verbunden, insbesondere, wenn sie mit bestimmten sozialen Gruppen arbeiten, wie z.B. Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Gesundheitsproblemen und Senior:innen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Trainer:innen geeignete Qualifikationen aufweisen und selbst ein entsprechendes Training erhalten. Ziel der Schlussfolgerungen ist es einerseits, Möglichkeiten für die Ausbildung und den Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen für Trainer:innen zu verbessern, während sowohl Geschlechtergleichstellung, als auch Diversität im Training berücksichtigt werden sollen, sowie ein verstärktes Bewusstsein für die wertvolle Arbeit von Trainer:innen für die Gesellschaft zu schaffen.
- **Schlussfolgerungen zu den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und der Erholung des Sportsektors⁴**

Die Schlussfolgerungen erfolgten als Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Sportsektor. Die EU -Mitgliedsstaaten haben unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um den Sportsektor zu unterstützen und die eigenen Bürger:innen zu körperlicher Betätigung zu motivieren. Um die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie im Sportsektor zu meistern, wird zu umfassender Kooperation aller Stakeholder ermutigt. Die Mitgliedsstaaten werden in den Schlussfolgerungen u. a. dazu aufgerufen, die Erholung des Sportsektors und dessen weitere nachhaltige Entwicklung zu fördern sowie entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten zu eruiieren und zu unterstützen.

Von 27. bis 28. Februar 2020, fand mit dem **Seminar „Why does European Sport need skilled and competent Coaches“**, die einzige sportbezogene physische Veranstaltung unter kroatischem EU-Vorsitz in Zagreb statt. Das Seminar widmete sich den Leitlinien, welche die EU-Expert:innengruppe „Qualifikationen und Entwicklung der Humanressourcen im Sport“ erarbeitet hat, der Frage der Qualifikationen und Berufsstandards im Sport, dem Beruf der Trainer:innen, den sozialen Auswirkungen von Coaching – insbesondere in Hinblick auf Menschen mit Behinderungen – sowie den Trainer:innen im gesundheitsfördernden Bewegungssektor.

Ab Ende März 2020 erfolgte seitens den kroatischen Vorsitzes mittels Fragebogens ein kontinuierlicher Austausch unter den EU-Mitgliedsstaaten über Maßnahmen und Lockerungen für den Sport-Sektor in den jeweiligen Ländern. Es fanden auch zwei informelle Videokonferenzen der Sportminister:innen statt, im Rahmen derer sich die Sportminister:innen zu diesem Thema austauschten.

Auf Grund der COVID- 19 Pandemie musste auch das geplante physische **Treffen der Sportdirektor:innen** in Dubrovnik abgesagt werden. Stattdessen fand am 25. Juni 2020 ein virtueller Austausch zu zwei verschiedenen Themengebieten (Die Rolle und der Einfluss der Medien im Sport; der Weg zu einem neuen Rahmen der EU Kooperation im Bereich Sport), statt.

Deutschland (1. Juli – 31. Dezember 2020)

Im Zentrum des deutschen EU-Ratsvorsitzes für den Bereich Sport standen insbesondere die Verhandlungen zur Entschließung des vierten **EU-Arbeitsplanes Sport (1. Januar 2021- 30. Juni 2024)**⁵. Dieser bildet eine wesentliche Grundlage der Aktivitäten auf Ebene der Europäischen Union im Bereich Sport für die darin festgelegte Periode.

In der Entschließung wird anerkannt, dass Sport einen Beitrag zur Verwirklichung der allgemeinen politischen Prioritäten der EU leisten könnte, insbesondere zu den Zielen verschiedener anderer Politikbereiche wie Bildung, Gesundheit, Jugend, Soziales, Inklusion, Gleichstellung, Gleichstellung der Geschlechter, Stadtentwicklung und Entwicklung des ländlichen Raums, Verkehr, Umwelt, Tourismus, Beschäftigung, Innovation, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Wirtschaft. Diese Politikbereiche könnten zudem die Förderung von Sport durch sektorübergreifende Zusammenarbeit unterstützen.

Ebenso wird unter anderem die Rolle des Sports in Hinblick auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen betont. Sport wird hierbei als ein wichtiger Ermöglicher nachhaltiger Entwicklung angeführt, der zur Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) beitragen könne.

Als **Schwerpunktbereiche** weist der Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport aus:

- Schutz der Integrität und Werte im Sport
- sozioökonomische und ökologische Dimension des Sports
- Förderung der Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität

Unter deutschem EU-Ratsvorsitz wurden zudem **Schlussfolgerungen zur Förderung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit zugunsten von Sport und körperlicher Aktivität in der Gesellschaft⁶** erarbeitet.

Sport und körperliche Betätigung haben eine positive Wirkung auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen. Sportausübung in Clubs und Gemeinschaften stärkt zudem den sozialen Zusammenhalt und fördert Integration und Inklusion. Die Förderung einer sektorenübergreifenden Zusammenarbeit kann sich nicht nur auf Sport und körperliche Aktivität, sondern auch auf andere Bereiche positiv auswirken. Zudem kann sektorenübergreifende Kooperation zur Erreichung übergeordneter Ziele eine wichtige Rolle spielen. Die Mitgliedsstaaten werden dazu angehalten, dort wo es geeignet ist, eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern, etwa durch gemeinsame Strategien, den Austausch von Erfahrungen, Best-Practices etc., aufzubauen oder zu fördern.

Die Entschließung des Rates zum Arbeitsplan der EU für den Sport (2021-2024) und die Schlussfolgerungen wurden im Wege des schriftlichen Verfahrens angenommen. Im Vorfeld führten die Sportminister:innen im Rahmen einer informellen Videokonferenz am 1. Dezember 2020 eine Orientierungsaussprache zum Thema „Internationale Sportveranstaltungen während der COVID-19-Pandemie“. Die Aussprache knüpfte an die Beratungen im Zuge der informellen Videokonferenz der Sportminister:innen von Mai 2020 an. Sie diente dazu, bewährte Verfahren und Ansichten in einer Zeit auszutauschen, in der Sportwettkämpfe entweder abgesagt oder in leeren Stadien abgehalten werden; Sportvereine und Fitnessstudios geschlossen und mit enormen finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind; Sportvereine, Sportler:innen und Beschäftigte im Bereich Sport eine sehr schwierige Zeit durchlaufen (auch hinsichtlich Insolvenzen und Arbeitslosigkeit).

Auch das ebenfalls im Format einer Videokonferenz abgehaltene informelle **Treffen der Sportdirektor:innen** am 9. Dezember 2020 widmete sich dem Thema der sektorübergreifenden Zusammenarbeit, wobei der Schwerpunkt bei diesem Meeting auf die Auslotung etwaiger Finanzierungsmöglichkeiten durch diverse EU-Förderprogramme ausgerichtet war.

Am 24. September 2020 fand eine virtuelle Präsidentschafts-Konferenz „**Partnerships for Physical Activity and Sport – Be(come) Active!**“ statt. Im Laufe dieser Konferenz wurde eine Vielzahl an Kooperationsmöglichkeiten auf verschiedenen sozialen und politischen Ebenen und für diverse Zielgruppen präsentiert. EU-Kommissarin Mariya Gabriel und IOC-Präsident Thomas Bach unterstrichen in ihren Videostatements die enorme gesellschaftliche Bedeutung des Sports. Daher sei eine breite Kooperation mit anderen gesellschaftlich relevanten Bereichen sinnvoll und notwendig, um mehr Menschen zu Sport und körperlicher Betätigung zu bewegen. Impulsvorträge von Expert:innen zeigten mögliche Barrieren für eine Teilhabe an Sport und körperlicher Betätigung sowie die Herausforderung eines modernen Städtebaus als Grundvoraussetzung für breitere Partizipation am Bewegungsangebot auf. In zwei parallel ablaufenden Sessions wurden Best-Practice-Beispiele für Kooperationen und Bildung von Netzwerken vorgestellt und diskutiert.

EU-Expert:innengruppen

Nachdem der zeitliche Rahmen des dritten Arbeitsplans Sport mit Ende 2020 erschöpft war, wurden in diesem Jahr auch die Arbeiten der beiden EU-Expert:innengruppen im Bereich des Sports abgeschlossen. Die Teilnahme an der Arbeit der EU Expert:innengruppen ist für die Mitgliedsstaaten freiwillig und steht allen EU Mitgliedsstaaten offen. Österreich war durch die Sektion Sport im BMKÖS in beiden Gruppen aktiv vertreten.

EU-Expert:innengruppe Integrität

Die EU-Expert:innengruppe Integrität befasste sich von 2017-2020 mit Themen wie Spielabsprachen, Good Governance, Korruption im Sport und Kinderschutz im Sport. Die Expert:innengruppe erarbeitete ein Follow-up zu den Empfehlungen der früheren Expert:innengruppe „Good Governance“ und versuchte Kontinuität im Zusammenhang mit aktuellen Fragen betreffend die Bekämpfung von Spielabsprachen sicherzustellen. Weiters bemühte sich die Gruppe um einen Austausch bewährter Verfahren bei der Anwendung von Anti-Korruptionsstandards und -initiativen.

Expert:innengruppe „Human Resources Development in Sport“

Der große Themenbereich „Sport und Ausbildung/Weiterbildung“ wurde auf europäischer Ebene gemäß den drei bisherigen **Arbeitsplänen Sport** in speziellen EU-Expert:innengruppen behandelt. Während des ersten Arbeitsplans Sport war das in der **Expert:innengruppe „Education & Training in Sport“**, danach in der **Expert:innengruppe „Human Resources Development in Sport“**.

Im Kern der Diskussionen standen in den vergangenen Jahren folgende große Themen:

- Duale Karriere von Sportler:innen
- Nationaler und Europäischer Qualifikationsrahmen
- Ausbildung von Trainer:innen und Coaches

Die wesentlichen Eckpunkte der EU-Expert:innengruppe „Human Resources Development in Sport“ betrafen die „Guidelines regarding the basic requirements in skills and competences for coaches“. Die Ergebnisse wurden bei einer Fachkonferenz am 27. und 28. Februar 2020 in Zagreb präsentiert.

Europäisches Sportforum

Das Europäische Sportforum ist ein wertvolles Instrument des Erfahrungsaustausches zwischen der EU-Kommission und der „Welt des Sports“. Zielsetzung des Sportforums ist es, im Bereich des Sports einen Dialog zwischen der EU-Kommission, den EU-Mitgliedsstaaten und der europäischen Sportbewegung zu ermöglichen. Teilnehmer:innen des jährlich stattfindenden Forums sind staatliche und nichtstaatliche Vertreter:innen des Sports der EU-Mitgliedsstaaten, Vertreter:innen der EU-Kommission, des Europäischen Parlaments, des Europarates, der Vereinigung der Europäischen Nationalen Olympischen Komitees und der Vereinigung der Europäischen nicht-staatlichen Sportorganisationen.

Das bislang letzte Sportforum fand 2019 in Bukarest statt. Ein für Ende Februar 2020 unter kroatischem EU-Vorsitz in Zagreb in Aussicht genommenes Sportforum musste aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden.

Europäische Woche des Sports

Die „Europäische Woche des Sports“ ist eine der erfolgreichsten Initiative der Europäischen Kommission. Ziel der „EWoS“ ist es, die Teilnahme an Sport und körperlicher Betätigung zu fördern und die Bevölkerung für die zahlreichen Vorteile eines „bewegten Lebens“ zu sensibilisieren.

Europaweit ist ein alarmierender Trend zu beobachten: 59% der Europäer:innen betreiben selten oder nie Sport.

Schon die erste Europäische Woche des Sports ging im Jahre 2015 unter starker Einbindung Österreichs über die Bühne. In den ersten beiden Jahren übernahm die Sektion Sport die Funktion des Nationalen Koordinators der „European Week of Sport“. Seit 2017 liegt die nationale Koordination bei der Sport AustriaAustria – Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO).



Die Europäische Woche des Sports wird alljährlich mit einem großen Kickoff-Event eingeleitet – so wie 2018 in Wien.

Foto: Sportministerium

Im Rahmen des Österreichischen EU-Ratsvorsitzes im 2. Halbjahr 2018 organisierte das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport die europaweite Auftaktveranstaltung, die am 22. September 2018 im Rahmen des „Tag des Sports“ im Wiener Prater stattfand.

Im Rahmen der #BeActive-Kampagne organisierte Sport Austria gemeinsam mit Partnern während der „Europäischen Woche des Sports“ von 23. bis 30. September 2020 Veranstaltungen, Schnupperangebote und Bewegungsangebote in ganz Österreich. Die Veranstaltungen konzentrierten sich auf den Sport in Sportvereinen, in Schulen, am Arbeitsplatz und im Freien. 2020 bekam auch die digitale Sportvermittlung einen besonderen Stellenwert.

www.beactive-austria.at

EU-Förderprogramm für Bildung, Jugend und Sport (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa.

Seit dem Jahr 2014 ist Sport Teil des Erasmus+-Programmes. Seitdem wurden über Erasmus+ 1.175 Projekte im Gesamtförderumfang von 250 Millionen Euro finanziert. Mehr als ein Drittel der Projekte widmeten sich dabei der sozialen Inklusion.⁷

Daten 2019 (EU-weit)⁸:

Im Jahr 2019 wurden im Bereich Sport EU-weit 765 Projekte eingereicht, davon wurden 260 finanziert.

- Kooperationspartnerschaften (104 Projekte)
- Kleine Kooperationspartnerschaften (144 Projekte)
- Gemeinnützige Europäische Sportveranstaltungen (12 Projekte)

Aus Österreich wurden im Jahr 2019 insgesamt 10 Anträge eingereicht, 5 davon wurden gefördert. Gesamtfördersumme: € 628.137.

1. Small collaborative Partnerships

Eingereichte Projekte: 6 / geförderte: 4; Fördersumme: € 238.245

2. Collaborative Partnerships

Eingereichte Projekte: 3 / geförderte: 1; Fördersumme: € 389.892

3. Non-Profit Events

Eingereichte Projekte: 1 / geförderte: 0

Die Sektion Sport vertritt den Bereich „Sport“ im **Erasmus Programmausschuss**. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem federführenden Bildungsressort. Weiters ist die Sektion Teil der interministeriellen Koordination in Bezug auf die sportbezogenen Erasmus Agenden im Bildungsausschuss des Rates sowie in der Koordination der AT-Position zum Erasmus+ Nachfolgeprogramm 2021-2027 für den Teil Sport.

Europarat

Die Veranstaltungen des Europarates im Bereich des Sports mussten aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie allesamt in virtuellem bzw. hybriderem Format abgehalten werden. Dennoch gab es im Jahr 2020 zahlreiche Aktivitäten.



Die wichtigste Veranstaltung des Jahres, das 16. **Treffen der für Sport zuständigen Minister:innen des Europarates** war ursprünglich für den 5. November 2020 in Athen vorgesehen, zumal Griechenland zu dieser Zeit den Vorsitz des Europarates innehatte. Dieses Treffen, bei welchem auch das 70-jährige Gründungsjubiläum des Europarates feierlich begangen hätte werden sollen, musste kurzfristig abgesagt werden.

Stattdessen wurde die ursprüngliche Agenda gesplittet und in mehreren Tranchen per Videokonferenz abgehalten, die sich bis in den Jänner 2021 erstreckten:

- Eröffnungssession und Einführung zum Thema Revision der Europäischen Sportcharta am 5. November 2020
- Einführung zum Thema „Menschenrechte im Sport“ am 7. Dezember 2020
- High Level-Round Table der Minister:innen zu beiden Themen am 15. Jänner 2021
- abschließende Session am 11. Februar 2021

Anmerkung: Aufgrund dieses Formates, welches sich über den Jahreswechsel erstreckte, werden hier bereits die Ergebnisse von Anfang 2021 vorweggenommen.

Revision of the European Sports Charter

Die European Sports Charter, die seit 1992 besteht, sollte von EPAS („Enlarged Partial Agreement on Sport“) auf Basis eines Beschlusses des Ministertreffens 2018 in Tbilisi/ Georgien überarbeitet werden. Die diesbezüglichen Arbeiten erfolgten im Rahmen mehrerer Arbeitssitzungen und einem gemeinsamen (virtuellen) Treffens des EPAS Governing Boards und des EPAS Consultative Committees am 8. und 9. September 2020. Der auf diese Art weiterentwickelte Entwurf der Charter wurde den Sportminister:innen des Europarates beim virtuellen High Level-Meeting am 15. Jänner 2021 vorgelegt.

Wesentliche Kernpunkte der neuen Charter:

- Das Wesen der Europäischen Sportbewegung
- Die Rolle neuer Stakeholder
- Implementierung eines Monitoring-Systems
- Verbreitung von Werten mittels Sportpolitiken
- Recht auf Sport für alle

EPAS

Ein spezielles Dialogforum des Europarates ist das „Enlarged Partial Agreement of Sport“ (EPAS). Dieses besteht aus einem Lenkungsausschuss (Governing Board), der die Programme, den Haushalt und die Evaluierung der Programme festlegt, und einem Konsultativausschuss der Nichtregierungsvertreter, der Meinungen und Vorschläge abgeben kann. Österreich trat dem „Enlarged Partial Agreement of Sport“ am 1. April 2017 bei.

Weitere Infos: <https://www.coe.int/en/web/sport/epas>

Resolution „Human Rights in Sport“

Der Europarat ist die Organisation, die sich traditionell auf dem europäischen Kontinent seit 1949 für den Schutz der Menschenrechte einsetzt. Er hat mit der **Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)⁹** zusammen mit dem **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)** am ganzen Kontinent Maßstäbe gesetzt.

Beim Treffen der Sportminister:innen 2018 wurde der Europarat (resp. EPAS) beauftragt, sich des Themas Menschenrechte im Sport anzunehmen. Bisherige Outputs waren ein themenbezogenes Seminar 2019 in Straßburg sowie die Publikation eines Handbuchs (HELP), das vorerst in englischer, bald auch in russischer und französischer Sprache, vorliegt. Beim (virtuellen) High-Level-Meeting am 15. Jänner 2021 wurde seitens der Minister:innen eine Resolution mit nachfolgenden Kernpunkten angenommen:

- Mechanismen des Monitorings zum Schutz der Menschenrechte im Sport
- Schulung von Stakeholdern hinsichtlich Menschenrechte im Sport
- Fokus auf einige Schwerpunktthemen

Bei der Session am 2. Dezember 2020 wurden exemplarisch folgende Themenfelder erörtert:

- „Safeguarding Children“
- „faire Verhandlungen für Athlet:innen“
- „wirtschaftliche und soziale Rechte der Athlet:innen“

Die sportrelevanten Konventionen des Europarates

Anti-Doping-Konvention des Europarates¹⁰

Die Anti-Doping-Konvention des Europarates ist seit 1990 in Kraft und derzeit von 52 Nationen unterzeichnet. Die Konvention wurde von Österreich ebenfalls unterfertigt und ratifiziert. Das Übereinkommen als Instrument internationaler Kooperation legt Grundsätze im Hinblick auf eine Harmonisierung der Vorschriften gegen Doping fest. Dabei werden unter anderem die Einschränkung der Möglichkeit zur Beschaffung und Verwendung von Drogen und von anabolen Steroiden, die Verknüpfung von Zuschüssen mit der Einhaltung von Anti-Doping-Vorschriften sowie regelmäßige Dopingkontrollen im In- und Ausland geregelt. Im Anhang dieser Konvention findet sich die die jährlich adaptierte, auf der Publikation der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) beruhende Liste verbotener Substanzen und Methoden (die sogenannte „Prohibited List“).

Das Monitoring dieser Konvention findet durch die ständige Beobachtergruppe (Monitoring Group) statt, die sich zumindest 2 Mal jährlich zusammenfindet. Aufgrund des ständigen Wandels, Weiterentwicklung und Austauschs im Anti-Doping-Bereich ergeben sich fortlaufend zahlreiche Fragestellungen. Diese werden von Ad hoc-Gremien bzw. Untergremien behandelt. Ergebnisse dieser Gruppen münden in Empfehlungen für die Mitgliedsstaaten. Neben der ständigen Beobachtergruppe der Konvention (Monitoring Group) sind 4 permanente Untergruppen zu den Themen Education, Science, Compliance und Legal eingerichtet. Ad hoc-Gruppen beschäftigen sich mit den Themen des effektiven Zugangs von Athlet:innen zu fairen Verfahren, des Schutzes von Whistleblowern sowie der Etablierung eines Anti-Doping-Labor-Netzwerks in den Mitgliedsstaaten.

Europäisches Kulturabkommen

In den Leitungsgremien der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) sind die Europäischen Staaten mit 1 (Exekutivkomitee) bzw. 5 Mitgliedern (Stiftungsrat) vertreten. Für die Steuerung der Mandatsbildung für die Sitzungen der Komitees (3 bzw. 2 Mal jährlich) sowie für den Austausch der Mitgliedsstaaten untereinander wurde das Ad-Hoc European Committee for the World Anti-Doping Agency (CAHAMA) gegründet. Dieses intergouvernementale Gremium basiert auf dem Europäischen Kulturabkommen und der Säule der „Rechtsstaatlichkeit“.

Jährlich werden 3 Sitzungen zur Abstimmung unter den Mitgliedsstaaten und der WADA abgehalten. Diese Sitzungen erfolgten im Jahr 2020 virtuell. Seit November 2019 wird dieses intergouvernementale Gremium von einer Vertreterin der Sektion Sport geleitet.

<https://www.coe.int/en/web/sport/cahama>

Übereinkommen des Europarats über die Manipulation von Sportwettbewerben¹¹

Die „Magglingen-Konvention“, wie sie auch genannt wird, ist der einzige völkerrechtlich bindende Vertrag, der auf die Förderung der weltweiten Zusammenarbeit im Kampf gegen die Manipulation von Sportwettbewerben, sogenanntes „Match-Fixing“, abzielt. Die Konvention wurde am 18. September 2014 in Magglingen, Schweiz, vom Minister:innenkomitee des Europarats zur Unterzeichnung aufgelegt und von Österreich im Juni 2016 unterzeichnet. Die Konvention trat mit 01. September 2019 in Kraft. Voraussetzung für das Inkrafttreten war die Ratifikation durch fünf Staaten - von denen mindestens

drei Mitglieder des Europarates sein mussten. Ziel der Konvention ist die Verhütung, Ermittlung, Bestrafung und Ahndung von Spielmanipulationen sowie die Verbesserung des Informationsaustauschs und der nationalen und internationalen Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden und mit den Sportverbänden und Sportwettanbietern.

Group of Copenhagen

Bei der „Gruppe von Kopenhagen“ handelt es sich um ein Netzwerk nationaler Plattformen, die im Juli 2016 auf Initiative des Europarates eingerichtet wurde. An diesem sind die Koordinator:innen der nationalen Plattformen (Network of National Platforms) beteiligt, die unter Bezugnahme auf das Übereinkommen über die Manipulation von Sportwettbewerben eingerichtet wurden. Zu den Prioritäten des Netzwerks zählen die Identifizierung von Best-Practices, praktische Hilfestellungen an Nationale Plattformen um zu einer Verbesserung ihrer Systeme beizutragen, die Unterstützung von Ländern bei der Etablierung neuer nationaler Plattformen sowie die Stärkung der institutionellen und beruflichen Kompetenzen nationaler und internationaler Akteure.

Europäische Übereinkommen über Gewalttätigkeiten und Fehlverhalten von Zuschauer:innen bei Sportveranstaltungen insbesondere bei Fußballspielen¹²

Dieses Übereinkommen wurde vom Europarat im Mai 1985 ausgearbeitet. Seit 2019 gibt es parallel dazu eine neue Konvention, die den Schwerpunkt auf Sicherheitsmaßnahmen legt.¹³

In den letzten Jahren musste der Inhalt dieses Übereinkommens, insbesondere der Schwerpunkt auf Sicherheitsmaßnahmen, aktualisiert werden, um mit den seither gemachten Erfahrungen, bewährten Verfahren und angenommenen Empfehlungen des Ständigen Komitees (kurz T-RV) übereinzustimmen. Außerdem sollte ein besserer integrierter Ansatz für die Sicherheit, den Schutz und den Service mehrerer Behörden gefördert werden. Das Ziel lautet, von einem auf Gewalt fokussierten Ansatz zu einem integrierten Ansatz zu wechseln, der auf drei unabhängigen Pfeilern ruht: Sicherheit, Schutz und Service.

Das Übereinkommen trat am 1. November 2019 in Kraft. Österreich hat bereits unterzeichnet, die Ratifizierung erfolgte 2021. Österreich ist durch BM.I. (Federführung) und BMKÖS in den jeweiligen Monitoring-Gremien vertreten. 2020 fanden keine physischen Meetings statt.

Internationale Zusammenarbeit

Neben den schwerpunktmäßigen Aufgaben innerhalb der Europäischen Union und des Europarates arbeitet die Sektion Sport auch intensiv mit den Vereinten Nationen zusammen und ist zudem um eine stetige Stärkung und einen kontinuierlichen Ausbau bilateraler Beziehungen bemüht. Die internationale Zusammenarbeit im Sport hat durch die Entwicklung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** im Jahre 2015 neue große Impulse bekommen.

Auf internationaler Ebene ist insbesondere die von der **UNESCO** ins Leben gerufene „Internationale Konferenz der für Leibeserziehung und Sport“ und die in diesem Zusammenhang zuständigen Minister:innen bzw. leitenden Beamten:innen (MINEPS) mit ihrem **Kazan Action Plan¹⁴** hervorzuheben. Das BMKÖS ist auch im „zwischenstaatlichen Ausschuss für Körpererziehung und Sport“ der UNESCO (CIGEPS) vertreten.

Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Themen, die als Querschnittsmaterie der Arbeit von Institutionen wie EU, Europarat und Vereinten Nationen zu sehen sind, wie etwa **Gender Equality**, **HEPA** (Health Enhancing Physical Activity), **Integrität** oder der **Kampf gegen Missbrauch im Sport**.

Sustainable Development Goals

Die internationale Zusammenarbeit im Sport hat durch die Entwicklung der **Sustainable Development Goals (SDGs)¹⁵** im Jahre 2015 neue große Impulse bekommen, welche seitdem die multilaterale Zusammenarbeit prägen. Diese Agenda ist ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Kern des Dokuments ist die Darstellung von 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.



Für den Bereich des Sports sind die „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen (SDGs) ebenfalls von großer Relevanz, insbesondere **SDG 3** (Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern), **SDG 4** (Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern) und **SDG 5** (Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen).

UNESCO

Die von der UNESCO ins Leben gerufene Internationale Konferenz der für Leibeserziehung und Sport zuständigen Minister:innen und leitenden Beamten:innen („International Conference of Ministers and Senior Officials Responsible for Physical Education and Sport“ – **MINEPS**) hat mit ihrem **Kazan Action Plan**¹⁶ ein grundlegendes internationales Dokument entwickelt. Dieser wurde 2017 von MINEPS VI angenommen und erwähnt unter anderem den Schutz der Integrität des Sports ausdrücklich als eines seiner drei Ziele. Der **Kazan Action Plan** beinhaltet in diesem Ziel auch Punkte in Bezug auf Matchfixing, wobei Maßnahmen gegen Manipulationen an Sportwettbewerben gestärkt werden sollen. Österreich ist eines von 18 Mitgliedern im CIGEPS („Intergovernmental Committee for Physical Education and Sport“)¹⁷, welches unter anderem für das Monitoring des „**Kazan Action Plan**“ zuständig ist und in der Vorbereitung der Sitzungen der MINEPS involviert ist. Von 28. bis 29. September 2020 fand die CIGEPS-Tagung aufgrund der COVID-19 Pandemie in virtueller Form statt.

Internationales Übereinkommen gegen Doping im Sport der UNESCO

Die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat im Jahr 2005 das „Internationale Übereinkommen gegen Doping im Sport“ angenommen. Zweck des Übereinkommens ist, im Rahmen der Strategie und des Tätigkeitsprogramms der UNESCO im Bereich der Leibeserziehung und des Sports die Verhütung und Bekämpfung des Dopings im Sport zu fördern – mit dem Ziel der vollständigen Ausmerzung des Dopings. Das Internationale Übereinkommen gegen Doping im Sport wurde von Österreich unterzeichnet, ratifiziert und trat im Jahr 2007 in Kraft. Das Monitoring der Verpflichtungen der Konvention findet jährlich über ein automatisiertes System statt.

UNODC

Das BMKÖS brachte sich auch 2020 aktiv in die Kooperation im Bereich „Safeguarding Sport from Corruption“ ein.

Am 6. Juli 2020 präsentierte UNODC („United Nations Office on Drugs and Crime“) zudem in virtueller Form seinen **“Technical Guide on Preventing Violent Extremism through Sports”**. Durch die inklusive Funktion von Sport sollen extremistische und gewaltvolle Positionen/Handlungen vorgebeugt werden. Durch eine gute soziale Integration haben es extremistische Gruppierungen schwieriger, Menschen zu rekrutieren. Die Empfehlungen von UNODC zielen deshalb v. a. auf junge Menschen und Kinder ab. Auf der Basis von Menschenrechten, Gleichheit, Inklusion, Bildung und Sicherheit setzt der Guide an. Es folgten Kurzpräsentationen über nationale Maßnahmen, u. a. auch von Österreich. Hier wurden konkrete Beispiele genannt und erläutert, wie die

Bevölkerung gegenüber Extremismus widerstandsfähiger werden kann. Konkret wurde dabei das Projekt „Lernkurve Stadion“ präsentiert. Bei diesem Projekt handelt es sich um die Interaktion von Menschen, sowie um Unterrichtseinheiten, die im Wiener Ernst-Happel-Stadion abgehalten werden. Lernziele sind Integration, Abkehr von Rassismus, Homophobie und von anderen negativen Denkmustern.

Gemeinsamer Kampf gegen Korruption

Das **Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption** („United Nations Convention against Corruption“) ist das einzige rechtsverbindliche universelle Anti-Korruptionsinstrument. Darüber hinaus wurde im November 2017 die **Resolution der Vereinten Nationen 7/8 „Corruption in sport“** von der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption in Wien verabschiedet.

Die **Staatengruppe gegen Korruption (GRECO)**, welche beim Europarat angesiedelt ist, wurde 1999 eingerichtet. Das Ziel von GRECO ist die Korruptionsbekämpfung in den Mitgliedsstaaten zu verbessern und zu steigern.

Mit **IPACS** steht mittlerweile ein weiteres wichtiges internationales Instrument im Kampf gegen Korruption zur Verfügung: IPACS („**International Partnership Against Corruption in Sports**“) ist ein informelles Netzwerk, das zwischenstaatliche Organisationen, internationale Sportorganisationen und Regierungen zusammenbringt und die Bemühungen der verschiedenen Interessengruppen im Kampf gegen die Korruption bei der Steuerung des Sports bündelt.

Ziele von IPACS sind u. a. Austausch von Wissen und Informationen und eine fokussierte Koordination zwischen den verschiedenen Gruppen von Stakeholdern (Regierungen, NGOs, internationale Verbände). Die Aufgabenfelder werden in drei verschiedenen Taskforces abgearbeitet:

- **Taskforce 1** behandelt die Reduktion des Korruptionsrisikos im Beschaffungswesen im Zusammenhang mit Sportgroßveranstaltungen. Die Expertengruppe wird von der OECD koordiniert.
- **Taskforce 2** befasst sich mit der Sicherstellung der Transparenz und Integrität während des Bewerbungsprozesses und bei der Vergabe von Sportveranstaltungen. Diese Gruppe wird ebenfalls von der OECD koordiniert.
- **Taskforce 3** konzentriert sich auf die Schaffung anerkannter Good Governance - Indikatoren und Anti-Korruptionsmaßnahmen zur Risikominderung

von Korruption im Sport. Diese Expertenzusammenstellung wird vom Europarat/EPAS geleitet.

Anmerkung: Im Jahr 2021 wurde eine vierte Taskforce installiert. Diese zielt auf eine verstärkte Kooperation zwischen Strafverfolgung, Justizbehörden und Sportorganisationen ab. Dieses Gremium steht unter dem gemeinsamen Vorsitz des United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) sowie dem Internationalen Olympischen Committee (IOC).

Weitere Infos: <https://www.ipacs.sport/>

Aufgrund der COVID-19 Pandemie fand die 5. Sitzung der European Contact Group on IPACS am 05. Mai 2020 in virtueller Form statt.

Sport und Entwicklungszusammenarbeit

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 25. September 2015 die Resolution „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Diese enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, „SDGs“).

Unter dem Titel „Die neue Agenda“ wird unter Punkt 37 die wichtige Rolle des Sports bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung hervorgehoben. Es wird der wesentliche Beitrag des Sports zur Verwirklichung von Entwicklung und Frieden, zur Förderung von Toleranz und Respekt, zur Stärkung der Rolle der Frauen, der jungen Menschen, des Einzelnen und der Gemeinschaft sowie zur Förderung der Gesundheit, der Bildung und der sozialen Inklusion anerkannt.

Mit der Förderung von Projekten im Bereich Sport und Entwicklungszusammenarbeit sollen beispielhafte Leitprojekte unterstützt werden, die Sport als Mittel der Entwicklungszusammenarbeit verwenden und international einen Beitrag zur Umsetzung zumindest eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung leisten.

Das BMKÖS unterstützte auch im Kalenderjahr 2020 solche Projekte.

Als Projektträger fungieren ausschließlich erfahrene Organisationen, die auch eine Nachhaltigkeit und Kontinuität nach Ende des Förderzeitraums sicherstellen können.

Folgende Projekte wurden 2020 mit einer Gesamtfördersumme von Euro 92.259,- unterstützt:

Fördernehmer:in	Projekt	Förderung
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs	Judo für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Pankisi-Tal	€ 15.000
Caritas der Diözese Graz-Seckau	Sport als Mittel zur Versöhnung	€ 9.939
Hilfsverein ACAKORO	Einführung von Football School Clubs für Kinder in öffentlichen Grundschulen in Armenvierteln in Nairobi	€ 22.920
Österreichische Bhutan Gesellschaft / Austrian Bhutan Society	Leuchtturmprojekt 2020 - Sportplatz in Bhutan	€ 20.000
SONNE - International	Sport als Beitrag zur Entwicklungsförderung von indischen Schüler:innen	€ 24.400

Ein Schulsportplatz in Bhutan, der mithilfe der Österreichischen Bhutan Gesellschaft errichtet wurde.

Foto: Austrian Bhutan Society



30 Jahre Donaupokal

Der Donaupokal wurde im Jahr 1990, knapp nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, als friedensstiftendes und grenzüberschreitendes Sportprojekt dreier Länder (der damaligen Tschechoslowakei, Österreich und Ungarn) gegründet. Später wurde die Tschechoslowakei durch den an der Donau liegenden Nachfolgestaat Slowakei ersetzt.

Beim Donaupokal handelt es sich um eine jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe in den genannten Ländern (vor allem im Jugendbereich). Derzeit werden Wettkämpfe folgender Verbände abgehalten: Baseball/Softball, Bogenschießen, Judo, Moderner Fünfkampf, Tischtennis.

Das Land mit den meisten Gesamtpunkten erhält jährlich den Donaupokal (Wanderpokal, zurzeit Slowakei). Österreich möchte diese Tradition aufrechterhalten. Zum 30-Jahres-Jubiläum 2020 war daran gedacht, die Palette der Sportarten zu erweitern. Mit den drei nationalen Karateverbänden fanden bereits aussichtsreiche Gespräche statt. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise werden diesbezügliche Vorhaben bis auf weiteres aber aufgeschoben.

Ansiedlung internationaler Sportorganisationen

Die Aufrechterhaltung und Verbesserung von internationalen Verbindungen im Sport ist ein wesentliches gesamtösterreichisches Anliegen, dem auch das Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 in § 14 Abs 1 Z 4 BSFG 2017 Rechnung trägt.

Ein wichtiges Teilziel stellt dabei die Ansiedlung internationaler Sportverbände in Österreich dar. Mit der Ansiedlung solcher Institutionen geht meist auch eine verstärkte Einbindung österreichischer Verbände und Funktionär:innen in das internationale Verbandsgeschehen einher. Die Durchführung internationaler Veranstaltungen im Sport in Österreich (Tagungen, Kongresse) wird durch solche Ansiedlungen in der Regel gesteigert, die Partizipation österreichischer Funktionsträger:innen in den jeweiligen Verbänden erleichtert. Davon profitieren mittelbar in sportlicher Hinsicht die Athlet:innen österreichischer Verbände, zum Beispiel durch die verstärkte Vernetzung der nationalen Verbände mit dem internationalen Verband oder durch Zuschläge für die Durchführung internationaler Veranstaltungen in Österreich.

Zusammengefasst werden mit dem Förderprogramm nachfolgende Ziele verfolgt:

- Steigerung der Einbindung österreichischer Verbände und deren Funktionsträger:innen in das internationale Verbandsgeschehen (Vernetzung)
- Etablierung Österreichs als Dreh- und Angelscheibe im internationalen Sportgeschehen
- Steigerung der Durchführung internationaler Veranstaltungen der internationalen Verbände in Österreich (Tagungen, Kongresse, Vorstandssitzungen, Generalversammlungen, etc.)
- Steigerung der Durchführung internationaler Sportveranstaltungen in Österreich
- Steigerung der Bekanntheit und Popularität Österreichs in der (Sport-)Welt
- Positive Effekte für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich

Im Jahr 2020 wurden nachfolgende internationale Sportorganisationen unterstützt:

- International Fistball Association mit Sitz in Linz
- European Judo Union mit Sitz in Wien
- European Racketlon Union mit Sitz in Graz
- European Sailing Federation mit Sitz in Neusiedl am See
- European Paralympic Committee mit Sitz in Wien
- International Workers & Amateurs in Sports Confederation (CSIT) mit Sitz in Wien
- Fédération Internationale Catholique d'Education Physique et sportive (FICEP) mit Sitz in Wien

Endnoten

- 1 <https://www.consilium.europa.eu/de/council-eu/configurations/eycs/>
- 2 [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:42017Y0615\(01\)&qid=1577964922464&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:42017Y0615(01)&qid=1577964922464&from=DE)
- 3 [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX:52020XG0611\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX:52020XG0611(01))
- 4 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A52020XG0629%2801%29>
- 5 [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:42020Y1204\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:42020Y1204(01)&from=EN)
- 6 [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:42020Y1204\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:42020Y1204(01)&from=EN)
- 7 https://ec.europa.eu/commission/commissioners/2019-2024/gabriel/announcements/opening-speech-commissioner-mariya-gabriel-erasmus-sport-info-day-2021_en
- 8 <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/381dc9a5-3f4d-11eb-b27b-01aa75ed71a1/language-en>
- 9 https://www.echr.coe.int/Documents/Convention_DEU.pdf
- 10 <https://www.coe.int/en/web/sport/anti-doping-convention>
- 11 <https://rm.coe.int/german-konvention-d-version-215/16809ed413>
- 12 <https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list/-/conventions/rms/090000168007a0f4>
- 13 <https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list/-/conventions/treaty/218>
- 14 <https://en.unesco.org/mineps6/kazan-action-plan>
- 15 <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/entwicklungsziele-agenda-2030.html>
- 16 <https://en.unesco.org/mineps6/kazan-action-plan>
- 17 <http://www.unesco.org/new/en/social-and-human-sciences/themes/physical-education-and-sport/cigeps/>

Die Sport-Hotline zu COVID-19

Ausgangslage

Der sich im Frühjahr 2020 in Europa ausbreitende Virus 2019-nCoV¹ bzw. COVID-19 (umgangssprachlich oftmals auch schlicht als CORONAVIRUS bezeichnet) erwies sich sehr rasch nach seinem ersten bestätigten Auftreten² auf europäischem Boden als beträchtliche Herausforderung für nationale Gesundheitssysteme³. Um die rasche Ausbreitung des Virus (gemessen unter anderem über den sogenannten „Reproduktionsfaktor“)⁴ einzudämmen bzw. zumindest insofern zu verlangsamen, dass die jeweiligen nationalen Gesundheitssysteme nicht überfordert werden, wurden von den meisten europäischen Ländern entsprechende Gesetze beschlossen bzw. adaptiert sowie Verordnungen erlassen, welche sich in vielfältiger Weise auf das bislang gewohnte Alltagsleben der Menschen auswirkten.

Nachdem das COVID-19-Gesetz⁵ sowie die Verordnungen des BMSGPK zu COVID-19 auch Bereiche betrafen, für die das BMKÖS verantwortlich ist, erging bereits in einer sehr frühen Phase der COVID-19-Pandemie der Auftrag, sowohl für den Bereich der Kunst und Kultur als auch des Sports jeweils eine Hotline aufzustellen, die für den eigenen Verantwortungsbereich Fragen im Zusammenhang mit der Pandemie beantworten sollte. Am 25. März 2020 erfolgte der Auftrag zur Planung und Aufstellung einer solchen Hotline für den Verantwortungsbereich des Sports.

Schon am folgenden Tag, dem 26. März 2020, fand in den Räumlichkeiten der Sektion II eine Koordinierungsbesprechung zwischen der Sektion II (Sport) sowie der Sektion IV (Kunst und Kultur) statt, bei welcher unter anderem die bisherigen Planungen und Überlegungen der Sektion II einem Vertreter der Sektion IV vorgestellt wurden. Genau eine Woche nach dieser Sitzung, am 2. April 2020, nahm das sogenannte „COVID-19 Informations-Service für den Bereich Sport“ (Sport-Hotline) seinen offiziellen Betrieb auf. Die Sport-Hotline ist hierbei telefonisch unter +43 1 71606-665270 bzw. unter der E-Mail Adresse: sport@bmcoes.gv.at zu erreichen. Die telefonische Auskunft ist von Montag bis Freitag zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr besetzt. Innerhalb dieser Betriebszeiten war die Hotline von 2. April 2020 bis dato im Einsatz. Das in weiterer Folge dargestellte Datenmaterial deckt den Betriebszeitraum der Hotline von 2. April 2020 bis inklusive 31. Dezember 2020 ab.

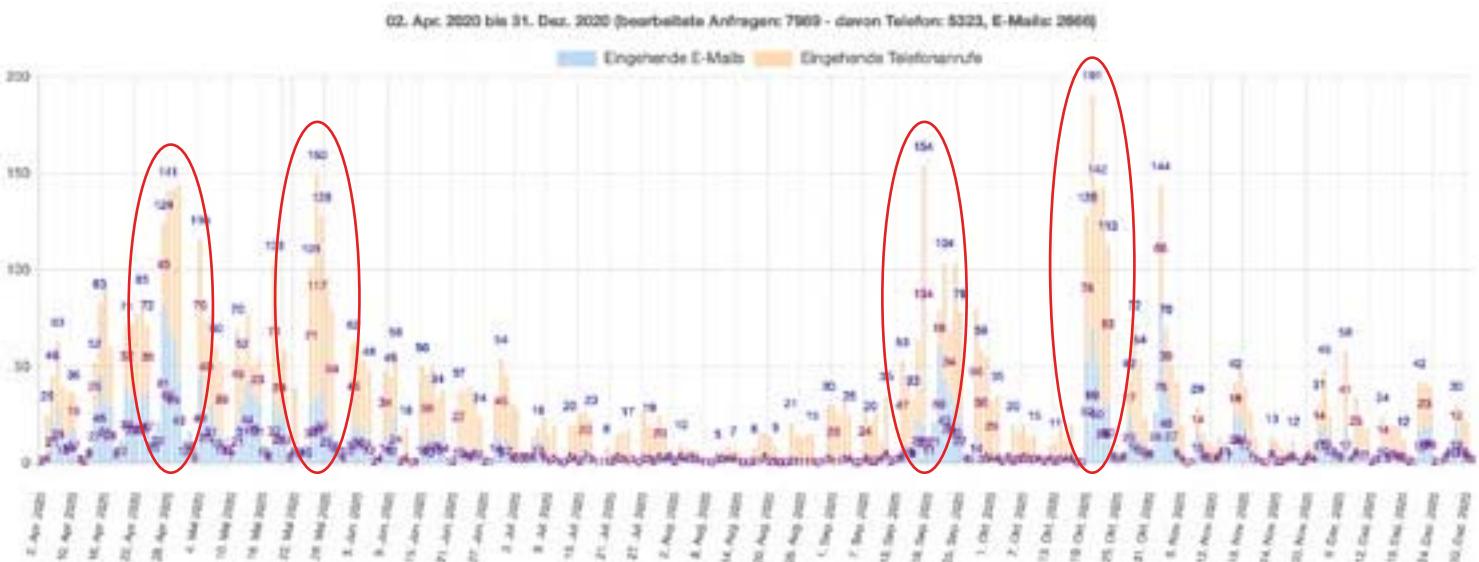
Statistische Erkenntnisse aus dem Betrieb der Sport-Hotline zu COVID-19 im Beobachtungszeitraum 2. April 2020 bis 31. Dezember 2020

Unmittelbar ab dem Beginn des Hotline-Betriebes wurden auch wesentliche Basisdaten zu den einlangenden Anfragen erfasst sowie statistisch ausgewertet. Die so gewonnenen Erkenntnisse dienen bis dato einerseits als wesentliches Basismaterial zur Information der relevanten Bedarfsträger innerhalb des BMKÖS und ermöglichen andererseits eine

optimale Planung des personellen Ressourceneinsatzes. Im Folgenden sollen die wesentlichen für den Zeitraum 2. April 2020 bis 31. Dezember 2020 gewonnenen Erkenntnisse dargestellt werden.

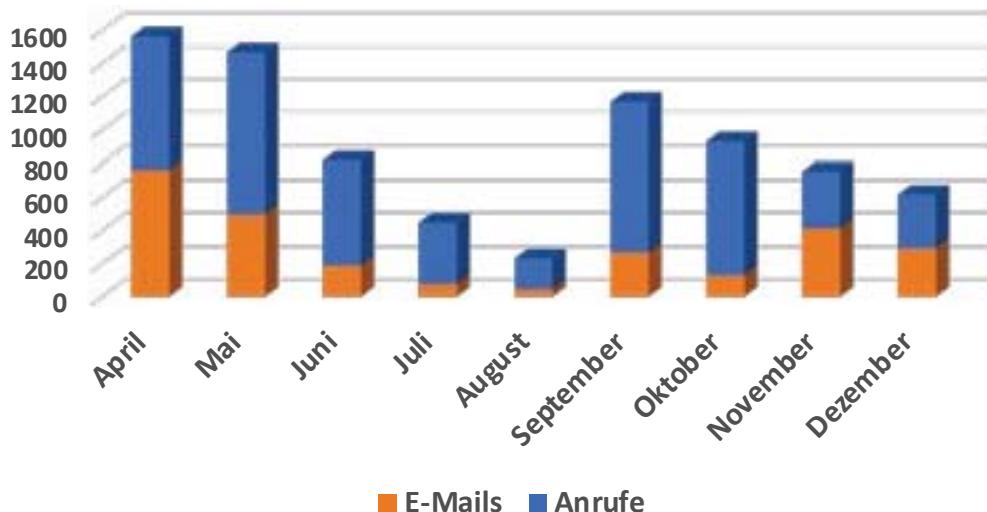
Anfrageaufkommen

In den ersten neun Monaten des Betriebes der Sport-Hotline (2. April 2020 – 31. Dezember 2020) wurden durch das Service-Personal der Hotline insgesamt 7.989 Anfragen bearbeitet. 5.322 Anfragen (67%) erfolgten telefonisch und 2.666 Anfragen (33%) langten per E-Mail ein. Die Entwicklung des Anfrageverhaltens wies hierbei eine erhebliche Fluktuation auf, wobei innerhalb des Beobachtungszeitraumes grundsätzlich vier Anfragespitzen herausstechen, wie auch die nachfolgende Grafik deutlich belegt.



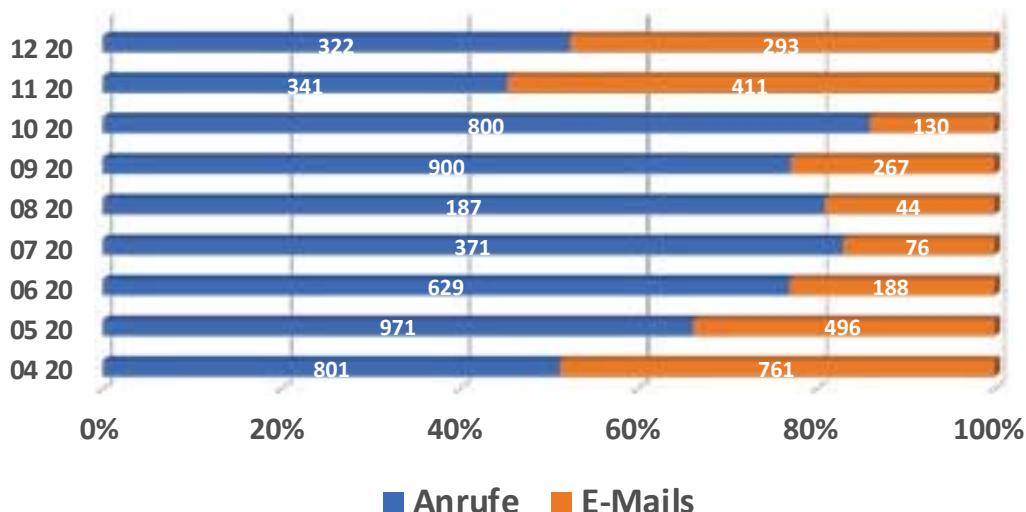
In der ersten Phase des Hotline-Betriebes (in den Monaten April sowie Mai 2020) war das Anfrageaufkommen erheblich. In den Sommermonaten des Jahres 2020 ging die Anfragefrequenz signifikant zurück, um mit September 2020 wieder stark anzusteigen. Gegen Ende des Jahres 2020 flachte die Frequenz der Anfragen wieder ab.

monatlicher Eingang Anfragen 2020



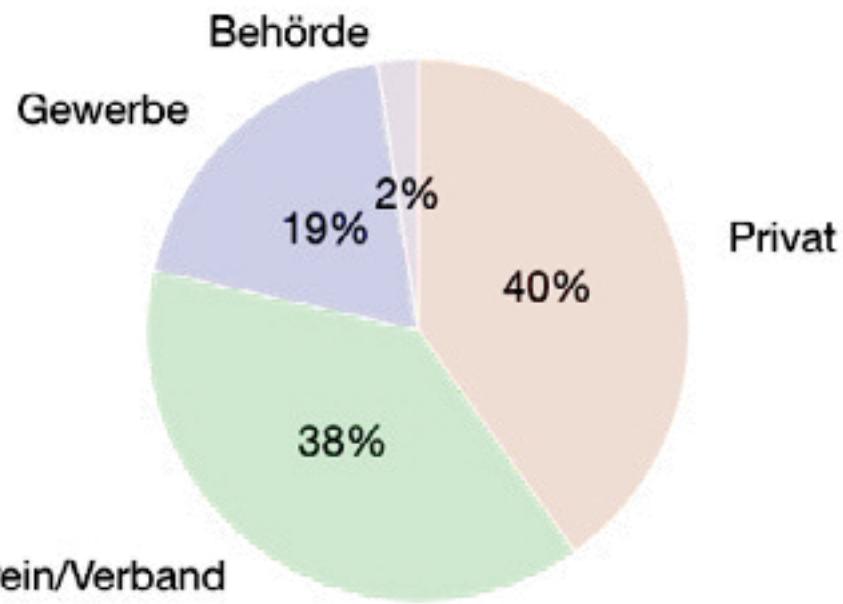
Ein Blick auf die Verteilung der Anfragen hinsichtlich der Anfrageart belegt, dass es innerhalb der einzelnen Betriebsmonate des Jahres 2020 zu mitunter beträchtlichen Verschiebungen der jeweiligen Anteile kam.

Art der Kontaktaufnahme mit der Hotline anteilige monatliche Veränderung im Kalenderjahr 2020

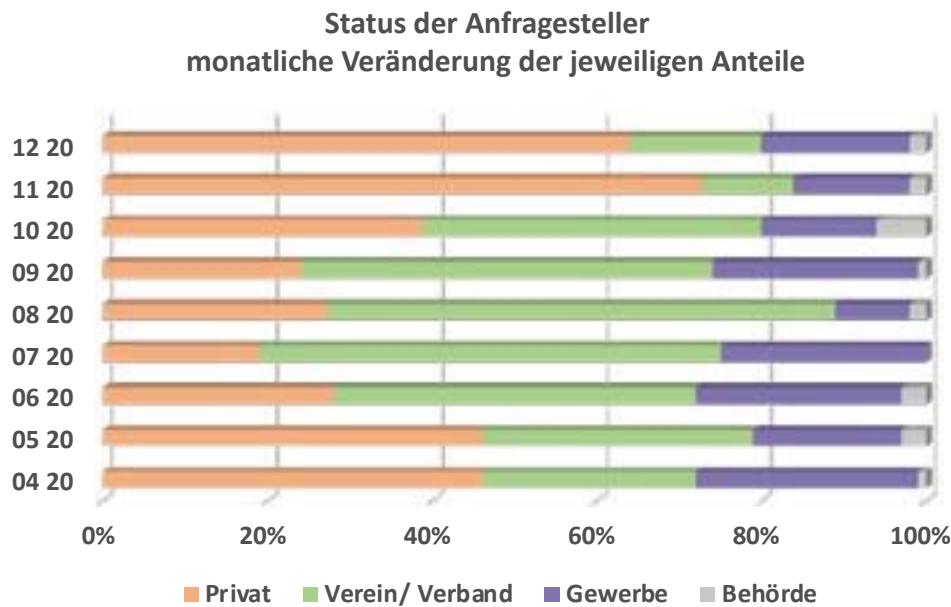


Verteilung innerhalb der Anfragestellenden

Die statistische Erfassung der Anfragen erfolgt im Rahmen der Sport-Hotline auch nach dem Status der Anfragestellenden. Es werden vier Kategorien unterschieden: Anfragen von privaten Anfragestellenden (wozu auch all jene Anfragen gerechnet werden, die nicht explizit einer der anderen möglichen Gruppen zugeordnet werden können), Anfragen von Vereinen und Verbänden, Anfragen aus dem gewerblichen Sektor sowie von Anfragen von Behörden. Die nachfolgende Grafik zeigt die Anteile der jeweiligen Gruppen am Anfrageaufkommen im Zeitraum 2. April bis 31. Dezember 2021.

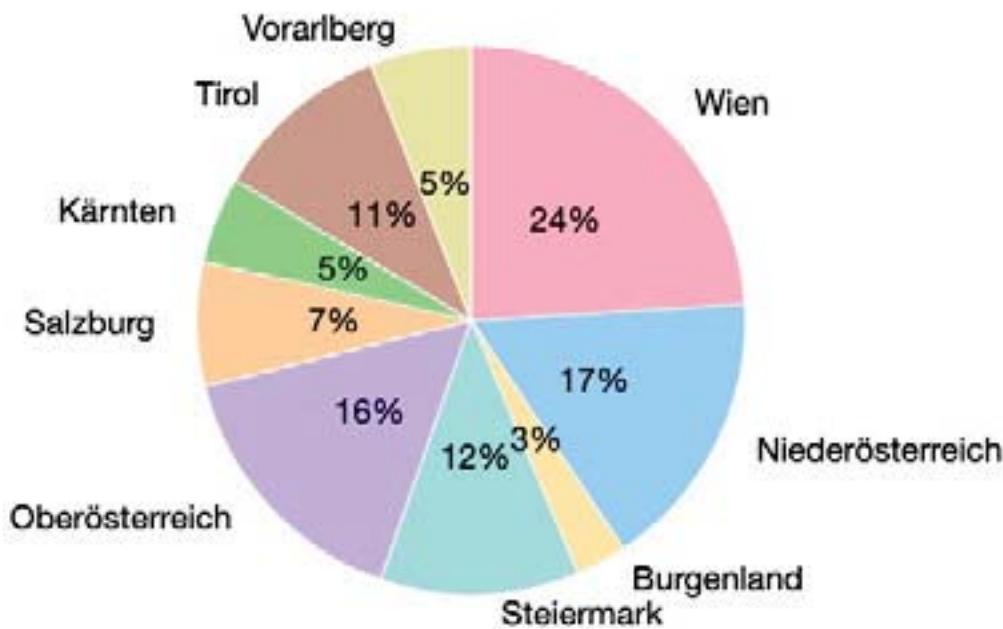


Die statistische Auswertung der Verteilung der Anfragesteller weist ebenfalls erhebliche Veränderungen bei den jeweiligen Anteilen am Anfrageaufkommen des Kalenderjahres 2020 auf. Betrug der Anteil der Anfragen von privaten Anfragestellenden im April 2020 noch mehr als 40%, so sank er bis Juli auf unter 20%. Dafür nahm der Anteil der Anfragen aus dem Bereich der Vereine und Verbände im gleichen Zeitraum deutlich zu und erreichte im August 2020 mit einem Anteil von 61% einen Spitzenwert. Ab Herbst 2020 nahm der Anteil der Anfragen aus dem privaten Bereich wieder stark zu und erreichte im November 2020 mit 72% einen Spitzenwert.



Verteilung der Anfragen nach Bundesländern

Die statistische Erfassung beinhaltet auch die Kategorie, aus welchem Bundesland eine Anfrage gestellt wird. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der Anfragen innerhalb dieser Kategorie für den Betriebszeitraum der Hotline im Kalenderjahr 2020.

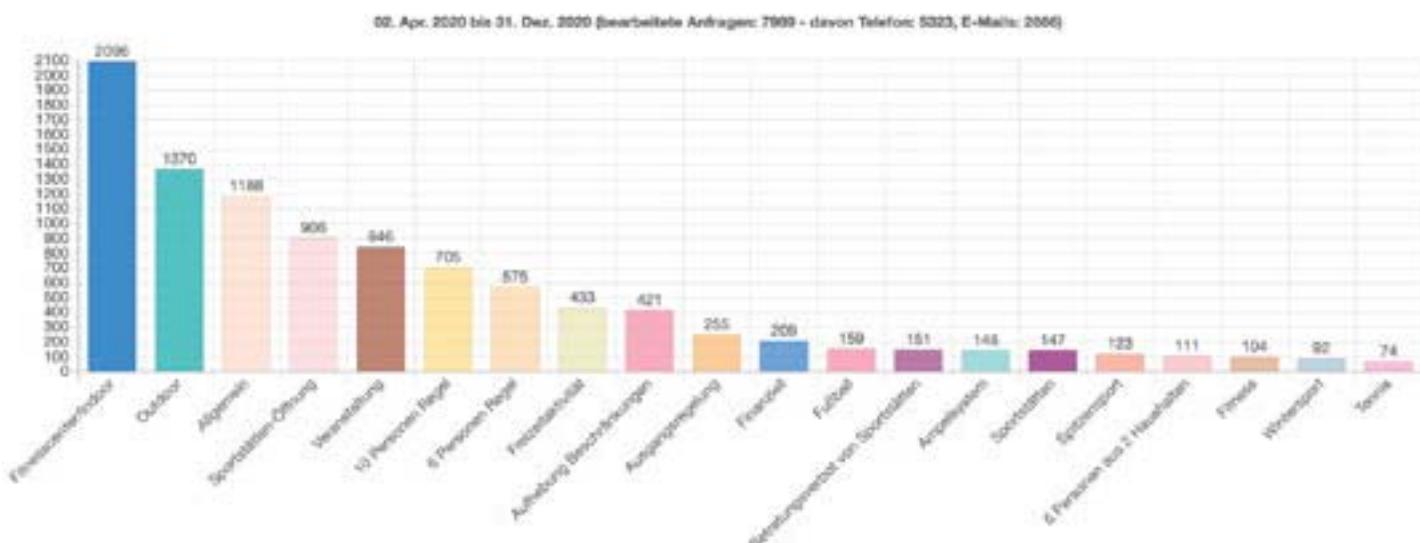


Der statistische Vergleich zeigt, dass die anteilige Verteilung all jener Anfragen, welche aufgrund der vorliegenden Datenlage jeweils einem Bundesland zugeordnet werden können, eng mit der dort anteilig ansässigen Wohnbevölkerung korreliert. Die hierbei festgestellten statistischen Abweichungen können jedenfalls in keiner Weise als signifikant bezeichnet werden und sind jeweils im niedrigen einstelligen Prozentbereich angesiedelt. Eine größere Abweichung als 1% kann einerseits bei den Bundesländern Wien und Tirol (wo im Vergleich zur Wohnbevölkerung anteilig etwas mehr Fragen bei der Hotline einliefen) und andererseits bei den Bundesländern Niederösterreich sowie Steiermark und Kärnten (bei denen im Vergleich zur Wohnbevölkerung anteilig etwas weniger Fragen bei der Hotline einliefen) festgestellt werden.

Am häufigsten nachgefragte Themenkomplexe

Eine zentrale Bedeutung innerhalb der statistischen Datensammlung nimmt der Bereich der am häufigsten angefragten Themenkomplexe ein. Die hierbei angewandte zentral gesteuerte Beschlagwortung⁶ erwies sich bislang als überaus zweckmäßig für die Gewährleistung einer effizienten Datenerfassung und Auswertung.

Gerade der Aspekt des Wandels der thematischen Anfrageschwerpunkte bedingte, dass im Rahmen der statistischen Auswertung das Augenmerk nicht nur auf die bloße Wiedergabe der Gesamtsummen aller bislang eingegangenen Anfragebereiche zu legen war, sondern auch speziell definierte kürzere Beobachtungszeiträume berücksichtigt werden mussten, um markante Veränderungen über den Zeitverlauf feststellen, und die aktuelle Lage widerspiegeln zu können. Speziell auf die Kategorie der am häufigsten angefragten Themenbereiche trifft dieser Umstand zu. Hierbei vermittelt die folgende Grafik einen Blick auf die Langzeitbetrachtung in der Kategorie der inhaltlichen Anfrageschwerpunkte im Beobachtungszeitraum 2. April 2020 bis inkl. 31. Dezember 2020. Die Darstellung umfasst hierbei die zwanzig am häufigsten nachgefragten Themenkomplexe.⁷



Zufriedenheit der Anfragenden

Die breite Masse der Anfragenden zeigte sich bislang für die ihnen erteilten Informationen dankbar und zufrieden. Selbst in jenen Fällen, in welchen aufgebrachte Anfragende mit der allgemeinen Pandemiesituation sichtlich unzufrieden waren und diese Unzufriedenheit verbal in Form von Beschimpfungen am Hotline-Personal ausließen, konnte bislang in fast allen Fällen durch ruhigen und besonnenen Einsatz des Hotline-Personals die Situation im weiteren Gesprächsverlauf soweit deeskaliert werden, dass schließlich wieder ein sachliches Niveau erreicht werden konnte, um auf den konkreten Sachverhalt eingehen zu können.

Die Sport-Hotline wurde bereits mehrmals telefonisch von Vereinen bzw. Privatpersonen kontaktiert, welche im Grunde keinen engeren bzw. gar keinen Konnex zum Sport-Bereich haben (wie z.B.: Blasmusikkapellen). Als Grund für ihren Kontakt bei der Sport-Hotline gaben diese an, dass ihnen die Sport-Hotline von Dritten als „kompetente Ansprechstelle“ weiterempfohlen worden war, bei der man sichtlich um die Anrufer:innen und ihre Anliegen bemüht wäre. Dieses Weiterempfehlen ist ein deutliches Zeichen, dass die Bemühungen des eingesetzten Hotline-Personals von den Anfragenden sehr positiv anerkannt werden und diese positiven Erfahrungen in entsprechender Weise auch an Dritte weitertransportiert werden. Selbstverständlich bemüht sich das Hotline-Personal auch bei solchen nicht sport-spezifischen Anfragen, soweit dies anhand der aktuell gültigen Verordnungslage möglich ist, diese ordnungsgemäß zu beantworten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das COVID-19-Informations-Service für den Bereich Sport der Sektion II des BMKÖS eine wertvolle, fachspezifische Anlaufstelle für Anfragestellende und deren individuelle Bedürfnisse in dieser so überaus herausfordernden Pandemielage darstellt. Die Zahl von inzwischen mehr als 11.000 beantworteten Anfragen (Stand: 30. September 2021), ist ein sichtbarer Beleg für die Qualität und hohe Motivation des eingesetzten Hotline-Teams.

Endnoten

- 1 Die Bezeichnung ‚2019-nCoV‘ wird von der Weltgesundheitsorganisation genutzt. Vgl. dazu: Homepage der Weltgesundheitsorganisation, Regionalbüro für Europa, Titel: ‚2019-nCoV-Ausbruch: erste Fälle in Europa bestätigt‘ URL: <https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/news/news/2020/01/2019-ncov-outbreak-first-cases-confirmed-in-europe>, Artikel vom 25. 01. 2020, (aufgerufen am: 16. 09. 2020).
- 2 „In der Europäischen Region sind die ersten Fälle von 2019-nCoV gemeldet worden. Am 24. Januar hat Frankreich dem WHO-Regionalbüro für Europa offiziell drei bestätigte Fälle einer Infektion mit dem 2019-nCoV gemeldet. Bisher wurden in Paris zwei Patienten und in Bordeaux ein Patient entdeckt. Alle drei hatten sich zuvor in der chinesischen Stadt Wuhan aufgehalten und befinden sich inzwischen in Frankreich in stationärer Behandlung.“ Online-Quelle zu diesem Zitat, Homepage der Weltgesundheitsorganisation, Regionalbüro für Europa, Titel: ‚2019-nCoV-Ausbruch: erste Fälle in Europa bestätigt‘ URL: <https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/news/news/2020/01/2019-ncov-outbreak-first-cases-confirmed-in-europe>, Artikel vom 25. 01. 2020, (aufgerufen am: 16. 09. 2020).
- 3 Zu den in Europa bislang besonders schwer von der Pandemie getroffenen Ländern gehören u.a.: Italien, Spanien, Frankreich und Großbritannien. Vgl. dazu auch: Schrettl, Laura: ‚Wo die Kurve besonders steil verläuft‘, auf der Homepage kurier.at, URL: <https://kurier.at/chronik/welt/14-millionen-corona-infizierungen-diese-laender-sind-am-staerken-betroffen/400802642>, Artikel vom 14. 04. 2020, (aufgerufen am 16. 09. 2020)
- 4 Die Ausbreitung eines Virus wird u.a. mit der Reproduktionszahl (oftmals auch kurz als ‚R-Zahl‘ bezeichnet) gemessen. Die Reproduktionszahl zeigt an, wie viele Menschen eine mit dem Virus infizierte Person durchschnittlich ansteckt. Eine R-Zahl von 1 gibt somit an, dass ein Mensch durchschnittlich einen weiteren Menschen ansteckt. Eine höhere R-Zahl als 1 zeigt eine erhöhte Verbreitung an, eine infizierte Person steckt somit mehr als nur eine andere Person an. Vgl. dazu: Erdmann, Elena; Mast, Maria; Stahnke, Julian; Tröger, Julius: ‚Die Zahl, auf die alle schauen‘, Homepage Zeit Online, URL: <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-04/coronavirus-deutschland-reproduktionszahl-infektionen>, Artikel vom 4. Mai 2020, (aufgerufen am 16. 09. 2020)
- 5 Bundesgesetzblatt der Republik Österreich I, Nr. 12/2020, ausgegeben am 15. März 2020
- 6 Im Rahmen der zentralen Beschlagwortung wurde neu auftretenden Fragenkomplexen jeweils ein genau definiertes Schlagwort zugeordnet, um die Datenerfassung und auch die folgende Auswertung so effizient und aussagekräftig wie möglich zu gestalten und, so weit wie möglich, einen Wildwuchs von unterschiedlichen Bezeichnungen für grundsätzlich gleiche thematische Inhalte zu unterbinden.
- 7 Rechnet man zu den Anfragen welche sich auf das grundsätzliche Themenfeld ‚Ausgangsregelung‘ bezogen, noch jene speziellen Anfragen hinzu, welche sich auf spezifische Ausgangsbeschränkungen bezogen, die zumeist für einen temporären Zeitraum in Kraft waren (10 Personen Regel, 6 Personen Regel), so ergibt die Gesamtsumme dieser eng verwandten Anfragethemenfelder bis inkl. Dezember 2020 eine Anzahl von 1.535 Anfragen.

NPO- Unterstützungsfonds

Auf Basis der Beschlüsse des Nationalrats vom 29. Mai 2020 und des Bundesrats vom 4. Juni 2020 trat das Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds („NPO-Gesetz“, BGBl. I Nr. 49/2020) am 18. Juni 2020 in Kraft. Mit diesem Bundesgesetz wurde der „Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds“ („NPO-Unterstützungsfonds“) beim BMKÖS eingerichtet.

Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind, möglich.

Gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds („NPO-Gesetz“) hat der Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus mit Verordnung Richtlinien über die Abwicklung der Förderungen aus dem NPO-Unterstützungsfonds zu erlassen.

Die NPO-Richtlinienverordnung (BGBl. II Nr. 300/2020) trat am 8. Juli 2020 in Kraft. Der Betrachtungszeitraum für Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds war der 1. April bis 30. September 2020. Anträge konnten bis zum 31. Dezember 2020 eingebracht werden. Mit der Abwicklung des NPO-Unterstützungsfonds wurde die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) beauftragt.

Mit der Änderung des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen-Unterstützungsfonds im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes 2021 wurde die Verlängerung des NPO-Unterstützungsfonds ermöglicht. Zuschüsse für die Phasen zwei (Q4 2020) und drei (Q1 und Q2 2021) konnten ab März 2021 beantragt werden. (Anmerkung: Details zu den Verlängerungen folgen im Sportbericht 2021).

Ziel des NPO-Unterstützungsfonds

Ziel des NPO-Unterstützungsfonds ist es, sicherzustellen, dass die fördernehmenden Organisationen ihre satzungsgemäßen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab.

Ausgestaltung der Förderung in der ersten Phase (Q2 und Q3 2020)

Förderungen aus dem NPO-Unterstützungsfonds ersetzen den fördernehmenden Organisationen bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen sogenannten „Struktursicherungsbeitrag“ zu beantragen, der pauschal weitere Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können. Die Einführung des Struktursicherungsbeitrags (in der ersten Phase bis zu 7% der Einnahmen des vergangenen Jahres) hat einerseits verwaltungsökonomische und abwicklungstechnische Gründe, erlaubt aber andererseits auch, den sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen der antragsberechtigten Organisationen Rechnung zu tragen.

Der Betrachtungszeitraum für förderbare Kosten war der 1. April 2020 bis 30. September 2020. Für unmittelbar durch COVID-19 verursachte Kosten wie z.B. Schutzausrüstung war der Betrachtungszeitraum 10. März 2020 (das Datum der ersten behördlichen Maßnahmen) bis 30. September 2020. Zudem konnten Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgrund von behördlichen Maßnahmen abgesagten Veranstaltungen geltend gemacht werden, wobei diese Aufwendungen vor dem 10. März 2020 entstanden sein mussten.

Die Förderung war jedenfalls mit dem Einnahmenausfall begrenzt – für Zuschüsse bis zu € 3.000 war in der ersten Phase kein Nachweis des Einnahmenentfalls erforderlich. Die Basis für die Berechnung des Einnahmenausfalls waren die Einnahmen der ersten drei Quartale des Jahres 2020 und des jeweiligen Vergleichszeitraums – das heißt, die ersten drei Quartale des Jahres 2019 bzw. der Durchschnitt der ersten drei Quartale aus 2018 und 2019.

Neben der individuellen Begrenzung der Förderung mit dem nachweisbaren Einnahmenausfall galten in der ersten Phase außerdem absolute Förderobergrenzen in der Höhe von € 2.400.000 bzw. die gegebenenfalls anzuwendenden beihilferechtlichen Obergrenzen. Zudem bestand aus verwaltungsökonomischen Gründen eine Untergrenze für eine Förderung von € 500.

NPO-Unterstützungsfonds: Auszahlungen in den einzelnen Förderbereichen im Jahr 2020

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass auf den Förderbereich Sport das größte Auszahlungsvolumen, aber auch die bei weitem größte Anzahl der Förderungen aller Bereiche entfällt.

Sektor	Anzahl Auszahlungen	Volumen Auszahlungen TEUR
Sport	4.714	47.138
Kunst und Kultur	2.857	31.008
Religion und kirchliche Zwecke	2.237	35.583
Feuerwehren	2.463	14.464
Gesundheit, Pflege, Soziales	933	42.005
Weiterbildung, Bildung, Wissenschaft	663	37.231
Sonstiges	2.105	32.901
Gesamt 2020	15.972	240.330

ad Religion und kirchliche Zwecke: Dieser Bereich inkludiert kirchliche Organisationen, die in anderen Bereichen (z.B. im Sozial- oder Gesundheitsbereich) tätig sind.

ad Sonstiges: Dies umfasst Organisationen aus Bereichen wie z.B. Denkmalpflege, Entwicklungszusammenarbeit, Gedenk- und Erinnerungsarbeit, Heimat- und Brauchtumspflege, Integration, Klima-, Umwelt- und Tierschutz, etc.

NPO-Unterstützungsfonds: Auszahlungen im Bereich Sport nach Bundesländern im Jahr 2020

Tätigkeitsfeld	Auszahlungen Sport Gesamt	
	Anzahl Auszahlungen	Volumen (EUR)
Burgenland	266	2.215.038,11
Kärnten	436	2.924.375,50
Niederösterreich	1.134	9.872.958,66
Oberösterreich	743	7.263.426,93
Salzburg	165	1.388.634,28
Steiermark	708	4.764.233,36
Tirol	523	3.968.823,41
Vorarlberg	256	2.859.280,63
Wien	483	11.881.022,79
Gesamt 2020	4.714	47.137.793,67

Information für förderwerbende Organisationen

Das BMKÖS hat eine Website (www.npo-fonds.at) eingerichtet, die förderwerbende Organisationen umfassend über den NPO-Unterstützungsfonds informiert und auch einen direkten Link zur Antragstellung bietet. Darüber hinaus ist eine telefonische Hotline für Fragen zur Antragstellung eingerichtet.

Auflistung der Förderungen 2020



Allgemeine Sportförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Austria Ski Sportanlagen Betriebsgesellschaft mbH	Fördertarifausgleichszahlung Ski Austria Academy St. Christoph 2019-2020		€ 149.789,28
Austria Ski Sportanlagen Betriebsgesellschaft mbH	Fördertarifausgleichszahlung Ski Austria Academy St. Christoph 2020-2021	€ 199.061,02	€ 120.000,00
HVW - Handball Verein Wien	Centropa Trophy 2020		€ 15.800,00
Österr. Verband der Schneesport-Instruktoren (ÖVSI)	ÖVSI-Koordination 2020		€ 9.000,00
Sport Austria	Die wirtschaftliche Nutzung der Repräsentationsräume des Haus des Sports 2020-2021	€ 170.000,00	€ 50.000,00
Sports Econ Austria Institut für Sportökonomie	Projekte zur Festlegung aktueller Kennzahlen und Indikatoren zur wirtschaftlichen und gesundheitsökonomischen Dimension des Sports, sowie Evaluierungsergebnisse für Veranstaltungen und Institutionen 2019-2021, 3. u. 4. Rate	€ 570.000,00	€ 190.000,00
Verein INTERSKI-Austria	Koordination des Schneesportlehrwesens in Österreich, Jahresförderung 2020, 1. Rate	€ 3.000,00	€ 2.000,00
Verein zur Wahrung der Integrität im Sport - VWIS	Betrieb und Ausbau der österreichischen Koordinationsstelle zur Wahrung der Integrität im Sport		€ 200.000,00

Anti-Doping

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Seibersdorf Labor GmbH	Projekt „Nachweis von Doping mit niedermolekularen Wirkstoffen“		€ 190.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	Projekt „Nachweis von Doping mit hochmolekularen Wirkstoffen“		€ 250.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	Projekt „Entwicklung neuer Nachweismethoden und Laborprozesse“		€ 250.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	WADA Akkreditierung		€ 28.000,00

Aufteilung gemäß § 5 Förderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017 – zusätzliche Förderungen der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport		€ 1.110.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017 – zusätzliche Förderungen der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport 2021 (Vorauszahlung)		€ 277.500,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 – Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung der Bundes-Sportfachverbände (1. Rate bereits 2019 überwiesen)	€ 7.086.100,00	€ 6.179.855,00

Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 – Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung der Bundes-Sportfachverbände 2021 (Vorauszahlung)		€ 7.260.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 3 BSFG 2017 – bundesweite Initiativen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport – 100 % Sport, 2020		€ 240.800,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017 – Förderung von Institutionen von gesamtösterreichischer Bedeutung im Sport, insbesondere in den Bereichen Nachwuchs-Leistungssport, Sportwissenschaft, duale Ausbildung (1. Rate bereits 2019 überwiesen)	€ 3.606.523,00	€ 2.746.523,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017 – Förderung von Institutionen von gesamtösterreichischer Bedeutung im Sport, insbesondere in den Bereichen Nachwuchs-Leistungssport, Sportwissenschaft, duale Ausbildung 2021 (Vorauszahlung)		€ 1.050.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017 – Finanzierung für Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen		€ 1.835.280,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH: „Kinder gesund bewegen 2.0 2019/20“, „Kinder gesund bewegen 2.0 2020/21“		€ 7.650.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – Mittel für die Strukturförderung der Sport-Fachverbände		€ 570.019,03

Bundesweite Strukturmodelle

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
ASKÖ, ASVÖ und Sportunion	Bewegt im Park		€ 269.700,00
JUKUS - Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport	Pro Rad. Pro Aktiv - bewegt durch Graz und den Alltag		€ 30.000,00
Mamanet Austria - Sportverband für Mütter und alle Frauen ab 30	Ausweitung Mamanet Austria 2019-2020	€ 145.000,00	€ 80.000,00
Mamanet Austria - Sportverband für Mütter und alle Frauen ab 30	Wiederaufbau von Mamanet nach Corona 2020-2021		€ 145.000,00
Österreichischer Betriebssportverband	Austrian company sports – Mehr Bewegung in Österreichs Unternehmen 2019-2021	€ 900.000,00	€ 300.000,00
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	Jackpot.fit – Gesundheitssystem und Sportverein – Aufbau und Ausbau des standardisierten und qualitätsgesicherten Gesundheitssports in Österreich 2021-2022	€ 689.200,00	€ 292.350,00

Entwicklungsprojekte

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs	Judo für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Pankisi-Tal		€ 15.000,00

Caritas der Diözese Graz-Sekau	Sport als Mittel zur Versöhnung		€ 9.939,00
Hilfsverein ACAKORO	Einführung von Football School Clubs für Kinder in öffentlichen Grundschulen in Arvenvierteln in Nairobi		€ 22.920,00
Österreichische Bhutan Gesellschaft / Austrian Bhutan Society	Leuchtturmprojekt 2020 -Sportplatz in Bhutan		€ 20.000,00
SONNE -International	Sport als Beitrag zur Entwicklungsförderung von indischen Schüler:innen		€ 24.400,00

Inklusionsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Amaconsulting - Dr. Arnold	Niederschwellige Bewegungsmaßnahmen: Ein Angebot für junge Menschen mit Bedarf 2020-2021	€ 21.000,00	€ 18.000,00
Down-Syndrom Österreich	3. österreichisches Down-Syndrom Sportfest „flott & fit“		€ 2.000,00
Verein Happiness - Glücklich mit Hilfe des Pferdes	Reitsport als Möglichkeit zur Potenzialentwicklung der Selbständigkeit im Beruf und Alltag bei Menschen mit besonderen Bedürfnissen		€ 40.000,00

Innovationsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Austria Alpinkompetenzzentrum Osttirol	MounTEENCoaching: Bewegung, Begegnung, Bildung 2020-2021		€ 35.000,00
EXPLORISTAS	EXPLORISTAS - women's empowerment 2019-2021	€ 240.000,00	€ 80.000,00
LSA Breiten- und Gesundheitssport GmbH	Feriensport Austria 2019-2021	€ 190.000,00	€ 95.000,00
Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH	Sport Austria Finals 2021		€ 300.000,00
Verein NaMoA	Der Bewegungskompetenzpass für die Grundstufe - ergänzende wissenschaftliche Interventionsleistungen 2020-2021		€ 49.330,00
Verein ÖLSZ Südstadt	Distance Learning – Digitalisierung Liese Prokop Privatschule		€ 20.000,00
Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC)	Fairplay-Servicestelle Diversität & Inklusion 2020-2023	€ 444.000,00	€ 148.000,00
WIKI Kinderbetreuungs GmbH	Park- und Sportbetreuung Karlauerkirche – Restrate	€ 47.000,00	€ 16.244,07

Integrationsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
ASKÖ, ASVÖ und Sportunion	SPORT HILFT - BEYOND SPORT! Soziale Verantwortung der Sportvereine 2020-2023	€ 400.000,00	€ 200.000,00
Verein IKEMBA	Everyone's a winner: FC IKEMBA		€ 20.650,00
Verein Kicken ohne Grenzen	Fußball+ 2020-2023	€ 90.000,00	€ 30.000,00
Verein LOGIN	SportInclusion: Sport - Gesundheit - Soziales 2020-2022	€ 120.000,00	€ 40.000,00

Internationale Verbände

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
CSIT International Workers and Amateurs in Sports Confederation	CSIT Headquarter Wien		€ 80.000,00
Europäisches Paralympisches Comittee	Betrieb des Headquarters des EPC in Wien 2017-2020, 4. Rate	€ 195.000,00	€ 32.500,00
Europäisches Paralympisches Comittee	Betrieb des Headquarters des EPC in Wien 2020-2021, 1. Rate	€ 97.500,00	€ 32.500,00
European Racketlon Union	Betrieb des ERU-Head-Office im Racket Sport Center Graz 2020-2021	€ 51.800,00	€ 24.000,00
International Fistball Association (IFA)	Führung des IFA-Headquarters in Linz, Vorauszahlung 2021		€ 60.000,00
Österreichischer Judoverband	Betrieb des Head Office der EJU 2019-2021, Rate 2020	€ 570.000,00	€ 190.000,00
Österreichischer Segel-Verband	Betrieb des EUROSAF-Head-Office 2020-2021, Rate 2020	€ 120.000,00	€ 53.600,00
Sportunion Österreich	FICEP Headquarter in Wien, Aufbau einer Kompetenzstelle „Freiwilliges Engagement“ und dem FICEP Mobilitätsprogramm 2020-2021		€ 45.000,00

Nachwuchsförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
ESAM Eisenerzer Sportstätten und -anlagen Management GmbH (2. Fördernehmerin)	NAZ Eisenerz, Jahresgesamtförderung 2021 (inkl. Trainer:innenförderung), 1. Rate	€ 624.900,00	€ 210.000,00
Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz (1. Fördernehmer)	NAZ Eisenerz, Jahresgesamtförderung 2020 (inkl. Trainer:innenförderung), Restrate 2020	€ 624.900,00	€ 414.900,00
Skigymnasium Saalfelden	Erhaltung und Verbesserung der Trainingsstrukturen sowie zur Heranführung von Nachwuchssathletinnen und -athleten an die internationale Spitz 2019-2021, 3. u. 4. Rate	€ 900.000,00	€ 300.000,00

Schulsportveranstaltungen

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
AGM Mädchenfußball	Durchführung UNIQA MädchenfußballLIGA 2019-2020		€ 25.000,00
AGM Schulfußball	Durchführung Sparkasse Schülerliga Fußball 2019-2020		€ 6.400,00
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Burschenvolleyball in Österreich	UNIQA School Championships Boys“ Volleyball Unterstufenbewerb 2019-2020		€ 5.000,00
ARGE Handball Schulcup	Durchführung Handball Schulcup 2019-2020		€ 5.000,00
ARGE Schulolympics	Durchführung von Schulsportwettkämpfen im Kalenderjahr 2020		€ 198.100,00
ASKÖ Landesverband Burgenland	Mädchen am Ball 2.0 2020-2021		€ 84.000,00
Basket2000 Vienna	Warriors Schule des Sports 2019-2021	€ 75.000,00	€ 21.800,00
Union Action 4 kids	Wrestling goes School 2019-2022	€ 371.965,00	€ 135.251,00

Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Österreichischer Fachverband für Turnen	Rhythmische Gymnastik Trainingshalle für das Nationalteam 2019-2021, 2. Rate	€ 325.000,00	€ 25.000,00
Österreichischer Judoverband	Judo Olympia Medaille Tokyo 2020 (Olympiakader) 2018-2021, Rate 2020/2021	€ 620.000,00	€ 250.000,00
Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC)	Paralympics 2020 Tokyo, 1. Rate 2021	€ 170.000,00	€ 130.000,00

Sonstige Aufwendungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Austria Ski Pool	Mitgliedsbeitrag		€ 256.954,00
Bundes-Sport GmbH	Administration Bundes-Sport GmbH		€ 2.200.000,00
EPAS (Enlarged Partial Agreement on Sport)	Mitgliedsbeitrag		€ 29.889,94
Gracenote, Inc.	Spitzensportergebnisdienst 2020		€ 27.197,28
Karmasin Research & Identity	Motivstudie „Frauen im Vereinssport“		€ 63.600,00
Mag. Michael Wenzel	Literatur- und Quellenverzeichnis Sportpolitik und Sportförderung		€ 20.000,44

NADA Austria	Gesellschafterbeitrag		€ 2.500.000,00
ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau)	Mitgliedsbeitrag		€ 125.346,10
Sporthilfe	Mitgliedsbeitrag		€ 6.000,00
VWIS (Verein zur Wahrung der Integrität im Sport)	Mitgliedsbeitrag		€ 5.086,90
Umweltbundesamt	Website www.nachhaltiger-sport.at 2020-2021		€ 10.000,00

Spitzensportförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
American Football Bund Österreich	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung American Football		€ 24.000,00
Austrian Baseball Federation	TRWR-Projekt Baseball JUNIOR (U21 NT Herren), 2. Rate 2016	€ 12.000,00	€ 2.000,00
Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Eis- und Stocksport		€ 44.000,00
Jiu-Jitsu Verband Österreich	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Jiu Jitsu		€ 28.000,00
Kletterverband Österreich	TRWR-Projekt Wettklettern, 2. Rate 2013/14	€ 97.800,00	€ 26.800,00
Kletterverband Österreich	TRWR-Projekt Wettklettern, 2. Rate 2016	€ 62.393,65	€ 7.393,65
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Mountainbike-Orientierung		€ 3.500,00
Österreichischer Verband für Kraftdreikampf	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Kraftdreikampf		€ 10.000,00
Österreichischer Wasserski- und Wakeboard Verband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Wasserski/ Wakeboard		€ 13.500,00
Österreichische Billardunion	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Billard		€ 11.000,00
Österreichischer Aero-Club	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Flugsport		€ 14.000,00
Österreichischer Behindertensportverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Para Sport		€ 4.000,00
Österreichischer Bob- und Skeletonverband	TRWR-Projekt Skeleton 1, 3. Rate 2015	€ 20.027,79	€ 587,79
Österreichischer Bob- und Skeletonverband	TRWR-Projekt Skeleton 2 JUNIOR, 2. Rate 2013/14	€ 8.152,00	€ 1.152,00
Österreichischer Bob- und Skeletonverband	TRWR-Projekt Bob 1 Team HENGSTER, 4. Rate 2013/14	€ 45.360,00	€ 9.200,00
Österreichischer Bogensportverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Bogensport		€ 10.000,00

Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Kick- und Thaiboxen		€ 15.500,00
Österreichischer Eishockeyverband	TRWR-Projekt Eishockey 1 (Frauen NT), 2. Rate 2016	€ 60.000,00	€ 9.000,00
Österreichischer Eishockeyverband	TRWR-Projekt Eishockey 2 (Herren-NT), 2. Rate 2015	€ 64.831,16	€ 831,16
Österreichischer Fachverband für Turnen	TRWR-Projekt Kunstturnen 2 Frauen, 2. Rate 2015	€ 19.884,02	€ 1.884,02
Österreichischer Fachverband für Turnen	TRWR-Projekt Rhythmische Gymnastik 1, 2. Rate 2016	€ 10.900,00	€ 1.900,00
Österreichischer Fachverband für Turnen	TRWR-Projekt Kunstturnen 1 weiblich, 3. Rate 2016	€ 21.120,00	€ 3.400,00
Österreichischer Faustballbund	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Faustball		€ 30.000,00
Österreichischer Handballbund	TRWR-Projekt Handball 1 (NT Herren), 5. Rate 2013/14	€ 245.266,81	€ 778,00
Österreichischer Handballbund	TRWR-Projekt Handball 1 (Frauen Team 2020), 2. Rate 2015	€ 145.026,05	€ 1.026,05
Österreichischer Hockeyverband	TRWR-Projekt Hockey (Herren-NT), 3. Rate 2018	€ 29.421,32	€ 2.721,32
Österreichischer Hockeyverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Hockey		€ 6.000,00
Österreichischer Judoverband	TRWR-Projekt Judo 2 Herren, 4. Rate 2013/14	€ 25.266,45	€ 241,80
Österreichischer Judoverband	TRWR-Projekt Judo 3 Herren, 4. Rate 2013/14	€ 29.580,82	€ 262,82
Österreichischer Judoverband	OLYMPIA-Projekt Judo - Hopekader, 2. Rate 2015	€ 71.708,63	€ 15.708,63
Österreichischer Judoverband	OLYMPIA-Projekt Judo - Medaillenkader, 2. Rate 2015	€ 160.806,16	€ 25.806,16
Österreichischer Kanuverband	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Kanu Flachwasser K1 Paralympics - Medaillenkader, 2. Rate 2015	€ 16.600,00	€ 1.600,00
Österreichischer Kanuverband	OLYMPIA-Projekt Kanu - Paralympics, 2. Rate 2016	€ 26.986,88	€ 986,88
Österreichischer Leichtathletik-Verband	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Leichtathletik - Hopekader, 2. Rate 2015	€ 72.549,65	€ 18.549,65
Österreichischer Leichtathletik-Verband	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Leichtathletik - Hopekader/ Paralympischer Kader, 2. Rate 2016	€ 189.524,38	€ 16.524,38
Österreichischer Leichtathletik-Verband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Leichtathletik		€ 2.000,00
Österreichischer Pferdesportverband	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Reiten Dressur - Paralympics, 2. Rate 2016	€ 43.652,46	€ 652,46
Österreichischer Pferdesportverband	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Reiten Dressur Paralympics - Medaillenkader, 2. Rate 2015	€ 35.617,54	€ 6.617,54
Österreichischer Pferdesportverband	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Reiten Dressur - Paralympics, 2. Rate 2014	€ 63.506,79	€ 16.506,79
Österreichischer Pferdesportverband	TRWR-Projekt Paradressur, 2. Rate 2016	€ 8.512,00	€ 1.512,00
Österreichischer Pferdesportverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Pferdesport		€ 27.000,00

Österreichischer Radsportverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Radsport		€ 8.000,00
Österreichischer Rodelverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Rennrodeln		€ 16.500,00
Österreichischer Ruderverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Rudern		€ 8.000,00
Österreichischer Schützenbund	TRWR-Projekt Schießen 1, 2. Rate 2013/14	€ 32.760,87	€ 7.760,87
Österreichischer Segel-Verband	TRWR-Projekt Segeln 4 - 470er, 3. Rate 2011/12	€ 40.000,00	€ 2.212,36
Österreichischer Skibobverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Skibob		€ 12.000,00
Österreichischer Skiverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Ski		€ 11.000,00
Österreichischer Tischtennis Verband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Racketlon		€ 6.000,00
Österreichischer Triathlonverband	Athlet:innenspezifische Spitzensportförderung Triathlon		€ 8.000,00
Österreichischer Volleyballverband	TRWR-Projekt Volleyball 1 (Herren-NT), 3. Rate 2016	€ 42.091,54	€ 3.091,54

Sportgroßveranstaltungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
e motion management gmbh	Erste Bank Open 500-Tennisturnier 2019 in Wien, Restrate	€ 250.000,00	€ 50.000,00
e motion management gmbh	Erste Bank Open 2020 in Wien, 1. Rate	€ 300.000,00	€ 250.000,00
Matchmaker Event GmbH	Upper Austria Ladies 2020 in Linz, 1. Rate	€ 90.000,00	€ 80.000,00
Oberösterreichischer Ruderverband	Ruder- und Pararuder-WM 2019 in Ottensheim, Restrate - 1. Teil	€ 1.237.000,00	€ 100.000,00
Österreichischer Basketballverband	3x3 Basketball Olympia-Qualifier-Turnier 2021 in Graz, 1. Rate	€ 900.000,00	€ 600.000,00
Österreichischer Faustballbund	Faustball-WM 2021 U18 und EM U21 in Grieskirchen, 1. Rate	€ 30.000,00	€ 20.000,00
Österreichischer Ringsportverband	Ringen EM U23 2020 in Wals-Siezenheim (Kostenübernahme nach COVID-bedingter Absage)		€ 35.000,00
Österreichischer Tennisverband	Davis Cup 2020 in Premstätten, Restrate	€ 70.000,00	€ 35.000,00
Saalfelden Leogang Event GmbH	UCI Mountainbike-WM 2020 in Saalfelden		€ 250.000,00
Skate Austria Event GmbH	ISU-Eiskunstlauf-EM 2020 in Graz, Restrate	€ 250.000,00	€ 50.000,00
Sportverein Umhausen	23. WM 2021 im Rennrodeln auf Naturbahn in Umhausen, 1. Rate	€ 49.200,00	€ 40.000,00
Tiroler Handballverband	Handball-Jugend-EM U20 Männer 2020 in Innsbruck/Brixen (Kostenübernahme nach COVID-bedingter Absage)		€ 15.000,00
Union-Yacht-Club Attersee	Segel-EM 2020 in Attersee am Attersee		€ 50.000,00

Sportgroßveranstaltungen Breitensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
MJK Sportmarketing GmbH	Kärnten Läuft		€ 20.000,00

Sportstätten-/Infrastrukturförderung

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Eiskanal Bludenz GmbH	Errichtung der Kunsteisrodelbahn Bludenz-Hinterplärsch 2019-2021, 2. Rate	€ 2.500.000,00	€ 250.000,00
ESAM Eisenerzer Sportstätten und anlagen Management GmbH	Errichtung NAZ Ausbildungscampus und Rollerstrecke in der Eisenerzer Ramsau 2018-2021, 1. Rate	€ 998.270,68	€ 950.000,00
Innsbrucker Immobilien GmbH & CoKG	Errichtung bundesweites Leistungszentrum American Football Innsbruck Tivoli 2019-2020, 2. Rate	€ 1.000.000,00	€ 230.000,00
Klagenfurter Messe Betriebs Ges.m.b.H.	Errichtung Kabinentrakt Eishockey BLZ Kärnten 2017-2019, Restrate	€ 932.643,28	€ 22.643,28
Leichtathletik Event- und Management GmbH	Errichtung Leichtathletik-Trainingshalle in Linz 2016-2017, Restrate	€ 700.000,00	€ 20.000,00
Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH	Sanierung/Neubau Außeneisring in der Olympiaworld Innsbruck 2016-2017, Restrate	€ 1.843.461,60	€ 243.461,60
Österreichischer Hockeyverband	Erneuerung Kunstrasenplatz im Hockey-BLZ Wien 2019, Restrate	€ 460.000,00	€ 10.000,00
Sportverein Umhausen	Sanierung und Ausbau BLZ Naturbahnrodeln in Umhausen/Grantau 2019-2020, 1. Rate	€ 105.000,00	€ 95.000,00
Stadt Graz - Sportamt	Umbau und Sanierung ASKÖ Center Graz-Eggenberg 2018-2019, 2. Rate	€ 878.516,16	€ 100.000,00
Stadtgemeinde Saalfelden	Sanierung des Nordischen Zentrums in Saalfelden 2021-2025, 1. Rate	€ 955.000,00	€ 600.000,00
Vienna City Wildwasser GmbH	Sanierung und Ausbau bundesweites Leistungszentrum Wassersportzentrum Wien Neue Donau 2018-2019, 2. Rate	€ 550.000,00	€ 60.000,00

Sporttechnologie

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Österreichischer Bob- und Skeletonverband	Interventionsprojekt Bob Elite-Technologie		€ 113.968,00
Österreichischer Leichtathletik-Verband	Projekt „Kältekammer (-110°C) für tägliche Ganzkörperkältetherapie (GKKT) im Hochleistungssport zur Leistungssteigerung“		€ 262.000,00
Österreichischer Leichtathletik-Verband	Projekt „Desmodromisches Krafttraining mit Spezialgerät (LIFTER) im Hochleistungssport“		€ 61.800,00

Österreichischer Leichtathletik-Verband	Projekt „Projektmitarbeiter zur Unterstützung von sportwissenschaftlichen Tätigkeiten im Bereich Biomechanik, Trainingssteuerung und Regenerationsinfrastrukturmaßnahmen (Cryoanwendungen) für eine optimale Olympiavorbereitung der ÖLV Topathletinnen und- Athleten“, 2020-2021		€ 30.000,00
Österreichischer Leichtathletik-Verband	Projekt „Anti-Gravity-Laufband als Trainingsgerät im Hochleistungssport“		€ 33.600,00
Österreichischer Leichtathletik-Verband	Projekt „Biomechanische 3D-Modellierung in Echtzeit zur Bewegungsanalyse im Hochleistungssport (8 Kamera-System mit Silhouettenerkennung/markerlos)“		€ 95.147,00
Österreichischer Rodelverband	Förderung des Pilotprojektes Teil 3 zur Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport		€ 750.000,00
Österreichischer Rodelverband	Pilotprojekt Teil 4 zur Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport 2021-2022, 1. Rate	€ 1.500.000,00	€ 500.000,00
Österreichischer Segelverband	Mobiles Technologie- und Forschungszentrum, 2019-2020		€ 130.000,00
Österreichischer Skiverband	Pilotprojekt Teil 3: „Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport“, 2020		€ 2.500.000,00
Österreichischer Skiverband	Pilotprojekt Teil 4 zur „Entwicklung der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport“, 2021-2022, 1. Rate	€ 5.000.000,00	€ 2.000.000,00

Sportwissenschaft/Sportmedizin/Sportpsychologie

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2020
Basketball Bundesjugendleistungszentrum Klosterneuburg	Projekt „Bildung eines vereinsunabhängigen Basketball-Leistungskaders mit dem Ziel der Zuführung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern in höhere und höchste Spielklassen durch die Schaffung spezifischer, den vorhandenen Trainingsprozess und -betrieb ergänzende Rahmen- und Trainingsbedingungen“, 2019-2021, Rate 2020	€ 90.000,00	€ 30.000,00
Österreichischer Basketballverband	Projekt: „Interventionsprojekt zur Stärkung und Reaktivierung des österreichischen Damen Nationalteams im Basketball“, Förderung 2020-2023, 1. Rate	€ 120.000,00	€ 15.000,00
Österreichischer Schwimmverband	Projekt „Verbesserung der Trainersituation mit sportwissenschaftlichem Fokus“, 2020-2024, 1. Rate	€ 130.000,00	€ 40.000,00
Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie	Jahressubvention Sportpsychologie 2020		€ 170.000,00
Österreichisches Olympisches Comité	Projekt „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athletinnen und Athleten der zertifizierten Olympiazentren Austria 2020“		€ 600.000,00
Österreichisches Olympisches Comité	Projekt „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athletinnen und Athleten der zertifizierten Olympiazentren Austria 2021“ Vorauszahlung 2021	€ 800.000,00	€ 600.000,00
Österreichisches Olympisches Comité	Projekt „Optimierte Qualitätssicherung in der Betreuung der österreichischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler durch standardisierte Weiterentwicklung (2021-2023)“, 1. Rate 2020	€ 584.120,00	€ 400.000,00
Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM)	Jahressubvention ÖISM 2020		€ 80.000,00

Bundes-Sport GmbH



Bericht über die Fördermaßnahmen 2020

gemäß § 40 BSFG 2017

Einleitung

Die Bundes-Sport GmbH hat gem. § 40 BSFG 2017 dem Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bis Ende des ersten Quartals eines Kalenderjahres über die nach diesem Bundesgesetz im vorangegangenen Kalenderjahr gewährten Förderungen zu berichten. Dieser vorliegende Bericht ist nach Förderungen für die Bundes-Sportfachverbände, die Bundes-Sportdachverbände und die gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport gegliedert. Weiters ist darin dargestellt, für welche Förderbereiche und in welcher Höhe Förderungen gewährt wurden. Darüber hinaus enthält dieser Bericht Informationen darüber, für welche Vorhaben gemäß § 14 BSFG 2017 Förderungen gewährt wurden.

Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden auch die Vergabesysteme und Förderkriterien beschrieben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Übersicht Förderungen Bundes-Sport GmbH im Förderjahr 2020

Die Förderungen teilen sich grundsätzlich in die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 i.V.m. § 20 GSpG und in die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017. Bei Ersteren handelt es sich um die Konzessionsabgaben und bundesbezogenen Glückspielabgaben (Steuern) der Österreichischen Lotterien aus Gewinnen der Lotto- und Toto-Einnahmen, die an die Republik Österreich abgeführt werden müssen. Diese sind gem. § 20 GSpG mit mindestens € 80 Mio. pro Jahr festgelegt. Darüber hinaus erhöht sich dieser Betrag jährlich, erstmals im Jahr 2013, in dem Ausmaß, in dem die Glückspielrechtlichen Bundesabgaben des Konzessionärs nach § 14 GSpG im Vorjahr gegenüber dem vorletzten Jahr gestiegen sind. Für das Förderjahr 2020 betrug diese Erhöhung € 4,55 Mio. Für die Verteilung der Mehrmittel ist die gesetzliche Aufteilung gem. § 5 Abs. 2 BSFG 2017 anzuwenden.

Die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 sind sonstige im Bundesfinanzgesetz vorgesehene Mittel für die Förderung von Vorhaben mit gesamtösterreichischer Bedeutung. Ein Teil dieser Mittel ist gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017 mit einer konkreten Zweckwidmung versehen und diese hat der Bundesminister an die Bundes-Sport GmbH zu übertragen.

Dazu zählen:

- mindestens € 1,11 Mio. Euro für zusätzliche Förderungen der gesamt-österreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport;
- mindestens € 7 Mio. Euro für die Athletenspezifische Spitzensportförderung der Bundes-Sportfachverbände;
- mindestens € 200.000 Euro für bundesweite Initiativen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport;
- mindestens € 4 Mio. Euro für die Förderung von Institutionen von gesamt-österreichischer Bedeutung im Sport, insbesondere in den Bereichen Nachwuchs-Leistungssport, Sportwissenschaft und duale Ausbildung;
- Mittel für die Finanzierung von Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen.

Darüber hinaus ist der jeweils gem. BMG für den Sport zuständige BM gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 ermächtigt, zusätzliche Mittel gem. Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 der Bundes-Sport GmbH zur Förderung von Vorhaben nach dem BSFG 2017 zuzuweisen. Dabei ist festzulegen, für welche Zwecke konkret diese Mittel bestimmt sind. Diese Vorgehensweise wurde im Rahmen der Förderung des Projekts „Kinder gesund bewegen“ in der Höhe von € 6,4 Mio. und für die COVID-19 Sonderförderung „Sportligen Covid-19-Fonds“ in der Höhe von € 12,1 Mio. gewählt.

Bundes-Sportfachverbände	Bundes-Sportdachverbände	Gesamtösterreichische Organisationen	Sonstige Fördernehmer
€ 33,5 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1	€ 25,56 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 2 ASKÖ, ASVÖ, Sportunion	€ 4 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 3 ÖOC, OPC, BSO, ÖBSV, SOÖ	€ 0,2408 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 3 100% Sport
€ 7,086 Mio. – ASSF gem. § 5 Abs. 3 Z 2	€ 6,4 Mio. Kigabe gem. § 5 Abs. 4 ASKÖ, ASVÖ, Sportunion	€ 1,11 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 1 ÖOC, OPC, BSO, ÖBSV, SOÖ	€ 1,459 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 Entwicklung Nachwuchssport/Duale Karriere (NWKZ, VON KADA)
€ 0,544 Mio. div. Rückl. gem. § 20 GSpG	€ 1,98 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 2 WAVÖ	€ 1,835 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 6 ÖOC, OPC	€ 0,1595 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 Entwicklung Nachwuchssport/ Duale Karriere (Sporthallen/ Winter Sport - Schulsport, Sterns) Private Schule
€ 2,275 Mio. – Mehrmittel gem. § 20 GSpG	€ 2,0475 Mio. – Mehrmittel gem. § 20 GSpG	€ 0,2275 Mio. – Mehrmittel gem. § 20 GSpG	€ 0,375 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 Entwicklung Nachwuchssport/ Duale Karriere (LPPS - Lise Pfeiffer Private Schule)
€ 14,96 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1 & 2 ÖFB			€ 1,612 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 4 LSA
			€ 12,095 Mio. gem. § 5 Abs. 4 Sportligen Covid-19-Fonds

Für bundesweite Initiativen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport sind gem. § 5 Abs. 3 Z 3 BSFG 2017 für das Jahr 2020 € 240.800 vorgesehen. Diese sind zum einen für die Aufrechterhaltung des Betriebes des Vereines „100 % Sport“ und zum anderen für spezifische Gender- und Frauenförderprojekte, die durch 100 % Sport beauftragt und abgewickelt werden, vorgesehen.

Für die Förderung von Institutionen von gesamtösterreichischer Bedeutung im Sport, insbesondere in den Bereichen Nachwuchs-Leistungssport, Sportwissenschaft und duale Ausbildung sind gem. § 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017 mindestens € 4 Mio. vorgesehen. Zu den geförderten Institutionen zählen:

- Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN) und seine Mitglieder
- Karriere Danach (KADA)
- Leistungssport Austria (LSA)
- Verein ÖLSZ-Südstadt für den Betrieb der Liese Prokop Privatschule für Hochleistungssportler.

Förderungen der Bundes-Sportfachverbände

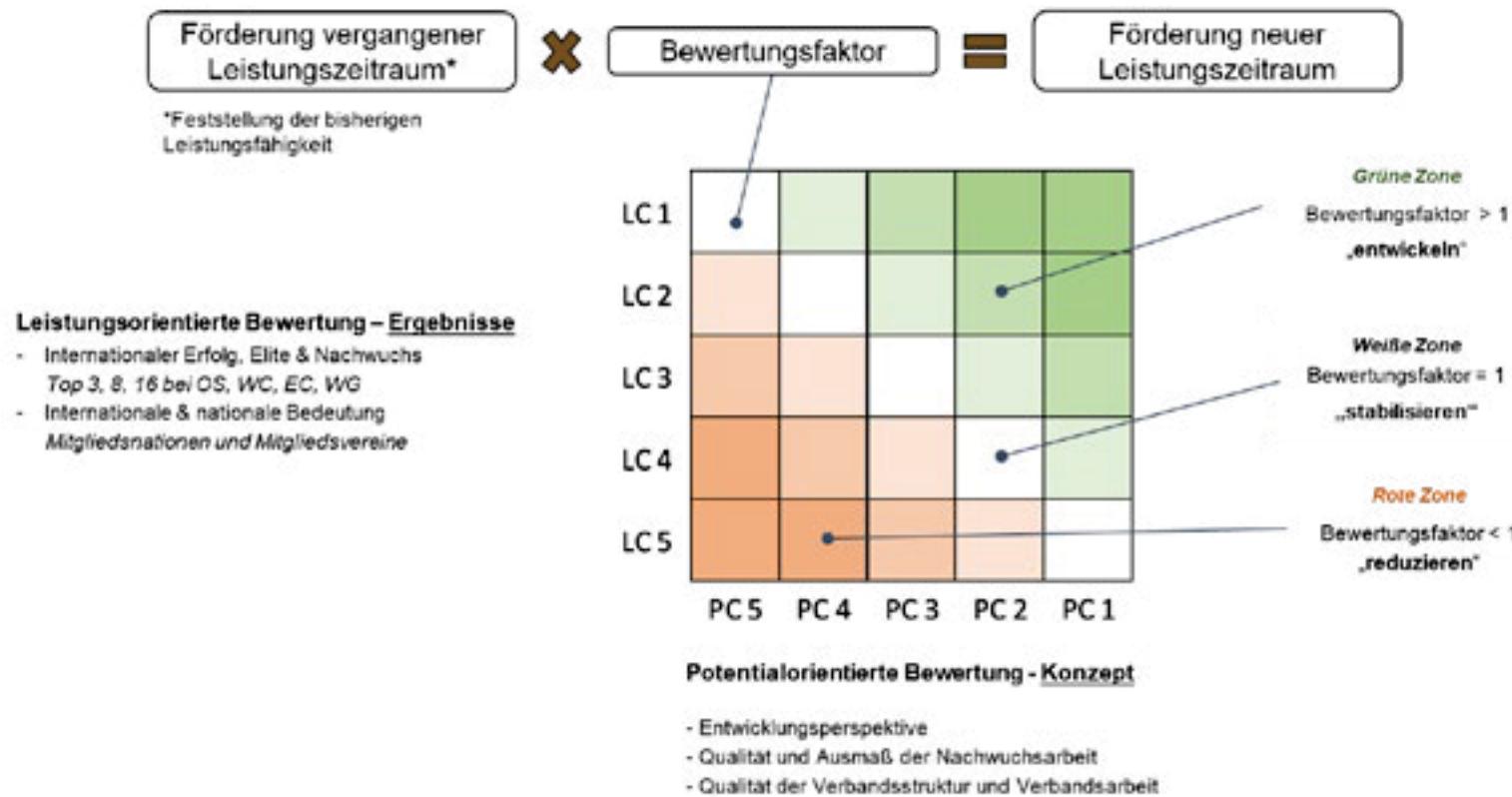
Für die Förderung des Leistungs- und Spitzensports (inkl. ÖFB) sind in Summe € 47 Mio. vorgesehen. Diese gliedern sich in € 40 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017, in weiterer Folge wird sie als „Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung“ bezeichnet und in mindestens € 7 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017, in weiterer Folge als „Athletenspezifische Spitzensportförderung (ASSF)“ bezeichnet. Von den Mitteln gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 sind gem. § 9 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 € 6,5 Mio. für den ÖFB vorgesehen. Die verbleibenden € 40,5 Mio. (€ 33,5 Mio. & € 7 Mio.) werden gem. § 3 Z 10 lit. a bis c BSFG 2017 auf 59 antragsberechtigte, gesamtösterreichische Organisationen mit besonderer Bedeutung im Leistungssport, die Bundes-Sportfachverbände, verteilt. Im Förderjahr 2020 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe von € 40,5 Mio. Mehrmittel gem. § 20 GSpG i.V.m. § 14 GSpG in der Höhe von € 2,275 Mio. aus dem Jahr 2019 sowie diverse Rücklagen (aus Rückforderungen und Rückzahlungen nicht verbrauchter Mittel der Bundes-Sportfachverbände) gem. § 20 GSpG in der Höhe von € 0,544 Mio. hinzu. Somit wurden im Förderjahr 2020 rd. € 43,3 Mio. an die Fachverbände (exkl. ÖFB) ausgeschüttet.

Als Grundlage für die Fördervergabe der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 wurde eine zweidimensionale Matrix entwickelt. Auf der Y-Achse werden die Fachverbände auf Basis ihres internationalen Erfolgs sowie der nationalen und internationalen Bedeutung in 5 Leistungscluster eingestuft. Auf der X-Achse erfolgt eine Einstufung in 5 Potentialcluster auf Basis eines eingereichten Ver-

bandskonzepts. In Abhängigkeit dieser Bewertung werden die Fachverbände einem der 25 möglichen Matrixfelder zugeordnet. Jedem dieser Felder ist ein Bewertungsfaktor zugewiesen. Die Förderung des vorangegangenen Leistungszeitraums (für die Förderperiode 2019/20 war das der Leistungszeitraum 2018), welche die bisherige Leistungsfähigkeit der Fachverbände widerspiegelt, wird mit dem Bewertungsfaktor multipliziert und ergibt die Förderhöhe für den zukünftigen Leistungszeitraum. Die jeweilige Förderung für den neuen Leistungszeitraum wurde mit einer Erhöhung von maximal 5% bzw. einer Verringerung von maximal 15% der Fördermittel pro Verband im Vergleich zur Förderung des vergangenen Leistungszeitraumes begrenzt.

Nachdem die Höhe der Förderung festgelegt wurde, haben die Fachverbände in einem online-basierten Fördermanagementsystem entsprechend dem Förderprogramm ihren Antrag auf Leistungs- und Spitzensportförderung bei der Bundes-Sport GmbH einzureichen. Dieser Antrag dient der Festlegung der Förderbereiche, der Darstellung der einzelnen Fördervorhaben sowie der Angabe von Leistungszielen und Zielerreichungsindikatoren.

Anschließend findet gem. § 8 Abs. 4 BSFG 2017 ein Verbandsgespräch statt, aufgrund deren Ergebnis der Förderantrag allenfalls entsprechend anzupassen ist. Nach Genehmigung des Antrages durch die Bundes-Sport GmbH wird ein Fördervertrag erstellt. Die Förderlaufzeit erstreckt sich jeweils auf die durch das Förderprogramm festgelegte



Förderperiode. Das Förderjahr 2019 ist Teil der Förderperiode 2019-2020*. Der Förderantrag ist jährlich von den Fachverbänden im Fördermanagementsystem zu aktualisieren.

* Aufgrund der COVID-19 Krise und der dadurch bedingten Verschiebung der Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio wurde das Förderprogramm sowie die Förderperiode für den Olympischen Sommersport von Vizekanzler und Sportminister Kogler gem. § 7 Abs. 4 BSFG 2017 um ein Jahr bis 31.12.2021 verlängert.

Für die Vergabe der Förderungen der ASSF gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 kommt ein dreistufiges Verfahren zur Anwendung. Im ersten Schritt wird von der Bundes-Sport GmbH pro Fachverband auf Basis einer Potentialeinschätzung (diese basiert auf Ergebnissen, Forecasts, Benchmarkanalysen und langfristigen Leistungsentwicklungen) eine Auswahl an förderwürdigen Athleten und Mannschaften erstellt. Diese Auswahl wird dem Verband in einem Gespräch vorgestellt, diskutiert und finalisiert.

In einem zweiten Schritt wird jedem Athleten und jeder Mannschaft auf Basis der Potentialbewertung ein pauschaler Förderbetrag zugewiesen. Dieser kann in Abhängigkeit der unterschiedlichen Anforderungen an die jeweiligen Sportarten von Athlet zu Athlet variieren.

Im letzten Schritt wird analog zur Vergabe der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung ein Antrag im Online-Fördermanagementsystem eingereicht, der als Vertragsgrundlage dient.

Die Darstellung über die Förderungen der Bundes-Sportfachverbände wird nachstehend aufgelistet – gegliedert nach Verband, Förderbereiche sowie Allgemeiner Leistungs- und Spitzensportförderung und ASSF.

Die Gesamtförderbeträge pro Fachverband enthalten auch allfällige von den Verbänden im Förderjahr 2019 gebildete und in das Förderjahr 2020 übertragene Rücklagen, die durch die Bundes-Sport GmbH genehmigt wurden. Die Bildung von Rücklagen ist ausschließlich im Bereich der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung möglich.

Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung		Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
	Spitzensportförderung	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung	
American Football	1 Personal Sportmanagement	114.000,00 €	0,00 €
American Football	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
American Football	3 Personal Verbandsmanagement	161.150,00 €	0,00 €
American Football	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	46.000,00 €	0,00 €
American Football	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuern zu Wettkämpfen und Trainingskursen	137.759,00 €	0,00 €
American Football	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktor) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	63.400,00 €	0,00 €
American Football	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
American Football	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	17.000,00 €	0,00 €
American Football	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
American Football	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
American Football	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
American Football	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
American Football	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
American Football	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	45.000,00 €	0,00 €
American Football	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
American Football	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	15.512,00 €	0,00 €
American Football	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		599.821,00 €	0,00 €
Badminton	1 Personal Sportmanagement	43.700,00 €	0,00 €
Badminton	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Badminton	3 Personal Verbandsmanagement	73.142,00 €	0,00 €
Badminton	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Badminton	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuern zu Wettkämpfen und Trainingskursen	170.765,00 €	0,00 €
Badminton	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktor) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	266.450,00 €	0,00 €
Badminton	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	30.500,00 €	0,00 €
Badminton	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	41.400,00 €	0,00 €
Badminton	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Badminton	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	21.000,00 €	0,00 €
Badminton	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Badminton	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Badminton	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Badminton	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Badminton	15 Sportspezifische Schulkooperationen	26.500,00 €	0,00 €
Badminton	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €	0,00 €
Gesamt		673.457,00 €	0,00 €

Bahnengolf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Bahnengolf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Bahnengolf	3 Personal Verbandsmanagement	3.600,00 €
Bahnengolf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Bahnengolf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	17.000,00 €
Bahnengolf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	52.554,00 €
Bahnengolf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	9.600,00 €
Bahnengolf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Bahnengolf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Bahnengolf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Bahnengolf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Bahnengolf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Bahnengolf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Bahnengolf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Bahnengolf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Bahnengolf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Bahnengolf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		95.382,00 €
Baseball/Softball	1 Personal Sportmanagement	36.800,00 €
Baseball/Softball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Baseball/Softball	3 Personal Verbandsmanagement	94.760,00 €
Baseball/Softball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	33.045,00 €
Baseball/Softball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	111.228,00 €
Baseball/Softball	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	49.200,00 €
Baseball/Softball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	2.000,00 €
Baseball/Softball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	25.565,00 €
Baseball/Softball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Baseball/Softball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Baseball/Softball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Baseball/Softball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	540,00 €
Baseball/Softball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	6.250,00 €
Baseball/Softball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Baseball/Softball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Baseball/Softball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	12.160,00 €
Baseball/Softball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	9.950,00 €
Gesamt		381.498,00 €

Basketball	1 Personal Sportmanagement	30.000,00 €
Basketball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Basketball	3 Personal Verbandsmanagement	166.863,00 €
Basketball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Basketball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	100.000,00 €
Basketball	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	276.000,00 €
Basketball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €
Basketball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Basketball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	35.722,00 €
Basketball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Basketball	11 Veranstaltungsmanagement	20.000,00 €
Basketball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Basketball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Basketball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Basketball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Basketball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	53.240,00 €
Basketball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		581.825,00 €
Billard	1 Personal Sportmanagement	5.400,00 €
Billard	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Billard	3 Personal Verbandsmanagement	37.500,00 €
Billard	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	42.678,00 €
Billard	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	24.758,00 €
Billard	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	135.418,00 €
Billard	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	78.555,00 €
Billard	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	11.080,00 €
Billard	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Billard	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	5.000,00 €
Billard	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Billard	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	20.000,00 €
Billard	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Billard	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	31.968,00 €
Billard	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Billard	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		393.657,00 €

Bob + Skeleton	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Bob + Skeleton	2 Infrastruktur Sport	60.500,00 €
Bob + Skeleton	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Bob + Skeleton	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Bob + Skeleton	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	140.000,00 €
Bob + Skeleton	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	106.500,00 €
Bob + Skeleton	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	122.582,00 €
Bob + Skeleton	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	203.697,00 €
Bob + Skeleton	9 Investitionen in Sportleistungszentren	24.000,00 €
Bob + Skeleton	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	35.000,00 €
Bob + Skeleton	11 Veranstaltungsmanagement	7.453,00 €
Bob + Skeleton	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Bob + Skeleton	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Bob + Skeleton	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Bob + Skeleton	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Bob + Skeleton	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Bob + Skeleton	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		675.732,00 €
Bogensport	1 Personal Sportmanagement	228.000,00 €
Bogensport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Bogensport	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Bogensport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	97.884,00 €
Bogensport	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	19.000,00 €
Bogensport	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	118.330,00 €
Bogensport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	65.436,00 €
Bogensport	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	12.000,00 €
Bogensport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Bogensport	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Bogensport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Bogensport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Bogensport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Bogensport	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	14.000,00 €
Bogensport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Bogensport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	7.512,00 €
Gesamt		334.162,00 €

Boxen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Boxen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Boxen	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Boxen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Boxen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	64.586,00 €
Boxen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	15.000,00 €
Boxen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	67.880,00 €
Boxen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	40.705,00 €
Boxen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Boxen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Boxen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Boxen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Boxen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Boxen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10.000,00 €
Boxen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Boxen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Boxen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		228.171,00 €
 Casting	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Casting	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Casting	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Casting	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Casting	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	5.293,00 €
Casting	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	23.078,00 €
Casting	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €
Casting	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Casting	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Casting	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Casting	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Casting	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	2.000,00 €
Casting	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	600,00 €
Casting	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	2.000,00 €
Casting	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Casting	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		32.971,00 €

Curling	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Curling	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Curling	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Curling	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Curling	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Curling	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und	60.005,00 €
Curling	Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	60.000,00 €
Curling	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €
Curling	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	1.746,00 €
Curling	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Curling	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Curling	11 Veranstaltungsmanagement	6.000,00 €
Curling	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Curling	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Curling	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	22.000,00 €
Curling	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Curling	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Curling	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		234.251,00 €
Eishockey	1 Personal Sportmanagement	215.000,00 €
Eishockey	2 Infrastruktur Sport	34.622,00 €
Eishockey	3 Personal Verbandsmanagement	125.000,00 €
Eishockey	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	46.500,00 €
Eishockey	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	386.900,00 €
Eishockey	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und	180.000,00 €
Eishockey	Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	178.500,00 €
Eishockey	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	82.500,00 €
Eishockey	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	24.000,00 €
Eishockey	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Eishockey	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Eishockey	11 Veranstaltungsmanagement	27.000,00 €
Eishockey	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Eishockey	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Eishockey	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	7.000,00 €
Eishockey	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Eishockey	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	20.000,00 €
Eishockey	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		1.147.022,00 €
		180.000,00 €

Eiskunstlauf	1 Personal Sportmanagement	28.000,00 €
Eiskunstlauf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Eiskunstlauf	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Eiskunstlauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Eiskunstlauf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	98.000,00 €
Eiskunstlauf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	67.662,00 €
Eiskunstlauf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	12.000,00 €
Eiskunstlauf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	19.000,00 €
Eiskunstlauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Eiskunstlauf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Eiskunstlauf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Eiskunstlauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Eiskunstlauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Eiskunstlauf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10.000,00 €
Eiskunstlauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Eiskunstlauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Eiskunstlauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	3.300,00 €
Gesamt		285.262,00 €
Eisschnelllauf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Eisschnelllauf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Eisschnelllauf	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Eisschnelllauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Eisschnelllauf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	161.464,00 €
Eisschnelllauf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	1.400,00 €
Eisschnelllauf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	6.324,00 €
Eisschnelllauf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Eisschnelllauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Eisschnelllauf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Eisschnelllauf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Eisschnelllauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Eisschnelllauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	18.000,00 €
Eisschnelllauf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Eisschnelllauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Eisschnelllauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Eisschnelllauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	324.188,00 €
Gesamt		63.000,00 €

Eis + Stocksport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Eis + Stocksport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Eis + Stocksport	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Eis + Stocksport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Eis + Stocksport	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	21.500,00 €
Eis + Stocksport	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	60.005,00 €
Eis + Stocksport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	60.000,00 €
Eis + Stocksport	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Eis + Stocksport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	1.746,00 €
Eis + Stocksport	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Eis + Stocksport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Eis + Stocksport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Eis + Stocksport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Eis + Stocksport	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	22.000,00 €
Eis + Stocksport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Eis + Stocksport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Eis + Stocksport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		234.251,00 €
Faustball	1 Personal Sportmanagement	151.960,00 €
Faustball	2 Infrastruktur Sport	6.000,00 €
Faustball	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Faustball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Faustball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	11.688,00 €
Faustball	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	117.426,00 €
Faustball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	23.760,00 €
Faustball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	4.500,00 €
Faustball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	12.960,00 €
Faustball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Faustball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Faustball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Faustball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Faustball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	5.680,00 €
Faustball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	4.100,00 €
Faustball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	2.000,00 €
Faustball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	4.000,00 €
Gesamt		490.529,00 €

Fechten	1 Personal Sportmanagement	36.000,00 €
Fechten	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Fechten	3 Personal Verbandsmanagement	900,00 €
Fechten	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Fechten	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Fechten	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	128.986,00 €
Fechten	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	175.000,00 €
Fechten	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Fechten	9 Investitionen in Sportleistungszentren	2.000,00 €
Fechten	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Fechten	11 Veranstaltungsmanagement	5.500,00 €
Fechten	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Fechten	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Fechten	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8.500,00 €
Fechten	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Fechten	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Fechten	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		440.686,00 €
Floorball	1 Personal Sportmanagement	25.228,00 €
Floorball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Floorball	3 Personal Verbandsmanagement	10.000,00 €
Floorball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	5.323,00 €
Floorball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	28.278,00 €
Floorball	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €
Floorball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €
Floorball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Floorball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Floorball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Floorball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Floorball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Floorball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	20.000,00 €
Floorball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Floorball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	12.245,00 €
Floorball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		101.074,00 €

Flugsport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Flugsport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Flugsport	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Flugsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Flugsport	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	25.000,00 €
Flugsport	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	50.000,00 €
Flugsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €
Flugsport	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Flugsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Flugsport	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Flugsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Flugsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Flugsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Flugsport	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Flugsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Flugsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Flugsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		212.419,00 €
Frisbee	1 Personal Sportmanagement	6.000,00 €
Frisbee	2 Infrastruktur Sport	1.000,00 €
Frisbee	3 Personal Verbandsmanagement	17.500,00 €
Frisbee	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	5.999,00 €
Frisbee	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	72.000,00 €
Frisbee	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	30.000,00 €
Frisbee	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	13.450,00 €
Frisbee	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Frisbee	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Frisbee	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Frisbee	11 Veranstaltungsmanagement	1.200,00 €
Frisbee	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Frisbee	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Frisbee	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10.950,00 €
Frisbee	15 Sportspezifische Schulkooperationen	7.000,00 €
Frisbee	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	5.000,00 €
Frisbee	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	600,00 €
Gesamt		170.699,00 €

Fußball	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Fußball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Fußball	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Fußball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Fußball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen und Trainern/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	908.731,00 €
Fußball	6 Trainern/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	451.000,00 €
Fußball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	310.250,00 €
Fußball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Fußball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Fußball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Fußball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Fußball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Fußball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	84.000,00 €
Fußball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und Funktionärinnen/Funktionären/Funktionären	0,00 €
Fußball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	984.294,00 €
Fußball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	290.000,00 €
Fußball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Fußball	18 Service- und Dienstleistungsangebots: Aus- und Fortbildung in sportlichen Angelegenheiten und Fragen der Vereinsführung;	0,00 €
Fußball	19 Service- und Dienstleistungsangebots: Beratungsleistungen in vereinspezifischen Rechtsfragen, in Finanzierungsfragen	106.600,00 €
Fußball	20 Service- und Dienstleistungsangebots: Professionelle Entwicklung und Begleitung von Bewegungs- und Sportprogrammen für alle Altersgruppen mit sport-, bildungs-, gesundheits- und sozialpolitischen Zielsetzungen	36.000,00 €
Fußball	21 Service- und Dienstleistungsangebots: sonstige Unterstützung, wie bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und bei der für den Vereinsbetrieb notwendigen Infrastruktur	0,00 €
Fußball	22 Bundes-Vereins-zuschüsse: Einsatz ausgebildeter Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) und Funktionärinnen/Funktionäre im Verein	1.213.211,00 €
Fußball	23 Bundes-Vereins-zuschüsse: Durchführung von Trainingsmaßnahmen	0,00 €
Fußball	24 Bundes-Vereins-zuschüsse: Teilnahme an und Durchführung von Wettkämpfen	799.139,00 €
Fußball	25 Bundes-Vereins-zuschüsse: Unterstützung des nationalen Trainings- und Wettkampfbetriebs und/oder Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur	505.776,00 €
Fußball	26 Bundes-Vereins-zuschüsse: Errichtung, Erhaltung, Miete und Instandhaltung von Sportstätten unter besonderer Beachtung von Barrierefreiheit	0,00 €
Fußball	27 Bundes-Vereins-zuschüsse: Anschaffung und Instandhaltung von Sportgeräten	1.819.591,00 €
Fußball	Gesamt	15.637.222,00 €

Gewichtheben	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Gewichtheben	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Gewichtheben	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Gewichtheben	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Gewichtheben	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	30.000,00 €
Gewichtheben	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	70.839,00 €
Gewichtheben	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	50.362,00 €
Gewichtheben	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Gewichtheben	9 Investitionen in Sportleistungszentren	3.500,00 €
Gewichtheben	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Gewichtheben	11 Veranstaltungsmanagement	4.000,00 €
Gewichtheben	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Gewichtheben	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	1.548,00 €
Gewichtheben	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	19.991,00 €
Gewichtheben	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Gewichtheben	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	26.550,00 €
Gewichtheben	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	9.000,00 €
Gesamt		265.790,00 €
Golf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Golf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Golf	3 Personal Verbandsmanagement	184.589,00 €
Golf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	25.000,00 €
Golf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	128.088,00 €
Golf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	100.000,00 €
Golf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	20.000,00 €
Golf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	5.000,00 €
Golf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Golf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Golf	11 Veranstaltungsmanagement	35.000,00 €
Golf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Golf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Golf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Golf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Golf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		49.000,00 €

Handball	1 Personal Sportmanagement	195.000,00 €
Handball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Handball	3 Personal Verbandsmanagement	230.000,00 €
Handball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Handball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	95.509,00 €
Handball	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	402.000,00 €
Handball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	337.000,00 €
Handball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	34.000,00 €
Handball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	15.000,00 €
Handball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Handball	11 Veranstaltungsmanagement	68.000,00 €
Handball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Handball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	3.000,00 €
Handball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	5.179,00 €
Handball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	6.000,00 €
Handball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	19.600,00 €
Handball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		1.410.288,00 €
Hockey	1 Personal Sportmanagement	105.500,00 €
Hockey	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Hockey	3 Personal Verbandsmanagement	86.900,00 €
Hockey	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	7.064,00 €
Hockey	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	235.123,00 €
Hockey	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	121.000,00 €
Hockey	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	22.000,00 €
Hockey	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Hockey	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Hockey	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Hockey	11 Veranstaltungsmanagement	15.000,00 €
Hockey	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Hockey	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Hockey	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8.000,00 €
Hockey	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Hockey	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	9.750,00 €
Gesamt		610.337,00 €

Jiu-Jitsu	1 Personal Sportmanagement	45.000,00 €
	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	11.000,00 €
	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	63.240,00 €
	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	11.400,00 €
	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	4.000,00 €
	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
	Gesamt	159.640,00 €
Judo	1 Personal Sportmanagement	71.000,00 €
	2 Infrastruktur Sport	8.000,00 €
	3 Personal Verbandsmanagement	274.600,00 €
	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	196.300,00 €
	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	343.000,00 €
	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	13.000,00 €
	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	6.000,00 €
	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	25.524,00 €
	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	33.000,00 €
	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
	Gesamt	222.300,00 €

Kanu	1 Personal Sportmanagement	150.451,00 €	0,00 €
Kanu	2 Infrastruktur Sport	160.604,00 €	58.900,00 €
Kanu	3 Personal Verbandsmanagement	150.258,00 €	0,00 €
Kanu	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	28.283,00 €	0,00 €
Kanu	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	156.860,00 €	209.370,00 €
Kanu	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	212.936,00 €	6.500,00 €
Kanu	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	4.500,00 €	46.000,00 €
Kanu	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €	0,00 €
Kanu	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Kanu	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	9.230,00 €
Kanu	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Kanu	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kanu	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Kanu	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10.936,00 €	0,00 €
Kanu	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Kanu	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	8.000,00 €	0,00 €
Kanu	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		882.828,00 €	330.000,00 €
Karate	1 Personal Sportmanagement	57.697,00 €	0,00 €
Karate	2 Infrastruktur Sport	6.000,00 €	0,00 €
Karate	3 Personal Verbandsmanagement	156.269,00 €	0,00 €
Karate	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	52.188,00 €	0,00 €
Karate	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	223.000,00 €	103.400,00 €
Karate	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	183.173,00 €	25.000,00 €
Karate	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Karate	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €	0,00 €
Karate	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Karate	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Karate	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Karate	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Karate	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	9.000,00 €	0,00 €
Karate	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Karate	15 Sportspezifische Schulkooperationen	25.000,00 €	0,00 €
Karate	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €	0,00 €
Gesamt		712.327,00 €	128.400,00 €

Kickboxen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Kickboxen	2 Infrastruktur Sport	9.497,00 €
Kickboxen	3 Personal Verbandsmanagement	49.000,00 €
Kickboxen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	44.266,00 €
Kickboxen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	188.260,00 €
Kickboxen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	108.980,00 €
Kickboxen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	13.670,00 €
Kickboxen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	100,00 €
Kickboxen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Kickboxen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Kickboxen	11 Veranstaltungsmanagement	5.000,00 €
Kickboxen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1.000,00 €
Kickboxen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Kickboxen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	63.800,00 €
Kickboxen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Kickboxen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Kickboxen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		483.573,00 €
Kletterverband	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Kletterverband	2 Infrastruktur Sport	9.497,00 €
Kletterverband	3 Personal Verbandsmanagement	49.000,00 €
Kletterverband	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	44.266,00 €
Kletterverband	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	188.260,00 €
Kletterverband	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	108.980,00 €
Kletterverband	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	13.670,00 €
Kletterverband	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	100,00 €
Kletterverband	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Kletterverband	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Kletterverband	11 Veranstaltungsmanagement	5.000,00 €
Kletterverband	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1.000,00 €
Kletterverband	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Kletterverband	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	63.800,00 €
Kletterverband	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Kletterverband	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Kletterverband	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	16.000,00 €
Gesamt		161.000,00 €

Kraft-Dreikampf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Kraft-Dreikampf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Kraft-Dreikampf	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Kraft-Dreikampf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Kraft-Dreikampf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Kraft-Dreikampf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	27.963,00 €
Kraft-Dreikampf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	20.000,00 €
Kraft-Dreikampf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Kraft-Dreikampf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Kraft-Dreikampf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Kraft-Dreikampf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Kraft-Dreikampf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Kraft-Dreikampf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	650,00 €
Kraft-Dreikampf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Kraft-Dreikampf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Kraft-Dreikampf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Kraft-Dreikampf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		101.248,00 €
Leichtathletik	1 Personal Sportmanagement	103.400,00 €
Leichtathletik	2 Infrastruktur Sport	95.460,00 €
Leichtathletik	3 Personal Verbandsmanagement	222.810,00 €
Leichtathletik	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Leichtathletik	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Leichtathletik	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	174.923,00 €
Leichtathletik	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	418.718,00 €
Leichtathletik	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	42.875,00 €
Leichtathletik	9 Investitionen in Sportleistungszentren	87.798,00 €
Leichtathletik	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	17.260,00 €
Leichtathletik	11 Veranstaltungsmanagement	113.800,00 €
Leichtathletik	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Leichtathletik	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	55.477,00 €
Leichtathletik	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	36.500,00 €
Leichtathletik	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Leichtathletik	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		1.386.121,00 €
		368.200,00 €

Moderner Fünfkampf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Moderner Fünfkampf	2 Infrastruktur Sport	13.936,00 €
Moderner Fünfkampf	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Moderner Fünfkampf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Moderner Fünfkampf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	18.713,00 €
Moderner Fünfkampf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	68.746,00 €
Moderner Fünfkampf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	66.299,00 €
Moderner Fünfkampf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Moderner Fünfkampf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	5.876,00 €
Moderner Fünfkampf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	1.164,00 €
Moderner Fünfkampf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Moderner Fünfkampf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Moderner Fünfkampf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Moderner Fünfkampf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	7.163,00 €
Moderner Fünfkampf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Moderner Fünfkampf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Moderner Fünfkampf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		257.890,00 €
Orientierungslauf		11.000,00 €
Orientierungslauf	1 Personal Sportmanagement	42.620,00 €
Orientierungslauf	2 Infrastruktur Sport	12.087,00 €
Orientierungslauf	3 Personal Verbandsmanagement	74.460,00 €
Orientierungslauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	20.470,00 €
Orientierungslauf	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	144.250,00 €
Orientierungslauf	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	73.930,00 €
Orientierungslauf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	20.196,00 €
Orientierungslauf	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	18.755,00 €
Orientierungslauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Orientierungslauf	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	6.480,00 €
Orientierungslauf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Orientierungslauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Orientierungslauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	8.000,00 €
Orientierungslauf	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Orientierungslauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Orientierungslauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Orientierungslauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		421.248,00 €

Pferdesport	1 Personal Sportmanagement	110.000,00 €	0,00 €
Pferdesport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	60.000,00 €
Pferdesport	3 Personal Verbandsmanagement	190.000,00 €	0,00 €
Pferdesport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	34.500,00 €	0,00 €
Pferdesport	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	334.622,00 €	0,00 €
Pferdesport	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	54.000,00 €	0,00 €
Pferdesport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	16.500,00 €
Pferdesport	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	11 Veranstaltungsmanagement	20.000,00 €	0,00 €
Pferdesport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	40.000,00 €	0,00 €
Gesamt		783.122,00 €	76.500,00 €
Radspor	1 Personal Sportmanagement	88.480,00 €	0,00 €
Radspor	2 Infrastruktur Sport	115.000,00 €	22.725,00 €
Radspor	3 Personal Verbandsmanagement	265.700,00 €	0,00 €
Radspor	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	58.000,00 €	0,00 €
Radspor	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	352.115,00 €	133.334,00 €
Radspor	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	234.360,00 €	18.351.00 €
Radspor	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	20.690,00 €
Radspor	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €	0,00 €
Radspor	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Radspor	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	15.000,00 €	1.500,00 €
Radspor	11 Veranstaltungsmanagement	8.000,00 €	0,00 €
Radspor	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Radspor	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Radspor	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	16.579,00 €	0,00 €
Radspor	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Radspor	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	24.999,00 €	2.000,00 €
Gesamt		1.178.233,00 €	198.600,00 €

Ringen	1 Personal Sportmanagement	93.000,00 €
Ringen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Ringen	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Ringen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Ringen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	157.500,00 €
Ringen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	58.000,00 €
Ringen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	154.813,00 €
Ringen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	136.111,00 €
Ringen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	12.000,00 €
Ringen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	9.000,00 €
Ringen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Ringen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	2.000,00 €
Ringen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Ringen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8.000,00 €
Ringen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Ringen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Ringen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		630.424,00 €
Rodeln	1 Personal Sportmanagement	286.029,00 €
Rodeln	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Rodeln	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Rodeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Rodeln	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	154.990,00 €
Rodeln	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	479.600,00 €
Rodeln	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	113.970,00 €
Rodeln	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	20.000,00 €
Rodeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Rodeln	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Rodeln	11 Veranstaltungsmanagement	63.000,00 €
Rodeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Rodeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Rodeln	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	13.000,00 €
Rodeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Rodeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	20.520,00 €
Rodeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	19.370,00 €
Gesamt		1.345.847,00 €
		232.500,00 €

Rollsport	1 Personal Sportmanagement	4.700,00 €
Rollsport	2 Infrastruktur Sport	6.998,00 €
Rollsport	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Rollsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Rollsport	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Rollsport	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	13.267,00 €
Rollsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	84.085,00 €
Rollsport	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	18.000,00 €
Rollsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	18.600,00 €
Rollsport	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Rollsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Rollsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Rollsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Rollsport	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	9.074,00 €
Rollsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	500,00 €
Rollsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	22.700,00 €
Rollsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		213.674,00 €
Rudern	1 Personal Sportmanagement	96.000,00 €
Rudern	2 Infrastruktur Sport	9.000,00 €
Rudern	3 Personal Verbandsmanagement	44.200,00 €
Rudern	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Rudern	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Rudern	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	297.200,00 €
Rudern	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	447.349,00 €
Rudern	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	22.608,00 €
Rudern	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Rudern	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Rudern	11 Veranstaltungsmanagement	5.000,00 €
Rudern	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Rudern	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Rudern	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8.000,00 €
Rudern	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Rudern	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		1.069.637,00 €

Rugby	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Rugby	2 Infrastruktur Sport	21.173,00 €
Rugby	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Rugby	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Rugby	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	19.368,00 €
Rugby	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €
Rugby	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	40.452,00 €
Rugby	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Rugby	9 Investitionen in Sportleistungszentren	18.880,00 €
Rugby	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Rugby	11 Veranstaltungsmanagement	4.750,00 €
Rugby	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Rugby	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Rugby	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Rugby	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Rugby	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Rugby	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		159.582,00 €
Schach	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Schach	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Schach	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Schach	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Schach	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	23.000,00 €
Schach	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	105.057,00 €
Schach	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	106.000,00 €
Schach	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Schach	9 Investitionen in Sportleistungszentren	12.000,00 €
Schach	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Schach	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Schach	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Schach	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Schach	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	16.000,00 €
Schach	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Schach	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	9.000,00 €
Schach	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		338.057,00 €

Schießen	1 Personal Sportmanagement	56.500,00 €	0,00 €
Schießen	2 Infrastruktur Sport	32.000,00 €	14.500,00 €
Schießen	3 Personal Verbandsmanagement	144.000,00 €	0,00 €
Schießen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	55.500,00 €	0,00 €
Schießen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	189.172,00 €	91.000,00 €
Schießen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	161.500,00 €	0,00 €
Schießen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	12.800,00 €	2.500,00 €
Schießen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €	0,00 €
Schießen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schießen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	8.000,00 €
Schießen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Schießen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Schießen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Schießen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	23.000,00 €	0,00 €
Schießen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Schießen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €	0,00 €
Schießen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		674.472,00 €	116.000,00 €
Schwimmen	1 Personal Sportmanagement	67.000,00 €	0,00 €
Schwimmen	2 Infrastruktur Sport	67.000,00 €	0,00 €
Schwimmen	3 Personal Verbandsmanagement	269.900,00 €	0,00 €
Schwimmen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	86.008,00 €	0,00 €
Schwimmen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	387.231,00 €	120.100,00 €
Schwimmen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	358.100,00 €	0,00 €
Schwimmen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	14.500,00 €	20.600,00 €
Schwimmen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1.249.739,00 €	140.700,00 €

Segeln	1 Personal Sportmanagement	222.600,00 €	0,00 €
Segeln	2 Infrastruktur Sport	53.900,00 €	94.000,00 €
Segeln	3 Personal Verbandsmanagement	187.250,00 €	0,00 €
Segeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	58.625,00 €	0,00 €
Segeln	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen und Trainierinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	230.000,00 €	339.200,00 €
Segeln	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	330.000,00 €	135.000,00 €
Segeln	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	15.000,00 €	360.000,00 €
Segeln	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	5.000,00 €	0,00 €
Segeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	32.000,00 €	0,00 €
Segeln	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	20.000,00 €	55.000,00 €
Segeln	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Segeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Segeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	17.000,00 €	0,00 €
Segeln	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	4.000,00 €	0,00 €
Segeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	100.000,00 €	0,00 €
Segeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	24.892,00 €	0,00 €
Segeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		1.300.267,00 €	983.200,00 €
Ski	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Ski	2 Infrastruktur Sport	10.000,00 €	0,00 €
Ski	3 Personal Verbandsmanagement	25.000,00 €	0,00 €
Ski	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Ski	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen und Trainierinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	460.429,00 €	1.065.500,00 €
Ski	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	1.310.055,00 €	154.000,00 €
Ski	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	442.500,00 €	106.500,00 €
Ski	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	8.000,00 €	0,00 €
Ski	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Ski	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Ski	11 Veranstaltungsmanagement	7.500,00 €	0,00 €
Ski	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Ski	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €	0,00 €
Ski	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Ski	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Ski	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	24.500,00 €	0,00 €
Gesamt		2.287.984,00 €	1.326.000,00 €

Skibob	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Skibob	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Skibob	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Skibob	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Skibob	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	39.425,00 €
Skibob	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	44.158,00 €
Skibob	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €
Skibob	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Skibob	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Skibob	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Skibob	11 Veranstaltungsmanagement	6.000,00 €
Skibob	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Skibob	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Skibob	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	5.786,00 €
Skibob	15 Sportspezifische Schulkooperationen	1.500,00 €
Skibob	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Skibob	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		185.669,00 €
Sportkegeln	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Sportkegeln	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Sportkegeln	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Sportkegeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Sportkegeln	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	89.543,00 €
Sportkegeln	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	33.280,00 €
Sportkegeln	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	5.999,00 €
Sportkegeln	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Sportkegeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Sportkegeln	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Sportkegeln	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Sportkegeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Sportkegeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	5.908,00 €
Sportkegeln	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Sportkegeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Sportkegeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Sportkegeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		230.479,00 €

Sportschützen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Sportschützen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Sportschützen	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Sportschützen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Sportschützen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Sportschützen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	108.882,00 €
Sportschützen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	62.000,00 €
Sportschützen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Sportschützen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Sportschützen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Sportschützen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Sportschützen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Sportschützen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Sportschützen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10.200,00 €
Sportschützen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Sportschützen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Sportschützen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		243.082,00 €
Squash	1 Personal Sportmanagement	2.500,00 €
Squash	2 Infrastruktur Sport	500,00 €
Squash	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Squash	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Squash	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Squash	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	25.385,00 €
Squash	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	8.980,00 €
Squash	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Squash	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Squash	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Squash	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Squash	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Squash	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Squash	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Squash	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Squash	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Squash	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		57.365,00 €

Taekwondo	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Taekwondo	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Taekwondo	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Taekwondo	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Taekwondo	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	42.480,00 €
Taekwondo	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	53.400,00 €
Taekwondo	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	14.625,00 €
Taekwondo	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	95.500,00 €
Taekwondo	9 Investitionen in Sportleistungszentren	50.200,00 €
Taekwondo	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Taekwondo	11 Veranstaltungsmanagement	10.000,00 €
Taekwondo	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Taekwondo	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Taekwondo	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	4.500,00 €
Taekwondo	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Taekwondo	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Taekwondo	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		295.505,00 €
Tanzsport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Tanzsport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Tanzsport	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Tanzsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Tanzsport	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	25.005,00 €
Tanzsport	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	77.870,00 €
Tanzsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	62.000,00 €
Tanzsport	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	2.400,00 €
Tanzsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Tanzsport	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Tanzsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Tanzsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Tanzsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Tanzsport	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
Tanzsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Tanzsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Tanzsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	9.000,00 €
Gesamt		176.275,00 €

Tauchen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
Tauchen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Tauchen	3 Personal Verbandsmanagement	35.000,00 €
Tauchen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	18.200,00 €
Tauchen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Tauchen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	49.293,00 €
Tauchen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	31.400,00 €
Tauchen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Tauchen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Tauchen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Tauchen	11 Veranstaltungsmanagement	1.700,00 €
Tauchen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Tauchen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Tauchen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	2.000,00 €
Tauchen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Tauchen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Tauchen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	300,00 €
Gesamt		137.893,00 €
Tennis	1 Personal Sportmanagement	119.570,00 €
Tennis	2 Infrastruktur Sport	33.500,00 €
Tennis	3 Personal Verbandsmanagement	223.000,00 €
Tennis	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	50.000,00 €
Tennis	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	254.340,00 €
Tennis	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	324.000,00 €
Tennis	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	32.961,00 €
Tennis	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Tennis	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Tennis	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Tennis	11 Veranstaltungsmanagement	70.000,00 €
Tennis	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Tennis	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Tennis	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	25.000,00 €
Tennis	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Tennis	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		85.100,00 €
Gesamt		1.132.371,00 €

Tischtennis	1 Personal Sportmanagement	230.000,00 €
Tischtennis	2 Infrastruktur Sport	64.500,00 €
Tischtennis	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Tischtennis	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Tischtennis	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €
Tischtennis	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	117.000,00 €
Tischtennis	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	245.125,00 €
Tischtennis	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	51.000,00 €
Tischtennis	9 Investitionen in Sportleistungszentren	384.000,00 €
Tischtennis	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	1.000,00 €
Tischtennis	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Tischtennis	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Tischtennis	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Tischtennis	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	2.000,00 €
Tischtennis	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Tischtennis	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Tischtennis	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		1.260.138,00 €
Triathlon	1 Personal Sportmanagement	109.000,00 €
Triathlon	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Triathlon	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Triathlon	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Triathlon	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	85.300,00 €
Triathlon	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	169.720,00 €
Triathlon	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	108.000,00 €
Triathlon	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	14.000,00 €
Triathlon	9 Investitionen in Sportleistungszentren	27.000,00 €
Triathlon	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Triathlon	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Triathlon	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1.000,00 €
Triathlon	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	4.000,00 €
Triathlon	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	22.000,00 €
Triathlon	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Triathlon	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Triathlon	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		710.720,00 €

Turnen	1 Personal Sportmanagement	274.592,00 €
Turnen	2 Infrastruktur Sport	22.927,00 €
Turnen	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Turnen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Turnen	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	99.448,00 €
Turnen	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	325.917,00 €
Turnen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	203.001,00 €
Turnen	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	85.476,00 €
Turnen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	80.365,00 €
Turnen	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Turnen	11 Veranstaltungsmanagement	1.320,00 €
Turnen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	6.731,00 €
Turnen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Turnen	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	2.815,00 €
Turnen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	22.554,00 €
Turnen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Turnen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	31.750,00 €
Gesamt		1.405.935,00 €
Volleyball	1 Personal Sportmanagement	183.000,00 €
Volleyball	2 Infrastruktur Sport	20.000,00 €
Volleyball	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Volleyball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Volleyball	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	67.000,00 €
Volleyball	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	447.421,00 €
Volleyball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	217.000,00 €
Volleyball	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	65.000,00 €
Volleyball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Volleyball	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Volleyball	11 Veranstaltungsmanagement	106.400,00 €
Volleyball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	28.000,00 €
Volleyball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
Volleyball	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	20.000,00 €
Volleyball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Volleyball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		1.223.421,00 €
		290.400,00 €

Wasserski	1 Personal Sportmanagement	7.200,00 €
Wasserski	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
Wasserski	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
Wasserski	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
Wasserski	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	10.300,00 €
Wasserski	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	84.317,00 €
Wasserski	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	15.100,00 €
Wasserski	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
Wasserski	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
Wasserski	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
Wasserski	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
Wasserski	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
Wasserski	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	1.600,00 €
Wasserski	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	19.900,00 €
Wasserski	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
Wasserski	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Wasserski	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €
Gesamt		169.817,00 €
ÖBSV	1 Personal Sportmanagement	0,00 €
ÖBSV	2 Infrastruktur Sport	0,00 €
ÖBSV	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €
ÖBSV	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €
ÖBSV	5 Beschickung von Athletinnen/Athleten, Betreuerinnen/Betreuer zu Wettkämpfen und Trainingskursen	61.900,00 €
ÖBSV	6 Trainerinnen/Trainer (Übungsleiterinnen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	30.300,00 €
ÖBSV	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	45.600,00 €
ÖBSV	8 Nachwuchsförderung von Athletinnen/Athleten	0,00 €
ÖBSV	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €
ÖBSV	10 sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur praxisorientierten Unterstützung des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports	0,00 €
ÖBSV	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €
ÖBSV	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €
ÖBSV	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichterinnen/Wettkampfrichtern und Funktionärinnen/Funktionären	0,00 €
ÖBSV	14 Durchführung von österreichischen Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €
ÖBSV	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €
ÖBSV	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit Dachverbänden/Fachverbänden	0,00 €
Gesamt		137.800,00 €

Förderungen der Bundes-Sportdachverbände und des Verbandes alpiner Vereine in Österreich

Für die Förderung des Breitensports stehen gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017 € 36 Mio. zur Verfügung. Davon sind gem. § 9 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 € 8,46 Mio. für den ÖFB vorgesehen. In Summe erhält der ÖFB daher derzeit € 14,96 Mio. von der Bundes-Sport GmbH. Weiters sind € 1,98 Mio. für die Förderung des Verbandes alpiner Vereine in Österreich (VAVÖ) vorgesehen. Der restliche Betrag in der Höhe von € 25,56 Mio. wird gem. § 10 Abs. 1 BSFG 2017 zu gleichen Teilen auf die drei gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Bedeutung im Breitensport, die Bundes-Sportdachverbände, aufgeteilt. Zusätzlich wurden der Bundes-Sport GmbH vom Sportministerium gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 Mittel in der Höhe von € 6,4 Mio. für das Projekt „Kinder gesund bewegen“ zur Abwicklung der Förderung übertragen. Diese Mittel fließen ebenfalls an die drei Dachverbände.

Im Förderjahr 2020 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe von € 27,54 Mio. für die Bundes-Sportdachverbände und den VAVÖ Mehrmittel gem. § 20 GSpG i.V.m. § 14 GSpG hinzu. Diese betrugen € 1,5663 Mio. (€ 2,0475 Mio. inkl. ÖFB). Für die Bundes-Sportdachverbände und den VAVÖ wurden darüber hinaus Mehrmittel des vorangegangen Förderjahres in der Höhe von € 0,3925 Mio. im Jahr 2020 zusätzlich nachträglich ausbezahlt. Somit wurden im Förderjahr 2020 inklusive der Förderung für „Kinder gesund bewegen“ rd. € 35,9 Mio. an die Breitensportverbände (exkl. ÖFB) ausgeschüttet.

Verband	Förderbereich	Breitensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017	Breitensportförderung - Kigeb 19/20 gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017
ASKÖ	1 Erhaltung und Entwicklung des flächendeckenden Vereinsnetzwerks des österreichischen Breitensports durch eine professionelle Verbandsorganisation	1.748.150,00 €	
ASKÖ	2 Vorhaben zur Stärkung des Breitensports	2.042.000,00 €	
ASKÖ	3 Entwicklung und Aufrechterhaltung eines Service- und Dienstleistungsangebots für die Mitgliedsvereine	2.283.501,00 €	
ASKÖ	4 Finanzielle Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinszuschüsse)	3.047.338,00 €	
ASKÖ	5 Kinder Gesund Bewegen		2.397.653,00 €
Gesamt		9.125.989,00 €	2.397.653,00 €
ASVÖ	1 Erhaltung und Entwicklung des flächendeckenden Vereinsnetzwerks des österreichischen Breitensports durch eine professionelle Verbandsorganisation	2.525.521,00 €	
ASVÖ	2 Vorhaben zur Stärkung des Breitensports	1.837.846,00 €	
ASVÖ	3 Entwicklung und Aufrechterhaltung eines Service- und Dienstleistungsangebots für die Mitgliedsvereine	1.077.220,00 €	
ASVÖ	4 Finanzielle Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinszuschüsse)	3.685.402,00 €	
ASVÖ	5 Kinder gesund bewegen		1.660.893,00 €
Gesamt		9.125.989,00 €	1.660.893,00 €
SPORTUNION	1 Erhaltung und Entwicklung des flächendeckenden Vereinsnetzwerks des österreichischen Breitensports durch eine professionelle Verbandsorganisation	1.923.945,00 €	
SPORTUNION	2 Vorhaben zur Stärkung des Breitensports	1.657.000,00 €	
SPORTUNION	3 Entwicklung und Aufrechterhaltung eines Service- und Dienstleistungsangebots für die Mitgliedsvereine	2.332.799,00 €	
SPORTUNION	4 Finanzielle Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinszuschüsse)	3.212.245,00 €	
SPORTUNION	5 Kinder gesund bewegen		2.341.454,00 €
Gesamt		9.125.989,00 €	2.341.454,00 €
VAVÖ	1 Erhaltung und Entwicklung einer professionellen Verbandsorganisation mit einem flächendeckenden Vereinsnetzwerk für den österreichischen Bergsport	123.090,00 €	
VAVÖ	2 Vorhaben zur Sicherung der bergsportlichen Infrastruktur in Österreich	914.180,00 €	
VAVÖ	3 Aufwendungen zum Nutzen der Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinszuschüsse)	676.508,00 €	
VAVÖ	4 Sonstige Schwerpunkte	407.050,00 €	
Gesamt		2.120.828,00 €	

Förderungen der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport

Für die Förderung der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport stehen grundsätzlich € 5,11 Mio. zur Verfügung. Zu den antragsberechtigten Organisationen zählen:

- Das Österreichische Olympische Comité (ÖOC)
- Das Österreichische Paralympische Comité (ÖPC)
- Sport Austria (ehemals BSO)
- Der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV)
- Special Olympics Österreich (SOÖ)

Diese finanziellen Mittel setzen sich aus € 4 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 3 und € 1,11 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017 zusammen.

Im Förderjahr 2020 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe von € 5,11 Mio. für die gesamtösterreichischen Organisationen Mehrmittel gem. § 20 GSpG i.V.m. § 14 GSpG hinzu. Diese betragen € 227.500. Darüber hinaus wurden Mehrmittel aus dem vorangegangenen Förderjahr zusätzlich nachträglich in der Höhe von rd. € 57.000 im Jahr 2020 ausbezahlt. Weiters sieht das BSFG 2017 gem. § 5 Abs. 3 Z 6 für die Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen zusätzliche Mittel vor. Im Förderjahr 2020 betragen diese € 1,835 Mio.

Somit wurden im Förderjahr 2020 rd. € 7,23 Mio. an die gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung von der BSG ausgeschüttet.

Organisation	Förderbereich	Förderung gem. § 5 Abs. 2 Z 3 & § 5 Abs. 3 Z 1 BSGF 2017	Förderung - Entsendung gem. § 5 Abs. 3 Z 6 BSGF 2017
Österreichisches Olympisches Comité	1. Interessensvertretung Österreichs und der österreichischen olympischen Sportfachverbände in der internationalen Olympischen Bewegung sowie Ausprägung Österreichs bei olympischen Veranstaltungen; die Bewerbung und Ausarbeitung von olympischen Veranstaltungen	700.000,00 €	0,00 €
Österreichisches Olympisches Comité	2. Organisation und Finanzierung der Vorbereitung, Sicherstellung der Teilnahme und Entsendung von österreichischen Athletinnen/Athleten zu olympischen Veranstaltungen im Sinne der Z 1 und Z 3	1.297.122,00 €	1.257.000,00 €
Österreichisches Olympisches Comité	3. Beratung und Unterstützung von Athletinnen/Athleten, Trainierinnen/Trainern, Betreuerinnen/Betreuer und Sportfachverbänden in der Vorbereitung auf olympische Veranstaltungen im Sinne der Z 1 und Z 2 sowie Organisation und Durchführung diesbezüglicher Veranstaltungen	120.000,00 €	0,00 €
Österreichisches Olympisches Comité	4. Kooperationen mit, Beratung und Unterstützung von spitzensportfördernden und unterstützenden Institutionen im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf und Entsendung zu olympischen Veranstaltungen im Sinne der Z 1 und Z 3	216.000,00 €	0,00 €
Österreichisches Olympisches Comité	5. Maßnahmen zur Verbreitung der Olympischen Idee in Österreich	0,00 €	0,00 €
Gesamt		2.333.122,00 €	1.257.000,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	1. Interessensvertretung Österreichs im Rahmen der Paralympischen Bewegung	25.750,00 €	0,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	2. Organisation und Finanzierung der Entsendung zu den Paralympischen Spielen	169.162,00 €	570.000,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	3. Förderung des Paralympischen Jugendsports	44.305,00 €	0,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	4. Kooperation mit Spitzensportfördernden Einrichtungen in Zusammenhang mit der Vorbereitung auf Paralympische Veranstaltungen	25.750,00 €	0,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	5. Verbreitung der Paralympischen Idee in Österreich durch Bewusstseinsbildung	114.708,00 €	0,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	6. Beteiligung am Induktionsprozess des Behindertensportzentrums	26.039,00 €	0,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	7. Netzwerkpflege und Mitarbeit in europäischen und internationalem Organisationen der Paralympischen Bewegung	25.768,00 €	0,00 €
Gesamt		431.560,00 €	578.000,00 €

Special Olympics Österreich	1 Interessensvertretung von Special Olympics in Österreich, Netzwerkpflege im internationalen Raum und die Repräsentation Österreichs bei internationalen Veranstaltungen von Special Olympics	29.700,00 €
Special Olympics Österreich	2 Erhaltung und Aufbau von Sportangeboten, wenn möglich inklusiv, in Kooperation mit allen Bundes-Sportfachverbänden und Bundes-Sportfachverbänden sowie allen Behindertenorganisationen und schulischen Einrichtungen	4.500,00 €
Special Olympics Österreich	3 Organisation und Finanzierung der Entsendung zu nationalen und internationalen Wettkämpfen von Special Olympics	116.500,00 €
Special Olympics Österreich	4 Organisation von lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften	7.000,00 €
Special Olympics Österreich	5 Implementierung von Trainerausbildungen und -schulungen	21.500,00 €
Special Olympics Österreich	6 Etablierung von leistungsorientierten Sportangeboten (Training, Wettkampf)	10.200,00 €
Special Olympics Österreich	7 Maßnahmen zur Verbreitung der Idee von Special Olympics in Österreich	11.380,00 €
Gesamt	8 Sonstige Schwerpunkte	15.000,00 €
		215.780,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	1 Erhaltung und Entwicklung eines bundesweit flächendeckenden Vereinsnetzwerkes	660.300,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	2 Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines Aus- und Fortbildungssystem und eines nationalen Klassifizierungswesens und zur Wahrung des Behindertensport-Knowhows	13.500,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	3 Entwicklung und Begleitung von Bewegungs- und Sportprogrammen für Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung inklusive Aufrechterhaltung eines Begleitsportwesens	64.000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	4 Durchführung von Breitensportprogrammen u. a. in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Rehabilitation und des Bildungswesens	0,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	5 Nachwuchsentwicklung generell und Spitzensportentwicklung in ausschließlich nicht inkludierenden Sportarten inklusive Trainingsmaßnahmen und Entsendungen zu internationalen Veranstaltungen	270.157,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	6 Organisation und Durchführung eines nationalen Wettkampfbetriebes	70.000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	7 Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen	17.500,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	8 Anschaffung von Sportgeräten	5.000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	9 Sonstige Schwerpunkte	45.875,00 €
Gesamt		1.146.332,00 €

Österreichische Bundes-Sportorganisation	1 Forderung der notwendigen Administrativaufwendungen	835.950,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	2 Sportpolitische Interessensvertretung in Österreich und auf internationaler Ebene	35.900,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	3 Maßnahmen zur Erhöhung des Stellenwerts des Sports in der österreichischen Gesellschaft	180.395,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	4 Unterstützung der jeweiligen Mitglieder in der Verbandsentwicklung und Professionalisierung der Strukturen und Angebote	141.000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	5 Koordination des gesamtösterreichischen Aus- und Fortbildungswesens in sportlichen Angelegenheiten und Fragen der Verbands- und Vereinsführung in Abstimmung mit den Institutionen des Bildungssektors	5.000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	6 Bereitstellung von administrativen Unterstützungsleistungen zum Verbandsbetrieb	0,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	7 Beratungsleistungen in verbandspezifischen Rechtsfragen, in Finanzierungsfragen von Sportanlagenbau und -erhaltung, in gewerbe-, haftungs- und versicherungsrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen und dem Sportbetrieb	63.462,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	8 Sonstige Unterstützung, wie bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und bei der für den Verbandsbetrieb notwendigen Infrastruktur	0,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	9 Sonstige Schwerpunkte	6.000,00 €
Gesamt		1.267.707,00 €

Sonderförderung „Sportligen Covid-19-Fonds“

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beauftragt, eine COVID-19 Sonderförderung gem. § 14 Abs. 1 Z 9 i.V.m. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 auf Basis des Förderprogrammes „Sportligen Covid-19-Fonds“ abzuwickeln.

Ziel dieser Förderung ist, die durch die Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 und die durch diesen hervorgerufenen COVID-19-Erkrankung während der Förderperiode entstandenen Einnahmenausfälle (Rechnungsabgrenzung) bei den sportlich tätigen Mitgliedern der antragsberechtigten Ligen durch Zuschüsse zu mildern, damit diese in die Lage versetzt werden, ihre durch Gesetz, Satzung, Gesellschaftsvertrag oder sonstige Rechtsgrundlage festgelegten (statutengemäßen) Aufgaben weiter zu erbringen. Somit soll sichergestellt werden, dass die bestehende Struktur im professionellen und halbprofessionellen Hochleistungssport der Olympischen Mannschaftssportarten aufrechterhalten wird.

Der finanzielle Gesamtrahmen für dieses Förderprogramm betrug für das Förderjahr 2020 (Phasen 1, 2 und 3) maximal 35 Millionen Euro. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Phasen 1 und 2 des Sportligen Covid-19-Fonds vollständig abgewickelt. Für Phase 3 (1. Oktober bis 31. Dezember 2020) kann von den antragsberechtigten Ligen im Zeitraum 1. Jänner bis 31. März 2021 beantragt werden. Somit fällt die Förderung für die Phase 3 in das Geschäftsjahr 2021.

Zulässige Förderwerber sind nachfolgende Rechtsträger mit Sitz in Österreich, die österreichweite Ligen der Olympischen Mannschaftssportarten abwickeln, die aufgrund ihrer Leistungen gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 (ASSF) im Jahr 2020 von der Bundes-Sport GmbH förderbar sind:

1. Tipico Fußball Bundesliga
2. Fußball Bundesliga
1. bet-at-home ICE Hockey League
2. Alps Hockey League (Eishockey)
1. Österreichische Handball Spusu Liga
1. DenizBank AG Volley League Men
1. Österreichische bet-at-home Basketball Superliga
1. Österreichische Hockey Liga

Anträge für Phase 1 (10. März 2020 bis 30. Juni 2020) konnten vom 1. Juli bis 30. September 2020 und Anträge für Phase 2 (1. Juli 2020 bis 30. September 2020) konnten von 1. Oktober bis 31. Dezember 2020 im eigens implementierten Online-Fördermanagementsystem der Bundes-Sport GmbH eingebracht werden.

Für die Phasen 1 und 2 wurden insgesamt 73 Förderanträge der sportlich tätigen Mitglieder der acht antragsberechtigten Ligen eingereicht. Alle Anträge wurden von der BSG auf Vollständigkeit, sachliche Begründung, Plausibilität und Nachvollziehbarkeit geprüft. Wurden zusätzliche Informationen bzw. Änderungen notwendig, hat die Bundes-Sport GmbH diese bei den Ligen eingeholt, sie wurden vollständig erbracht und im Online-Fördermanagementsystem ergänzt bzw. abgeändert. Von den 73 Anträgen wurden 71 genehmigt und zwei hat die Bundes-Sport GmbH aufgrund fehlender Fördervoraussetzungen abgelehnt.

In Summe wurden für die Phasen 1 und 2 daher Förderverträge in der Höhe von € 12.094.743,48 abgeschlossen.

Förderungen Sportligen Covid-19-Fonds	Summe Phase 1&2
1. Tipico Fußball Bundesliga	8.109.309,70 €
2. Fußball Bundesliga	1.381.085,46 €
1. bet-at-home ICE Hockey League	1.660.517,89 €
2. Alps Hockey League (Eishockey)	218.309,46 €
1. Österreichische Handball Spusu Liga	69.292,72 €
1. DenizBank AG Volley League Men	62.566,83 €
1. Österreichische bet-at-home Basketball Superliga	585.381,42 €
1. Österreichische Hockey Liga	8.280,00 €
Summe Förderungen	12.094.743,48 €

Michael Sulzbacher Wien, 31.03.2021

Clemens Trimmel

Mag. Michael Sulzbacher
kfm. Geschäftsführer

Ort, Datum, Unterschrift

Mag. (FH) Clemens Trimmel
Geschäftsführer Sport



Bericht der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH 2020

Einleitung

Präambel

Auf Basis des Gesetzes über die Neuorganisation der Bundessportseinrichtungen (BSEOG – BGBl. I 149/1998) und der Gesellschaftererklärung vom 16. Dezember 1998 erfolgte am 23. Dezember 1998 die Gründung der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH (BSPEG) mit der Eintragung in das Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien (FN 177811m). Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am 1. Jänner 1999 aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt ist ex lege gemäß § 1 Abs. 2 BSEOG das Eigentum der Republik Österreich im Bereich nachfolgender Bundessportseinrichtungen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in das Eigentum der

Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH übergegangen

- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Blattgasse
A-1030 Wien, Blattgasse 6
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Faaker See
A-9583 Faak am See, Halbinselstraße 14
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Maria Alm/Hintermoos
A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Obertraun
A-4831 Obertraun, Winkl 49
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Schloß Schielleiten
A-8223 Stubenberg am See
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Südstadt
A-2344 Maria Enzersdorf, Liese Prokop-Platz 1
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Kitzsteinhorn
A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
- Bundes Ski Akademie St. Christoph
A-6580 St. Anton am Arlberg, St. Christoph 10
- Flugsportzentrum Spitzerberg
A-2405 Hundsheim, Spitzerberg 1

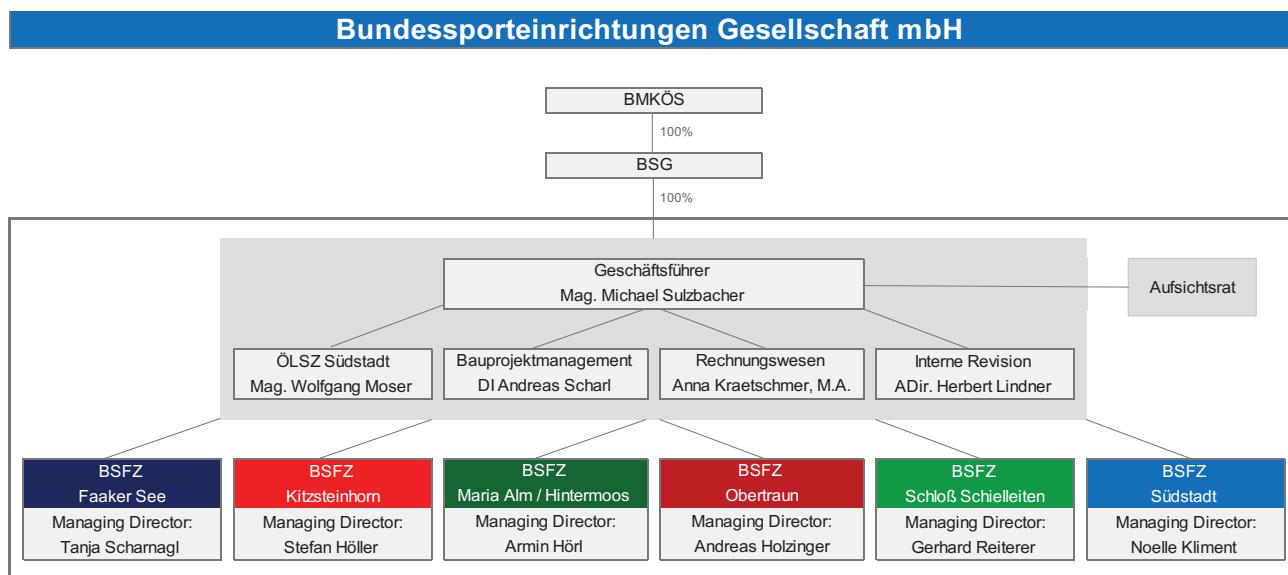
Sechs Einrichtungen werden durch die Gesellschaft selbst operativ geführt, die Ski Austria Academy St. Christoph wird auf der Basis eines Pachtvertrages mit der BSPEG vom Österreichischen Skiverband betrieben.

Der Standort Kitzsteinhorn wurde vor der Ausgliederung im Jahr 1998 an den Österreichischen Skiverband verliehen. Mit Stichtag 1. August 2007 hat die BSPEG den Betrieb dieser Einrichtung wieder selbst übernommen.

Das BSFZ Blattgasse wurde mit Stichtag 1. Jänner 2010 an private Käufer nach einer öffentlichen Ausschreibung veräußert. Die darin beherbergten Spitzensportler:innen des Heeresleistungssport Zentrums (HLSZ) wurden im BSFZ Südstadt integriert, wodurch der Förderauftrag in diesem Bereich weiterhin voll erfüllt wird.

Mit Stichtag 3. Mai 2016 hat die BSPEG nach dem Ende des Leihvertrages mit dem Österreichischen Aero-Club das Flugsportzentrum Spitzerberg nach einer öffentlichen Ausschreibung an die Flugplatz Völtendorf Betriebs GmbH verkauft. Im Kaufvertrag wurde in Koordination mit dem Österreichischen Aero-Club, als zuständiger Sportfachverband, festgelegt, dass der bisherige Förderauftrag (Sportflugplatz, Flugschule) zumindest für 20 Jahre aufrechterhalten werden muss.

Organigramm



Sitz der Gesellschaft

Die Zentrale und der Sitz der Gesellschaft befinden sich in 1120 Wien, Schönbrunner Allee 53.

Geschäftsleitung

Die Gesellschaft hat gem. § 6 BSEOG einen Geschäftsleiter. Diese Funktion wird vom Geschäftsleiter für kaufmännische Angelegenheiten der Bundes-Sport GmbH wahrgenommen. Beide Funktionen wurden im Juli 2017 entsprechend des Stellenbesetzungsgegesetzes öffentlich ausgeschrieben.

Der bisherige Geschäftsleiter der Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH, Mag. Michael Sulzbacher, hat sich im Rahmen dieser Ausschreibung beworben und wurde mit 1. Jänner 2018 für beide Funktionen bestellt.

Unternehmensgegenstand

Der Unternehmensgegenstand der BSPEG ist im § 2 BSEOG geregelt und umfasst den Betrieb von Bundessportseinrichtungen. Zu diesem Betrieb zählen insbesondere die Vermietung von Sportanlagen, die Vermietung von Unterkünften, die Bereitstellung von Verpflegung und auch die sportliche Betreuung der Gäste. Dieser Betrieb muss dem Ziel der Förderung des Spitzen- und Leistungssportes sowie der Förderung der Sportaus- und -weiterbildung, insbesondere der Schulen, Bildungsanstalten und Universitäten und der Förderung des Breitensports dienen.

Gem. § 2 Abs. 4 Z 4 BSEOG wurde der Unternehmensgegenstand mit 1. Jänner 2018 erweitert. Die Gesellschaft ist u.a. seit diesem Zeitpunkt auch berechtigt, für den Leistungs- und Spitzensport geeignete spezifische Einrichtungen zu errichten und zu erwerben und als Bundessportseinrichtungen zu betreiben, soweit dies zur Verbesserung des strukturellen sportspezifischen österreichweiten Angebots zweckmäßig ist. Dafür kann die Gesellschaft gem. § 5 Abs. 2 BSEOG auch Gesellschafterzuschüsse erhalten.

Ziele der Ausgliederung der BSPEG

Es ist das Ziel der Ausgliederung, den früheren Sportförderauftrag des Bundes an die Gesellschaft uneingeschränkt zu übertragen. Dieser gemeinwirtschaftlich-öffentliche Auftrag umfasst den Betrieb des Österreichischen Leistungssportzentrums Südstadt (ÖLSZ Südstadt) als Nachwuchsleistungszentrum, die Gewährung eines geförderten und ermäßigten Tarifes für den Spitzen-, Leistungs- und Jugendsport bzw. für Ausbildungskurse, die Unterbringung von drei Heeresleistungssportzentren im BSFZ Südstadt und im BSFZ Faaker See zur Förderung des Spitzensports und die Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur.

Die wirtschaftlichen Vorgaben sind die Entlastung des Sportbudgets des Bundes gegenüber dem früheren eigenen Betrieb durch das Sportministerium. Weiters sind die wirtschaftlichen Bereiche so zu verbessern, dass die nicht mehr bezuschussten Investitionen

im erwerbswirtschaftlichen Bereich (Hotellerie und Gastronomie) aus eigenen Mitteln finanziert werden und alle Mitarbeiter:innen, die zum 1. Jänner 1999 im Personalstand der Bundessportseinrichtungen waren, mit ihren Rechten und Pflichten in die Gesellschaft übernommen werden können.

Darüber hinaus sollen die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen effizienter, schneller und kostengünstiger abgewickelt werden. Die ausgegliederte Gesellschaft hat dafür auch die Möglichkeit, Bankkredite aufzunehmen.

Die Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH ist eine echte Ausgliederung im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der EU.

Geschäftsverlauf

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2020 begann bis zum 15. März 2020 mit einer wunderbaren Wintersaison, die eine ausgezeichnete Auslastung und eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr mit sich brachte. Danach wurde in Österreich die COVID-19-Pandemie deutlich spürbar und es folgte der erste Lockdown. Das betraf auch die Beherbergung, die Gastronomie und die Sportausübung, also alle Geschäftsfelder der BSPEG. Nähere Details über die von der BSPEG getroffenen Maßnahmen in Zusammenhang mit der COVID-19-Krise werden unter „Wirtschaftliche Kennzahlen“ auf Seite 232 dargestellt.

Berichtswesen

Quartalsweise am 30. Jänner, am 30. April, am 31. Juli und am 31. Oktober 2020 erstattete die Geschäftsführung an das Eigentümerressort, das BMKÖS, den Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht gem. § 67 Bundeshaushaltsgesetz (BHG), der weiterhin von der BSPEG direkt übermittelt wird, obwohl die Republik Österreich nur mehr die „Großmutter“ der BSPEG ist. Dabei wurden neben der Einschätzung diverser Risiken auch das Benchmarking mit der Tourismusbranche und Ratingkennzahlen der Bankenbranche berücksichtigt.

Es wurde die Erfassung der Daten auf ein webbasiertes IT-Erfassungssystem namens „CUBE“ (Controlling- und Bilanzdaten Erfassungssystem) mit 1. Jänner 2020 umgestellt. Die Weiterleitung der Controllingberichte an das Finanzministerium ist im „CUBE“ jetzt nur mehr durch das Eigentümerresort möglich.

Die quartalsweise Meldung gemäß §§ 2 und 4 Medienkooperations- und Medienförderungs- Transparenzgesetz (Medientransparenzgesetz) erfolgte an die Kommunikationsbehörde Austria am 9. April, 13. Juli, 12. Oktober 2020 und am 14. Jänner 2021.

Die jährliche durch das WiEReG (Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz) vorgeschriebene Meldung des wirtschaftlichen Eigentümers wurde von der BSPEG am 9. Juni 2020 vorgenommen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29. Juni 2020 wurde die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. zur Prüferin des Jahresabschlusses 2020 bestellt. Im Rahmen der Vorprüfung erfolgte eine vertiefende Systemprüfung vor Ort durch Prozessaufnahmen unter Berücksichtigung der rechnungsbezogenen internen Kontrollen im BSFZ Südstadt am 2. Dezember 2020, im BSFZ Kitzsteinhorn am 29. März 2021 und im BSFZ Schloß Schielleiten am 8. April 2021. In Hinblick auf die Kernprüfung des Jahresabschlusses fand mit Ernst & Young am 3. Dezember 2020 ein virtuelles Startup-Meeting statt. Es wurden die Inhalte der Prüfung abgestimmt, der weitere Ablauf festgelegt und die Möglichkeiten der Umschichtungen von den Investitionen zu den Instandhaltungen besprochen. Die Hauptprüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte vom 12. bis zum 23. April 2021.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 vier Sitzungen, als virtuelle Versammlungen gem. der Verordnung BGBl. II Nr. 140/2020 am 4. Juni, am 23. Juni, am 5. November und am 18. Dezember 2020 abgehalten. Dabei hat er die ihm nach Gesetz und Gesellschaftererklärung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Geschäftsführer hat regelmäßig, wegen der COVID-19-Krise auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, über die Lage der Gesellschaft und im Besonderen über die gesetzten Maßnahmen in Zusammenhang mit der COVID-19-Krise mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsführer dabei beraten und ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen.

Der Aufsichtsrat bestand zum Stichtag 31. Dezember 2020 aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzende:

- Mag.^a Silvia Angelo (entsendet vom BMKÖS gem. § 7 Abs. 2 Z 1 BSEOG)

Vorsitzende Stv.:

- Mag.^a Eva Wildfellner (entsendet vom BMKÖS gem. § 7 Abs. 2 Z 1 BSEOG)

Mitglieder:

- Mag. Günther Apflauer (entsendet vom BMBWF gem. § 7 Abs. 2 Z 2 BSEOG)
- Mag. Benedikt Gamillscheg (entsendet vom BMF gem. § 7 Abs. 2 Z 2 BSEOG)
- Michael Eschlböck (entsendet von der BSO gem. § 7 Abs. 2 Z 3 BSEOG)
- Mag.^a Petra Huber (entsendet von der BSO gemäß § 7 Abs. 2 Z 3 BSEOG)

Arbeitnehmervertreter gem. § 110 Abs. 1 ArbVG:

- Erika Prosen
- Michael Leiner
- Andreas Bökelberger

Management Meetings

Aufgrund der COVID-19-Krise fanden im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich virtuelle Zusammenkünfte der Leiter:innen der Standorte mit der Leiterin Rechnungswesen, dem Bauprojektmanager und dem Geschäftsführer statt. Wegen der sich ständig ändernden Lage wurden die Meetings in wesentlich kürzeren Abständen abgehalten, da eine laufende Koordination notwendig war. Dabei standen die Vorgangsweise mit den Mitarbeiter:innen (Kurzarbeit), die laufende Erstellung von Hygienekonzepten samt deren Umsetzung und die Anpassung der Hausordnungen an die jeweils gültigen Regelungen der COVID-Verordnungen im Mittelpunkt.

Betriebsrat

Nach der Wahl der Standort-Betriebsräte:innen hat die Wahl des Zentralbetriebsrates im BSFZ Schloß Schielleiten am 12. Februar 2020 stattgefunden. Die Neuwahl des Zentralbetriebsrates (ZBR) ergab folgendes einstimmiges Ergebnis:

Vorsitzende: Erika Prosen (BSFZ Faaker See)

1. Stellvertreter: Michael Leiner (BSFZ Südstadt)

2. Stellvertreter: Andreas Bökelberger (BSFZ Schloß Schielleiten)

Schriftführerin: Ricarda Mikula (BSFZ Faaker See)

Davon wurden gemäß § 110 Abs. 1 ArbVG die Vorsitzende und die beiden Stellvertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist Teil der Unternehmenskultur und hat sich nicht zuletzt auch bei der Umsetzung der COVID-19-Kurzarbeit bestens bewährt.

Planrechnungen

Für die Planung des Geschäftsjahres 2021, die die BSPEG vor große Herausforderungen aufgrund der schwierigen Einschätzung der zukünftigen Situation im Rahmen der COVID-19-Krise stellte, haben die Leiterin Rechnungswesen, Anna Kraetschmer, M.A., und der Geschäftsführer mittels virtueller Meetings in der Zeit von 9. bis 12. November 2020 und am 16. November 2020 die entsprechenden Gespräche mit den Leiter:innen und deren zuständigen Mitarbeiter:innen geführt. In der Aufsichtsratssitzung am 18. Dezember 2020 wurden die Planungen für die Geschäftsjahre 2021, 2022 und 2023 (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Vermögenslage, Finanzlage, Investitionen, Personal) einstimmig beschlossen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

COVID-19-Krise im Geschäftsjahr 2020

Aufgrund der COVID-19-Krise und den damit behördlich gesetzten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus, wie z.B. die Schließung von Sportbetrieben, die Schließung der Gastronomie, der Ausfall von Mietzinseinnahmen und diverse Ausgehbeschränkungen, die auch das Betreten von Sportplätzen weitgehend verboten haben, sowie das Betretungsverbot für Beherbergungsbetriebe zum Zweck der Erholung und Freizeitgestaltung, aber auch die behördliche Schließung von Beherbergungsbetrieben nach dem Epidemiegesetz in Salzburg und Kärnten, die Schließung von Schulen und damit auch die Absage aller Schulveranstaltungen, stand der Betrieb der BSPEG seit Mitte März 2020 bis Anfang Juni 2020 still. Damit führte dies in diesem Zeitraum zu einem hundertprozentigen Ausfall der Umsätze. Eine teilweise Wiedereröffnung erfolgte im BSFZ Südstadt für Spitzensportler:innen mit 20. April 2020 und in den anderen BSFZ Standorten mit 29. Mai 2020, jedoch mit einer wesentlich geringeren Auslastung. In den Monaten Juni bis Oktober 2020 erreichte die Auslastung aufgrund vieler COVID-19-bedingter Stornos nicht die Werte des Vorjahres sowie die Planwerte. Seit dem 3. Lockdown ab Anfang November 2020 stand bis 19. Mai 2021 der Betrieb wieder teilweise still. Nur im Bereich des Spitzensports und der Ausbildung ist die BSPEG geringfügig tätig. Lediglich im BSFZ Südstadt wurde mit dem Internat und dem Spitzensport der Betrieb weitgehend aufrechterhalten.

Es wurden von Seiten der BSPEG alle Maßnahmen der möglichen Kostensenkung veranlasst, wie z.B. vorzeitige Beendigung der Arbeits- / Dienstverhältnisse mit den Saisonkräften für den Winter 2019/2020, keine Neuaufnahme von Saisonkräften für den Sommer und Winter 2020/2021, Verpflichtung zur Konsumation von Zeitguthaben und Alturlauben, die Beantragung der COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe (Phase 1) für alle BSFZ-Standorte sowie für die Zentrale der BSPEG beim Arbeitsmarktservice (AMS) für die Monate Anfang/Mitte April 2020 bis Anfang/Mitte Juli 2020. In die Kurzarbeit der Phase 1 konnte lediglich das BSFZ Kitzsteinhorn aufgrund des frühzeitigen Saisonendes im Winter 2019/2020 nicht einbezogen werden. Außerdem wurden die Erzieher:innen des ÖLSZ Südstadt nicht in das Kurzarbeitsmodell der Phase 1 integriert, da deren Kosten ohnehin vom Sportministerium getragen werden und somit eine Doppelförderung der Republik Österreich vermieden wurde.

Mit dem 3. Lockdown ab Anfang November 2020 wurde für alle BSFZ-Standorte sowie für die Zentrale der BSPEG die Kurzarbeit für den Zeitraum Anfang / Mitte November 2020 bis Ende Juni 2021 beantragt. Lediglich das BSFZ Südstadt wurde aufgrund ihres Internatsbetriebes und ihrer Tätigkeit im Spitzensport nicht in das COVID-19-Kurzarbeitsmodell integriert.

Die Sonderbetreuungszeit für Kinder bis zum 14. Lebensjahr wurde von der BSPEG 18 Dienstnehmer:innen großzügig gewährt. Die entsprechende Beantragung auf Rückerstattung eines Drittels des Entgeltes gem. § 18 b Abs. 1 AVRAG ist am 29. Mai 2020 erfolgt.

Darüber hinaus wurden drei Standorte (BSFZ Faaker See, BSFZ Kitzsteinhorn und BSFZ Maria Alm/Hintermoos) auf Basis des Epidemiegesetzes (EpG) behördlich geschlossen und die BSPEG hat daher rechtzeitig und gesetzeskonform Ende April 2020 ihren Anspruch auf Entschädigung gem. § 32 EpG bei den entsprechenden Bezirksverwaltungsbehörden eingebracht. Der Rechtsanspruch aus diesem Titel bestand gegenüber der Republik Österreich. Aufgrund der nachträglichen Veröffentlichung der EpG 1950-Berechnungs-Verordnung (BGBI. II Nr. 329/2020), die erst am 21. Juli 2020 ausgegeben wurde, hat die BSPEG die Entschädigung gem. § 32 EpG noch einmal auf Basis dieser neuen Verordnung und mit dem in der Zwischenzeit von den Bezirksverwaltungsbehörden veröffentlichten EpG Berechnungstool neu berechnet. Die sich daraus ergebenden Anträge für diese drei BSFZ Standorte wurden vom Wirtschaftsprüfer auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Antrag geprüft und bestätigt.

In weiterer Folge wurde für all jene Mitarbeiter:innen, die einen „Absonderungsbescheid“ erhielten und daher ihrer Arbeit nicht nachkommen konnten, die Zuerkennung einer Vergütung gem. § 32 Epidemiegesetz wegen Verdienstentgangs bei der jeweils zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde beantragt.

Gem. der Verordnung für einen Lockdown-Umsatzersatz (BGBl. II Nr. 503/2020 – ausgegeben am 23. November 2020) und den dazugehörigen Richtlinien über die Gewährung eines Lockdown-Umsatzersatzes durch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG), hat die BSPEG als direkt betroffenes Unternehmen einen Antrag für den Umsatzersatz von 80 % für November und Dezember 2020 über FinanzOnline am 24. November 2020 beantragt. Die Auszahlung erfolgte am 19. April 2021.

Die BSPEG hat auch im Rahmen der Richtlinie für die Gewährung von Finanzmitteln aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (COVID-19-Fonds-VO – BGBl. II Nr. 100/2020) eine COVID-19-Förderung für den durch die COVID-19-Krise verursachten entgangenen Nettoumsatz aus Nächtigungen und Verpflegung, Sportanlagenutzung, Sportlounge, Veranstaltungen sowie Mieten und Pacht in der Höhe von € 1,816 Mio. beim BMKÖS / Sektion II (Sport) beantragt. Dabei ist die BSPEG ab Oktober 2020 wieder von einem weitgehend uneingeschränkten Normalbetrieb ausgegangen. Die verringerten Aufwendungen der variablen Kosten für Lebensmittel, Wasser und Energie, Personal sowie Mietwäsche wurden vom Umsatzausfall in Abzug gebracht. Darüber hinaus wurden die Förderungen aus anderen bereits bei der Antragstellung (5. Juni 2020) bekannten und zugesagten COVID-19-Förderungen von den entfallenen Umsätzen ebenfalls abgezogen. Dieser a.o. Zuschuss des Nettoeinnahmenausfalles wurde, wie auch bei anderen aus gegliederten Unternehmen des Kulturbereiches, vom BMKÖS und BMF genehmigt und am 2. Dezember 2020 als Gesellschafterzuschuss im Wege der Bundes-Sport GmbH (BSG) an die BSPEG überwiesen.

Weiters wurden alle Baumaßnahmen des Geschäftsjahres 2020 – außer jener, die unbedingt notwendig bzw. bereits beauftragt waren – ausgesetzt. Dieser Grundsatz galt auch für die Investitionsplanung des Geschäftsjahres 2021.

Alle diese Maßnahmen wurden gesetzt, um die Erhaltung der Liquidität sowie der Arbeitsplätze und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Wirtschaftliche Kennzahlen der BSPEG im Jahr 2020

Die Auslastung an Betriebstagen ist mit 66,98 % (2019: 75,68 %) weiterhin hoch. Dieser statistische Wert ergibt sich durch die starke Reduktion der Betriebstage aufgrund der behördlichen Schließungen. Das ist auch aus dem Ergebnis der Jahresauslastung mit lediglich rund 38,71 % (2019: 62,56 %) ersichtlich. Die Anzahl der Nächtigungen belief sich im Geschäftsjahr auf 128.509 (2019: 206.848). Das ist ein Minus von knapp 38 %. Der Anteil der sogenannten förderungswürdigen Sportler:innen an den Gesamtnutzer:innen ist mit 98.613 (2019: 157.373) Nächtigungen - das entspricht 76,74 % (2019: 76,08 %) - prozentuell im Verhältnis zu den gesamten Nächtigungen sehr hoch. Der Anteil der Jugendlichen erreichte mit 51,55 % (2019: 54,09 %) ebenfalls einen prozentuell zu den gesamten Nächtigungen beachtlichen Wert.

Die direkten Entlastungen für das Sportbudget des Bundes gegenüber der Nichtausgliederung betrugen € 5,80 Mio. im Jahr 2020 (2019: € 6,20 Mio.). Seit der Ausgliederung im Jahr 1999 ergeben die direkten Entlastungen insgesamt € 97,34 Mio. (2019: € 91,53 Mio.), wobei bei dieser Berechnung der für den Fall der Nichtausgliederung vorgesehene Budgetbetrag des Jahres 1999 inflationsangepasst wurde. Berücksichtigt man den in diesem Zeitraum erwirtschafteten Cashflow der BSPEG von rund € 34,22 Mio. (2019: € 31,99 Mio.) und die von der BSPEG übernommenen Personalverpflichtungen des Bundes (Abfertigungsansprüche, Ansprüche auf Jubiläumsgelder, Urlaubs- und Zeitausgleichsguthaben) in der Höhe von € 1,25 Mio., kommt man zu einer wirtschaftlichen Gesamtverbesserung durch die Tätigkeit der BSPEG in den Jahren 1999 bis 2020 von rund € 132,81 Mio. (2019: € 124,47 Mio.).

Man kann daraus ersehen, dass auch im einundzwanzigsten Geschäftsjahr nach der Ausgliederung insgesamt gesehen die wirtschaftliche Situation der BSPEG trotz der COVID-19-Krise sehr stabil ist und gleichzeitig auch der Förderauftrag, der sich gegenüber der Bundesverwaltung nicht veränderte, soweit es die COVID-19-Verordnungen zuließen, erfüllt wurde.

Mitarbeiter:innen

Die Bundessportseinrichtungen Gesellschaft mbH hat alle Bediensteten, die im Planstellenbereich des Bundes am 31. Dezember 1998 den Bundessportseinrichtungen zugeordnet waren, ex lege übernommen. Dabei handelt es sich um dienstzugeteilte Beamte:innen und Mitarbeiter:innen, die ihre Rechte und Pflichten als Vertragsbedienstete beibehalten haben. Weiters sind bei der Gesellschaft Bedienstete unter Geltung des Kollektivvertrages für Arbeiter:innen und Angestellte im Hotel- und Gastgewerbe bzw. unter Geltung des Kollektivvertrages für Skilehrer:innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2020 waren 173,57 Dienstnehmer:innen (2019: 185,23), gerechnet in Personenjahren, tätig. Bei dieser Berechnung sind die Reduzierungen der Normalarbeitszeit aufgrund der COVID-19-Kurzarbeit nicht berücksichtigt. Es ist daraus auch ersichtlich, dass die Arbeitsplätze trotz der COVID-19-Krise auch dank der Kurzarbeitsbeihilfe weitgehend erhalten wurden. Nicht zuletzt das große Engagement und der Einsatz der Mitarbeiter:innen haben trotz der COVID-19-Krise die stabile wirtschaftliche Situation ermöglicht.

Risikoeinschätzung und Zukunftsperspektive

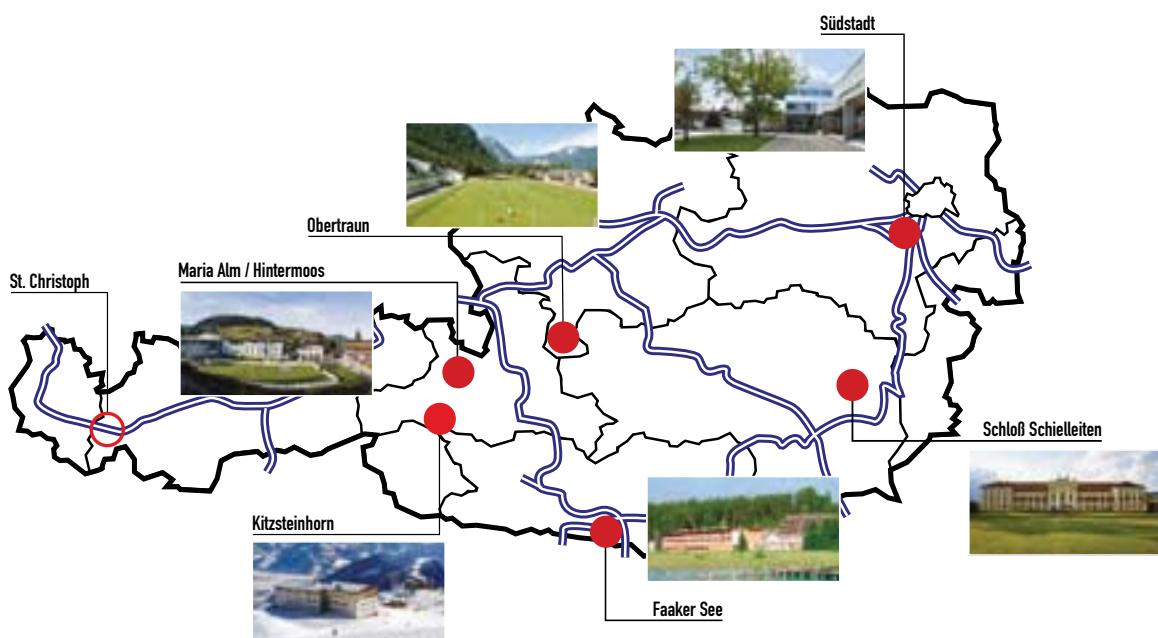
Der gewachsene Stammkundenanteil, die qualitativ guten baulichen Veränderungen, die Dienstleistungsorientierung der Mitarbeiter:innen und das gute Image der Austrian Sports Resorts sowie die erwerbswirtschaftliche Orientierung neben der Erfüllung des Sportförderauftrages sind die wesentlichen Parameter für den vergangenen Geschäftserfolg. Sie

werden ihn auch in Zukunft sichern und damit allgemeinen wesentlichen wirtschaftlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, entgegenwirken. Die immer noch andauernde COVID-19-Krise, deren Ende mit einer uneingeschränkten Öffnung der Beherbergungsbetriebe, der Gastronomie und der Sportausübung auch heute noch nicht endgültig absehbar ist, stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Gesellschaft wird jene Maßnahmen, die sich im Geschäftsjahr 2020 bewährt haben und im Jahr 2021 noch rechtlich möglich sind, auch in Zukunft ergreifen.

Weitere allgemeine wesentliche Risiken und Unsicherheiten bestehen aus heutiger Sicht für das Unternehmen nicht. Es bleibt aber auch zu berücksichtigen, dass sich seit der Ausgliederung die Bilanzsumme und der Umsatz mehr als verdoppelt haben und die Auslastung an Betriebstagen 2019 bei rd. 75,68 % lag. Damit werden die Benchmarks der Tourismusbranche weit übertroffen. Ein Risiko besteht daher darin, dieses hohe Niveau nach dem Ende der COVID-19-Krise zu halten.

Trotz des laufenden Umsatzausfalls ist aufgrund der ausgezeichneten Liquiditätssituation, der sehr guten URG-Kennzahlen aus Sicht der Geschäftsführung der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet. Darüber hinaus führt die BSPEG zur Sicherung der Liquidität auch im Jahr 2021 nur notwendige und dringende Investitionsmaßnahmen durch.

ALLE AUSTRIAN SPORTS RESORTS AUF EINEN BLICK



BSFZ Faaker See

A-9583 Faak am See, Halbinselstr. 14
Tel. +43/4254/2120-0, Fax DW 42
E-Mail: faakersee@bsfz.at
Internet: www.faakersee.bsfz.at

BSFZ Kitzsteinhorn

A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
Tel. +43/6547/8510-0, Fax DW 13
E-Mail: kitzsteinhorn@bsfz.at
Internet: www.kitzsteinhorn.bsfz.at

BSFZ Maria Alm/Hintermoos

A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
Tel. +43/6584/7561-0, Fax DW 30
E-Mail: mariaalm@bsfz.at
Internet: www.marialm.bsfz.at

BSFZ Obertraun

A-4831 Obertraun, Winkl 49
Tel. +43/6131/239-0, Fax DW 423
E-Mail: obertraun@bsfz.at
Internet: www.obertraun.bsfz.at

BSFZ Schloß Schielleiten

A-8223 Stubenberg am See
Tel. +43/3176/8811-0, Fax DW 342
E-Mail: schielleiten@bsfz.at
Internet: www.schielleiten.bsfz.at

BSFZ Südstadt

A-2344 Maria Enzersdorf, Liese Prokop-Platz 1
Tel. +43/2236/26833-0, Fax DW 111
E-Mail: suedstadt@bsfz.at
Internet: www.suedstadt.bsfz.at

BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN GESELLSCHAFT MBH

A-1120 Wien, Schönbrunner Allee 53, Tel. +43/1/803 01 61-0, Fax DW 9
E-Mail: austria@bsfz.at, Internet: www.bsfz.at, www.sportinklusive.at, www.fussball-camps.at



BSFZ
Kitzsteinhorn



A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
Tel. +43/6547/8510-0, Fax DW 13
www.kitzsteinhorn.bsfz.at, kitzsteinhorn@bsfz.at
Managing Director: Stefan Höller

ÜBER DEN DINGEN UND ALS ERSTER AUF DER PISTE

Eine Stunde länger Skifahren: Gästen des BSFZ Kitzsteinhorn gehören die Pisten des ältesten Gletscherskigebietes Österreichs lange vor allen anderen. Sie ziehen ihre ersten Spuren bereits in den Schnee, wenn sich im Tal die Menschen drängen und lange Wartezeiten in Kauf nehmen, um hinaufzuziehen. Das BSFZ Kitzsteinhorn auf 2.500 Meter Seehöhe befindet sich mitten im „Mythos Kitz“ und ist von Pisten und Liften umgeben. Mit den höchsten Gipfeln Österreichs zeigt sich das Abenteuer Berg hier von seiner spektakulärsten Seite. Ski- und Snowboardfreaks sind in ihrem Element, schnallen direkt vor der Haustüre an und tummeln sich auf ihrer liebsten Spielwiese, einer meterdicken Naturschneedecke. Das hochalpine Abenteuer beginnt bereits bei der Anreise mit den Gondelbahnen Gletscherjet 1 und 2. Das großartige Panorama und ein grandioser Tiefblick über den Zeller See sind allgegenwärtig: beim Mittagessen, auf der Sonnenterrasse und sogar vom Bett und der Sauna aus. Skifahrerherz, was willst du mehr?



Kitzsteinhorn

SPORTANGEBOT

Skifoan! Seit der Gründung des BSFZ Kitzsteinhorn 1968 dreht sich alles um den Wintersport. Zahlreiche Skilegenden, OlympiasiegerInnen und WeltmeisterInnen gingen hier hervor. Mit seinem professionellen Trainingsangebot ist das Haus perfekt für alle Wintersport-Fans geeignet: Für Trainings-, Ausbildungs- und Schulskikurse genauso wie für Firmenevents, Produktschulungen, Familien und Privatgäste.



INDOOR

Klein und fein: perfekte Höhentrainingsmöglichkeiten runden den Ski-Schwerpunkt ab.

- **Sporthalle:** hell und topmodern, für Konditions- und Koordinationstraining, Ballsport, Tischtennis, Geräteturnen, Badminton, Gleichgewichtsgeräte (Pedalo) u.v.m.
- **Fitnesscenter:** Cardioraum (Technogym) mit Ergometer, Stepper und Laufband; Kraftraum (Technogym)

OUTDOOR

- **Skigebiet Kitzsteinhorn (www.kitzsteinhorn.at):** Das einzige Gletscherskigebiet des Salzburger Landes garantiert schneesichere Skifreuden von Oktober bis Juli. Es verfügt über 41 km Pisten und 17 modernste Aufstiegshilfen. Zum 50-jährigen Jubiläum (2015) wurde die Bahnen-Achse vom Alpincenter auf den Gipfelbereich völlig erneuert (Gletscherjet 3 und 4). So ist der zentrale Gletscher-Skiraum schneller und komfortabler erreichbar und auf den Pisten entstand mehr Platz. Mit der neuen „3K K-onnection“ kann man jetzt auch die Brücke ins Tal schlagen, zusätzlich die Pisten am Maiskogel erkunden und das alles ohne einen Meter mit dem Auto fahren zu müssen.
- **Hauseigene Skischule:** Ski- und SnowboardlehrerInnen mit Vorreservierung für Pistenabenteuer und Freeride-Erlebnisse.
 - Verleih von Schneeschuhen



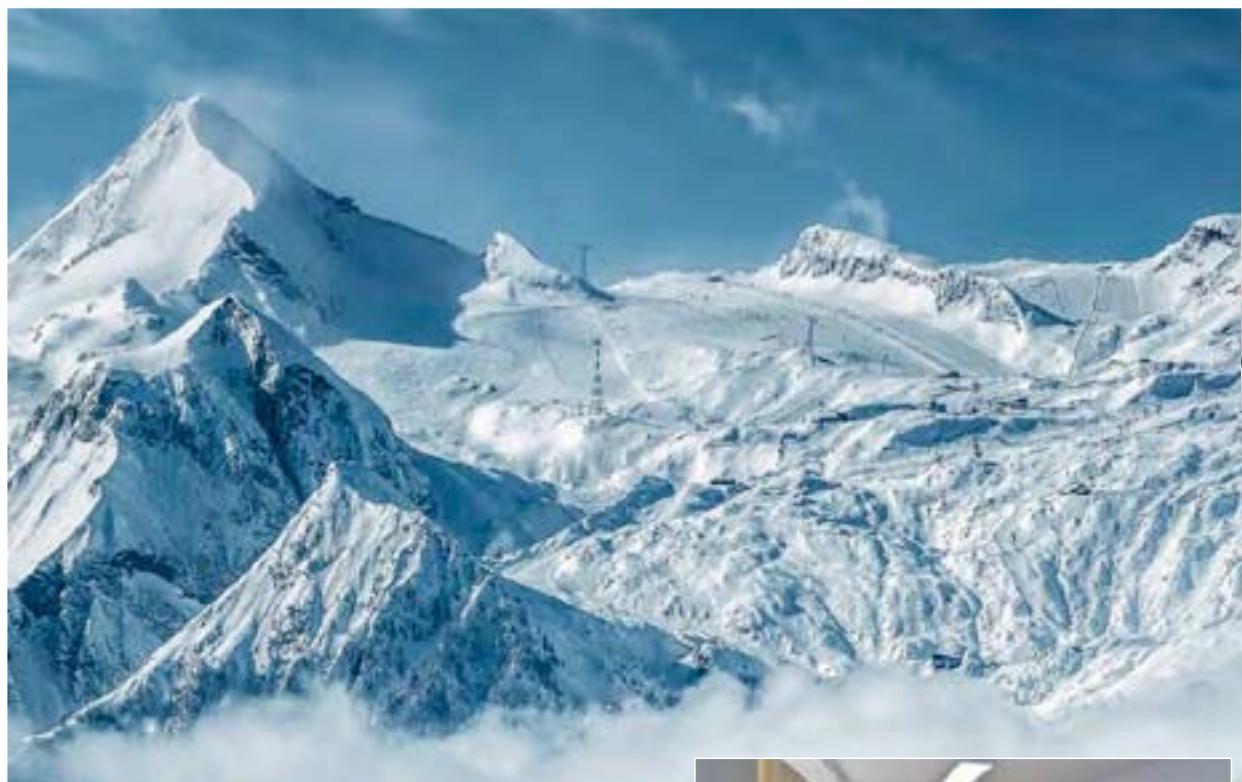


UMGEBUNG ERLEBEN

Das Gletscherskigebiet Kitzsteinhorn bietet zahlreiche Attraktionen:

- Freeride XXL: fünf Routen in Liftnähe, Info Base, Lawinensuchfeld
- Abenteuerpiste Eagle Line: Schwerelosigkeit erleben und mit der Fliehkraft spielen
- Snowpark Kitzsteinhorn
- Ice Camp: Iglu-Wunderwelt
- Gipfelwelt 3.000: Nationalpark Gallery, Cinema 3.000, Ice Arena ...

Sportgeräte-Verleih im Alpincenter.



ZIMMER

83 Betten (Zwei-, Drei- oder Vierbettzimmer, alle mit Dusche/Bad und WC). Unsere Zimmer wurden 2020 generalsaniert und bieten topmoderne Einrichtung und funktionelle Ausstattung. Auf Wunsch sind Doppelbetten oder zwei Einzelbetten möglich. Alle Zimmer bieten Aussicht auf das Kitzsteinhorn bzw. ins Tal und den Zeller See; WLAN und Digital-TV (mit Wetterpanorama).



RESTAURANT/SPORTLOUNGE

Das Restaurant im zweiten Obergeschoß bietet einen wunderschönen Panoramablick, alle Mahlzeiten (Frühstück, Mittag, Abend) werden in Buffet-form angeboten. Die Küche ist auf gesunde Ernährung für SportlerInnen spezialisiert, auf individuelle Wünsche sowie Allergien wird gerne eingegangen. Fondue oder „Tatarenhut“ (Tischgrill) auf Vorbestellung.

Sportlounge: für gemütliches Après-Ski und abendliche Treffen

Kaminstüberl: abendlicher Treffpunkt mit Verleih von Gesellschaftsspielen

SAUNA/WELLNESS, ENTSPANNUNG

- **Saunabereich:** Finnische Sauna, Infrarotkabine, zwei Ruheräume. Vom Frischluftraum geht's direkt ins Freie und in den Schnee: Abkühlung mit dem schönsten Panorama Österreichs.
- **Sonnenterrasse:** Die riesige, auf drei Seiten offene Panorama-Terrasse lädt zur entspannten Mittagspause oder zum Chillen und Après-Ski (Wärmelampen, Liegestühle, Tische und Bänke).



SEMINARE

Ein großer (bis zu 96 Personen) sowie zwei kleine Seminarräume bieten neben kompletter Technik auch spektakuläre Aussichten. Für Schulungen und Events aller Art.



WEITERE EINRICHTUNGEN/SONSTIGES

- geräumige Garderobe, Trockenraum
- Gäste-Skiwerkstatt
- Freizeitraum mit Airhockey, Dart, Billard und Tischfußball
- Die Reinigungs- und Hygienemaßnahmen sind auf die COVID-19 Pandemie ausgelegt.

ANREISE

Die Anreise erfolgt mit der Seilbahn (Gletscherjet 1 und 2) und ist ausschließlich von 8 bis 16 Uhr möglich (Gepäckabholung vom nahen Alpincenter auf Vorbestellung). In Verbindung mit einer Skikarte sind ab 15 Uhr die Bergfahrt bzw. am Abreisetag bis 10 Uhr die Talfahrt kostenlos.





© GO Sportconsulting OG



BSFZ Obertraun



A-4831 Obertraun, Winkl 49
Tel. +43/6131/239-0, Fax DW 423
www.obertraun.bsfz.at, obertraun@bsfz.at
Managing Director: Andreas Holzinger

GEPFLEGTES TRAINING IM HERZEN DES SALZKAMMERMUGTS IN DER MITTE EUROPAS

Tradition, vielfältige Sportstätten auf Spitzenniveau, der Charme des Salzkammerguts und die einzigartige Lage zwischen Dachsteinmassiv, Krippenstein und dem Hallstätter See verschmelzen im BSFZ Obertraun zu einer harmonischen Einheit. In einem riesigen Parkgelände mit uralten Bäumen liegen Sportstätten und Gästehäuser eingebettet. Ein Steg führt auf die andere Seite der Traun zum Fußballzentrum. Das kostbare Nass fließt in Gestalt des idyllischen Mühlbachs an den Fußballplätzen vorbei: in Trinkwasserqualität und als Natur-Kaltwasserbecken ideal für die Regeneration nach dem Training. Die fünf Hektar große Bike Arena ist einzigartig in Europa und begeistert Cross-Country-BikerInnen. Ein weiteres Highlight ist die neue Kletterhalle mit Outdoorbereichen. Das BSFZ Obertraun ist mit 25 Hektar Fläche eines der größten Austrian Sports Resorts. Doch nicht nur der Sport lockt ins Salzkammergut, sondern auch die Umgebung: Die uralte Kulturlandschaft und UNESCO-Welterbe-Region Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut ist eine Perle der ganz besonderen Art.



Obertraun



SPORTANGEBOT

Perfekte Trainingsmöglichkeiten für fast alle Sportarten. Schwerpunkte sind Fußball, Klettern, Mountainbiken, Leichtathletik, Hallensport sowie im Winter Skifahren und Snowboarden. In diesem Austrian Sports Resort trainieren namhafte Fußballclubs und Nationalteams, auch der Schulsport ist ein zentrales Thema.

INDOOR

Modernstes Equipment für fast alle Sportarten

- **Sporthallen:**
 - Dreifach-Multifunktionshalle
 - zwei Sporthallen
 - Tischtennis- und Sensomotorik-Raum
 - Gymnastikraum, Cardioraum, Kraftraum
- **Kletterhalle:** 14 m hoch, Schwierigkeitsgrade 3 - 10, in- und outdoor (überdacht). 110 m² Boulderbereich, 450 m² Vorstiegkletterfläche, Toprope-Stationen, zwei Selbstsicherungsautomaten, zwei Outdoor-Naturboulderfelsen

OUTDOOR

Sehr gepflegte Außenanlagen

- **Fußball:** zwei Kunstrasen- und vier Rasenplätze (FIFA-Norm, Bewässerung, Beleuchtung), Kabinentrakt, Regenerations- und Kneippmöglichkeiten im Mühlbach (Kaltwasserbecken)
- zwei Beachvolleyballplätze, je ein Naturfaustballfeld, Landhockey-, Beachsoccer- und Asphaltmehrzweck-/Eislaufplatz mit Flutlicht
- **Bike Arena:** einzigartiges Cross-Country-Areal nahe der Krippenstein-Seilbahn, Streckenlänge: 5,6 km, 300 Höhenmeter; auch für externe Gäste, Kurse sind möglich
- **Bike-Pumptrack:** 1.000 m² Cross-Country-Trainingsfläche
- **Klettern:** Kletterrouten, Klettergarten im Koppental, Kletterhalle (s. oben)
- **Tennis:** fünf multifunktionale Kunstrasenplätze
- **Leichtathletik-Anlage:** 400 m- und 130 m-Laufbahn, Weit- und Hochsprunganlage, Kugelstoßanlage





- **Ski, Snowboard, Skitouren:** Freeride- und Tourenskigebiet Dachstein-Krippenstein; Familienskigebiet Dachstein-West (Shuttle-Transfers); Sportgeräteverleih

SportlehrerInnen / externe PartnerInnen

Acht bis zehn hauseigene Ski- und SnowboardlehrerInnen; Zusammenarbeit mit Outdoor-Anbietern für Teambildung, Floßbau, Klettern, Kajak, Rafting, Canyoning, Paragleiten usw. (z.B. www.sport.zopf.co.at; www.outdoor-leadership.com)



UMGEBUNG ERLEBEN

Die UNESCO-Welterbe-Region Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut bietet einzigartige Kultur- und Naturschätze, wie die Mammut- und die Rieseneishöhle, Attraktionen am Krippenstein sowie Hallstatt mit seinem Salzbergwerk. Sportlich lädt die Region zum Rudern, Schwimmen, Tauchen, Bergwandern, Klettern, Paragleiten und Radfahren (z. B. 2.100 km MTB-Strecken) ein (www.dachstein.salzkammergut.at, www.dachstein-salzkammergut.com). Entspannung bieten die Thermen in Bad Ischl, Bad Aussee und Bad Mitterndorf.



ZIMMER

209 Betten in fünf Häusern: Haus Dachstein (4*-Charakter), Haus Sarstein (3*plus) sowie die Schüler- und Akademie-Unterkünfte Hallstatt, Aussee und Obertraun (3*). Ein- bis Vierbettzimmer (mit Dusche, WC, Flat-TV, WLAN), 12 barrierefreie Zimmer. Seminar- und Gemeinschaftsräume in jedem Haus, Gefrierschrank in den Häusern Sarstein und Dachstein, Infrarotkabine im Haus Dachstein sowie im Wellnessbereich.

RESTAURANT/SPORTLOUNGE

Großzügiges Freeflow-Buffet (Frühstück, Mittag- und Abendessen), langjährige Erfahrung in sportlergerechter Ernährung, Kooperationen mit Mannschaftsköchen
Die **Sportlounge** wurde 2018 erweitert und völlig neu gestaltet.



SAUNA/WELLNESS

Zwei große Wellness-Bereiche mit verschiedenen Saunen, Infrarot-Kabinen und Kaltwasserbecken. Solarbeheiztes Schwimmbecken mit Sonnenwiese

SEMINARE

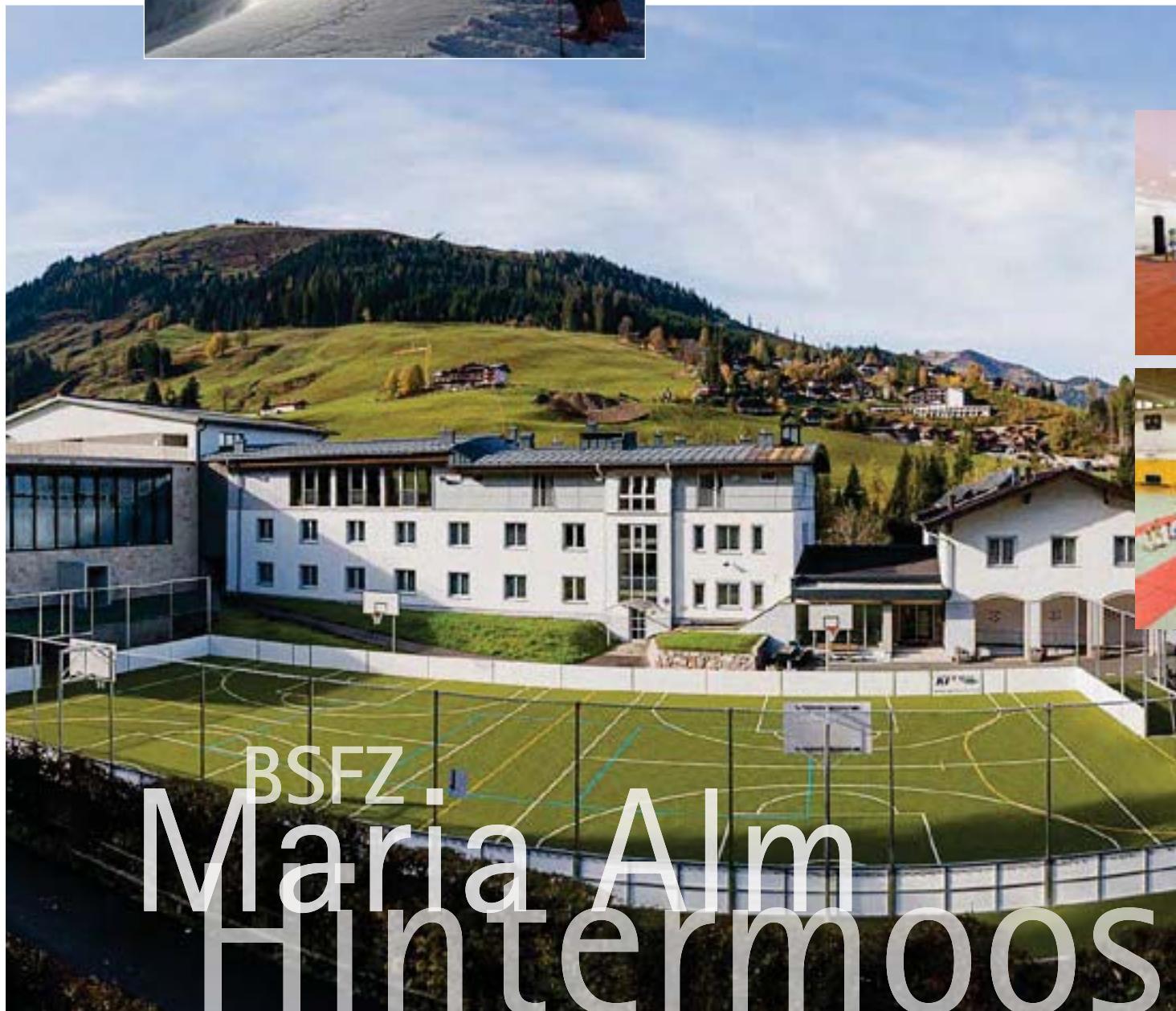
Sieben Seminarräume (großer Vortragssaal bis zu 120 Personen); neueste Medientechnologie

WEITERE EINRICHTUNGEN/SONSTIGES

Bike-Verleih, Orientierungslauf-Parcours, Bogensport (mit Leihquipment), Langlauf, Schneeschuhwandern, Wintersportgeräteverleih

Wassersportanlage mit eigenem Seezugang am Hallstätter See





A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
Tel. +43/6584/75 61-0, Fax DW 30
www.mariaalm.bsfz.at, mariaalm@bsfz.at
Managing Director: Armin Hörl

MITTEN IN DEN BERGEN UND DOCH NAHE AM GESCHEHEN



Das BSFZ Maria Alm/Hintermoos verwandelt seine Gäste automatisch in Bergfreunde und Bergfreundinnen – zu jeder Jahreszeit. Die herrliche Lage inmitten der Salzburger Bergwelt ist inspirierend, die Ruhe und Kraft des Ortes ansteckend, der Blick auf den mächtigen Hochkönig und die stolzen Gipfel des Steinernen Meeres begeistert. Die Zufahrt windet sich in wenigen Kurven von der Hauptstraße hinauf in die Stille der Natur, rundum liegen Wiesen und Wälder. Im Sommer beginnen die schönsten Wanderwege direkt beim, in den letzten Jahren generalsanierten und um 8 Mio. Euro erweitertem, Sports Resort (Hoteltrakt, Restaurant, Zweifachhalle, Kampfsport-/Gewichtheberhalle, Seminarräume, etc.). Im Winter geht's vom Bett auf die Piste, Ski in – Ski out ist angesagt, mit Anschluss an die weitläufige Skiregion Hochkönig – Maria Alm – Dienten – Mühlbach. Die Lage und Infrastruktur des gemütlichen Hauses sind für PistensportlerInnen perfekt, internationale Ski-Nationalteams lieben den Standort. Weitere Schwerpunkte gelten dem Höhentraining in genau 1.000 Metern Seehöhe, dem Kampf- und Schulsport, Tischtennis und allen Outdoor-Aktivitäten in den Bergen. Lust auf Klettern, Mountainbiken, Rafting und Ballsport? Oder einfach vor der grandiosen Bergkulisse im idyllischen Swimmingpool entspannen. In BSFZ Maria Alm/Hintermoos ist all das möglich!

SPORTANGEBOT

Mit seiner ruhigen Lage in 1.000 m Seehöhe eignet sich das BSFZ Maria Alm / Hintermoos für mildes Höhentraining sowie Schulsportwochen aller Art.



INDOOR

- **Sporthalle:**

- Dreifach-Multifunktionshalle: Tischtennis, Judo, Geräteturnen, Hochsprung, Trampolinspringen, Hallenfußball usw.; Massageraum und Infrarotkabine
- Kraftraum (Technogym-Geräte)
- Cardiobereich: auf zwei Seiten verglast – toller Ausblick!

- **Sport-/Mehrzweck-/Multifunktionshalle (Haus Unterbach):** Tischtennis, Kampfsportarten, Tanz usw.; komplette Technik und Disco-Beleuchtung (für Events aller Art)

- **Eröffnung des Neubaus (Gästehaus Oberbach) im Jänner 2019**

- Zweifach-Multifunktionshalle: für Ballsportarten sowie Kampfsport, z.B. Judo (neue Judomatten), Kickboxen (neue Steckmatten), diverse Geräte eingebaut z.B. Sprossenwand, Leiter, Stangen, etc.; moderner Skaterpark auf der neuen Zweifachhalle, auch geeignet für BMX- sowie Mountainbikes
- Kampfsport-/Gewichtheberhalle für elf Stemmetreppen (ELEIKO-Equipment)
- Boxring / Hochring geeignet für Meisterschaften; diverse Boxbirnen, Boxsäcke
- moderne Beschallungsanlage von ITEC

Die Sporthallen sind unterirdisch mit den Gästehäusern Oberbach und Unterbach verbunden. Hier trainieren der ÖTTV (Tischtennis), das Judo-Leistungszentrum Seewinkel, die Fivers (Handball), das BMI (Einsatztrainer) und viele mehr.

Maria Alm / Hintermoos



OUTDOOR

- **Tennis:** zwei Sand- und zwei Kunstrasenplätze samt eigenen Umkleidekabinen
- **Funcourt:** Kunstrasen der neuesten Generation, für zahlreiche Sportarten
- **Streetsoccer-Platz**
- **Outdoor-Kletterwand**



SKIFAHREN

Ein Paradies für alle Skifans – von Schulsikursen bis zum Rennsport mit höchster Kompetenz. ÖSV, DSV und weitere Weltcupteams trainieren in diesem Austrian Sports Resort, Kooperationen mit Profi-Trainings- und Rennpisten sind möglich.

Ski in – Ski out: direkte Lage am Übungshang mit Schlepplift, Anschluss an die Skiregion Hochkönig – Maria Alm – Dienten – Mühlbach (120 km Pisten, www.hochkoenig.at)

- **Skikeller:** mit Ausgang auf die Piste, beheizte Skischuh-Räume, drei Skiwerkstätten, Skischul-Raum (komplette Ausrüstung – Torstangen, Zeitnehmung ...)
- **SkilehrerInnen:** hauseigene Ski- und Snowboardschule mit sechs TrainerInnen – von Anfängerkursen bis zum professionellen Skirennsport (inkl. Videoanalyse, Lawinenkunde etc.)

Externe Partnerfirmen: Kooperationen mit zahlreichen Outdoor- und Sportanbietern (ermäßigte Preise)



UMGEBUNG/STANDORT ERLEBEN

Die Region Hochkönig ist ein Traum-Revier für WanderInnen und BergsteigerInnen und bietet ein umfangreiches Outdoor- und Erlebnisangebot: Neben Skifahren und Langlaufen (zentrale Lage im Verbund Ski amadé mit 760 km Pistenspaß – www.skiamade.com) auch Klettern, Mountainbiken, Hochseilgarten, Rafting, Bogenschießen, Incentives, Paragleiten, Reiten oder Golf (GC Urslautal). Kulturinteressierte erreichen in rund 85 Autominuten die Mozartstadt Salzburg.



ZIMMER

85 modern eingerichtete Zimmer (150 Betten) mit Dusche/WC, teilweise mit Balkon/Terrasse; WLAN, TV



RESTAURANT/SPORTLOUNGE

Heller, generalsanierter und erweiterter Speisesaal mit schöner Aussicht, große Sonnenterrasse (2018 erweitert). Am Freeflow-Buffet gibt's hochwertige sportlergerechte Ernährung mit mehreren Hauptspeisen zur Wahl; auf Extrawünsche von Gruppen wird eingegangen.

Der gemütliche Barbereich in der **Sportlounge** ist ein beliebter Treffpunkt.



SAUNA/WELLNESS/ENTSPANNUNG

- Saunabereich: Sauna, Dampfbad, heller Ruherraum, Terrasse
- Outdoor-Pool: beheizt (Mai bis September), Liegewiese



SEMINARE

Es stehen sechs Seminarräume mit qualitativ hochwertiger Technik zur Verfügung:

- ein Seminarräum für ca. 120 Personen
- vier Seminarräume für jeweils ca. 30 Personen
- ein Tagungsraum für ca. 20 Personen
- Das Restaurant kann auch als Multifunktionsraum verwendet werden.

WEITERE EINRICHTUNGEN/SONSTIGES

Trockenräume, Skiwerkstätten, Tiefgarage, Verleih von Tennis- und Tischtennis-Schlägern





BSFZ Schloß Schielleiten



A-8223 Stubenberg am See
Tel. +43/3176/88 11-0, Fax DW 342
www.schielleiten.bsfz.at, schielleiten@bsfz.at
Managing Director: Gerhard Reiterer



EIN SCHLOSS VOLL ÜBERRASCHUNGEN

Schon bei der Zufahrt fühlen sich SportlerInnen wie ein König bzw. eine Königin: Die Straße führt direkt auf ein schönbrunnergelbes Barockschorf aus dem späten 17. Jahrhundert zu. Rund um das herrschaftliche Anwesen erstreckt sich ein weitläufiger Schlosspark mit uralten Bäumen, gefühlvoll darin eingebettet liegen die modernen Funktionsbauten, Sporthallen und bestens gepflegten Sportanlagen für so gut wie jede Disziplin. Das BSFZ Schloß Schieleiten ist der traditionsreichste Standort der Austrian Sports Resorts (seit 1936) – und mit seinem einzigartigen Ambiente eine der schönsten Trainingsstätten weit und breit. Unter dem Motto „Urlaub im Schloss mit Sport inklusive“ treffen sich hier Breiten- sowie Spitzensport. Das Gelände ist gewaltige 43 Hektar groß, ein Großteil davon gehört den Sportanlagen.

Im Schloss und seinen historischen Nebengebäuden warten stilvolle Zimmer mit gehobener Wohnatmosphäre und gepflegtem Hotelcharakter. Die barocke Bibliothek, die herrschaftlichen Salons, der Festsaal und die südseitige Terrasse bilden einen wunderschönen Rahmen für Feste, Hochzeiten, Seminare und Events aller Art. Der Park ist mit seinen stimmungsvollen Rückzugsmöglichkeiten auch ein Ort der Ruhe und Entspannung. Wer genau lauscht, kann nicht nur den Wind in den Bäumen, sondern auch die Tiere des nahen Wildparks Herberstein hören. Die sanft-hügelige Umgebung der Genussregion „Steirisches Apfeland“ und die „Steirische Thermenregion“ locken mit attraktiven Ausflugszielen.

SPORTANGEBOT

Perfekte, modernste Infrastruktur für alle Sportarten – verbunden mit zauberhaftem Barock-Ambiente. In Schieleiten trainieren die besten SportlerInnen aller Disziplinen von Tanzen über Fußball bis Kickboxen.



Schloß Schieleiten

INDOOR

Drei Sporthallen, mit Gängen wetterunabhängig verbunden

- **Sporthalle/neue Mehrzweckhalle:**
 - Kletterhalle (12 m hoch), Boulderwand
 - Dreifach-Multifunktionshalle: insgesamt 1.600 m², bestens für Ballsportarten geeignet
 - Fitness- und Kraftraum (Precor-Geräte); Kraftsportraum
 - Cardio-Bereich (Precor)
- **Leichtathletik-/Mehrzweckhalle:** für alle Leichtathletik-Disziplinen und Kampfsportarten (Tartan-Boden); Box-Ring; Box- und Tischtennisraum
- **Tennishalle:** drei Indoorplätze (Teppich mit Granulat) mit besonders großen Freiflächen um das Spielfeld



Die Sporthallen können am Abend auch von externen Gästen benutzt werden.



OUTDOOR



Perfekt gepflegte Sportanlagen im Schlosspark, Schwerpunkte: Fußball, Tennis, Leichtathletik

- **Fußball (ganzjährig bespielbar):** fünf Rasenplätze, ein Kunstrasenplatz (2017 erneuert)
- **Tennis:** zehn Sandplätze, zwei Tennis-Hartplätze
- **Stadionplatz/Leichtathletik:** 100 m-Laufbahn (generalsaniert) und 400 m-Laufbahn (Belag saniert), Diskus, Speerwurf usw.; Umkleidegebäude
- **Weiters:** Funcourt, Soccerplatz, Orientierungslauf-Parcours (18 Posten), Motorikpark, Beachvolleyballplätze

SportlehrerInnen/externe PartnerInnen

Externe SportlehrerInnen können für Tennis, Reiten, Klettern, Kajak und Windsurfen organisiert werden.



UMGEBUNG/STANDORT ERLEBEN

Die Genussregion „Steirisches Apfeland“ punktet mit gemütlichen Buschenschenken und zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten: Gartenschloss und Tierwelt Herberstein, Stubenbergsee, Sommerrodelbahn Koglhof, Kulmkeltendorf, Steirische Thermenregion, Apfelstraße, Schlösserstraße, zahlreiche Radwege (www.apfeland.info, www.steiermark.com).

Incentives: Floßbauen und Ballonfahren (Startplatz direkt vor der Anlage). In Schloß Schieleiten finden auch Kulturveranstaltungen statt (z.B. Styriarte 2017).



ZIMMER

Im Barockschloss und seinen vier Nebengebäuden (Kapellen-, Garten-, Stelzer- und Schwarz-Reichenau-Haus) befinden sich gediegene Gästezimmer mit hochwertiger Einrichtung, teilweise mit Balkon. Moderne, teilweise behindertengerechte Zimmer sind im Haupthaus zu finden. Insgesamt warten 96 Zimmer (187 Betten) in drei Preiskategorien. Praktisch sind die Trocken- und Gemeinschaftsräume in jedem Haus.



RESTAURANT / SPORTLOUNGE

Der 2017 neu gestaltete Speisesaal: warme Farben, gemütliche Nischen, viel helles Holz und stylisches Design; Freeflow-Buffet (Frühstück, Mittag, Abend) mit hochwertiger, sportlergerechter Ernährung; im Sommer Grillabende auf der Schlossterrasse.

Sportlounge mit gemütlicher Terrasse, ebenfalls 2018 neu gestaltet und erweitert.

SEMINARE

Acht Seminarräume in unterschiedlichen Größen (10 bis 200 Personen); komplett, modernste Technik. Der große Schloss-Saal eignet sich auch für Tanzveranstaltungen (Parkettboden).



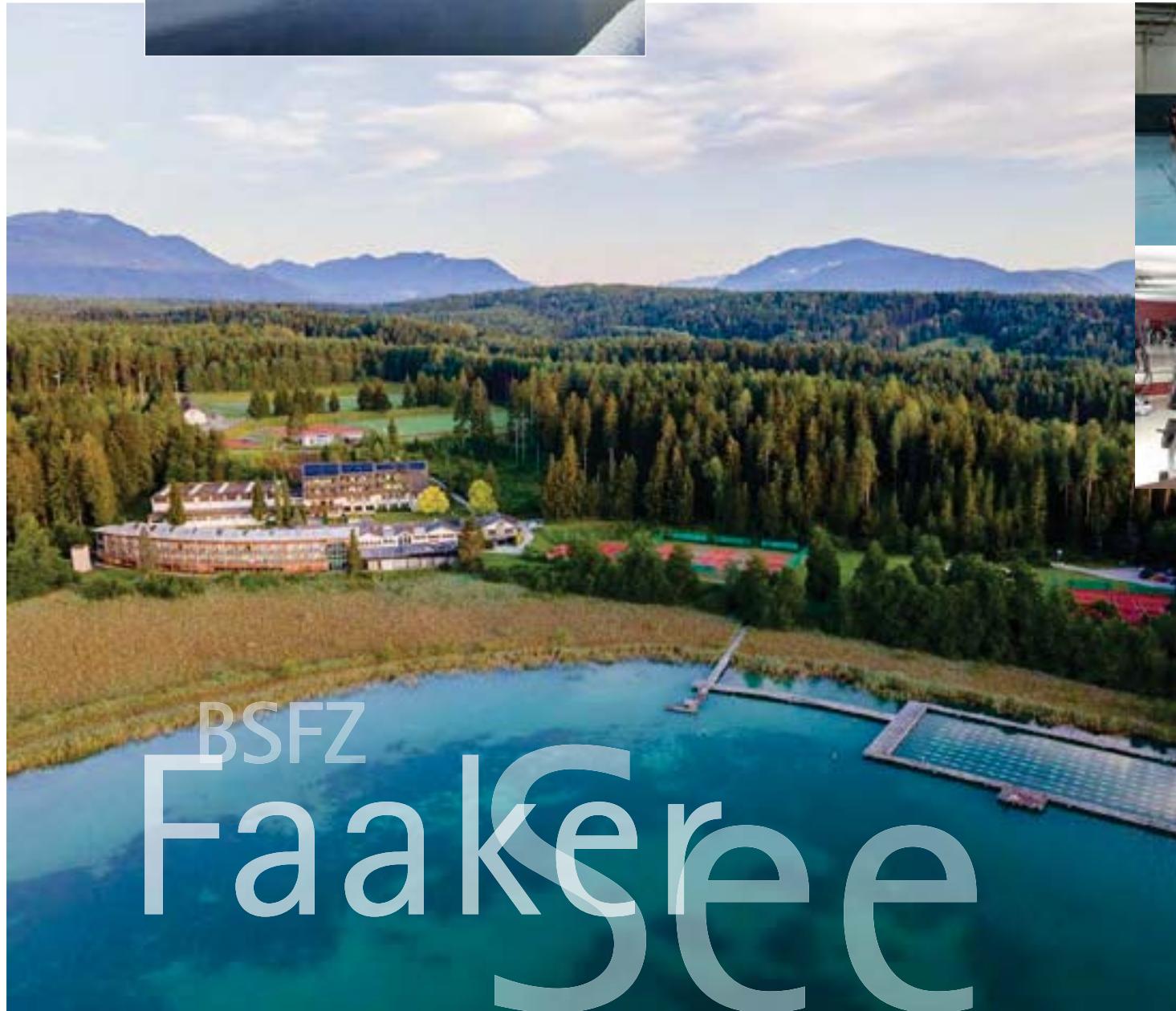
SAUNA/WELLNESS

Saunabereich mit finnischer Sauna, Infrarotkabine und Dampfbad; überdachter Gastgarten mit Blick auf Alt-Schielleiten (Ruine des Stammschlosses) Besonderheit: Fass-Pool im Freien.

WEITERE EINRICHTUNGEN/SONSTIGES

Teich mit neuen Stegen, Trocken- und Gemeinschaftsräume in jedem Haus, Wettkampfbüro, kleine Kapelle, Mountainbike-Verleih, Kegelbahn, Lagerfeuerplatz, Massagen auf Anfrage





BSFZ
Faaker See



A-9583 Faak am See, Halbinselstr. 14
Tel. +43/4254/2120-0, Fax DW 42
www.faakersee.bsfz.at, faakersee@bsfz.at
Managing Director: Fr. Tanja Scharnagl

GENIESSE SPORT INMITTEN DER NATUR DES FAAKER SEES

Tiefe Wälder umgeben das BSFZ Faaker See an der Rückseite, davor erstreckt sich der türkisblaue See. Die Sportanlage mit ansprechendem Hotelcharakter liegt auf einer ruhigen, abgeschiedenen Seehalbinsel, die unter Naturschutz steht. Hier dominieren der Sport – und der See. Eine Runde Stand-up-Paddling gefällig? Oder lieber Kraftkammer und Fußball? Alles ist möglich! In der warmen Jahreszeit stehen die bis zu 26 Grad warmen Fluten, die einladende Steganlage sowie die Wassersportmöglichkeiten des Faaker Sees im Mittelpunkt. Doch es ist das Gesamtkonzept, das dieses Austrian Sports Resort ganzjährig so beliebt macht: Inmitten intakter Natur gelegen, mit der Ruhe des Sees und der Wälder gesegnet und gekrönt von der herrlichen Kulisse des Mittagskogels und der Karawanken, bietet es im Winter wie im Sommer ideale Trainingsbedingungen. Eine perfekte Infrastruktur und ein wunderschöner Seminar- und Eventbereich runden das Angebot ab. In den Trainingspausen verführt die Umgebung zu Ausflügen in die Alpe-Adria-Region und den Süden Kärntens.



SPORTANGEBOT

Zahlreiche Profimannschaften lieben das einzigartige Trainingsambiente in der Natur sowie die topmodernen Anlagen (z.B. ÖSV-Skispringer, ÖFB-Damen und Tischtennis-Nationalteam, Österreichischer Rodelverband usw.). Schwerpunkte des sehr breiten Angebots sind alle Ball- und Hallensportarten, Tennis sowie Tanz.

INDOOR

Die Trainingsbereiche sind auf drei Häuser aufgeteilt:

- **Dreifach-Multifunktionshalle** (Haus Österreich): alle Disziplinen, u.a. Tischtennis und Judo (300 m² Taekwondo- und Judomatten), mobile Badmintonfelder
- **Cardioraum** (Haus Österreich): Technogym-Geräte der neuesten Generation, Behindertensport
- **Kraft- und Fitnessbereich** (Haus Kärnten): 350 m², neue Geräte; mit schönem Seeblick der Stolz des Hauses
- **Aerobicraum** (Bootshaus) mit Boulderwand
- **Tischtennisraum**
- **Gymnastikraum** mit Spiegelwand

OUTDOOR

Trainiert wird auf der „Himmelswiese“ (hier entstand für die Fußball EURO 2008 eine hochprofessionelle Sportstätte) und auf der Spielwiese am See.

- **Fußball:** ein Kunstrasenplatz, zwei Rasenplätze, Garderobenhaus (Himmelswiese)
- **Ballsport:** je ein Basket-, Volley- und Beachvolleyballplatz
- **Tennis:** acht Kunstrasenplätze
- **Leichtathletik:** 110 m-Laufbahn, Weit-, Hochsprung- und Kugelstoßanlage
- **Wassersport:** Schwimmtraining im glasklaren Wasser des Faaker Sees; die 734 m² große Steganlage lädt ganzjährig zur Erholung und zum Sonnenanlegen ein.
 - 50 m Freiluft-Schwimmbahnen
 - 1 m Sprungbrett
 - Freiluft-Wasserballanlage
 - Orientierungslauf-Parcours, Rasensportplatz
 - Stand-up-Paddleboards
 - Windsurfboards
 - Ruderboote



Faaker See

SportlehrerInnen/externe PartnerInnen

Bei Bedarf werden SkilehrerInnen von der Skischule Dreiländereck organisiert; Zusammenarbeit mit regionalen Sportschulen.





UMGEBUNG/STANDORT ERLEBEN

In Kooperation mit den „Sportprofis“ (Zusammenschluss regionaler Anbieter) sowie der „Alpinschule 4 Jahreszeiten“ werden Surf- und Segelkurse, weiters Reiten, Klettern, Rad- und Mountainbiken, Kajak sowie Wildwasser-Erlebnisse organisiert (Extrakosten). Das BSFZ Faaker See ist ein perfekter Standort für RadfahrerInnen, MountainbikerInnen, WanderInnen und BergsteigerInnen. Im Winter locken das Skigebiet Gerlitzen Alpe und zahlreiche Skitourenmöglichkeiten, Entspannung bietet die nahe KärntenTherme Warmbad-Villach.



ZIMMER

66 Zimmer in den Häusern Kärnten und Österreich sowie neun Seeapartments. Zumeist Zweibettzimmer, komfortabel mit eigenem Balkon sowie Bad und WC ausgestattet. Das Haus Kärnten (mit sechs barrierefreien Zimmern) und die Seeapartments haben direkten, das Haus Österreich direkten und seitlichen Seeblick.



RESTAURANT/SPORTLOUNGE

Das Freeflow-Buffet offeriert hochwertige sportlergerechte Ernährung (Frühstück, Mittag, Abend); je einmal pro Woche gibt's Alpe-Adria-Grillabende sowie Spezialitäten aus der „Riesenpfanne“. Die Sportlounge sowie die Terrasse mit Seeblick, die 2020 komplett neu gestaltet wurden, laden zu geselligen Stunden mit einer vielfältigen Auswahl an heimischen Weinen ein.



SEMINARE

Der sehr schön gestaltete Seminarbereich im Haus Kärnten bietet drei helle, holzge-täfelte Räumlichkeiten mit modernster Technik.

- Saal Faaker See: 250 m², bis zu 140 Personen; Terrasse direkt am See gelegen
- Raum Mittagskogel, Konferenzraum (für 24 bzw. 12 Personen)
- Vortragssäle im Haus Österreich mit Seeblick



SAUNA/WELLNESS

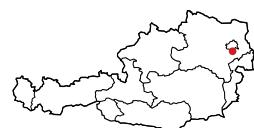
Haus Österreich: edler Wellness-Bereich auf 4*-Niveau (300 m²) mit Kräuter-Sana-rium, finnischer Außensauna, türkischem Dampfbad, Infrarot-Kabine, Warmwasser-Therapiebecken (27 Grad), Kaltwasser- und Kneipp-Fußbecken sowie Innen- und Außen-Ruhebereichen

Seesauna im Bootshaus: kleines Juwel (60 m²) direkt über dem See mit Sanarium und finnischer Sauna; Ruhe-Seeterrasse mit Stiegen ins Wasser

WEITERE EINRICHTUNGEN/SONSTIGES

sperrbarer Radraum, Massagen auf Anfrage





A-2344 Maria Enzersdorf, Liese Prokop-Platz 1
Tel. +43/2236/26833-0, Fax DW 111
www.suedstadt.bsfz.at, suedstadt@bsfz.at
Managing Director: Fr. Noelle Kliment

EINE EIGENE STADT FÜR DEN SPORT

Betritt man den Campus des BSFZ Südstadt, landet man in einer eigenen Welt: Hier herrscht die Atmosphäre des Spitzen- und Profisports, kombiniert mit Transparenz und Licht sowie moderner, offener Architektur und einladendem Wohlfühlambiente. Namhafte Leistungs- und SpitzensportlerInnen gehen tagtäglich ein und aus, darunter auch WeltmeisterInnen und OlympiasiegerInnen. Das riesige, autofreie Areal im Süden Wiens offeriert perfekte Trainingsmöglichkeiten für alle Sommersportarten. Besondere Schwerpunkte gelten den Disziplinen Leichtathletik, Judo, Tennis, Hand- und Fußball, Schwimmen, Badminton, Tischtennis, Synchronschwimmen, Triathlon, Fechten, Radsport sowie dem Behindertensport. Die Anlage ist komplett barrierefrei. Auch der Nachwuchs wird optimal gefördert: Das Österreichische Leistungssportzentrum Südstadt (ÖLSZ) begleitet gemeinsam mit der Liese-Prokop-Privatschule für HochleistungssportlerInnen junge AthletInnen auf ihrem Weg zur Elite. Der Schulcampus wurde 2014 neu errichtet, gleichzeitig wurde die gesamte Anlage generalsaniert. Auch der Heeressport (HLSZ 2 und HLSZ 3) hat hier eine Trainings-Heimstätte. Das Angebot wird mit einem schönen Seminarbereich und Räumlichkeiten für Feiern und Events jeder Art abgerundet.

SPORTANGEBOT

Der größte Standort der Bundessportseinrichtungen bietet professionelle Trainingsanlagen für den Leistungs- und Spitzensport im beeindruckenden, modernen Ambiente; gemäß unserem öffentlichen Auftrag sind auch Schulen, Gruppen, Vereine sowie EinzelsportlerInnen willkommen.

INDOOR

- **Dreifach-Multifunktionshalle:** Große Glasflächen und eine transparente Architektur sorgen für angenehme und sehr moderne Trainingsbedingungen.
 - 3-fach-Halle (48 x 27 m) mit Parkett-Sportboden
 - 18 m Indoor-Kletterwand mit Boulderbereich und Überhang (Naturfreunde Wien)
 - Kraftkammer, Cardioraum
- **Multifunktionshalle (Halle 1):** mit zwei Tribünen; Schwerpunkt Handball (Meisterschaftsspiele) und verschiedene Veranstaltungen
- **Leichtathletik-Indooranlage:** Laufbahn, Wurfsportarten, Kugelstoßen, Weit- und Hochsprung; kleine Kraftkammer; Zuschauertribüne auf dem Dach mit Blick auf die Fußballplätze
- generalsanierte **Schwimmhalle:** Sportbecken (50 x 22 m, 8 Bahnen, 27 °C) und Lehrbecken (75 – 120 cm tief, 32 °C)
- **Judohalle:** 470 m² mit zwei internationalen Wettkampffeldern
- **Fechthalle:** 6 elektronische Bahnen
- **Sporthalle mit Galerie und Spiegelwand (Slingtraining)**





OUTDOOR

- **Fußball:** fünf Rasen- und zwei Kunstrasenplätze (einer auch für American Football geeignet); Heimstätte des FC Flyeralarm Admira, Bundesliga-Spiele in der BSFZ-Arena
- **Leichtathletikstadion:** 400 m-Laufbahn, acht Tartanbahnen, Stabhochsprung, Hindernislauf, Kugelstoßen, Weitsprung; überdachte Tribüne
- **Tennis – Center Court Südstadt** (www.tennissuedstadt.at): Tennishalle: fünf Sand- sowie drei Hartplätze mit neuen Böden; zehn Freiplätze (acht Sand-, zwei Hartplätze); Centercourt mit Tribüne; Bespannungsservice, Trainingsstätte als Nationales Leistungszentrum des ÖTV
- **3 Funcourts**
- **1 Beachvolleyballplatz**
- **Wurfanlage für Speer und Diskus:** neu errichtet, bietet auch für Lukas Weißhaidinger ideale Trainingsmöglichkeiten



© ÖLV/Alfred Nevsimal



© ÖOC/GEPAPictures

UMGEBUNG/STANDORT ERLEBEN

Das BSFZ Südstadt ist direkt an die Badnerbahn angeschlossen (eigene Station Maria Enzersdorf/Südstadt), mit ihr erreicht man leicht die nahe Bundeshauptstadt Wien mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten.



ZIMMER

Die 54 einfachen Zimmer (mit je zwei Einzelbetten und eigenem Bad) sind während der Schulzeit für das Internat des Leistungssportzentrums Südstadt reserviert. In Ferienzeiten stehen die Zimmer Gruppen, Vereinen sowie Einzelreisenden zur Verfügung.



© JULY ART/CELESTE/REINHOLD



RESTAURANT/SPORTLOUNGE

Das neu gestaltete Restaurant bietet Freeflow-Buffet mit gesunder, fettarmer, sportlergorechter Ernährung (Vollpension mit flexiblen, kundenorientierten Essenszeiten), zuckerfreie Getränke aus dem Dispenser; auch für externe Gäste geöffnet (Essensmarken in der Sportlounge erhältlich).

Sportlounge: gemütlicher Treffpunkt mit einem variantenreichen Angebot an Speisen und Getränken sowie einer Terrasse



SAUNA/WELLNESS/ENTSPANNUNG

Je ein Saunabereich für Damen und Herren (klassische Sauna, Dampfbad); Infrarot-Kabine, Ruhe- und Freibereich; iCoolsport: Kalt- und Warmwasser Fass-Pool zur Regeneration

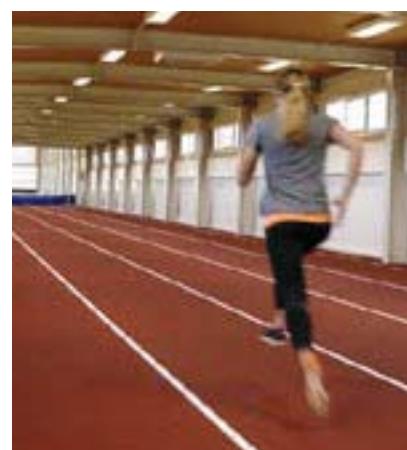
Erholungsareal am See

Rund um einen kleinen See am Südende des Areals lädt ein naturnaher Spazier- und Joggingweg ein (ca. 750 m).

SEMINARE, VERANSTALTUNGEN

Der ansprechende Seminarbereich steht auch für Events aller Art offen (Jubiläumsfeiern, Kundenveranstaltungen, Galadinner, Kindergeburtstage, etc.), Catering ist möglich.

4 Seminarräume (mit kompletter Technik): großer Vortragssaal (bis 180 Personen), Tagungsraum (ca. 50 Personen), Lehrsaal (ca. 30 Personen) und Konferenzraum (ca. 20 Personen). Gerne senden wir Ihnen unsere Seminarangebote zu.



Partnerorganisationen

**Berichte des Jahres 2020, erstellt von den
jeweiligen Partnerorganisationen**



Österreichisches Olympische Comité – Bericht 2020

2020 stand auch für das Österreichische Olympische Comité im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Eine Pandemie, die das gesellschaftliche Leben und damit auch den Sport lahmlegte. 2020 war nicht das Olympische Jahr, das wir uns erhofft hatten. Vielmehr war es ein Jahr voller Herausforderungen. Die Corona-Krise hat uns aber auch gezeigt, dass Sport viel mehr ist als „höher, schneller, stärker“. Sport ist Gemeinschaft. Sport ist Zusammenhalt. Sport ist Teamgeist. Und diese Werte sind – egal ob bei Athlet:innen, Verbänden, Partnern und Sponsoren – sicht- und spürbar geworden.

OLYMPIC AUSTRIA

Das Österreichische Olympische Comité wurde 1908 gegründet, ist eine unabhängige und selbstständige Organisation und eines von 206 weltweiten Nationalen Olympischen Komitees. Hauptaufgaben sind die Vorbereitung und Teilnahme heimischer Sportler:innen an olympischen Veranstaltungen. Seit 2010 nahmen das Olympic Team Austria und das Youth Olympic Team Austria an 23 Events des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und Europäischen Olympischen Komitees (EOC) sowie der Vereinigung aller Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) teil. Durch die COVID-19-Pandemie muss das 12-köpfige Olympic-Austria-Team 2021/2022 drei olympische Events innerhalb von sechs Monaten organisieren und abwickeln.

Historisch: Lisa-Marie Hirner ist die erste Jugend-Olympiasiegerin in der Nordischen Kombination – und war auch mit dem Team erfolgreich.

Foto: GEPA pictures / Christian Walgram



OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Nach der Verschiebung der Olympischen Spiele 2020 war Olympic Austria maßgeblich daran beteiligt, dass die Athlet:innen nach dem ersten Lockdown das Training schnellstmöglich und sicher wieder aufnehmen konnten. „Was man in wenigen Wochen verliert, braucht viele Monate Aufbautraining“, betonte Generalsekretär Peter Mennel und setzte sich persönlich dafür ein, die Trainingsanlagen und die Olympiazentren Austria ehestmöglich und unter Wahrung aller Schutzmaßnahmen wieder nutzbar zu machen. Eine wertvolle Unterstützung im intensiven Austausch und Dialog mit den Athlet:innen war die Athlet:innenkommission, die bei den Olympischen Spielen in Tokio neu gewählt wurde.

YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

16 Medaillen, davon acht in Gold: Die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne (9. bis 22. Januar 2020) waren für das Youth Olympic Team Austria die erfolgreichsten aller Zeiten. „Wir gehören auch beim Nachwuchs zu den großen Wintersport-Nationen“, zogen Präsident Karl Stoss und Generalsekretär Peter Mennel eine mehr als positive Bilanz. Die starken Leistungen von Kombiniererin Lisa-Marie Hirner wurden auch bei der Wahl für den Piotr-Nurowski-Preis für außergewöhnliche Leistungen im europäischen Nachwuchssport gewürdigt. Die zweifache Jugend-Olympiasiegerin belegte Platz zwei und durfte sich über 8.000 Dollar Preisgeld für Trainingskurse freuen. Das Sommer-European Youth Olympic Festival (EYOF) im slowakischen Banská Bystrica wurde coronabedingt auf 2022 verlegt.

Heimat großer Töchter und Söhne: Die Ski-Hoffnungen Amanda Salzgeber und Philip Hoffmann gaben glänzende Versprechen für die Zukunft.

Foto: GEPA pictures / Christian Walgram



Noch 365 Tage bis Tokyo 2020: Leichtathletin Ivona Dadic flog in Amstetten zu einer Weltbestleistung im Stunden-Siebenkampf.

Foto: GEPA pictures /
Manfred Binder



OLYMPIC SOLIDARITY

Bei Olympic Austria laufen zahlreiche Projekte und Programme unter „Olympic Solidarity“. Gleich sechs Tokio-Hoffnungen, darunter Kanutin Nadine Weratschnig oder Kletterer Jakob Schubert, werden seit Rio 2016 mit Individualstipendien unterstützt. Diese wurden nach der Verschiebung der Olympischen Spiele vom IOC für ein Jahr verlängert. Auch der in Tirol lebende irakische Ringer Aker Al Obaidi erhält eine monatliche Unterstützung und Reisekostenzuschüsse für Qualifikationswettkämpfe. Im Wintersport gibt es maßgeschneiderte Förderungen für die spartenübergreifende, gezielte Vorbereitung auf die Spiele. Insgesamt fließen so in einem Olympia-Zyklus rund 900.000 Euro direkt in den Sport.

OLYMPIC MARKETING

Das Jahr 2020 stellte auch die Partner und Ausstatter von Olympic Austria vor große Herausforderungen. Durch intensiven Austausch sowie kleinere und größere Aktivitäten und Initiativen ist es gelungen, dass trotz COVID-19-Pandemie fast alle Partner weiter an der Seite des ÖOC stehen und die kommenden Events gemeinsam in Angriff nehmen möchten. „Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich“, weiß Olympic-Austria-Marketingleiter Florian Gosch, der mit seinem Team intensiv daran arbeitet, die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Olympischen Ringe und der Olympischen Partner in Österreich weiter zu erhöhen.

OLYMPIC DIGITAL

Flexibel, anpassungsfähig und zukunftsgerichtet. Olympic Austria hat im Jahr 2020 einen Schwerpunkt auf Digitalisierung und die digitale Transformation gelegt, um den Sport auch in diesem Bereich aktiv mitzustalten und zu vernetzen. Auch im Medienbereich ist die Digitalisierung nicht zu stoppen – und Olympic Austria durfte sich 2020 über ein Rekordjahr freuen: Sei es bei den Zugriffen auf der Website olympia.at oder in den Social-Media-Kanälen mit bis zu 5 Millionen erreichten User:innen pro Monat. Großer Beliebtheit erfreut sich der Olympia Report, der gedruckt und als E-Paper erscheint.

OLYMPIC EDUCATION

Olympic Austria setzte trotz der Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie auch 2020 einen Schwerpunkt im Bereich Aus- und Weiterbildung. Das Erfolgsformat Olympic Coach, die sportart- und funktionsübergreifende Weiterbildung für potenzielle Spitzentrainer:innen und High Potentials, wurde adaptiert und um digitale Module ergänzt. Auf die besonderen Herausforderungen der kommenden Olympischen Spiele in Tokio und Peking eingehend, wurden spezielle Sommer- und Winterkurse geplant, deren Zielgruppe die tatsächlichen Trainer:innen dieser Spiele waren. Durch die Kooperation mit dem Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie sind nun die Bereiche Athlet:innenbetreuung, Coach the Coach und die Games Time-Betreuung aus einem Guss. Das Bildungsprogramm „Olympia in der Schule“ wurde komplett überarbeitet und Bildungsminister Heinz Faßmann präsentierte.



Bestens unterstützt: Kletter-Ass Jakob Schubert kann sich dank eines Individualstipendiums optimal auf seine Olympia-Premiere vorbereiten.

Foto: KVÖ / Andreas Aufschnaiter

OLYMPIAZENTREN AUSTRIA

Die sieben Olympiazentren Austria sind die entscheidende Schnittstelle in der Betreuung von Spitzen- und Nachwuchsathlet:innen in den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Physiotherapie, Ernährung und Psychologie. Gerade in Zeiten der COVID-19-Pandemie konnten die Olympiazentren Austria ihre Bedeutung unterstreichen und sich trotz stark veränderter und eingeschränkter Trainings- und Betreuungsmöglichkeiten als sichere Konstante positionieren und Lösungen – u. a. in Form von digitalen Angeboten – präsentieren: Auch dank des vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanzierten Förderprojekts zur „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athlet:innen der zertifizierten Olympiazentren Austria“, das 2019 initiiert und 2020 auf eine nächste Stufe gehoben wurde. Neben dem Olympic Workshop im Februar 2020 stand die Re-Zertifizierung auf der Agenda. Der Zertifizierungsprozess wurde überarbeitet, die Qualitätsrichtlinien auf neuesten Stand gebracht und um Good Governance und Ethik erweitert.

OLYMPIC MEDICAL

Im Mai 2020 wurde der Medizinische Beirat von Olympic Austria neu konstituiert und besetzt. Univ.-Prof. Wolfgang Schobersberger, Anti-Doping-Beauftragter von Olympic Austria, wurde zum Vorsitzenden bis 2022 gewählt. Unterstützung erhält er von Univ.-Prof. Jürgen Scharhag, medizinischer Leiter des Olympiazentrum Wien-Schmelz und Vorstand des Österreichischen Instituts für Sportmedizin, sowie Prim. Assoc. Prof. Andrea Podolsky, medizinische Leiterin des Olympiazentrum Niederösterreich. Ebenfalls noch im Mai gab es ein erstes, digitales Netzwerktreffen mit den medizinischen Leiter:innen aller Olympiazentren Austria sowie den angeschlossenen Untersuchungsstellen. Hauptthema war die Wiederaufnahme des sportmedizinischen Betriebs in den Olympiazentren Austria und die damit verbundenen Herausforderungen. Zudem wurde eine COVID-19-Taskforce gegründet, die Sicherheits- und Hygiene-Strategien, Protokolle und Verhaltensweisen entwickelte, um eine möglichst reibungslose und leistungsfördernde Beschickung der Olympischen Spiele in Tokio zu gewährleisten.

OLYMPIC VALUES

Olympic Austria steht für die Olympische Idee, ist Teil der Olympischen Bewegung und durch die Olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – geprägt, die eine ebenso große Strahlkraft wie Medaillen haben. Das zeigen auch die verschiedenen Projekte, die 2020 umgesetzt wurden: Judoka Sabrina Filzmoser sammelte für den Mount Everest Judo Club in Nepal 180.000 Höhenmeter und damit 8.848 Euro. ÖJV-Teamkollegin Magda Krssakova initiierte unter dem Titel „F.E.S.T.“ (Female Empowerment through Sport & Teaching) gemeinsam mit anderen Sportlerinnen einen Trainings- und Fortbildungstag für Mädchen und Frauen. Auch bei der Lotterien-Aktion „Sportler mit Herz“ waren olympische Athlet:innen vertreten. Das IOC hat 2020 den Fokus auf die Bekämpfung von Sportwettbetrug und Spielmanipulation gelegt, der bei Olympic Austria in Zusammenarbeit mit dem Play Fair Code koordiniert wird.



**Österreichisches
Paralympisches
Committee**

Österreichisches Paralympisches Committee – Bericht 2020

Am 24. März 2020 wurde bekanntgegeben, dass die Paralympischen Spiele aufgrund der COVID-19-Pandemie um exakt ein Jahr und einen Tag auf 2021 verschoben werden. Diese Entscheidung hatte gravierende Auswirkungen auf die weiteren Vorbereitungsarbeiten des Österreichischen Paralympischen Committees (ÖPC). Von diesem Zeitpunkt an wurden verschiedene Szenarien für die Organisation und Abwicklung der österreichischen Delegation erstellt und regelmäßig adaptiert bzw. evaluiert.

Viele Punkte der Planungen wurden festgelegt und nach einigen Wochen wieder verworfen, da sich die COVID-19-Pandemie stetig ausgebreitet hat und nicht, wie geplant, schneller eingedämmt werden konnte. Um die weiteren Planungen effizient fortsetzen zu können, fanden wöchentliche Videokonferenzen mit dem „Tokyo 2020 Organizing Committee“ und dem Internationalen Paralympischen Committee statt.

Für das ÖPC bedeutete die Verschiebung auch, dass jahrelange Planungen geändert werden mussten. Das Jugendcamp, das seit ATHEN 2004 im Zuge der Paralympics veranstaltet wird, um das Interesse für den Leistungssport bei jungen österreichischen Athlet:innen zu wecken bzw. zu steigern, musste für Tokyo abgesagt werden. Einige ehemalige Teilnehmer:innen eines Jugendcamps des ÖPC sind heute bzw. waren erfolgreiche Sportler:innen wie z.B. Claudia Lösch, Markus Salcher, Nico Langmann und Nico Pajantschitsch. Sie alle konnten vor Ort erstmals den paralympischen Spirit erleben. Nach der Absage in Tokyo soll das Jugendcamp in Zukunft wieder stattfinden.

Die Einkleidung für TOKYO 2020 wurde bereits im September 2020 nach Österreich geliefert und konnte beim Österreichischen Bundesheer (ÖBH) in der Heeresbekleidungsanstalt (HBA) in Brunn am Gebirge eingelagert werden. Auf Anfrage von ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat war Bundesministerin Klaudia Tanner sofort bereit, die Infrastruktur des Bundesheeres bereitzustellen, um die Einkleidung bis zur Ausgabe an das Paralympic Team im Juli 2021 zwischenzulagern, was eine enorme Kostensparnis für das ÖPC bedeutete. Notwendig war auch die Koordination mit dem Sportbekleidungsausstatter Erima, dem ÖOC und dem ÖBH bezüglich Versicherung der eingelagerten Ware, Entgegennahme und Kontrolle der Lieferung.

Hunderttausende Kontaktchancen

Aufgrund der Verschiebung der Spiele auf 2021 war es 2020 noch wichtiger, den medialen Fokus auf den Paralympischen Sport zu richten. Von März 2020 bis September 2020 wurden bei 15 neuen Folgen des Behindertensportmagazins „Ohne Grenzen“ auf



auf dem Foto abgebildet (v.l.n.r.): Yvonne Marzinke (Paracycling), Willy Grims (Geschäftsführer i.R. von erima), ÖPC-Generalsekretärin Mag. a. Petra Huber, BM Mag. a. Klaudia Tanner (ÖVP), Walter Ablinger (Paracycling), ÖPC-Präsidentin BM a.D. Maria Rauch-Kallat, MBA und Andreas Onea (Schwimmen)

Foto: GEPA Pictures/ Philipp Brem

ORF Sport+ 10-sekündige Werbeeinschaltungen – vor und nach Ausstrahlung der Sendung – platziert. Insgesamt gab es dadurch über 142.000 Kontaktchancen. „Sprich“ ist ein monatlich erscheinendes Regionalmedium in Wien, das an ca. 493.000 Haushalte in ganz Wien verteilt wird. Das ÖPC ist dank einer Kooperation regelmäßig redaktionell vertreten. Auch mit „Alle! Achtung!“, dem Sicherheitsmagazin der Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), das österreichweit 10x im Jahr mit einer Druckauflage von 175.000 Stück erscheint, wurde eine Vereinbarung abgeschlossen.

Weiters produziert das ÖPC in Zusammenarbeit mit dem Styria Medienhaus ein eigenes Verbandsmagazin, die „Paralympic News“. Im Corona-Jahr 2020 erschien eine Auflage als Print- und Digitalausgabe. Es wird insbesondere an Sportler:innen, Betreuer:innen, Vorstandsmitglieder, Interessenten der Behindertensport-Community, Medienvertreter:innen, Sponsoren gesendet.

Gelebte Inklusion als oberstes Ziel

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention (in Österreich seit 2008 in Kraft) entstand ein neues Verständnis von Behinderung, weg vom medizinischen Modell hin zu einem sozialen Modell von Behinderung. Inklusion zielt daher darauf ab, dass Menschen mit Behinderung sich nicht mehr integrieren müssen, sondern dass die Gesellschaft von vornherein so gestaltet ist, dass alle Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können.

Umgelegt auf den Leistungssport geht es darum, allen Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, den gleichberechtigten und ungehinderten Zugang zum Leistungssport zu ermöglichen. Bestehende Strukturen und Systeme im Leistungssport müssen so gestaltet beziehungsweise verändert werden, dass eine komplette und gleichgestellte Teilhabe von Leistungssportler:innen mit Behinderung möglich ist (z.B. gleiche Trainingsmöglichkeiten, gleiche finanzielle Unterstützung, gleiches Kontingent an Arbeitsplätzen

im öffentlichen Dienst, gleiche Medaillenprämien, gleicher Zugang zu Leistungszentren und Leistungssportschulen u. v. m.).

Eine Grundvoraussetzung für Inklusion im Leistungssport ist die Barrierefreiheit von Sportstätten (wie z. B. taktile Leitsysteme, Rollstuhlrampen, usw.). Inklusion bringt dabei eine Win-win Situation für die gesamte Gesellschaft durch das Nutzen von Synergien, Ressourcen und Knowhow im Leistungssport.

Mit der Aufnahme von Guides für Leistungssportler:innen mit Sehbehinderung in den Polizeidienst des Bundesministeriums für Inneres wurde 2020 ein Meilenstein erreicht. Ein weiterer Beweis für die voranschreitende Inklusion: Nach dem Lockdown durften Para-Spitzensportler:innen auf Bestreben des ÖPC wie Spitzensportler:innen ohne Behinderung als erste Athlet:innen auf die Trainingsanlagen zurückkehren.

Veränderung beginnt an der Wurzel

Der Universitätslehrgang Sportjournalismus unter der Leitung von Assoz. Univ.-Prof. Mag. Dr. Minas Dimitriou soll jene grundlegenden und vertiefenden sportwissenschaftlichen und journalistischen Kenntnisse und Methoden vermitteln, die für die spätere berufliche Tätigkeit der Absolvent:innen in einer wachsenden Medienlandschaft erforderlich sind.

Die Paralympics angehenden Sportjournalist:innen bereits in der Ausbildung praxisnah näher zu bringen, bedeutet einen Mehrwert für die paralympische Bewegung in Österreich. Als Vortragende fungierten ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber und Sophie Vesely, die das ÖPC seit Jahren als Expertin in Sachen Bewegtbild unterstützt. Als Gast-Vortragende traten bereits Triathlet Günther Matzinger oder Radfahrerin Yvonne Marzinke auf.

Wechsel im Sportlerbeirat

2016 wurde der ÖPC-Sportlerbeirat ins Leben gerufen. Inzwischen fungiert er als wichtiges Instrument zur Einbeziehung der Sportler:innen in die Entscheidungen des Österreichischen Paralympischen Committees.

Im April und November tagte der Sportlerbeirat in Online-Videokonferenzen. Bei der zweiten Sitzung kam es zu einem Wechsel: Alle vier Jahre wird entsprechend der jeweiligen Paralympics ein/e Sommer- bzw. Wintersportler/in zum/r Vorsitzenden gewählt. In den letzten zwei Jahren hatte Handbiker Walter Ablinger als Vorsitzender fungiert, Markus Salcher (Para-Ski) als sein Stellvertreter. Nun wurden die Rollen getauscht. Salcher ist seither Vorsitzender und Ablinger Stellvertreter.

Mediale Präsenz vorangetrieben

Für den paralympischen Sport gibt es noch zu wenig Medienpräsenz, daher haben sich Medienkooperationen in den letzten Jahren zu einem leistungsstarken Baustein in der Öffentlichkeitsarbeit des ÖPC entwickelt, der die Möglichkeit für authentisches Storytelling in einem medialen Umfeld bietet.

Die ÖPC-Website wurde im Jahr 2020 neu aufgesetzt und modernisiert. Das neue Highlight ist der **SportlerInnenhub**: Eine Plattform für Athletinnen und Athleten, um ihre Geschichten zu erzählen sowie die Erfolge entsprechend zu präsentieren. Vier Bereiche gibt es zu entdecken: Einen Bereich mit Infos zu allen aktiven Sportler:innen, die schon einmal an Paralympics teilgenommen haben, eine „Hall of Fame“ ehemaliger Paralympics-Legenden, die mindestens eine Medaille bei Paralympics gewonnen haben, einen Bereich mit einer Übersicht über alle Paralympics-Teilnehmer:innen seit Gründung des ÖPC, sowie eine Übersicht über die Ergebnisse aller österreichischen Athlet:innen seit den ersten Paralympischen Spielen in Rom 1960.

Postings auf Facebook, Twitter und Instagram über Aktivitäten des ÖPC im Vorfeld der Paralympics TOKYO 2020 und BEIJING 2022, standen 2020 auf der Tagesordnung. Unterstützer:innen können so direkt erreicht, alle Details rund um die Großevents und die Geschichten der Athlet:innen erzählt werden. Mehrmals pro Monat wurden Newsletter mit den wichtigsten Updates und Informationen zum paralympischen Sport an über 2.100 Abonnent:innen verschickt.

„Das Jahr 2020 war nicht einfach, aber wir haben das Beste daraus gemacht“, betonten ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat und ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber unisono. „Die unmittelbaren Vorbereitungen auf Tokyo wurden verschoben, so konnten wir uns anderen, wichtigen Themen widmen.“



SportlerInnenhub auf der ÖPC-Website www.oepc.at



Ein Auszug aus den Aktivitäten von Sport Austria
(Österreichische Bundes-Sportorganisation) im Jahr 2020

Sport Austria startet Kommunikationsoffensive

Neben dem Mitgliedermagazin, dem Jahresbericht und dem regelmäßigen Newsletter, konnte vor allem die Website mit 60.000 Seitenzugriffen pro Monat als zentrale Plattform im Sport etabliert werden. Für alle Mitgliedsverbände bietet Sport Austria jeden Monat ein Jour-Fixe im Haus des Sports bzw. 2020 Corona-bedingt auch online an. Angenommen wird diese informelle Kommunikationsplattform sehr gut: mindestens zwei Drittel der Sport Austria-Mitglieder sind pro Termin anwesend. Mit Beginn des Jahres 2020 setzte Sport Austria einen Schwerpunkt auf Social Media Kommunikation. Die Zahlen geben der Strategie recht: Facebook: 162.500 Personen Reichweite im Schnitt pro Monat (bei 70 Beiträgen), 2.700 Interaktionen im Schnitt pro Monat, 9.000 Abonnent:innen; Instagram: 130 Beiträge/Stories/Videos im Schnitt pro Monat, 5.600 erreichte Konten im Schnitt pro Monat, 45.600 Impressionen im Schnitt pro Monat. Mit Ende 2019 führte Sport Austria das WhatsApp-Infoservice ein. Jede/r Interessierte kann sich mit seiner Mobiltelefonnummer anmelden, um in Echtzeit und aus erster Hand aktuelle Informationen zu erhalten. Mittlerweile hat dieser Kommunikationskanal ca. 800 Abonnent:innen.

Corona: eine große Herausforderung auch für Österreichs Sport

Die Corona-Krise ist eine enorme Herausforderung für unser gesamtes Land und bringt auch viele Vereine in eine existenzgefährdende Lage. Die österreichische Sport- und Vereinskultur ist eine unverzichtbare Grundsäule unserer Gesellschaft, die auch ein positives Miteinander und die Gemeinschaft fördert. Unsere 15.000 gemeinnützigen Sportvereine und -verbände bieten seit Jahren unbezahlbare Leistungen, nicht zuletzt dank hunderttausender Ehrenamtlicher, die häufig seit Jahrzehnten ihre Tatkraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Sport Austria konnte in der Krise eindrucksvoll beweisen, warum eine gut funktionierende und vernetzte Interessenvertretung wichtig ist.

Der organisierte Sport verstand es von Tag 1 der Corona-Krise an, medial auf sich aufmerksam zu machen. In zwei Monaten konnten über 600 Beiträge seitens Sport Austria in relevanten Onlinemedien und Tageszeitungen gezählt werden. Dazu kommen drei Pressekonferenzen und etliche Auftritte des Sport Austria-Präsidenten in Nachrichten-, Radio- und Themensendungen. Auch die Social Media-Kanäle wie Facebook und Instagram verzeichneten hohe Zugriffszahlen und konnten Botschaften viral verbreiten.



Die Österreichische Kampagne #bleibimVerein fand auch international positiven Anklang. So hat beispielsweise Swiss Olympic eine gleichlautende Initiative in der Schweiz gestartet. Die European Non-Governmental Sports Organisation (ENGSO) plant eine europaweite virtuelle Kampagne, die alle dazu ermutigen soll, ihren Sportverein während und nach der Pandemie zu unterstützen.

Es wurden auch eine Vielzahl an Informationen, Services und Arbeitsbehelfe erstellt und aufgebaut sowie die Arbeit auf politischer Ebene verstärkt. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Ein Konzept für das Hochfahren des Sportbetriebes und ein 6-Punkte-Programm (gemeinsam mit der Politik)
- Sport Austria-Handlungsempfehlungen für einen sicheren Sportbetrieb (gemeinsam mit wissenschaftlichen Expert:innen)
- Einrichtung einer Informationsplattform zu COVID-19 (mehr als 100 FAQ zur Sportausübung, zu Sportstätten, aber auch zu rechtlichen und finanziellen Fragen)
- Corona-Piktogramme für den Sport
- Sonderkonditionen für den Sport bei Ausbildung zum/zur COVID-19-Beauftragten sowie für den Einkauf von Corona-Tests
- Corona-Kurzarbeit für Sport (Einigung mit Sozialpartnern)

Sport Austria-Präsident Hans Niessl, ÖFB-Präsident Leo Windtner (li.) und ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel präsentieren Sport Austria's Brief an 2 Mio. Sportvereinsmitglieder als Folge anfänglicher stockender Hilfeleistung seitens der Politik.

Foto: Sport Austria/Leo Hagen

- Corona-Sonderregelung für Pauschale Reiseaufwandsentschädigung (Auszahlung ohne Vorliegen der Reisetätigkeit)
- Sport Austria-Serviceplus: Sondertopf für Corona (1.500 Euro pro Mitglied für Beratungen)
- Non-Profit-Organisation (NPO)--Unterstützungsfonds (Hilfszahlungen für Sportvereine und -verbände)

Sport Austria-Fortbildungen 2020 geprägt von Corona

Die österreichische Sportlandschaft ist ein dynamisches und sich ständig veränderndes Umfeld, in dem hauptamtlich tätige Mitarbeiter:innen und ehrenamtlich engagierte Funktionär:innen mit hoch komplexen Aufgabenstellungen konfrontiert werden. Sport Austria sieht es daher als seine wesentliche Aufgabe, den Mitgliedsverbänden und ihren Mitarbeiter:innen, Trainer:innen und Funktionär:innen Fortbildungen zu unterschiedlichen Themenbereichen anzubieten. Das Angebot unterteilt sich dabei in die Kategorien „Sportverein-Management“, „Trainer:innenfortbildung“ bzw. „Informationsveranstaltungen“ und wurde in den letzten Jahren sehr gut angenommen: 1.800 Anmeldungen pro Jahr, 91 % aller Teilnehmer:innen würden die Fortbildungen weiterempfehlen und 98 % waren mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. 2020 war eine abermalige Aufstockung der Fortbildungsangebote auf bis zu 100 Veranstaltungen geplant. Aufgrund der Corona-Krise mussten jedoch etliche Angebote abgesagt werden. Eine Alternative, die auch für die Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird, wurde in Form von Online-Veranstaltungen gefunden.

Übungsleiter:innen-Ausbildungskurs erstmalig österreichweit vereinheitlicht

Gemeinsam mit den Dach- und Fachverbänden gelang es Sport Austria 2020 erstmals den Übungsleiter:innen-Ausbildungskurs österreichweit zu vereinheitlichen. Die Übungsleiter:innen-Ausbildung, die von den Dach- und Fachverbänden angeboten wird, ist die erste Stufe in der österreichischen Sportausbildungs-Struktur, auf Basis dieser eine weiterführende staatliche Sportinstruktoren:innen- sowie anschließende Trainer:innen-Ausbildung an der BundesSportakademie (BSPA) absolviert werden kann. Das neue System beruht auf einem Basismodul, mit sportartunspezifischen Themeninhalten, und auf einem Spezialmodul, mit sportartspezifischen Informationen. Erst, wenn beide Module erfolgreich absolviert wurden, gilt die Ausbildung als abgeschlossen und es erfolgt die Ausstellung des Übungsleiter:innen-Zertifikats.



Coronabedingt fand der Sport Austria Summit 2020 als Online-Veranstaltung statt.

Foto: Sport Austria

Sport Austria Summit Expert:inentagung 2020: Gefahren/Chancen – Verbandsmanagement der Zukunft

Wie auch in den vergangenen Jahren beschäftigt sich der Österreichische Sport bei der Sport Austria Summit Expert:innen-Tagung mit relevanten Zukunftsfragen, 2020 als Online-Veranstaltung. Der Sport befindet sich in stetigem Wandel. Neben dem ökonomischen und verwaltungstechnischen Fokus hat die Art und Weise, wie Entscheidungen in Sportorganisationen getroffen werden, eine zentrale Bedeutung. Diese ethische Dimension äußert sich beispielsweise durch Transparenz, die Einbeziehung wichtiger gesellschaftlicher Gruppen und Minderheiten in die Entscheidungsfindung, Bezug zu Menschenrechten, Demokratie, Partizipation. Im Rahmen der Expert:innentagung wurde daher Ethik und Good Governance im Sport thematisiert.

Sport Austria koordinierte sechste Europäische Woche des Sports

Sport Austria koordinierte bereits zum vierten Mal diese europaweite Kampagne #BeActive, die Sport und Bewegung für ein gesünderes Leben fördert. Im Rahmen der #BeActive-Kampagne organisierte Sport Austria gemeinsam mit Partnern während der Europäischen Woche des Sports von 23. bis 30. September Veranstaltungen, Schnupperangebote und Bewegungsangebote in ganz Österreich. Die Veranstaltungen konzentrierten sich auf den Sport in Sportvereinen, in Schulen, am Arbeitsplatz und im Freien. 2020 bekam auch die digitale Sportvermittlung einen besonderen Stellenwert.



Das Jahr 2020 stellte auch den Verband Special Olympics Österreich vor große Herausforderungen und ab März 2020 musste auf die grassierende COVID-19-Pandemie reagiert werden.

Nationale Winterspiele mit internationaler Beteiligung

Dennoch konnten vor dem Ausbruch der Pandemie von 22. bis 28. Jänner 2020 die Nationalen Winterspiele mit internationaler Beteiligung in Villach und Umgebung ausgetragen werden. Rund 900 Teilnehmer:innen haben ihr Können in neun verschiedenen Sportarten (Ski Alpin, Ski Nordisch, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Snowboard, Snowshoeing, Stocksport, Floorball und MATP (Motor Activity Programm für Menschen mit hohen und höchstem Hilfebedarf) unter Beweis gestellt.

Im Rahmen der Winterspiele wurden auch die Österreichischen Meisterschaften in den einzelnen Sportarten ausgetragen. Die Bewerbe in Villach und Feistritz/Gail und Hohenthurn wurden gleichzeitig dafür genutzt, um die Medaillen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) in den ausgetragenen Sportarten zu vergeben.

Für Special Olympics Österreich hat die Austragung von Nationalen Spielen eine große Bedeutung, da den Sportler:innen dadurch eine große Bühne geboten wird und sie sich mit anderen bei einem Großevent messen können. Außerdem erfährt Special Olympics Österreich dadurch auch österreichweit Beachtung, wodurch auf die Wichtigkeit des Sportverbandes hingewiesen werden kann. Trotz einiger Herausforderungen bei der Organisation konnte die Veranstaltung schlussendlich zur vollsten Zufriedenheit aller durchgeführt und ein großer Mehrwert sowohl für die Stadt Villach, das Land Kärnten aber natürlich auch für Special Olympics Österreich geschaffen werden.

Bild links:
Anna-Maria Manolakas,
Eiskunstlauf

Bild rechts:
Dominik Huber, Eiskunstlauf

Fotos: GEPA pictures/
Christian Walgram



Invitation Games Schweden

Gleich im Anschluss an die Nationalen Winterspiele hat Special Olympics Österreich eine Delegation zu den Special Olympics Invitation Games von 28. Jänner bis 5. Februar 2020 nach Schweden entsandt. Die Sportler:innen waren in den Sportarten Ski Alpin, Snowboard, Eiskunstlauf und Ski Nordisch an den Start gegangen und konnten mit insgesamt zwölf gewonnenen Medaillen (fünfmal Gold, dreimal Silber und viermal Bronze) auch auf internationalem Boden ihr großartiges Können unter Beweis stellen. Mit diesem großartigen Ergebnis hat sich wieder einmal gezeigt, dass Österreich auch im internationalen Vergleich gut aufgestellt ist und sich durchaus mit anderen Nationen messen kann.



Team Austria bei den
Invitation Games in
Schweden

Foto: SpecialOlympics
Österreich



Nationale Winterspiele Special Olympics Deutschland

Kurz vor dem Lockdown, vom 2. bis 6. März 2020, gab es dann auch noch die Möglichkeit, vier Sportler zu den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland nach Berchtesgaden zu entsenden. Trotz der kleinen Delegationsgröße zeigte sich auch hier, dass es keine große Mannschaft benötigt, um Medaillen zu gewinnen.

Herwig Worschitz, Alois Buchhaus, Jürgen Trummer und Andreas Fujs – von der Lebenshilfe Voitsberg und dem ESV Alte Maut Seiersberg – holten im Mannschaftsbewerb souverän die Goldmedaille vor Deutschland und Luxemburg. Ihre Trainer Ludwig Omahna und Florian Suppan konnten mit den Leistungen der Herren zurecht stolz sein.

Team Österreich bei den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland

Foto: SpecialOlympics Österreich



Trainer:innenausbildungen und Schulungen, Sitzungen der Bundeslandvertreter und Sportsprecher von Special Olympics Österreich (SOÖ)

Trotz der COVID-19-Pandemie war es Special Olympics Österreich möglich, Trainer:innen-schulungen in den Sportarten Tanzen, Stocksport und MATP anzubieten. Alle Ausbildungen wurden sehr gut angenommen und somit konnten Trainer:innen in diesen Sportarten entsprechend fortgebildet werden. Auch eine Schulung der Bundeslandvertreter von Special Olympics Österreich sowie Übungsleiter:innenausbildungen in Vorarlberg und Burgenland konnten erfolgreich abgehalten werden. Weitere geplante Ausbildungen und Schulungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Diese weiteren sportspezifischen Ausbildungen sind künftig erforderlich, um die Trainer:innen bestmöglich auf z.B. Änderungen und Neuerungen im Regelwerk auszubilden. Nur so kann ein Training im Sinne von Special Olympics gewährleistet werden.

Eine Abhaltung von Onlinetrainings ist zwar denk- und machbar. Eine persönliche Schulung vor Ort ist jedoch unumgänglich, da nur so wichtige und vor allem praktische Aspekte entsprechend geschult werden können. Austauschsitzungen mit den Bundeslandvertreter:innen und Sportsprecher:innen von Special Olympics Österreich wurden 2020 online abgehalten. Dies war vor allem bei den Sportsprecher:innen zuerst undenkbar, ist durch die große Bereitschaft aller Teilnehmenden jedoch mittlerweile selbstverständlich.



SOÖ Trainer:innenausbildung
MATP

Foto: SpecialOlympics
Österreich

„Kinder gesund bewegen 2.0“

Durch das Heranführen von Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung an den Sport wird ein entsprechender Grundstein für die Bewegung auch nach dem Kindergarten/der Schule gelegt. Die Freude am Sport, das Miteinander und das Gefühl, etwas erreichen zu können, bringt vor allem den Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung sehr viel Selbstbewusstsein und fördert automatisch die Gesundheit. Wichtig ist aber



Nachwuchssport spielt auch bei Special Olympics eine wichtige Rolle

Foto: SpecialOlympics Österreich

auch, den Eltern zu zeigen, welche sagenhaften Erfolge Sport in der Entwicklung ihrer Kinder mit sich bringt. Wegen der Schulschließungen und des Verbots des Turnunterrichts konnte 2020 diesbezüglich keine Weiterentwicklung erzielt werden. In diesem Bereich sieht Special Olympics Österreich die Herausforderung, den Schulsport auch wieder für beeinträchtigte Menschen zugänglich und die Freude am Sport für jeden erlebbar zu machen.

Österreichweite Trainings und Bewerbe

Die ersten starken Monate und Öffnungsschritte im Sommer und Herbst 2020 haben dazu beigetragen, dass Special Olympics Österreich insgesamt 118 verschiedene regelmäßige Trainingsangebote österreichweit anbieten und unterstützen konnte. Es muss jedoch auch festgehalten werden, dass 60 Trainingsangebote aufgrund der Einschränkungen nicht durchgeführt wurden. Jedoch konnte in den Sportarten Basketball, Bogenschießen, Bowling, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Fußball, Golf, Handball, Judo, Leichtathletik, MATP, Powerlifting, Radsport, Reiten und Voltigieren, Schneeschuhlaufen, Schwimmen,

Inklusive Sportausübung und das regelmäßige Training spielt eine große Rolle in der Entwicklung und für die Gesundheit der SOÖ Sportler

Fotos: GEPA pictures/
Harald Steiner





Segeln, Ski Alpin, Ski Nordisch, Stocksport, Tanzsport, Tennis, Tischtennis und Volleyball trainiert und den Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung österreichweit so ein umfangreiches Trainingsangebot geboten werden.

SOÖ Sportler:innen bei der Ausübung ihrer Sportart

Foto: SpecialOlympics Österreich

Da viele Special Olympics Sportler:innen zu den Risikogruppen zählen und in Wohnheimen leben, stand und stehen bei den Eltern, Betreuer:innen und Trainer:innen das Wohl der Gesundheit der Sportler:innen im Vordergrund. Dadurch war/ist nicht an eine Ausübung des Sports im gewohnten Maße zu denken. Hier maßgeblich beteiligt ist der Umstand, dass Sportler:innen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung meist nicht in der Lage sind, alleine Sport auszuüben.

Für Special Olympics Österreich steht 2021 deshalb im Vordergrund, das Angebot von Trainings und Bewerben wieder zu verstärken, um möglichst vielen interessierten Sportler:innen die Möglichkeit zu bieten, wieder aktiv zu werden. Ein Schwerpunkt soll hier vor allem auch auf den inklusiven „Unified Sport“ (Menschen mit und ohne Beeinträchtigung trainieren gemeinsam bestenfalls in einem gemeinsamen ortsansässigen Verein) gelegt werden. Denn die Inklusion spielt in der Förderung der Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung eine große Rolle. Durch die gemeinsame Sportausübung wird sichtbar, dass sowohl die SOÖ-Sportler:innen als auch die Verbände, Vereine und Organisationen davon profitieren.



ASKÖ auch 2020 unter dem Motto „Sport in seiner Vielfalt“

Trotz Corona-Zeit blieben die Aktivitäten im Dachverband nicht stehen

Die Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ) gliedert sich in die Bundesorganisation, die neun Landesverbände und die vier Zentralen Vereine (ARBÖ, Naturfreunde Österreich, Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, ASKÖ Flugsportverband). Die ASKÖ betreute bis Ende 2020 insgesamt 4.432 Mitgliedsvereine mit 1.020.077 Personen-Mitgliedschaften.

Für ihre Mitgliedsvereine erbringt die ASKÖ eine Reihe von ideellen und materiellen Service- und Dienstleistungen, insbesondere bei der Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und beim Betrieb von Sportanlagen, der Betreuung von ca. 220 verschiedenen Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten, der Tätigkeit in speziellen Referaten (z. B. Sport, Fit, Bildung, Frauen etc.) und der Interessenvertretung. Innerhalb der großen ASKÖ-Familie soll möglichst vielen Menschen zu leistbaren Bedingungen vielfältigste Sportausübung ermöglicht werden.

Das Jahr 2020 stellt in der Geschichte der ASKÖ mit Sicherheit ein äußerst ungewöhnliches und besonderes dar. Durch die weltweite COVID-19-Pandemie wurde auch in Österreich das gesellschaftliche Leben stark beeinträchtigt, der Sport blieb davon nicht verschont. Das viele Monate bestehende Betretungsverbot für Sportstätten bedeutete das Absagen von Trainings, Bewegungskursen, Sportwettkämpfen, den umfassenden Aktivitäten im Bereich Fitness und Gesundheitsförderung, anderen Aktivitäten und auch Seminaren und Versammlungen. Vielfach musste das Verbands- und Vereinsleben auf virtuelle Kontakte, Online-Trainings, Online-Ausbildungen etc. beschränkt werden.

Haupt- und ehrenamtliche Leistungen

Auf Ebene der ASKÖ Bundesgeschäftsstelle, der Landesverbände sowie den Leitungen der Zentralen Vereine waren mit 31.12.2020 297 Personen teil- und vollberuflich beschäftigt, davon mit 165 mehrheitlich Frauen. Dies entspricht 176,8 Vollzeitäquivalenten. Die Beschäftigten haben 2020 6.806,80 Arbeitsstunden geleistet. Die gesamte Organisation beweist somit, dass sie eine offene Beschäftigungspolitik verfolgt, zudem gibt es zwischen Frauen und Männern keine Unterschiede in den Gehaltseinstufungen.

Berechnet auf Basis des „2. Österreichischen Freiwilligenberichts“, der in den österreichischen Sportvereinen 476.000 ehrenamtliche und freiwillige Personen ausweist, sind bei 4.432 Mitgliedsvereinen 168.416 Personen organisatorisch in den vielen der ASKÖ angehörenden Organisationen tätig und sorgen dafür, dass überhaupt aktiver Sport ausgeübt

werden kann. Trotz der zunehmenden rechtlichen und organisatorischen Anforderungen ist die ASKÖ stolz, so viele Ehrenamtliche bei sich zu wissen, die für einen unglaublichen gesellschaftlichen Mehrwert sorgen. Laut der ASKÖ-Studie „Ehrenamt ehrt“ (2012, S. 19) leistet jede ehrenamtlich tätige Person im Durchschnitt 7,5 Arbeitsstunden pro Woche (d.s. 390 Arbeitsstunden im Jahr) für ihren Verein (Männer 8,11 Stunden bzw. Frauen 5,11 Stunden pro Woche). Dies entspricht 65.682.240 ehrenamtlichen Arbeitsstunden pro Jahr. Bewertet man jede Arbeitsstunde mit 15 Euro (Quelle: ASKÖ-Studie „Ehrenamt ehrt“, S. 3), so ergibt sich daraus die unfassbare Summe von 985.233.600 Euro (!) ehrenamtlicher Wertschöpfung pro Jahr in den ASKÖ-Vereinen. Daran kann man sehen, welche sprichwörtlich „unbezahlbare“ Arbeit in den Sportvereinen geleistet wird.

Publikationen, Websites, Online-Aktivitäten

Die Verbandszeitschrift „move“ erscheint viermal jährlich (Auflage bis zu 30.000). Die Bundesorganisation hatte 2020 ca. 7,9 Millionen Website-Zugriffe. Auf die Websites der Landesverbände griffen durchschnittlich 3,8 Millionen Personen zu.

Seit Beginn der Corona-Krise lief auf Youtube der ASKÖ-Kanal „Fit mach mit“ mit vielen Mitmach-Videos. Anfangs lief das Onlineportal „ASKÖ – Gesundheitssport online“, 3.624 Teilnehmer:innen wurden verzeichnet. Seit Dezember 2020 läuft www.feel-fit.at, wo es wöchentlich neue Videos mit Trainingsinhalten und Ernährungstipps zum Thema Sport und Gesundheit gibt. Schon im Dezember 2020 wurden hier 2.965 Teilnehmer:innen gezählt. Darüber hinaus sind die ASKÖ Bundesorganisation und die ASKÖ Landesverbände auf Facebook, Instagram, Youtube, Tiktok und Twitter vertreten und verzeichnen insgesamt fast 17.000 Abonnent:innen.



Das Onlineportal „ASKÖ – Gesundheitssport online“ (www.feel-fit.at) erfreut sich seit Dezember 2020 großer Beliebtheit.

Foto: ASKÖ

Bildung

2020 war in vielerlei Hinsicht besonders. COVID-19 mit all den Maßnahmen und Herausforderungen für unser tägliches Leben hat auch sehr stark unsere Sicht auf das Lernen und das Vermitteln von Wissen verändert. Es kam zu einer Vielfalt von Präsenz- und Onlineangeboten. 2020 gab es 26 Ausbildungen, 939 Stunden und 378 Teilnahmen (263 Frauen, 115 Männer). Im Bereich der Online-Ausbildung waren ASKÖ Steiermark und ASKÖ WAT Wien erstmalig aktiv. Insgesamt konnten 147 Fortbildungen in 526 Stunden mit 2.422 Teilnahmen (1.759 Frauen, 663 Männer) realisiert werden.

Die ASKÖ hat zudem für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen 73 Veranstaltungen mit 1.398 Teilnahmen (894 Frauen, 504 Männer) und einer Dauer von gesamt 306 Stunden durchgeführt. Im Bereich der zentralen Vereine fanden 2020, bei den Naturfreunden auch wieder 101 (!) Aus- und Fortbildungen mit insgesamt 865 Personen (331 Frauen, 534 Männer) als Präsenzveranstaltung statt.

Leistungs- und Wettkampf-Sport

Auch im Jahr 2020 blieb die ASKÖ ihrer Linie treu und förderte im Bereich Leistungs- und Wettkampfsport trotz der schwierigen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie so gut wie möglich vor allem junge Athlet:innen. Soweit es die Pandemie zuließ, versuchte die Bundesorganisation mit der Teilnahme an vorwiegend nationalen Veranstaltungen die Schere zwischen Breitensport, Leistungs- und Spitzensport zu schließen, da viele nationale und internationale Veranstaltungen in diesem Jahr leider nicht stattfinden konnten. Berechtigterweise darf auch die Betreuung von über 100 Wettkampfsportarten auf Bundes- bzw. Landesebene als sehr erfolgreich bezeichnet werden, weil sich die ASKÖ auch um jene Sportarten kümmert, die von der Sport Austria zum aktuellen Zeitpunkt nicht anerkannt werden. Darüber hinaus veranstaltete die ASKÖ allen Widrigkeiten zum Trotz auch im Jahr 2020 zahlreiche Sportaktivitäten, wie Meisterschaften und Leistungskurse. Es fanden acht ASKÖ Bundesmeisterschaften mit 525 Teilnehmer:innen statt, dazu organisierten die Landesverbände der ASKÖ 56 Landesmeisterschaften mit 3.378 Teilnehmer:innen.

Auch 2020 wurden mit zahlreichen Fachverbänden und teilweise den anderen beiden Dachverbänden gemeinschaftliche Sportprojekte erarbeitet: American Football and Cheerleading: (Flag Football Nachwuchs), Badminton (Talente entdecken & fördern), Austrian Baseball Junior Academy, Basketball (10 for 10), Bogenschießen (Archery-Talent-Horte), Boxen (Talentezentren), ENZO- Eishockey Nachwuchs-Zentrum Ost, Floorball (Talentezentren), Frisbee (vereinsübergreifende Trainingsworkshops), Ballschule Österreich (6 Ballsportarten), Gewichtheben (Verein – Schule), Handball (Landesleistungszentren), Hockey (U14 Talente fördern), Kanu, Karate 2024, Racketlon-Talentetour, Radsport (Kids on Bike), Rodeln, Rollsport (Nachwuchszellen, Inline-Skaterhockey), Schach

(Nachwuchskoordinator:innen), Segeln (Youth Sailing & Watersports Challenge), Ski alpin (ÖSV Youngstars) und Turnen (Turn 10 Challenge).

Fortgesetzt wurde der ÖLV-ASKÖ-Nachwuchs-Cup mit dem Österreichischen Leichtathletikverband. Ziel ist es, die sehr gute Nachwuchsarbeit in den ASKÖ-Vereinen noch mehr zu unterstützen. 2020 durfte sich der ATSV OMV Auersthal über 6.000 Euro Unterstützung freuen, weiters wurden SVS Leichtathletik (5.000 Euro), ATSV Linz LA (4.000 Euro), LCAV Jodl Packaging (3.000 Euro) und ATUS Knittelfeld (2.000 Euro) unterstützt.

Beim ASKÖ-Jugendförderpreis an erfolgreiche ASKÖ-Vereine aus ganz Österreich konnten jeweils drei Vereine aus den neun Bundesländern mit einer Sonderförderung ausgestattet werden. Die Gewinnervereine wurden am 2. Oktober 2020 unter Einhaltung von strengen Corona-Maßnahmen in den Spiegelsaal im Haus des Sports in Wien eingeladen und ausgezeichnet.



Verleihung des ASKÖ-Jugendförderpreises am 2. Oktober 2020

Foto: ASKÖ

Die 69. ASKÖ Jugendsportwoche konnte trotz Corona-Pandemie unter strengen Auflagen abgehalten werden. Die 101 Sportler:innen (48 Burschen, 53 Mädchen) aus unterschiedlichen Bundesländern Österreichs trainierten sieben Tage im wunderschönen Bundes-sport- und Freizeitzentrum Obertraun. In dieser Woche fanden mehr als 14 Einheiten in den Sparten Judo, Leichtathletik, Tischtennis, Handball und Volleyball statt. Zudem wurde mit 20 Jugendlichen die bereits 18. ASKÖ Jugendkonferenz durchgeführt.

International

Leider musste der 42. CSIT-Kongress (CSIT=Welt-Arbeiter- und Amateursport-Verband) online abgehalten werden. Die ASKÖ ist durch Sport-Vizepräsident Christian Hinterberger im Vorstand der CSIT vertreten. In Brüssel fand 2020 der World Fair Play Day statt. Mit dabei war ASKÖ-Vizepräsident Christian Hinterberger als Präsident des European Fair Play Movement (EFPM). Ziel des World Fair Play Day ist es, dass Fairplay und Ethik im Sport als echte Bestandteile der Bildung im und durch den Sport, in der Gesellschaft und im Leben selbst verstanden werden.

Der „World Fair Play Day“ in Brüssel am 8. September 2020

Foto: RICCARDO PAREG-GIANI/PANATHLON



Fitness und Gesundheitsförderung

5.732 FIT-Bewegungsangebote der ASKÖ in ganz Österreich mit dem „Fit Sport Austria-Qualitätssiegel“ waren zum Stichtag 31. Dezember 2020 aus der „Fit Sport Austria“-Datenbank abrufbar, dies entspricht 63 % aller gesundheitsfördernden Angebote der drei Dachverbände. Unter „Bewegung bringt“ auf www.fitsportaustria.at und der ASKÖ-Homepage www.gesundheitssport.at sind bei Eingabe der Postleitzahl wohnortnahe Angebote zu finden.

Neben den bekannten Bundesprojekten im Fit-Bereich setzte die ASKÖ weitere 55 Fit-Projekte in den Landesverbänden um. Aus jedem Bundesland dazu ein Beispiel:

- Burgenland: Mädchen am Ball
- Kärnten: Aktiv gesund im Alter
- Niederösterreich: Jugend gesund bewegen

- Oberösterreich: Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) – Schulung am Arbeitsplatz
- Salzburg: RAUS – Natur – Bewegung – Familie
- Steiermark: HEPA Jackpot.Fit
- Tirol: Bleib dran – Sicherung des Rehabilitationserfolges
- Vorarlberg: Bewegte Nachmittagsbetreuung
- Wien: Summer City Camps

Bundesweite Fit-Projekte:

Das Projekt „Bewegt im Park“ in Kooperation mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger und dem Sportministerium wurde bundesweit mit 203 Fit-Angeboten umgesetzt. „Aktiv gesund im Betrieb“ wurde in acht Bundesländern und das Projekt „HEPA/Jackpot.Fit“ (Burgenland, Kärnten, Steiermark, Wien) als Partner des Gesundheitssektors durchgeführt. Das Nachfolgeprojekt von „Sport verbindet uns – Integration durch Sportvereine“, „beyond sport“, wurde 2020 in sechs Bundesländern (Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Wien) vorbereitet.

Österreichweit wurden von der ASKÖ und ihrem Fit-Frosch Hopsi Hopper für das Programm „Kinder gesund bewegen = KIGEBE 2.0“ im Schuljahr 2019/20 insgesamt 1.670 unterschiedliche Institutionen (Kindergärten und Volksschulen) betreut und 59.696



Der Fit-Frosch Hopsi Hopper für das Programm „Kinder gesund bewegen = KIGEBE 2.0“ im Schuljahr 2019/20

Foto: ASKÖ

Bewegungseinheiten (45–90 Minuten) durchgeführt. 107 lokale ASKÖ-Vereine waren an diesem wiederum sehr erfolgreichen Schulprojekt beteiligt.

Hinter dieser grandiosen Arbeit stehen 132 teil- und vollzeit-angestellte Personen der ASKÖ und ihrer Fit-Vereine in den Bundesländern (93,2 Vollzeitäquivalente). Sie leisten für einen aktiven, gesunden Lebensstil vieler Menschen sehr oft entscheidende Hilfestellungen. Diese Arbeitsplätze rechnen sich in vielerlei Hinsicht für den österreichischen Staatshaushalt und die Bevölkerung. Der Anteil administrativer Kräfte: 12,17 %.

Unter dem Slogan „Miteinander mehr bewegen“ begleitete die „Fit Sport Austria GmbH (FSA)“ - eine Kooperation der Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und Sportunion - 2020 dachverbandsübergreifend folgende bundesweite Projekte: Bewegung bringt – Das Fit Sport Austria-Qualitätssiegel, Kinder gesund bewegen 2.0 (www.kindergesundbewegen.at), 50 Tage Bewegung (in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich), Österreichischer Bewegungs- und Sportkongress, Kinder gesund bewegen-Kongress, #BeActive. Der Nutzen von Zusammenarbeit wird in diesen Projekten gebündelt und damit die Leistungsstärke im Breitensport sichtbar gemacht.

Vereinsförderung

Mit Bundes-Sportförderungsmitteln konnte die ASKÖ den Auftrag, das dichte Vereinsnetzwerk zu unterstützen, wie schon in den letzten Jahrzehnten (!) erfüllen. Dabei werden die Vereine direkt über die Landesverbände/Zentralen Vereine oder indirekt durch Zur-Freigabe-Stellung von Infrastrukturen oder organisatorische Maßnahmen unterstützt (Materialien, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen, etc.). 2020 wurden bundesweit dafür 2.881.000,- Euro aufgewendet.



Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ)

Der ASVÖ vertritt österreichweit seit 1949 überparteilich und unabhängig die Interessen von über 5.450 Vereinen mit rund 800.000 Mitgliedern in mehr als 120 Sportarten und sichert damit die Grundlagen für freudvollen Breitensport und erfolgreichen Spitzensport in Österreich. Als Breitensport-Dachverband unterstützt er Vereine bei der Errichtung und Erhaltung von Sportanlagen, organisiert Lehrgänge, Wettkämpfe und Fortbildungen, entwickelt Programme zur Gesundheitsförderung und engagiert sich aktiv im Jugendbereich. Mit gezielten Förderungen stärkt der ASVÖ die Basis des Sports und ermöglicht es dadurch Sportlerinnen und Sportlern quer durch alle Alters- und Leistungsstufen in ganz Österreich, ihre persönliche Leidenschaft und Sportbegeisterung zu leben.

Coronajahr 2020

Die COVID-19-Krise hat für den Sport in all seinen Spielarten massive Einschränkungen gebracht. Auch der vereinsbasierte Breitensport hatte, insbesondere im Frühjahr und gegen Jahresende, stark unter den verordneten Maßnahmen zu leiden. Zeitweise kam der Sportbetrieb völlig zum Erliegen. Durch intensive Beratung und Schulungstätigkeit wurden die Vereine vom Bundesverband und den Landesverbänden nach Möglichkeit unterstützt.

Für den ASVÖ ist die unmittelbare Förderung seiner Mitgliedsvereine stets ein zentrales Anliegen. Der befürchtete Rückgang bei der Zuteilung des Bundes-Vereinszuschusses konnte mit weniger als 10 % in Grenzen gehalten werden. Veranstaltungen wurden teilweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, oft war aber die Absage alternativlos. Dies betraf die ASVÖ Familiensporttage, die ROTE NASEN-Läufe und viele Wettkämpfe im Nachwuchsbereich. Kooperationsprogramme, wie „Bewegt im Park“, starteten mit leichtem Verzug, konnten über den Sommer jedoch fast plangemäß durchgeführt werden. Naturgemäß waren auch Programme im Bildungssektor, wie „Kinder gesund bewegen“, durch die Schulschließungen stark betroffen. Dankenswerterweise konnte durch die Erbringung von Ersatzleistungen ein Teil des Stundenausfalls aufgefangen werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung des Bundesverbandes konnte im September unter strenger Beachtung der COVID-Regeln planmäßig stattfinden. Nach über 15 Jahren an der Spitze des ASVÖ übergab Konsulent Siegfried Robatscher die Präsidentschaft in jüngere Hände. In seiner Amtszeit hatte er sich unermüdlich für eine solide Finanzierungsbasis des österreichischen Sports eingesetzt und den ASVÖ an neue Aufgaben



DI Christian Purrer übernimmt 2020 die Präsidentschaft von Kons. Siegfried Robatscher, der seit 2005 an der Spitze des ASVÖ gestanden ist.

Foto: Sport Austria/Leo Hagen

im Gesundheitssport herangeführt. Sein Nachfolger ist DI Christian Purrer, ein Sportfunktionär mit langjähriger Erfahrung im Vereins- und Verbandssport und gleichzeitig Top-Manager als Vorstandssprecher der Energie Steiermark. Neben der Stärkung der Vereinsstrukturen wird er das Thema Nachhaltigkeit im Sport mit besonderem Nachdruck forcieren.

Schwerpunkt Vereinsentwicklung

Mit dem Programm „Richtig Fit für ASVÖ Vereine“ werden Sportvereine gezielt bei Herausforderungen im vereinsorganisierten Sport unterstützt. Vereine können sich seit 2016 zu vielfältigen Themen (Personal und Ehrenamt, Mitglieder gewinnung, Angebotsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Infrastruktur, Digitalisierung, Kooperation und Vernetzung usw.) individuell beraten lassen. Bis zum Durchgang 2020 konnten mehr als 150 Vereine intensiv betreut werden. Dabei wurden Vereinsvertreter:innen in über 440 Workshops individuell beraten. Das Programm erfolgt in Kooperation mit der Universität Innsbruck, die seither 150 Mitgliederbefragungen durchgeführt und ausgewertet hat. Im Jahr 2020 wurden weitere 30 Vereine durch Mitarbeiter:innen des ASVÖ in Vereinsberatungen betreut. Coronabedingt fanden die Termine online statt, wann immer dies möglich war. Für die weitere Umsetzung wurden Online-Workshops und eine digitale Plattform ins Programm aufgenommen.

Nachwuchsförderung

Die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden, insbesondere in der Nachwuchsförderung, stellte für den ASVÖ auch 2020 einen zentralen Teil seiner spartenbezogenen Arbeit dar. K-Projekte haben sich als probates Mittel erwiesen, um gemeinsame Zielsetzungen mit Fachverbänden herzustellen bzw. zu vertiefen. Planmäßig wurden 22 Projekte durchgeführt, lediglich eine Maßnahme wurde coronabedingt in das Jahr 2021 verschoben. Die im Rahmen des Projekts „Ballschule“ entwickelte kostenlose App mit Übungen zur Ballgeschicklichkeit wurde über 25.000 Mal heruntergeladen.

Auch die sportartenspezifische verbandsinterne Förderung des ASVÖ ist auf den Schwerpunkt „Jugend“ ausgerichtet und zielt darauf ab, die Nachwuchsarbeit in den einzelnen Fachsparten nachhaltig zu unterstützen. Für das Jahr 2020 wurden für diesen Bereich 101 Projekte bewilligt. Von den geplanten Projekten konnten auf Grund der COVID-19 Pandemie lediglich 37 Projekte durchgeführt werden. Diese Maßnahmen kamen Jugendlichen aus ca. 200 Vereinen aus ganz Österreich zu Gute. Das geplante Schülervergleichsturnier U14 in der Sparte Fußball konnte coronabedingt nicht ausgetragen werden.

Der ASVÖ fördert mit großem Aufwand seine Segelvereine und den Segelnachwuchs.

Foto: Evi Buttinger



Aus- und Fortbildungsprogramm

In den „Richtig Fit“-Aus- und Fortbildungen wird österreichweit theoretisches und praktisches Know-how nach einheitlichen Richtlinien vermittelt. Die Aus-, Fort- und Weiterbildungen wurden in allen Bundesländern Österreichs geplant, allerdings konnten aufgrund von COVID-19 von 81 geplanten Kursen nur 32 durchgeführt werden. Wo es aus methodisch-didaktischen Gesichtspunkten sinnvoll erschien, wurden die Kurse im Online-Format angeboten. Den Vereinsmitgliedern wurden dabei umfassendes theoretisches und praktisches Wissen auf aktuellem wissenschaftlichem Stand über die Grundlagen des Trainings und neue Impulse für die Gestaltung von Bewegungseinheiten vermittelt.

Kinder gesund bewegen

Im Kalenderjahr 2020 konnten insgesamt 44.130 Kinder-Bewegungseinheiten im Rahmen des Programms „Kinder gesund bewegen“ durchgeführt werden. Die COVID-19-Pandemie ab dem Frühjahr 2020 machte allerdings auch vor „Kinder gesund bewegen 2.0“ nicht Halt. Dadurch wurde das Programm in der zweiten Hälfte des Schuljahres 2019/2020 für mehr als 2 Monate, in der ersten Hälfte des Schuljahres 2020/2021 für mehr als 3 Monate in seiner gewohnten Umsetzung vor Ort nicht durchgeführt. Stattdessen wurden Ersatzleistungen definiert, die statt den bewegungsfördernden Einheiten vor Ort erbracht wurden. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2020 über 21.475 Bewegungseinheiten in Form von Ersatzleistungen durchgeführt. Übungsleiter:innen erarbeiteten Stundenbilder, Bewegungsvideos oder Materialien für den Online-Bewegungsunterricht, die den Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden.

Geleistete Einheiten nach Schuljahren:

Bewegungseinheiten Jänner bis August 2020:	30.618
Ersatzleistungen Jänner bis Juni 2020:	15.909
Bewegungseinheiten September bis Dezember 2020:	13.512
Ersatzleistungen September bis Dezember 2020:	5.566



Kindern den Spaß am Sport zu vermitteln und mittels Scouting Talente zu entdecken und zu fördern, steht beim ASVÖ ganz oben.

Foto: ASVÖ

Kooperationen mit Sozialversicherungen

Gemeinsam mit Sozialversicherungspartnern wurden Programme zur niederschwelligen Gesundheitsförderung initiiert. „Jackpot.fit“ läuft als ganzjähriges Programm und „Bewegt im Park“ über den Sommer. Bei „Bewegt im Park“ konnten aus Fördermitteln des Sportministeriums und des Dachverbands der Sozialversicherungsträger mit dem Konzept der Bewegung im Freien durch ASVÖ-Vereine 141 niederschwellige, qualitativ hochwertige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum von Juni bis September durchgeführt werden. Sie leisteten damit einen Beitrag zur bewegungsförderlichen Gestaltung der Lebenswelt. „Jackpot.fit“ wurde mit Unterbrechungen aufgrund von COVID-19 in Präsenz und teilweise online angeboten. In Summe wurden 42 Kurse von ASVÖ-Vereinen gestartet bzw. zum Teil oder in verkürztem Umfang im Sommer komplett durchgeführt.

Gewaltprävention

Das schon länger bestehende Projekt „Mit Respekt!“ sollte neben dem Thema Prävention sexualisierter Gewalt auch zu Gendergleichheit und -gerechtigkeit führen, was coronabedingt nur teilweise gelang. In Zusammenarbeit mit 100% Sport wurde eine

Online-Fortbildung zum Thema Gender Equality für ASVÖ Mitarbeiter:innen abgehalten. Dadurch konnte ein erster Schritt für die Sensibilisierung innerhalb des Verbandes getätigt werden. Da eine Zielvorgabe in der Erhöhung des Frauenanteils in den Gremien des Verbandes und der Vereine besteht, wurde das Referat für Frauen und Gendersport mit neuen Genderbeauftragten besetzt.

Integration und Inklusion

Sport spielt eine wichtige integrative Rolle in unserer Gesellschaft. Trotz der schwierigen Situation durch COVID konnten einige Vereine des ASVÖ in diesem Bereich aktiv werden. Menschen mit Fluchthintergrund, insbesondere unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, sowie sozioökonomisch benachteiligte Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren, konnten im Zuge des Projekts „Beyond Sports“ zu regelmäßiger Bewegung motiviert werden. Die Themen Integration und Inklusion sind auch als Bestandteile in die verbandsübergreifenden Ausbildungsmodule aufgenommen worden.



SPORTUNION: Innovativ und offensiv durch die Krise

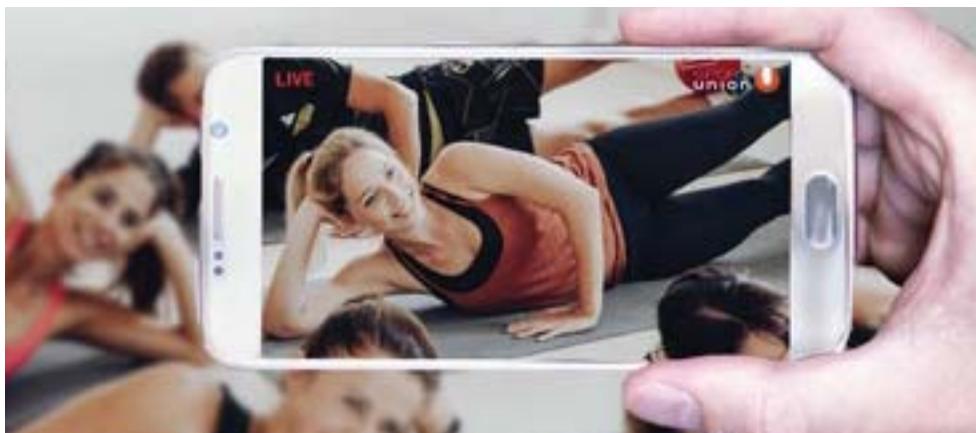
Im ersten Pandemie-Jahr feierte die SPORTUNION Österreich ihr 75-jähriges Jubiläum. Die Feierlichkeiten wurden, wie viele andere Aktivitäten, in den digitalen Raum verlagert. Der Verband hat seit Beginn der herausfordernden Corona-Krise innovative Projekte umgesetzt, um trotz der schwierigen Umstände Bewegung in Österreich zu ermöglichen. Ziel war von Beginn an, die rund 4.400 SPORTUNION-Vereine während der Krise bestmöglich zu begleiten. Im Rahmen einer Pressekonferenz im Juni 2021 wurde zudem gemeinsam mit dem Sportministerium eine neue Studie präsentiert, die den gesamtgesellschaftlichen Mehrwert der rund 15.000 gemeinnützigen Sportvereine belegt. Die Daten beziehen sich auf die Situation vor der Corona-Krise. Die Erhebung fand 2020 statt – 912 Vereine wurden befragt. Die Ergebnisse zeigen auch, wie wichtig und notwendig die Corona-Hilfen für das Sport- und Vereinswesen im letzten Jahr waren.

Mit aktuellen und laufenden Updates wurden Funktionärinnen und Funktionäre auf der SPORTUNION-Website über die neueste Corona-Situation im Sport informiert. Unter anderem entstand eine eigene FAQ-Seite in Zusammenarbeit mit Sport Austria, die die wichtigsten Fragen zur Pandemie im Zusammenhang mit dem Sport beantwortet. Insgesamt wurde die Seite www.sportunion.at/corona-virus im Jahr 2020 über 20.000-mal aufgerufen. Gemeinsam mit rund 4.400 Vereinen sorgte der Dachverband dank Corona-Präventionskonzepten für sichere und actionreiche Sportevents und Feriencamps. Zudem wurden den Vereinen mit Schulungen und Workshops, etwa mit Webinaren und Unterlagen zum Non-Profit-Organisation (NPO)-Unterstützungsfonds oder zu Online-Trainings, unter die Arme gegriffen.

Sport-Digitalisierung schafft neue Verbindungen

Um Bewegung trotz eines Lockdowns zu ermöglichen, setzte die SPORTUNION mehrere Projekte im Rahmen einer digitalen Sportoffensive um. Seit Beginn der Corona-Krise wurden fünf abwechslungsreiche digitale Plattformen erfolgreich ins Leben gerufen. Die regelmäßigen Online-Angebote waren österreichweit, flexibel, kostenlos und ortsunabhängig abrufbar. Dank der engagierten SPORTUNION-Vereine konnte sich der Verband als digitaler Pionier für Fitness sowie Gesundheit positionieren. Bis zum Sommer 2020 – wo es wieder zu Öffnungen kam – haben über 150.000 Teilnehmer:innen pro Monat die digitalen Sportangebote des Dachverbandes genutzt.

Dazu zählte unter anderen die erfolgreiche DIGITALSPORTS-Plattform. Der Aufbau dieser österreichweiten digitalen Plattform für SPORTUNION-Vereine öffnete neue Perspektiven und führte auch zu einer notwendigen Weiterentwicklung der Sport- und Vereinskultur im digitalen Raum. Das abwechslungsreiche Livestream-Sportangebot unter www.sportunion.at/digitalsports richtet sich an Menschen aller Altersgruppen. Auf der interaktiven



Auf der DIGITALSPORTS-Plattform werden täglich Sportkurse per Livestream angeboten.

Foto: SPORTUNION-Pixabay (DIGITALSPORTS)

Plattform wurden täglich unterschiedlichste Kurse von Sportvereinen vernetzt angeboten, vom Krafttraining bis zu Yoga oder Zumba.

Zudem wurde unter www.sportunion.at/digitaleturnstunde die tägliche Turnstunde für Zuhause umgesetzt. Die täglichen Online-Sportstunden richteten sich als Livestream-Angebot speziell an Kinder im Volksschulalter. Damit war auch die Turnstunde im Homeschooling vormittags und nachmittags im Rahmen von 15-minütigen Bewegungspausen mit professionellen Bewegungscoaches – die normalerweise an den Schulen gewesen wären – möglich. Über 10.000 Kinder waren bei den interaktiven Online-Einheiten im Corona-Jahr 2020 live dabei. Tausende Weitere waren zudem via Facebook-Livestream dabei.

Im Vorjahr wurde auch die ganzjährige Sportinitiative UGOTCHI 365 für Familien ins Leben gerufen. Dabei werden Kinder mit ihren Eltern und/oder den Geschwistern auf einer interaktiven Website, erreichbar unter www.ugotchi365.at, das ganze Jahr ortsunabhängig zu mehr gemeinsamer Bewegung motiviert. Mit den On-Demand-Trainingsvideos der SPORTUNION-Vereine unter www.sportunion.at/trainingsvideos oder der digitalen Bewegungspause unter www.sportunion.at/bewegungspause wurden weitere Projekte umgesetzt.



UGOTCHI 365 ist eine Sportinitiative für die ganze Familie.

Copyright: SPORTUNION (UGOTCHI 365)

Sportinitiativen an Schulen fortgesetzt

Ein spezieller Fokus lag 2020 neben dem digitalen Raum auf Österreichs Schulen. Mit dem Trendsportfestival sorgte die SPORTUNION zum Schulstart im Herbst 2020 an verschiedenen Standorten bundesweit – mit Unterstützung der UNIQA-Versicherung – für Action. Das abwechslungsreiche Angebot aus Trendsportarten, wie Airtrack, Soccer-Dart oder Quidditch, richtet sich an Schülerinnen und Schüler von 11 bis 15 Jahren. Rund 1.250 Kinder waren vom Neusiedler See bis zum Bodensee unter Berücksichtigung der Corona-Sicherheitsbestimmungen dabei.

Insgesamt 50.652 Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren aus 2.861 Klassen und 977 Schulen – also aus jeder dritten Volksschule Österreichs – bewegten sich von 9. November bis 6. Dezember 2020 mit unserem Maskottchen UGOTCHI bei „Punkten mit Klasse“. Die mittlerweile 15. Staffel der Bewegungsinitiative wurde in Zusammenarbeit mit SIMPLY STRONG und in Partnerschaft mit der UNIQA durchgeführt. Das Punktesammeln wurde an die Corona-Situation angepasst und fand an den Schulen sowie im Homeschooling statt. Unterstützung erhielten die Kids von Lehrkräften und Eltern. Unter www.ugotchi.at sind nähere Infos zum Projekt zu finden, wo auch Übungsvideos abrufbar sind.

Bewegende Projekte bis zum Jahresende

Der „Virtual New Years Run“ war ein großer Erfolg.

Foto: Philipp CARL Riedel
(Spendenübergabe an „Wings for Life“)

Zum Jahresende 2020 war die große Premiere des digitalen Silvester- und Neujahrslaufs der SPORTUNION – in Kooperation mit „Wings for Life“ – ein überwältigender Erfolg. Insgesamt nahmen 1.265 Frauen, 1.243 Männer und 332 Kinder am „Virtual New Years Run“ teil. Zusammen wurden 17.892 Kilometer in rund 2.300 Stunden gelaufen oder gegangen und pro Anmeldung zwei Euro gespendet. Bei 3.127 Anmeldungen ergibt das



eine Summe von 6.254 Euro. Zusätzlich steuerten die Teilnehmer:innen 14.192 Euro bei. Somit wurde eine großartige Spendensumme von insgesamt 20.446 Euro „Wings for Life“ und damit der Forschung für die Heilung von Querschnittslähmung übergeben.

Die SPORTUNION förderte im Jahr 2020 auch aktiv neue Trendsportarten, um neue Verbindungen der jungen Generation mit dem Sport zu schaffen. Der 4TC Jam 2020 vereinte erstmalig die drei Communities Calisthenics, Tricking und Parkour. Organisiert wurde die Trendsport-Action von der bekannten Freerunnerin und SPORTUNION-Vorstandsmitglied Pamela Forster. Über 80 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Österreich waren in der Sportsarea Grimming in Niederöblarn dabei.

Im Rahmen der Initiative #fußballkannmehr, die auf Betreiben des Premiumpartners der 2. Liga – Interwetten – mit Unterstützung der SPORTUNION gegründet wurde, präsentierten 16 Bundesliga-Klubs der zweithöchsten Spielklasse Bewegungs- und Sparteinheiten für Groß und Klein. Angeboten wurden einsteigerfreundliche 45-minütige Livestream-Bewegungseinheiten mit den Spielern und Trainern der Klubs, womit man einzelnen Fans bis hin zu ganzen Familien erreichen konnte.

Mit der Verleihung des Qualitätssiegels des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) im Frühjahr 2020 qualifizierte sich die SPORTUNION als erster Sportverband in Österreich für die Aufnahme von Freiwilligen im Rahmen der Freiwilligenprojekte des ESK in Zusammenarbeit mit Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung (OEAD).

Einen regelrechten Boom erfuhr auch das neue, seit Ende Mai 2020 verfügbare, SPORTUNION-Vereinswebsite-System, das mit Jahresende bereits von 200 SPORTUNION-Vereinen genutzt wurde.



Bericht des Österreichischen Behindertensportverbands 2020

Allgemeine Zielsetzungen und Maßnahmen 2020

WIR SIND BEHINDERTENSPORT! – Der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV) nimmt die Akquise und die Sportentwicklung für Menschen mit Körper-, Sinnes- und Mentalbehinderung umfassend wahr und bietet im Bereich des Breitensports jährlich ein breites Kurs-, Ausbildungs-, Sportentwicklungs-, Trainings- und Wettkampfangebot an. Im Bereich des Spitzensports ist der ÖBSV insbesondere für nicht inkludierte, paralympische Sportarten verantwortlich.

Um die im Behindertensport gegenüber dem Regelsport deutlich höhere Hürde bei der Aktivierung von Menschen für Bewegung und Sport zu überwinden, wurden im Jahre 2019 die im ÖBSV etablierten Kompetenzgremien und Landesverbände durch katalysatorisch wirkende Bewegungs- und Informations-Coaches (BIC) unterstützt. Im Jahr 2020 wollte der ÖBSV diesen sehr erfolgreichen Weg fortsetzen und sowohl das breitensportlich ausgerichtete Kursprogramm erweitern, als auch in den Bereichen des Leistungs- und Spitzensports wichtige Akzente mit Fokus auf Tokio 2020 setzen. Doch durch die COVID-19 Pandemie kam vieles anders als geplant.

Die Pandemie traf den ÖBSV in der Wintersaison und sorgte für viele Absagen sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport. Dabei konnte sich der ÖBSV auf sein sehr gut funktionierendes Krisenmanagement verlassen. Die Investitionen in eine moderne Büroinfrastruktur (cloudbasierte Lösung für Server sowie Voice-over-IP-Telefonanlage) machten sich bezahlt. Zur Unterstützung der operativen Ebene wurde ein Think-Tank eingerichtet, um sich den Gegebenheiten, die die Pandemie mit sich bringt, anpassen zu können.

Der ÖBSV hielt die Vorgaben der Bundesregierung vollkommen ein. Sämtliche ÖBSV-Veranstaltungen wurden bis Ende Mai abgesagt, Sportwochen bis Ende Juli. Die Entscheidung wurde gezielt getroffen, um allen eine planbare Perspektive zu geben. Außerdem war zu diesem Zeitpunkt nicht geklärt, ob Menschen mit Behinderung per se als Risikogruppe anzusehen sind.

Um sein Sportprogramm weiter anbieten zu können, entwickelte der ÖBSV zusammen mit den BIC Online-Trainings (ÖBSV bewegt zuhause), die nicht nur von den Teilnehmer:innen sehr gut angenommen wurden, sondern auch medial für positive Resonanz sorgten.

Ergänzend hat der ÖBSV auch Talkrunden (ÖBSV im Gespräch) ins Leben gerufen, um eine weitere Aktivität für die Behindertensport-Community anzubieten.



Ein weiteres Highlight des Jahres 2020 war ein Ausbildungssymposium, das neue Vortragende für Übungsleiter:innenausbildungen schulte, damit diese auch dezentral durchgeführt werden können.

Beim Ausbildungssymposium wurden neue Vortragende für Übungsleiter:innenausbildungen geschult.

Ebenfalls als Meilenstein kann die Realisierung einer Fotodatenbank (medien.obs.at) mit jetzt schon fast 6000 Bildern angesehen werden. Der ÖBSV will damit zukünftig der erste Ansprechpartner für hochwertiges Bildmaterial beim Thema Behindertensport sein.

Foto: ÖBSV

Weitere Maßnahmen 2020 im Detail

- Erhaltung und Entwicklung eines bundesweit flächendeckenden Vereinsnetzwerks: Die Anzahl der Vereine konnte mit 101 konstant gehalten werden.
- Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines Aus- und Fortbildungssystems und eines nationalen Klassifizierungswesens: Zur Wahrung des Behindertensport-Know-hows wurden Basis- und Sportmodule im Rahmen der Ausbildung von ÖBSV-Übungsleiter:innen abgehalten. Dabei wurden 20 Übungsleiter:innen ausgebildet. Weiters fand eine Sensibilisierung von 25 Trainer:innen im Rahmen des Moduls Behindertensport im Trainergrundkurs statt. Zusätzlich wurde ein Ausbildungssymposium, mit dem Ziel neue Vortragende für diverse Ausbildungen des ÖBSV zu schulen, organisiert. Als Teilnehmer:innen konnten neben den BICs auch ehemalige Sportler:innen sowie Funktionär:innen aus den Landesorganisationen gewonnen werden. Damit ist es zukünftig möglich, die Basis- und Sportmodule dezentraler zu organisieren.
- Entwicklung und Begleitung von Bewegungs- und Sportprogrammen für Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung inklusive Aufrechterhaltung eines

Die Wiener Landesmeisterschaften konnten trotz der Pandemie über die Bühne gehen.

Foto: ÖBSV



Begleitsportwesens: Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten alle geplanten Kursangebote, darunter auch die Aus- und Fortbildungen im Begleitsportwesen, bis spät in den Sommer 2020 abgesagt werden. Im Jahr 2021 gilt es nun, diesen Totalausfall wettzumachen, da diese Kursangebote das Herzstück des ÖBSV-Breitensportangebotes sind. Abgehalten werden konnten die Mentalbehinderten-sportwoche und das Frauen- und Mädchen-Sportcamp.

- Durchführung von Breitensportprogrammen u.a. in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Rehabilitation und des Bildungswesens: Aufgrund der COVID-19 Pandemie gehörten die Rehabilitationszentren zu den ersten Einrichtungen, die für den externen Sportbetrieb geschlossen wurden. Der Ausbau und die Weiterführung von Aktivitäten mit Rehabilitationszentren und die Ausrollung des Projektes ÖBSV-School-Games über das gesamte Bundesgebiet waren deshalb noch nicht möglich.
- Nachwuchsentwicklung im Allgemeinen und Spitzensportentwicklung in ausschließlich nicht inkludierenden Sportarten, inklusive Trainingsmaßnahmen und Entsendungen zu internationalen Veranstaltungen: Für die Paralympics Tokio 2020 haben sich aus dem ÖBSV-Team die Leichtathlet:innen Bil Marinkovic, Thomas Geierspichler und Natalija Eder qualifiziert. Das ÖBSV-Schwimm-Team in Tokio besteht aus Janina Falk, Andreas Ernhofer und Andreas Onea. Mit Falk und Ernhofer sind diesmal zwei Neulinge für die Paralympics qualifiziert.
- Organisation und Durchführung eines nationalen Wettkampfbetriebs: Trotz Pandemie konnte der ÖBSV die Wiener Landesmeisterschaften in den Sparten Tennis, Tischtennis, Ski Nordisch, Ski Alpin und Leichtathletik durchführen. Die Rollstuhl-Basketball-Meisterschaft 2019/2020 musste vorzeitig beendet werden.

- Durchführung von internationalen Sportveranstaltungen: Die Deaf-Tischtennis WM in Baden konnte pandemiebedingt nicht stattfinden. 2020 wurde an der Bewerbung der mittlerweile bestätigten Virtus-Ski-WM gearbeitet, die 2022 in Seefeld stattfinden wird.
- Anschaffung von Sportgeräten: Der Ankauf von Sportgeräten und Sportmaterialien wird auch in den folgenden Jahren notwendig sein, um die entsprechenden Sportwochen und Wettkämpfe abhalten zu können.
- Verbandsstruktur: Im ÖBSV-Generalsekretariat arbeiten neun Personen (fünf Männer, vier Frauen), im Präsidium des ÖBSV sind fünf Personen (drei Männer, zwei Frauen) angestellt.



Das Jahr 2020 für die Österreichische Sporthilfe

Die Österreichische Sporthilfe ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation. Sie leistet durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur sozialen Absicherung von heimischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern. Die Zuwendungen werden unbürokratisch und nicht-zweckgebunden nach Erfüllung von Leistungskriterien zuerkannt. Seinen Auftrag erfüllt der Verein ohne staatliche Förderungen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch nachhaltige Partnerschaften mit der Wirtschaft, Benefizveranstaltungen und Fundraising-Aktivitäten. Die Österreichische Sporthilfe begleitet die Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an die Spitze und setzt dabei mitunter auch den Fokus auf Persönlichkeitsentwicklung, indem sie unter anderem hoffnungsvolle Athletinnen und Athleten mit Unternehmerinnen und Unternehmern vernetzt und so einen Austausch zwischen Sport und Wirtschaft herstellt.

Förderungen 2020

Die Sporthilfe schüttete im Jahr 2020 an 109 Damen und 146 Herren Förderungen aus. 26 Athletinnen und Athleten davon sind im Behindertensport aktiv. Aufgeschlüsselt auf Sommer- und Wintersportarten ergibt sich eine Verteilung von 144 zu 111.

Kampagne #ZusammenUnschlagbar

Die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala am 10. November 2020 bildete den Kick-off zur aktuellen Kampagne #ZusammenUnschlagbar, die im Jubiläumsjahr 2021 – die Sporthilfe feiert 50 Jahre ihres Bestehens – nicht nur mittels Fundraising Fördermittel lukrieren, sondern auch den Stellenwert des Sports in Österreich heben soll. Dabei wird die Bedeutung des Miteinanders ins Zentrum gerückt und betont, dass letztendlich zwar die Athletin und der Athlet die Leistungen erbringen, dabei aber auch Unterstützer wie die Eltern, die Betreuerinnen und Betreuer, die Sponsoren, Institutionen im Sport und natürlich letztendlich auch die Fans einen Anteil an den Erfolgen haben. Ein wesentliches Ziel von #ZusammenUnschlagbar ist der Aufbau einer Sporthilfe-Community, bei der Fans mobilisiert werden und mittelfristig aktiv mit Beiträgen über die Sporthilfe zum sportlichen Erfolg beitragen.

Unter dem Dach von #ZusammenUnschlagbar wurden und werden gemeinsam mit Partnern maßgeschneiderte Initiativen gesetzt, die mitunter das Bewusstsein für Sport, Bewegung und Ernährung schärfen. Als Beispiel sei an dieser Stelle der Hervis Team Run genannt, bei dem neun Teams (eines aus jedem Bundesland) sowie eine Promimannschaft, jeweils bestehend aus fünf Hobby-Athleten und einem Coach aus dem Pool an Sporthilfe-Athletinnen und Athleten, binnen vier Monaten 25.000 Kilometer zurücklegten und damit 100.000 Euro für die Sporthilfe sammelten. Aus dieser Aktion resultierten

rund 11 Millionen Stimmungsbilder auf Social Media – insgesamt wurden zwei Millionen Menschen erreicht. Diese Zahlen sind ein Beleg dafür, dass mit kreativen Initiativen nicht nur die Wichtigkeit der Unterstützung des heimischen Sports gehoben wird, sondern auch die Wichtigkeit von Sport und Bewegung per se.

Schwieriges Veranstaltungsjahr 2020

Eine wichtige finanzielle Säule der Sporthilfe sind Benefizveranstaltungen zugunsten der Geförderten. Corona-bedingt entfielen nahezu alle traditionellen Charity-Veranstaltungen der Sporthilfe im Jahr 2020. Trotzdem ist es dem Sporthilfe-Team gelungen, die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala auch 2020 zu veranstalten. Ohne Publikum und als reine TV-Show konzipiert, wurden Österreichs Sportlerinnen und Sportler (des Jahres) dennoch in acht Kategorien geehrt. Somit wurde die Wichtigkeit der Unterstützung heimischer Athletinnen und Athleten – vor allem in schwierigen Zeiten – unterstrichen und ihnen eine überregionale Bühne durch die Präsenz im TV geboten.

Die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala ist die größte Charity-Veranstaltung in Österreichs Sport und hat auch im schwierigen Jahr 2020 stattgefunden.

Foto: GEPA pictures/
Michael Meindl



Die Ergebnisse der Sportler LOTTERIEN Sporthilfe-Gala 2020:

Sportlerin des Jahres	Ivona Dadic (Leichtathletik)
Sportler des Jahres	Dominic Thiem (Tennis)
Mannschaft des Jahres	Red Bull Salzburg (Fußball)
Sportler des Jahres mit Behinderung	Markus Salcher (Ski alpin)
Sportlerin des Jahres mit Behinderung	Veronika Aigner mit Guide Elisabeth Aigner (Ski alpin)
Special Olympics Sportler des Jahres	Lukas Kaufmann (Ski alpin)
Special Olympics Sportlerin des Jahres	Sabrina Bichlmair (Eisschnelllauf)
Sportler:in mit Herz des Jahres	Nina Burger und Rene Hacker (Fuball)



Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ)

Der im Jahre 1949 gegründete Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) ist die Dachorganisation aller bedeutenden heimischen alpinen Vereine. Der Verband ist überparteilich. Insgesamt vertritt der VAVÖ 12 Bergsteigervereine.

Die im VAVÖ zusammengeschlossenen alpinen Vereine Österreichs vertreten mehr als 790.000 Mitglieder, welche insgesamt ca. 430 Hütten mit mehr als 17.000 Schlafplätzen betreiben und rund 60.000 km Wege und Steige erhalten.

Aufgaben

- Koordinationsstelle der alpinen Vereine zur Wahrung der Interessen der Bergwander:innen und Bergsteiger:innen bzw. Tourist:innen
- Ausbildung von alpinem Führungspersonal
- Kooperation mit öffentlichen Stellen
- Akquirierung und Verwaltung von Förderungsmitteln

Förderbereiche des VAVÖ

Schwerpunktsetzungen

- Sicherung der bergsportlichen Infrastruktur in Österreich
- Finanzielle Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinszuschüsse)
- Intensivierung der Förderung des Mädchen- und Frauensports
- Hebung des Stellenwerts des Bergsports in der Gesellschaft
- Ausweitung von Maßnahmen zur Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch im Sport

Sonstige Förderbereiche gemäß Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 gemäß § 12 Abs. 1-2

- Erhaltung und Entwicklung einer professionellen Verbandsorganisation mit einem flächendeckenden Vereinsnetzwerk für den österreichischen Bergsport
- Finanzielle Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinszuschüsse)

Einsatz der Fördermittel

Schwerpunktsetzungen

Die **Sicherung der bergsportlichen Infrastruktur** in Österreich stellt für den VAVÖ eine Kernaufgabe dar. Die finanziellen Mittel fließen hier vor allem in die Instandhaltung, Sanierung und Versicherung der über 400 alpinen Schutzhütten und mehrerer zehntausend Kilometer Wanderwege.

Die alpine Wegedatenbank, in der mittelfristig alle Wegedaten der VAVÖ-Mitgliedsvereine zentral erfasst werden sollen, ist ein Produkt von großer Bedeutung über die Staatsgrenzen hinaus. Die Kosten für notwendige Lizenzen und technische Tools zur laufenden Weiterentwicklung werden zum Teil durch Sportfördermittel unterstützt. Weites konnte der Aufbau einer zentralen Hütten Datenbank zur Gästeinformation in einem der großen Mitgliedsvereine kofinanziert werden.

Das Sportklettern und Bouldern erfährt nach wie vor einen ungebrochenen Boom, weshalb die Fördermittel auch für die Erweiterung der Sportkletter- und Boulderflächen in künstlichen Kletteranlagen eingesetzt wurden. Durch die erzwungene Schließung vieler Kletterhallen während der COVID-19-Pandemie 2020 wurde ein beträchtlicher Betrag in die Erneuerung der Sicherheitsausstattung und in Sanierungsmaßnahmen investiert.

Finanzielle Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundesvereinzuschüsse) umfassen schwerpunktmäßig die Bereiche „Förderung von Nachwuchssportler:innen“, „Einsatz ausgebildeter Trainer:innen“ sowie „Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen“.



Ein großer Teil der finanziellen Mittel fließt in die Erhaltung, Sanierung und Versicherung von Schutzhütten.

Foto: Pixabay

Der Nachwuchssport wird durch ein spezielles Kursangebot für junge Menschen gefördert, das die Begeisterung für den Natursport weiterhin aufrecht erhalten soll. Das Angebot umfasst unterschiedliche Bergsportarten indoor wie outdoor sowie Sommercamps für den alpinistischen Nachwuchs. Die Fördermittel finden ihren Einsatz im Kostenzuschuss für die eingesetzten Fachreferent:innen.

Die eingesetzten Trainer:innen werden in eigenen Lehrgängen aus- und weitergebildet. Darüber hinaus finden regelmäßige Koordinationen des Lehrteams zur Qualitätssicherung des Kursangebotes und der Vortragenden statt. Beides kann mithilfe der Sportförderung realisiert werden.

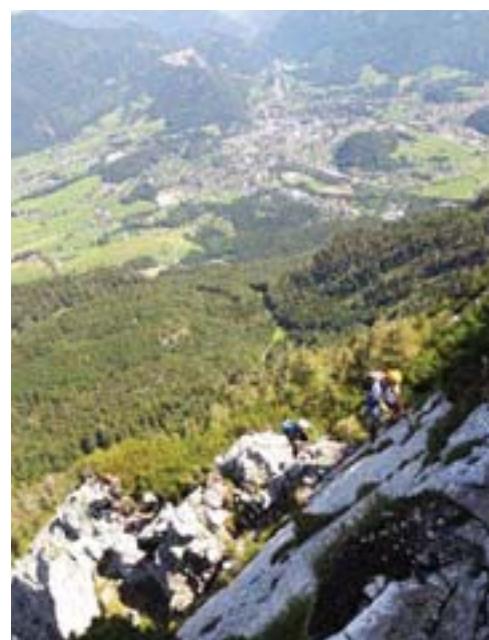
Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen werden über die vereinsinternen Akademien der Mitgliedsvereine durchgeführt. Ziel ist es, die Motivation und Qualifikation der ehrenamtlich in den Zweigvereinen tätigen Tourenführer:innen und Übungsleiter:innen zu steigern. Die Fördermittel fließen unter anderem in das notwendige Schulungsmaterial sowie in die Kurskosten bzw. Referent:innenhonorare.

Der Anteil an Frauen in den ehrenamtlichen Funktionen der Alpinvereine ist stabil bis steigend. Zur **Förderung des Mädchen- und Frauensports** wird auf einen verstärkten Einsatz von Kursleiterinnen geachtet und Frauen sowie Mädchen gezielt zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen angesprochen. Fördermittel fließen hier z.B. in die Trainierinnenhonorare der durchgeführten Kurse.

Maßnahmen zur **Hebung des Stellenwerts des Bergsports in der Gesellschaft** schlagen sich vor allem in den Bereichen Medien, Veranstaltungen und Mitgliederkommunikation nieder. Die Fördermittel werden vorrangig für die Mitgliedermagazine der Vereine ein-

Die Instandhaltung von Wandwegen ist eine Kernaufgabe der alpinen Vereine.

Fotos: li.: Pixabay,
re.: BMKÖS/Katharina Prager



gesetzt, mit denen pro Ausgabe mehrere hunderttausend Mitglieder erreicht werden. Fachpublikationen zu einzelnen alpinen Kernsportarten oder Videos mit sicherheitsrelevanten Inhalten für verschiedene Bergsportdisziplinen werden durch die Bundsportfördermittel ebenso mitfinanziert.

Zur Prävention von sexueller Gewalt und Missbrauch im Sport wurden Druckwerke als Sonderausgabe zum Thema erarbeitet und den Zweigvereinen zur Verfügung gestellt. Auf Anfrage werden Schwerpunktseminare nach bedarfsorientiertem Konzept durchgeführt. Grundsätzlich ist das Thema integraler Bestandteil der angebotenen Vereinsausbildungen, in deren Rahmen zukünftige Trainer:innen entsprechend sensibilisiert werden.

**Sonstige Förderbereiche gemäß Bundes-Sportförderungsgesetz 2017
gemäß § 12 Abs. 1-2**

Zur Erhaltung und Entwicklung einer professionellen Verbandsorganisation mit einem flächendeckenden Vereinsnetzwerk für den österreichischen Bergsport werden die Bundessportfördermittel bspw. für den Betrieb von Mitgliederdatenbanken, Betriebs- und Mietkosten der Vereinszentralen, Versicherungen oder regelmäßige Koordinationstreffen mit speziellen Arbeitsschwerpunkten verwendet.

Die finanziellen Förderungen und Sachleistungen für die Mitgliedsvereine (Bundes-Vereinzuschüsse) umfassen an dieser Stelle die „Teilnahme an und Durchführung von Wettkämpfen“, „Errichtung und Erhaltung, Miete und Instandhaltung von Sportstätten“ sowie die „Anschaffung und Instandhaltung von Sportgeräten“. Da im VAVÖ der Wettkampfsport vor vielen Jahren ausgegliedert wurde und auch Sportgeräte im Vereins-Bergsport eine untergeordnete Rolle spielen, fließt der Großteil der Fördermittel in die Erhaltung, Miete und in die Instandhaltung der vorhandenen Sportstätten.

VAVÖ Zahlen/Daten/Fakten 2020

Mitgliedsverein	Mitglieder	Sektionen	Schutzhütten	Schlafplätze	Wege km
Osterreichischer Alpenverein	601 465	196	229	9 984	25 749
Naturfreunde Österreich	154 982	460	131	4 029	15 000
Osterreichischer Touristenklub	25 207	37	47	1 893	19 239
Osterreichische Bergsteigervereinigung	4 456	13	18	439	180
Österreichischer Alpenklub	334	1	1	141	5
Alpine Gesellschaft Haller	88	1	1	67	17
Alpine Gesellschaft Krummholz	21	1	1	60	52
Alpine Gesellschaft Preintaler	29	1	3	312	82
Akademischer Alpenklub Innsbruck	105	1	1	60	20
Alpine Gesellschaft Peilsteiner	29	1	1	5	-
Alpine Gesellschaft Reißtaler	40	1	1	12	36
Slowenischer Alpenverein	512	1	1	12	4
Gesamt	787 268	714	435	17 014	60 384

